

Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein

2007
2008



Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein 2007/2008

ISSN 0487-6423

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steckelhörn 12, 20457 Hamburg

Bestellungen:

Telefon: 0431 6895-9280 oder
0431 6895-9122
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: vertriebSH@statistik-nord.de

Auskünfte:

Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9372
E-Mail: info-SH@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de

Preis: 19,00 EUR

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, 2007
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung,
auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise,
über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Vorwort

Mit dem Statistischen Jahrbuch Schleswig-Holstein 2007/2008 legt das Statistikamt Nord wieder ein aktuelles Kompendium mit Daten zu demographischen, sozialen und ökonomischen Strukturen und Entwicklungen im nördlichsten Bundesland vor. Lebensbedingungen und wirtschaftliche Verhältnisse in Schleswig-Holstein werden darin in vielfältiger Weise statistisch beleuchtet: Zeitreihen belegen die Entwicklungen in den letzten drei Jahrzehnten, Strukturtabellen schlüsseln einzelne Merkmale und deren Kombinationen systematisch auf. Unterschiede und sozialräumliche Ähnlichkeiten innerhalb des Landes werden in Kreistabellen und deutlich.

Wie schon im Vorjahr weist das Jahrbuch den gleichen Aufbau und ein weitgehend übereinstimmendes Tabellenprogramm wie das gleichzeitig erschienene Statistische Jahrbuch Hamburg auf. Dies ermöglicht den Nutzerinnen und Nutzern vielfältige Vergleiche der beiden Länder. Die Jahrbücher stellen einen wesentlichen Eckpfeiler des Informationsprogramms des Statistikamtes Nord dar. Sie enthalten Ergebnisse aus fast allen Arbeitsbereichen des Amtes und bilden damit die Breite der amtlichen Statistik ab. Darüber hinaus enthalten die Jahrbücher aufbereitete Statistiken anderer öffentlicher Institutionen. Das Statistikamt Nord wird damit seiner Funktion als zentraler Informationsdienstleister auf dem Gebiet der amtlichen Statistik für die beiden Länder gerecht.

Unser Dank gilt allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verschiedenen Institutionen, die mit ihren Auskünften erst die Basis für die statistischen Ergebnisse geschaffen und damit auch dieses Jahrbuch ermöglicht haben.

Hamburg/Kiel, im November 2007

Dr. Wolfgang Bick Dr. Hans-Peter Kirschner
Vorstand des Statistikamts Nord

Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein 2007/2008

Seite

Inhalt	5
Erläuterungen	9
Abkürzungen	9

Kapitel

1. Bevölkerung, Haushalt und Familie	11
2. Bildung, Kultur und Sport	33
3. Gesundheit	55
4. Öffentliche Sozialleistungen	63
5. Bauen und Wohnen	75
6. Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit	81
7. Verdienste, Arbeitskosten und Kaufwerte	91
8. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	99
9. Produzierendes Gewerbe	117
10. Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen	135
11. Verkehr	151
12. Gesamtwirtschaft	161
13. Umwelt	177
14. Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern	195
15. Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege	209
16. Wahlen	215
17. Gebiet und geographische Angaben	225

Karten

Kreise	234
Naturräumliche Gliederung	235

Inhalt

	Seite		Seite
1 Bevölkerung, Haushalt und Familie		4 Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen 1970/1971 - 2005/2006	37
Erläuterungen	12	5 Bevölkerung 2006 im Alter von 15 bis 65 Jahren nach Altersjahren und Schulabschluss	38
1 Bevölkerung am 31.12.2006 nach Alter, Familienstand und Geschlecht	14	6 Schülerinnen und Schüler an privaten Schulen der dänischen Minderheit 2005/2006 und 2006/2007	39
2 Bevölkerungsstand 1970 - 2006	14	7 Deutsche Schulen in Nordschleswig in den Schuljahren 2005/2006 und 2006/2007	39
3 Vorausschätzung der Bevölkerung bis 2020	15	8 Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2006/2007	40
4 Bevölkerungsentwicklung 1970 - 2006	16	9 Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2006/2007 nach Alter und Art der Beschäftigung	41
5 Bevölkerung 1970 - 2006 nach Altersgruppen	16	10 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen 1970/1971 - 2006/2007	42
Grafik: Ausgewählte Zeitreihen	17	11 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen 1970/1971 - 2005/2006	43
Grafik: Deutsche Bevölkerung 1970 - 2006	17	12 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 1990 - 2006	44
Grafik: Ausländische Bevölkerung 1970 - 2006	17	13 Auszubildende 2005 und 2006 nach Ausbildungsbereichen und Ausbildungsjahren	45
Grafik: Geburten und Sterbefälle 1970 - 2006	17	14 Auszubildende am 31.12.2006 nach Berufsgruppen	46
Grafik: Zuzüge und Fortzüge 1970 - 2006	17	15 Studierende 1970/1971 - 2006/2007	48
Grafik: Bevölkerungsstand 1970 - 2006 und Vorausberechnung der Bevölkerung bis 2020 nach Altersgruppen	18	16 Studierende an den Hochschulen im Wintersemester 2006/2007	49
6 Bevölkerung in den Kreisen 2006	18	17 Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2006/2007 nach der Fächergruppe	49
7 Ausländische Bevölkerung 1970 - 2006 nach Altersgruppen	19	18 Deutsche Studierende im Wintersemester 2006/2007 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)	50
8 Bevölkerung 1970 - 2006 nach dem Familienstand	19	19 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen in den Prüfungsjahren 2005 und 2006	50
9 Geburten von Schleswig-Holsteinerinnen und Familienstand der Eltern 1970 - 2006	20	20 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal am 01.12.2005	51
10 Geburten, Frauen im gebärfähigen Alter und Fruchtbarkeitsziffern 2000 - 2006	20	21 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen 2005	51
11 Eheschließungen und Staatsangehörigkeit der Ehepartner 1990 - 2006	21	22 Volkshochschulen 2005 und 2006	51
12 Durchschnittsalter der Eheschließenden 1990 - 2006 nach dem bisherigen Familienstand	21	23 Öffentliche Theater 2004 - 2006	52
13 Eheschließungen 2006 nach dem früheren Familienstand der Partner	22	24 Öffentliche Büchereien 1990 - 2006	52
14 Ehescheidungen 1990 - 2006 nach der Dauer der Ehe	22	25 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken 2005 und 2006	53
15 Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren	23	26 Kinos 1970 - 2006	53
16 Gestorbene 2006 nach Alter und Familienstand	23	27 Sportvereine und deren Mitglieder am 01.01.2007	54
17 Wanderungen zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg 2005 und 2006	24		
18 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2006 nach Alter und Geschlecht	24	3 Gesundheit	
19 Ausländerinnen und Ausländer am 31.12.2006 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	25	1 Indikatoren zum Gesundheitswesen 1970 - 2006	56
20 Einbürgerungen 2006 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	26	2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte sowie Psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten 2006 nach ausgewählten Fachgebieten und Art der Tätigkeit	57
21 Zu- und Fortzuges 1994 - 2006	26	3 Krankenhäuser und Krankenhauspatienten 1970 - 2006	58
22 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein 1970 - 2006 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten	27	4 Aus Krankenhäusern entlassene Patienten 2005 nach ausgewählten Diagnosegruppen	59
23 Zu- und Fortzüge in den Kreisen 2006	27	5 Aus Krankenhäusern entlassene Patienten 2005 nach Einzugsgebieten der Krankenhäuser	60
24 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2006 nach Herkunfts- und Zielländern	28	6 Schwangerschaftsabbrüche 2006 nach Alter und Dauer der Schwangerschaft	61
25 Privathaushalte 1970 - 2006	29	7 Schwerbehinderte 2005 nach dem Alter	61
26 Ein-Personen-Haushalte 1970 - 2006	29	8 Gestorbene 1970 - 2006 nach der Todesursache	62
27 Familien 1980 - 2006	30		
Grafik: Alterspyramide 2006	31	4 Öffentliche Sozialleistungen	
2 Bildung, Kultur und Sport		1 Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsempfänger und -ausgaben 2005 und 2006	64
1 Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2006/2007	34	2 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe am Jahresende 2006 nach Alter	64
Grafik: Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen 1980/1981 - 2005/2006 nach Art des Abschlusses	34	3 Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberleistungen am Jahresende 2006 nach Alter und Art der Unterbringung	65
2 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2006/2007 nach Alter und Art der Beschäftigung	35	4 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2006	65
3 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen 1970/1971 - 2006/2007	36		

	Seite
5 Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger und ausgewählte Sozialleistungen in den Kreisen 2006	66
6 Tageseinrichtungen und darin tätige Personen am 15.03.2006 nach Art der Tageseinrichtung	66
7 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 15.03.2006 nach ausgewählten persönlichen Merkmalen und Betreuungszeiten	67
8 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 15.03.2006 nach Kreisen	68
9 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe 1992 - 2006	68
10 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in den Kreisen 2006	69
11 Empfänger/-innen von Leistungen der Jugendhilfe 2006	69
12 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe in den Kreisen 2004 und 2005	70
13 Pflegebedürftige im Dezember 2005	71
14 Pflegeeinrichtungen 2005	72
15 Ambulante Pflegeeinrichtungen in den Kreisen 2005	72
16 Stationäre Pflegeeinrichtungen in den Kreisen 2005	73
17 Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld 2005 und 2006	73
18 Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung 2005 und 2006 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen	74
5 Bauen und Wohnen	
Erläuterungen	76
1 Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1970 - 2006	77
2 Wohnungsbau 1970 - 2006	78
Grafik: Fertig gestellte Wohnungen 1990 - 2006 nach Anzahl der Räume	78
3 Baugenehmigungen 2005 und 2006	79
4 Bautätigkeit und Wohngebäudebestand in den Kreisen 2006	79
6 Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit	
1 Bevölkerung 2006 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluss	82
2 Bevölkerung 2005 und 2006 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt	82
3 Erwerbstätige am Wohnort 1970 - 2006 nach Wirtschaftsbereichen	83
4 Erwerbspersonen und Erwerbstätige am Wohnort 1990 - 2006 nach Stellung im Beruf	84
5 Erwerbstätige am Arbeitsort 1995 - 2006 nach Wirtschaftsbereichen	85
6 Erwerbstätige in den Kreisen 2004 und 2005	86
7 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und Nichterwerbspersonen 1970 - 2006	86
8 Erwerbstätige 1970 - 2006	87
9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 1998 - 2006 nach Wirtschaftsbereichen	87
10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Kreisen 2006	88
11 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 1980 - 2006	88
12 Ein- und Auspendler über die Landesgrenze 2005 und 2006 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet	89
13 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort und mit Wohnort in den Kreisen Schleswig-Holsteins, Ein- und Auspendler über die Kreisgrenzen am 30.06.2006	89
14 Arbeitslosenquoten 2005 und 2006	90
15 Arbeitslose 2005 und 2006	90
16 Arbeitslose in den Kreisen 2005 und 2006	90

	Seite
7 Verdienste, Arbeitskosten und Kaufwerte	
Erläuterungen	92
1 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste der vollzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiterinnen und Arbeiter in ausgewählten Wirtschaftszweigen 2006	94
2 Arbeitskosten je Arbeitnehmer und Arbeitskosten je geleistete Stunde in Schleswig-Holstein und im früheren Bundesgebiet 2004 nach Wirtschaftszweigen	95
3 Kaufwerte für baureifes Land 1970 - 2006 nach Baugebieten	96
4 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 1975 - 2006	97
5 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in den Kreisen und Hauptnaturräumen 2005 und 2006	98
8 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	
Erläuterungen	100
1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche 1970 - 2005	102
Grafik: Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 1983 - 2005 nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	102
Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe 1983 - 2005 nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	103
2 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2005 nach Betriebsgrößenklassen	103
3 Altersstruktur der Familienarbeitskräfte 2005	104
4 Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben 2005	104
5 Einkommenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 2005	104
6 Landwirtschaftliche Betriebe 2005 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	105
Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe 2006 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung - Zahl der Betriebe -	105
Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe 2006 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung - Landwirtschaftlich gebutzte Fläche -	105
7 Betriebsgrößen in der Landwirtschaft in den Kreisen 2005	106
8 Betriebe mit Waldfläche 2005	106
9 Bodennutzung 1970 - 2006 nach Kulturarten	107
10 Anbau und Nutzungsart in den Hauptnaturräumen 2005	108
11 Anbau, Ertrag und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte 2005 und 2006	108
12 Gemüseernte im Vergleich zum Bund 2005 und 2006	109
13 Baumobsternte im Marktobstbau 2005 und 2006	109
14 Gemüseanbau, -ertrag und -ernte 2005 und 2006	109
15 Baumschulen und Baumschulflächen 2000 und 2004	110
16 Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen 2004 nach Grundflächen	110
17 Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen in den Kreisen 2004	111
18 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen und Flächen unter Glas und/oder abgedeckten Freilandflächen 2005	111
19 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen und Flächen unter Glas und/oder abgedeckten Freilandflächen in den Kreisen 2005	112
21 Viehhalter und Viehbestand 1970 - 2006	112
20 Viehbestände 2005 und 2006	113
22 Schlachtungen und Fleischaufkommen von In- und Auslandtieren 2006	113
23 Tierseuchen 2005 und 2006	114
24 Eierzeugung und Legehennenhaltung 2005 und 2006	114
25 Milcherzeugung und Milchverwertung 1980 - 2006	114
26 Anlandungen der See- und Küstenfischerei 1995 - 2006	115
27 Binnenfischerei 2004	115
28 Fischereiflotte und Fischer am 31.12.2006	115

	Seite
9 Produzierendes Gewerbe	
Erläuterungen	118
1 Verarbeitendes Gewerbe 1980 - 2006	121
2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe 2006	122
3 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2006	124
Grafik: Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe 1990 - 2006 im Vergleich zum Bundesgebiet	126
Grafik: Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe 2000 - 2006	126
4 Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes 2005	127
5 Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes in den Kreisen 2005	128
6 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgelte sowie Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe in den Kreisen 2006	128
7 Auftragsingang in fachlichen Betriebsteilen des Verarbeitenden Gewerbes 2006	129
8 Umsatz im Handwerk 2005 und 2006 nach Gewerbegruppen	130
9 Bauhauptgewerbe 1970 - 2006	130
10 Ausbaugewerbe 1980 - 2006	131
11 Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau): Betriebe, Beschäftigte und baugewerblicher Umsatz 2005 und 2006	131
12 Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau): Auftragsingang und -bestand 2005 und 2006	132
13 Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe 2006	132
14 Baugewerbe: Beschäftigte und Gesamtumsatz in den Kreisen 2006	133
15 Baugewerbe 2006 nach der Betriebsgröße	133
16 Beschäftigte, Umsatz und Bruttoanlageinvestitionen der Unternehmen des Baugewerbes in den Kreisen 2005	134
17 Entwicklung der Werten 2000 - 2006	134
10 Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen	
Erläuterungen	136
1 Außenhandel 1970 - 2006	137
2 Einfuhr 2005 und 2006 nach Waren und Ursprungsland	138
3 Ausfuhr 2005 und 2006 nach Waren und Bestimmungsland	139
4 Entwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe 1985 - 2006	140
Grafik: Entwicklung im Einzelhandel 1982 - 2006	141
Grafik: Entwicklung im Gastgewerbe 1982 - 2006	141
5 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe in Messzahlen 2005 und 2006	142
6 Fremdenverkehr 2006	143
7 Fremdenverkehr 1970 - 2006	144
8 Fremdenverkehr in den Kreisen 2005 und 2006	145
9 Fremdenverkehr in ausgewählten Gemeinden im Sommerhalbjahr 2006	146
10 Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr am 1. Juli 2006	148
11 Entwicklung im Fremdenverkehr 2000 - 2006	148
12 Entwicklung im Fremdenverkehr: Übernachtungen in den Gemeindegruppen 2005 und 2006	149
13 Tätige Personen, Bruttolöhne und -gehälter, Umsatz und Investitionen der Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen 2005 nach Wirtschaftszweigen	149
Grafik: Tätige Personen und Umsatz der Dienstleistungsunternehmen 2005	150

	Seite
11 Verkehr	
Erläuterungen	152
1 Kraftfahrzeugbestand und Zulassungen 1970 - 2007	153
2 Straßen des überörtlichen Verkehrs in den Kreisen am 01.01.2007	153
3 Kraftfahrzeugbestand in den Kreisen 2007	154
4 Straßenverkehrsunfälle 1970 - 2006	154
5 Straßenverkehrsunfälle, Verkehrsteilnehmer und Unfallursachen 2005 und 2006	155
6 Unfälle mit Personenschaden 2006 nach Monat und Straßenklasse	155
7 Verunglückte Personen 2006 nach Alter und Beteiligung am Straßenverkehr	156
8 Straßenverkehrsunfälle in den Kreisen 2005 und 2006	156
9 Güterverkehr 2006 nach dem Verkehrsträger	157
10 Güterverkehr über See 1970 - 2006	157
11 Güterverkehr im Nord-Ostsee-Kanal 2005 und 2006 nach Gütern	158
12 Schiffsverkehr im Nord-Ostsee-Kanal 2005 und 2006 nach der Flagge	158
Grafik: Personen- und Güterverkehr in den Häfen 2006	159
12 Gesamtwirtschaft	
Erläuterungen	162
1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen 1995 - 2006	165
2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet) 1995 - 2006	166
Grafik: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 1995 und 2006	167
Grafik: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige 1995 - 2006 (Veränderung gegenüber Vorjahr)	167
3 Arbeitnehmerentgelt 1995 - 2006 nach Wirtschaftsbereichen	168
4 Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 1995 - 2005	169
5 Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Bruttowertschöpfung je geleisteter Stunde 1999 - 2005 nach Wirtschaftsbereichen	170
6 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den Kreisen 2005	171
7 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt, verkettet) 1995 - 2005	171
8 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen 1995 - 2005	172
9 Aktive Unternehmen am 31.12.2006 nach Beschäftigtengrößenklassen	173
10 Aktive Betriebe am 31.12.2006 nach Beschäftigtengrößenklassen	173
11 Gewerbeanzeigen 2006 nach Wirtschaftszweigen	174
12 Gewerbeanzeigen 1996 - 2006	175
13 Insolvenzverfahren 2005 und 2006	175
14 Insolvenzen 2005 und 2006 nach Wirtschaftsbereichen	175
13 Umwelt	
Erläuterungen	178
1 Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 2001 - 2004	180
2 Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung: Investitionen 2001 - 2004	180
3 Öffentliche Elektrizitätsversorgung 2003 - 2006	181
4 Öffentliche Gas- und Wasserversorgung 1999 - 2005	181
5 Stromabsatz 1993 - 2005	182
6 Stromerlöse 1993 - 2005	182
7 Öffentliche Wasserversorgung 2004	183

	Seite		Seite
8 Öffentliche Wasserversorgung in den Kreisen 2004	183	16 Steuereinnahmen 2005 und 2006 nach der Verteilung	206
9 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1991 - 2004	184	17 Umsatzsteuerpflichtige 2005 nach wirtschaftlicher Gliederung und Größenklassen der Lieferungen und Leistungen	207
10 Öffentliche Abwasserbeseitigung in den Kreisen 2004	184	18 Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen 1970 - 2005	207
11 Öffentliche Abwasserbeseitigung 2004	185	19 Steuerbarer Umsatz in den Kreisen 2005 nach Wirtschaftsbereichen	208
12 Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Kreisen 2004	185		
13 Wasseraufkommen und Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2004	186	15 Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege	
14 Investitionen für Umweltschutz der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe 1995 - 2005 nach Umweltbereichen	187	Erläuterungen	210
Grafik: Investitionen für Umweltschutz der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe 2005 nach Umweltbereichen	187	1 Straftaten 1970 - 2006	211
15 Abfallentsorgung in Anlagen der Entsorgungswirtschaft 1996 - 2005	188	2 Strafverfolgung 1970 - 2006	212
16 Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle 2004 und 2005	188	3 Tätigkeit der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften 2006 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes/der Staatsanwaltschaft) –	213
17 Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe 1996 - 2005	188	4 Tätigkeit der Verwaltungs- und Finanzgerichtsbarkeit 2006 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes) –	214
18 Eingesammelte Verpackungen 1996 - 2005	189	5 Gefangene und Verwahrte am 31.03.2006	214
19 Energiebedingte CO ₂ -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch 1990 - 2004	189		
20 Erzeugte Sonderabfälle 2005 nach Art der Abfälle und Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers	190	16 Wahlen	
21 Entsorgte Sonderabfälle 2005 nach Art der Abfälle	191	1 Wahlergebnisse 1971 - 2005	216
22 Über die Landesgrenze beförderte Rohstoff- und Gütermenge 1994 - 2005 nach Verkehrsträgern	192	Grafik: Wahlbeteiligung bei Wahlen 1971 - 2005	217
23 Rohstoffproduktivität 1994 - 2005	193	2 Sitzverteilung nach Bundestags- und Landtagswahlen 1971 - 2005	217
24 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2005	193	3 Ergebnis der Bundestagswahl 2005 im Vergleich zur Bundestagswahl 2002	218
25 Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes 2005 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen	194	4 Ergebnisse der Bundestagswahl 2005 im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 nach Wahlkreisen (Erststimmen)	219
26 Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 2005 und 2006	194	5 Ergebnis der Landtagswahl 2005 im Vergleich zur Landtagswahl 2000	220
		6 Repräsentative Wahlstatistik: Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 (Zweitstimmen)	221
14 Finanzen, Öffentlicher Dienst und Steuern		7 Repräsentative Wahlstatistik: Struktur der Wählerschaft der Parteien nach Alter und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 (Zweitstimmen)	221
Erläuterungen	196	8 Ergebnisse der Landtagswahl 2005 nach Wahlkreisen	223
1 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand des Landes 1970 - 2006 – Staatshaushalt –	197	9 Ergebnisse der Landtagswahl 2005 in den kreisfreien Städten und Kreisen (Zweitstimmen)	222
2 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 2003 und 2004 – Ausgaben –	198	10 Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Kreiswahlen Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge	224
3 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 2003 und 2004 – Einnahmen –	199		
4 Schulden des Landes 2005 und 2006	199	17 Gebiet und geographische Angaben	
5 Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2004	200	Erläuterungen	226
6 Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2004	201	1 Geografie	227
7 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand der Gemeinden und Gemeindeverbände 1970 - 2006	202	2 Witterung 2005 und 2006	228
8 Schlüsselzuweisungen in Gemeinden und Kreisen 2007	202	3 Bodenflächen 1981 - 2005 nach Art der tatsächlichen Nutzung	228
9 Finanzen (Steuern) der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Kreisen 2006	203	Grafik: Nutzungsarten der Bodenflächen am 31.12.2004	229
10 Schulden der Kommunen am 31.12.2006	203	4 Gemeinden und Bevölkerung 1987 und 2006 nach der Gemeindegröße	229
11 Personal im öffentlichen Dienst am 30.06.2006	204	5 Ämter sowie amtsfreie Gemeinden und Städte 1987 und 2006 nach der Größe	230
12 Personal der Kommunen am 30.06.2006	204	6 Flächen, Anzahl der Gemeinden und Ämter sowie Bevölkerung in den Kreisen am 31.12.2006	230
13 Finanzen und Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Kreisen 2006	205	7 Bodenflächen in den Kreisen am 31.12.2004 nach Art der tatsächlichen Nutzung	231
14 Versorgungsempfänger 2005 und 2006	205	8 Große Verkehrsbauwerke	231
15 Steueraufkommen 2005 und 2006 vor der Verteilung	206		

Erläuterungen

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Tabellen auf das Gebiet des Landes Schleswig-Holstein. Die Angaben für die Bundesrepublik Deutschland beziehen sich auf den Gebietsstand seit dem 03.10.1990. Beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand vor dem 03.10.1990, so macht dies eine Fußnote deutlich. Sie schließen in diesem Fall Berlin-West ein.

Der Ausdruck „Kreise“ steht vereinfacht für „Kreise und kreisfreie Städte“.

Quellen sind nur dann vermerkt, wenn es sich nicht um vom Statistikamt Nord durchgeführte Fachstatistiken handelt oder wenn dies bei unterschiedlichen Erhebungs- oder Berechnungsmethoden zur Vermeidung von Missverständnissen notwendig ist (z. B. bei Bevölkerungsdaten aus der Bevölkerungsfortschreibung, dem Melderegister oder dem Mikrozensus).

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z. B. „1 - 5“: „1 bis unter 5“,
 „5 - 10“: „5 bis unter 10“.

Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen Teil der vorausgehenden Obergruppe
 davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze vorausgehende Obergruppe

Zeichen an Zahlen bedeuten:

p vorläufige Zahl
 r berichtigte Zahl
 s geschätzte Zahl

Zeichen anstelle von Zahlen bedeuten:

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
 – nichts vorhanden
 · Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
 / Zahlenwert nicht sicher genug
 × Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
 ... Angabe fällt später an

Abkürzungen

Abs.	Absatz	ha	Hektar	NRZ	Nettoraumzahl
apl.	außerplanmäßig	hl	Hektoliter	NW	Nordwest
BGBI.	Bundesgesetzblatt	HLU	Hilfe zum Lebensunterhalt	öffentl.	öffentlich
BStBl.	Bundessteuerblatt	H _o	oberer Heizwert	OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
bzw.	beziehungsweise	HZB	Hochschulzugangsberechtigung	Pkw	Personenkraftwagen
C	Celsius	HwO	Handwerksordnung	S.	Seite
cm ³	Kubikzentimeter	ICD	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems	SGB	Sozialgesetzbuch
D	Durchschnitt	IGS	Integrierte Gesamtschule	SO	Südost
DM	Deutsche Mark	JGG	Jugendgerichtsgesetz	t	Tonne
dt	Dezitonne (100 kg)	Kfz	Kraftfahrzeug	TJ	Terajoule
EAV	Europäischer Abfallkatalog	kg	Kilogramm	u.	und
EFTA	Europäische Freihandelszone	km	Kilometer	u. a.	und andere(s), unter anderem
EG	Europäische Gemeinschaft	km ²	Quadratkilometer	u. Ä.	und Ähnliche(s)
EU	Europäische Union	l	Liter	u. m.	und mehr
e. V.	eingetragener Verein	lfd.	laufend	usw.	und so weiter
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft	m	Meter	v.	von
FGG	Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	m ²	Quadratmeter	VJD	Vierteljahresdurchschnitt
FGO	Finanzgerichtsordnung	m ³	Kubikmeter	VZ	Volkszählung
GG	Grundgesetz	Mio.	Million	WS	Wintersemester
GJ	Gigajoule	mm	Millimeter	WZ	Klassifikation der Wirtschaftszweige
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Mrd.	Milliarde		
GWh	Gigawattstunde	MWh	Megawattstunde		
GWP	Global Warning Potential	NE-Metalle	Nichteisen-Metalle	z. B.	zum Beispiel
		NN	Normalnull	ZPO	Zivilprozessordnung
		Nr.	Nummer	zzgl.	zuzüglich

1

Bevölkerung, Haushalt und Familie

Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind, sind Ausländer. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche Staatsangehörige mit einer zusätzlichen ausländischen Staatsangehörigkeit zählen nicht als Ausländer. Ausländische Angehörige der konsularischen Vertretungen sowie deren Familienangehörige sind statistisch nicht erfasst.

Bevölkerung

Die auf der Basis der Volkszählung fortgeschriebene Bevölkerungszahl errechnet sich aus dem Anfangsbestand eines Berichtszeitraumes zuzüglich der im Berichtszeitraum Geborenen und über die Gebietsgrenzen Zugezogenen, abzüglich der Gestorbenen und der über die Gebietsgrenzen Fortgezogenen. Sofern nichts anderes erwähnt ist, handelt es sich bei den dargebotenen Bevölkerungszahlen um Ergebnisse der Fortschreibung.

Das Ausländerzentralregister ist die Quelle für Auszählungen nach Staatsangehörigkeiten in Schleswig-Holstein. Es wird beim Bundesverwaltungsamt geführt.

Familien

Als Familie im statistischen Sinne zählen im Mikrozensus bis einschließlich 2004 Ehepaare ohne in der Familie lebende ledige Kinder sowie Ehepaare und allein Erziehende mit einem oder mehreren in der Familie lebenden minder- oder volljährigen ledigen Kindern. Ab 2005 gehören zur Familie alle Eltern-Kind-Gemeinschaften. Demzufolge besteht eine Familie immer aus zwei Generationen, nämlich aus Ehepaaren, nicht ehelichen (gemischt geschlechtlich) und gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften sowie allein erziehenden Müttern und Vätern mit ledigen Kindern im Haushalt.

Geborene

Lebendgeboren ist ein Kind, bei dem nach dem vollständigen Verlassen des Mutterleibs das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Es handelt sich um alle Lebendgeborenen am Ort der alleinigen oder Hauptwohnung der Mutter.

Gestorbene

Nachgewiesen werden die Gestorbenen am Ort der alleinigen oder Hauptwohnung. Als Sterbefälle nicht berücksichtigt werden Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtlich für tot erklärte Personen.

Lebenserwartung (durchschnittlich)

Das Ergebnis von Sterbetafelberechnungen ist die durchschnittliche Lebenserwartung. Bezogen auf bestimmte vollendete Lebensjahre kann die durchschnittliche Zahl der noch zu erwartenden Jahre geschlechtsspezifisch ermittelt werden.

Mikrozensus

Der Mikrozensus als Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt wird seit 1957 als Stichprobe bei einem Prozent der Haushalte jährlich (Ausnahme 1983 und 1984) in der Bundesrepublik Deutschland, seit 1991 auch in den neuen Bundesländern, durchgeführt. In Schleswig-Holstein sind dies ca. 14 000 Haushalte. Die Erhebung umfasst Angaben zur Erwerbs- und Sozialstruktur und ermittelt Daten über haushalts- und familienstatistische Sachverhalte. Bis einschließlich 2004 wurden alle zum Mikrozensus ausgewählten Haushalte zu einer festen Berichtswoche – meistens im April – befragt. Mit dem Mikrozensusgesetz vom 24.06.2004 wurde das Konzept der Stichprobe ab 2005 auf eine kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche umgestellt mit der Folge, dass die zum Mikrozensus ausgewählten Haushalte gleichmäßig auf alle Kalenderwochen eines Jahres verteilt und befragt werden. Somit liefert der Mikrozensus ab 2005 nicht mehr eine Momentaufnahme einer bestimmten Kalenderwoche des Jahres, sondern Entwicklungen im Durchschnitt des Erhebungsjahres unter Berücksichtigung von saisonalen und konjunkturellen Einflüssen.

Personen in Privathaushalten

Dazu gehören alle zu Privathaushalten zählenden Personen. Personen, die an mehr als einem Wohnort wohnberechtigt sind, rechnen auch dort zur Bevölkerung in Privathaushalten, wo sie nicht zur Bevölkerung gehören. So ist z. B. der abwesende Familienvater, der als Montagearbeiter in einer anderen Gemeinde zugleich Untermieter ist, einmal am Familienwohnsitz und einmal an dem Ort, an dem er zur Untermiete wohnt, zu den Personen in Privathaushalten gezählt worden.

Eingang in die Statistik findet jeder Einzug in, jeder Auszug aus und jede Änderung einer alleinigen oder Hauptwohnung, sofern Umzüge oder Änderungen über Gemeindegrenzen stattfinden.

Privathaushalte

Jede private Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine gemeinsame Hauswirtschaft führt,

sowie jede für sich allein wohnende und wirtschaftende Einzelperson (z. B. als Untermieter) bildet einen Haushalt. Außer Verwandten können zum Haushalt auch familienfremde Personen gehören.

Personen in Gemeinschaftsunterkünften gelten nicht als Privathaushalt. Gemeinschaftsunterkünfte können in ihrem Bereich Privathaushalte (z. B. Haushalt des Heimleiters) beherbergen.

Wanderungen

Die Wanderungsstatistik zählt Zu- und Fortzüge über die Gemeindegrenzen auf der Basis der An- und Abmeldungen sowie der Erklärungen über die Aufgabe bzw. die Änderung der Hauptwohnung, die aufgrund der Meldegesetze bei den Meldebehörden im Lande anfallen. Umzüge innerhalb einer Gemeinde werden nicht erfasst. Der Einzug oder der Auszug aus einer Nebenwohnung wird statistisch nicht erfasst.

1 Bevölkerung in Schleswig-Holstein am 31.12.2006 nach Alter, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis ... unter Jahre Familienstand	Insgesamt		Männer		Frauen		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	je 1 000 Männer
Unter 1	22 877	0,8	11 809	0,9	11 068	0,8	937
1 - 3	48 250	1,7	24 815	1,8	23 435	1,6	944
3 - 5	51 081	1,8	26 111	1,9	24 970	1,7	956
5 - 10	144 828	5,1	74 069	5,3	70 759	4,9	955
10 - 15	153 166	5,4	78 566	5,7	74 600	5,2	950
15 - 18	98 285	3,5	50 486	3,6	47 799	3,3	947
18 - 21	94 847	3,3	48 671	3,5	46 176	3,2	949
21 - 25	116 036	4,1	58 420	4,2	57 616	4,0	986
25 - 30	148 651	5,2	74 246	5,4	74 405	5,1	1 002
30 - 35	155 889	5,5	78 420	5,7	77 469	5,4	988
35 - 40	231 387	8,2	118 505	8,5	112 882	7,8	953
40 - 45	250 565	8,8	128 244	9,2	122 321	8,5	954
45 - 55	396 834	14,0	198 085	14,3	198 749	13,7	1 003
55 - 60	177 419	6,3	88 172	6,4	89 247	6,2	1 012
60 - 65	164 621	5,8	80 887	5,8	83 734	5,8	1 035
65 - 75	342 664	12,1	164 725	11,9	177 939	12,3	1 080
75 und mehr	236 854	8,4	82 539	6,0	154 315	10,7	1 870
Insgesamt	2 834 254	100	1 386 770	100	1 447 484	100	1 044
davon							
ledig	1 149 929	40,6	622 524	44,9	527 405	36,4	847
verheiratet	1 243 281	43,9	617 650	44,5	625 631	43,2	1 013
verwitwet	207 970	7,3	39 734	2,9	168 236	11,6	4 234
geschieden	233 074	8,2	106 862	7,7	126 212	8,7	1 181

2 Bevölkerungsstand in Schleswig-Holstein 1970 - 2006

Jahr ¹	Bevölkerung		Deutsche		Ausländer		Ausländeranteil
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	
	Anzahl						%
1970	2 510 608	1 312 969	2 467 572	1 295 773	43 036	17 196	1,7
1975	2 582 412	1 343 662	2 511 297	1 311 421	71 357	32 349	2,8
1980	2 611 285	1 353 206	2 522 850	1 312 682	86 549 ^a	38 049 ^a	3,3
1985	2 614 151	1 349 634	2 524 123	1 306 779	90 028	42 855	3,4
1990	2 626 127	1 351 747	2 522 499	1 303 526	103 628	48 221	3,9
1991	2 648 532	1 360 927	2 537 237	1 310 035	110 698	49 325	4,2
1992	2 679 575	1 373 461	2 552 324	1 316 779	127 251	56 682	4,7
1993	2 694 875	1 380 948	2 565 173	1 322 066	129 702	58 882	4,8
1994	2 708 392	1 387 608	2 576 612	1 326 779	131 780	60 829	4,9
1995	2 725 461	1 395 204	2 587 048	1 330 961	138 413	64 243	5,1
1996	2 742 293	1 402 967	2 598 441	1 335 861	143 852	67 106	5,2
1997	2 756 473	1 409 744	2 609 523	1 340 567	146 950	69 177	5,3
1998	2 766 057	1 414 538	2 616 916	1 343 926	149 141	70 612	5,4
1999	2 777 275	1 419 877	2 625 421	1 347 541	151 854	72 336	5,5
2000	2 789 761	1 426 144	2 637 978	1 353 040	151 783	73 104	5,4
2001	2 804 249	1 433 623	2 650 873	1 359 252	153 376	74 371	5,5
2002	2 816 507	1 440 137	2 663 081	1 364 698	153 426	75 439	5,4
2003	2 823 171	1 443 464	2 670 132	1 367 475	153 039	75 989	5,4
2004	2 828 760	1 446 229	2 677 433	1 370 524	151 327	75 705	5,3
2005	2 832 950	1 447 665	2 680 384	1 371 216	152 566	76 449	5,4
2006	2 834 254	1 447 484	2 682 900	1 371 319	151 354	76 165	5,3

¹ 31. Dezember^a Bevölkerungsbestand bei Ausländern vom 30.09.1980

3 Vorausschätzung der Bevölkerung in Schleswig-Holstein bis 2020^a

Alter von ... bis unter ... Jahre		31.12.2006	31.12.2010	31.12.2015	31.12.2020
		Personen insgesamt in 1 000			
unter 5	männlich	62,7	58,3	57,3	59,0
	weiblich	59,5	55,9	54,9	56,6
	zusammen	122,2	114,1	112,1	115,5
5 - 10	männlich	74,1	66,5	60,1	59,0
	weiblich	70,8	64,0	57,8	56,7
	zusammen	144,8	130,5	118,0	115,7
10 - 15	männlich	78,6	78,3	68,0	61,5
	weiblich	74,6	74,5	65,5	59,1
	zusammen	153,2	152,8	133,4	120,7
15 - 20	männlich	83,8	82,0	80,1	69,7
	weiblich	78,9	78,0	76,4	67,2
	zusammen	162,7	160,1	156,5	136,8
20 - 25	männlich	73,8	85,3	84,2	82,1
	weiblich	72,6	83,6	82,3	80,3
	zusammen	146,5	168,9	166,5	162,3
25 - 40	männlich	271,2	234,9	237,1	247,3
	weiblich	264,8	240,4	245,6	254,6
	zusammen	535,9	475,3	482,6	501,9
40 - 65	männlich	495,4	523,9	518,4	501,5
	weiblich	494,1	524,7	525,8	517,5
	zusammen	989,4	1 048,6	1 044,2	1 019,1
unter 15	männlich	215,4	203,0	185,4	179,5
	weiblich	204,8	194,3	178,2	172,4
	zusammen	420,2	397,3	363,5	351,9
15 - 65	männlich	924,1	926,2	919,8	900,6
	weiblich	910,4	926,6	930,0	919,5
	zusammen	1 834,5	1 852,8	1 849,8	1 820,1
65 und mehr	männlich	247,3	261,9	277,2	287,1
	weiblich	332,3	342,9	356,0	369,4
	zusammen	579,5	604,8	633,3	656,5
Insgesamt	männlich	1 386,8	1 391,1	1 382,4	1 367,2
	weiblich	1 447,5	1 463,9	1 464,2	1 461,3
	zusammen	2 834,3	2 854,9	2 846,6	2 828,5

^a Basis: Bevölkerungsfortschreibung 31.12.2003

Quelle: Summe der Kreisvorausschätzungen auf Basis der 10. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (Variante 4), eigene Berechnungen im Auftrag des Innenministeriums Schleswig-Holstein, Abteilung Landesplanung

4 Bevölkerungsentwicklung in Schleswig-Holstein 1970 - 2006

Jahr	Geburten ¹	Sterbefälle	Sterbe- überschuss	Zuzüge	Fortzüge	Zuzugs- überschuss (+)/ Fortzugs- überschuss (-)		Bevölkerungs- zunahme (+)/ -abnahme (-) insgesamt
						Anzahl		
1970	35 171	32 990	- 2 181	100 586	76 572	+ 24 014	+ 26 195	
1975	24 282	32 993	+ 8 711	75 949	69 169	+ 6 780	- 1 931	
1980	24 545	31 278	+ 6 733	80 137	61 123	+ 19 014	+ 12 281	
1985	23 099	31 330	+ 8 231	65 537	56 951	+ 8 586	+ 355	
1990	29 046	31 461	+ 2 415	153 275	119 339	+ 33 936	+ 31 521	
1991	28 935	31 202	+ 2 267	132 827	108 155	+ 24 672	+ 22 405	
1992	28 757	30 299	+ 1 542	148 737	116 152	+ 32 585	+ 31 043	
1993	28 632	31 223	+ 2 591	124 695	106 804	+ 17 891	+ 15 300	
1994	27 542	30 766	+ 3 224	116 168	99 427	+ 16 741	+ 13 517	
1995	27 430	31 288	+ 3 858	114 799	93 872	+ 20 927	+ 17 069	
1996	28 766	31 314	+ 2 548	83 046	63 666	+ 19 380	+ 16 832	
1997	29 080	30 274	+ 1 194	80 447	65 073	+ 15 374	+ 14 180	
1998	27 729	30 042	+ 2 313	77 864	65 967	+ 11 897	+ 9 584	
1999	27 351	30 110	+ 2 759	79 758	65 781	+ 13 977	+ 11 218	
2000	26 920	29 821	+ 2 901	79 416	64 029	+ 15 387	+ 12 486	
2001	25 681	29 667	+ 3 986	81 024	62 555	+ 18 469	+ 14 483	
2002	24 915	29 903	+ 4 988	81 154	63 906	+ 17 248	+ 12 260	
2003	24 215	30 543	+ 6 328	77 358	64 375	+ 12 983	+ 6 655	
2004	24 090	29 829	+ 5 739	77 891	66 738	+ 11 153	+ 5 414	
2005	23 027	29 669	+ 6 642	74 534	63 786	+ 10 748	+ 4 106	
2006	22 686	29 815	+ 7 129	72 789	64 397	+ 8 392	+ 1 263	

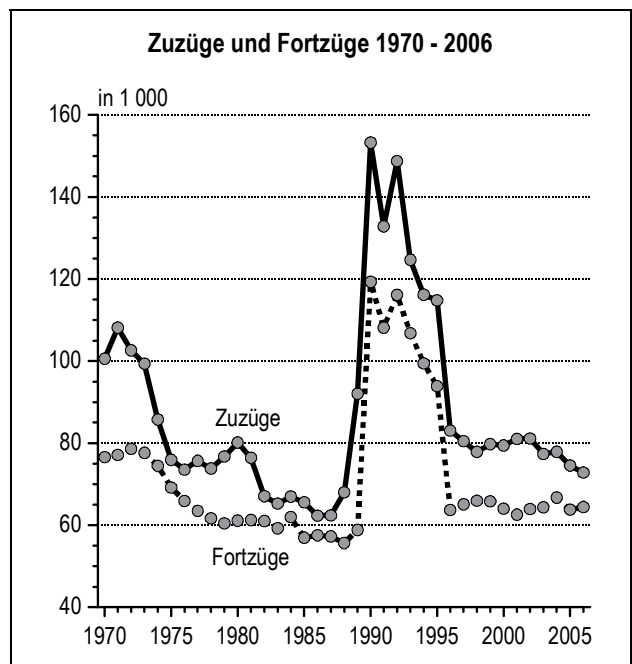
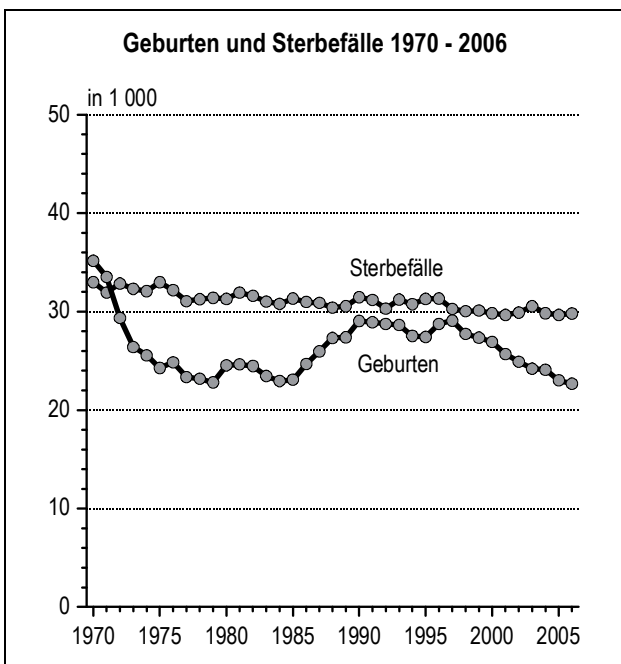
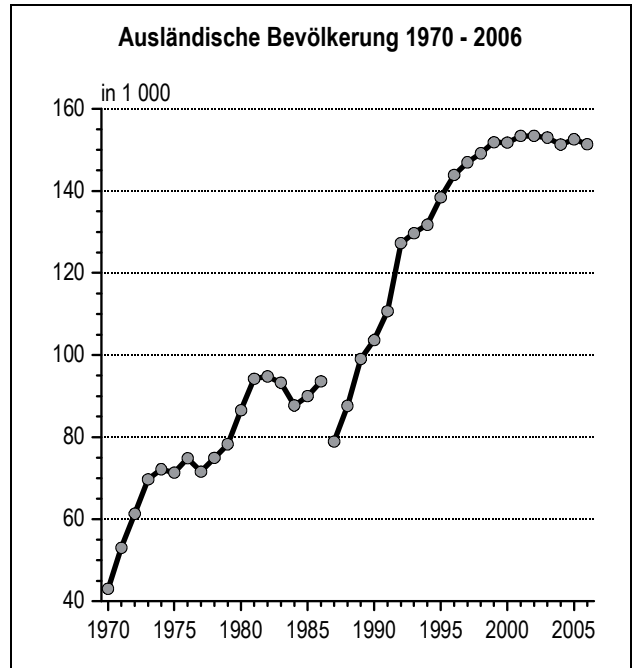
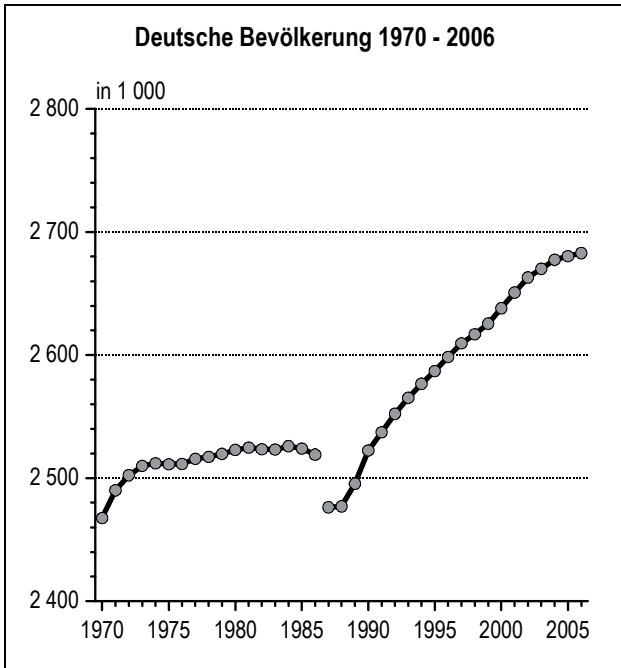
¹ Lebendgeborene

5 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1970 - 2006 nach Altersgruppen

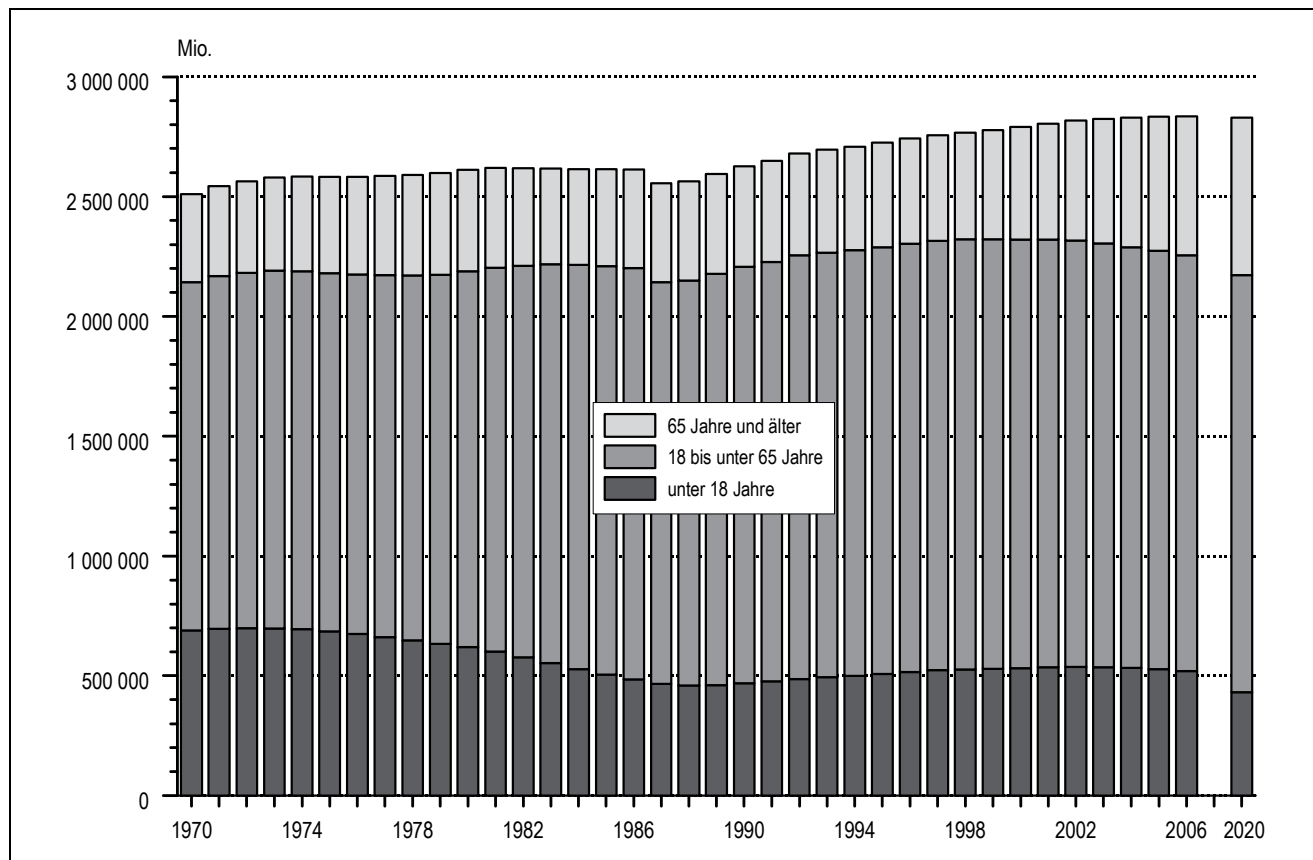
Jahr ¹	Bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		0 - 6	6 - 10	10 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 65	65 und älter
1970	2 510 608	250 447	169 489	268 734	397 603	505 191	551 576	367 568
1975	2 582 412	174 242	177 184	332 503	408 913	552 260	535 338	401 972
1980	2 611 285	144 164	116 901	357 804	451 619	576 699	540 719	423 379
1985	2 614 151	143 995	95 386	265 295	523 639	536 820	644 395	404 621
1990	2 626 127	164 234	100 669	203 502	512 903	539 568	685 802	419 449
1991	2 648 532	170 676	100 928	204 666	507 395	552 913	690 431	421 523
1992	2 679 575	175 975	102 947	207 377	502 130	568 738	697 589	424 819
1993	2 694 875	178 279	106 810	209 090	485 161	581 981	704 505	429 049
1994	2 708 392	177 336	112 543	209 834	467 221	596 230	712 025	433 203
1995	2 725 461	176 628	117 673	212 658	450 006	612 160	719 750	436 586
1996	2 742 293	175 799	122 402	217 089	430 171	629 953	728 228	438 651
1997	2 756 473	175 373	124 788	222 328	409 300	646 663	737 125	440 896
1998	2 766 057	173 971	124 575	226 731	390 161	661 699	745 242	443 678
1999	2 777 275	172 828	124 603	231 361	374 030	672 771	746 911	454 771
2000	2 789 761	172 307	122 100	237 063	363 633	680 043	746 248	468 367
2001	2 804 249	170 965	120 099	243 157	356 160	685 302	745 044	483 522
2002	2 816 507	167 310	119 809	248 765	353 258	683 034	744 439	499 892
2003	2 823 171	162 352	120 118	253 009	352 449	745 757	741 209	518 277
2004	2 828 760	158 372	120 124	253 975	353 585	665 119	738 174	539 411
2005	2 832 950	153 568	119 978	253 142	356 230	652 518	737 330	560 184
2006	2 834 254	149 024	118 012	251 451	359 534	637 841	738 874	579 518

¹ 31. Dezember

Grafik: Ausgewählte Zeitreihen für Schleswig-Holstein



Grafik: Bevölkerungsstand 1970 - 2006 und Vorausberechnung der Bevölkerung bis 2020 in Schleswig-Holstein nach Altersgruppen



6 Bevölkerung in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2006

KREISFREIE STADT Kreis	Bevölkerung insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		0 - 6	6 - 10	10 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 65	65 und älter
FLensburg	86 630	4 338	2 999	6 661	16 769	18 346	20 699	16 818
KIEL	235 366	11 530	7 472	16 267	44 443	55 880	57 173	42 601
LÜBECK	211 213	10 549	7 462	16 120	31 006	45 814	52 838	47 424
NEUMÜNSTER	77 936	4 199	3 272	7 059	10 724	16 620	19 647	16 415
Dithmarschen	136 829	7 161	6 107	13 084	16 492	28 448	35 443	30 094
Herzogtum Lauenburg	186 911	10 600	8 422	17 368	21 515	42 488	48 523	37 995
Nordfriesland	166 783	9 120	7 363	16 007	20 687	36 402	42 163	35 041
Ostholstein	205 952	9 475	7 686	17 432	22 931	43 233	56 374	48 821
Pinneberg	300 402	16 248	12 612	26 090	35 005	70 093	80 251	60 103
Plön	135 562	6 589	5 631	12 491	14 054	32 398	36 010	28 389
Rendsburg-Eckernförde	272 591	14 929	12 378	26 265	31 556	61 082	72 267	54 114
Schleswig-Flensburg	199 264	10 550	9 198	20 177	23 113	44 128	51 642	40 456
Segeberg	257 749	14 348	11 408	23 542	31 064	60 604	69 164	47 619
Steinburg	135 834	7 114	6 036	13 359	16 011	31 146	34 912	27 256
Stormarn	225 232	12 274	9 966	19 529	24 164	51 159	61 768	46 372

7 Ausländische Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1970 - 2006 nach Altersgruppen

Jahr ¹	Ausländerinnen/ Ausländer insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		0 - 6	6 - 10	10 - 18	18 - 30	30 - 45	45 - 65	65 und älter
1970	43 036	4 042	2 074	3 279	14 532	13 390	4 389	1 330
1975	71 115	9 891	4 479	6 874	21 263	20 209	6 448	1 951
1980	88 435	9 264	6 920	12 257	22 021	26 260	8 928	2 785
1985	90 028	6 742	4 532	12 284	22 787	27 735	12 261	3 687
1990	103 628	8 970	5 553	11 692	26 616	29 745	17 635	3 417
1991	111 295	9 546	5 645	11 965	30 494	30 988	18 938	3 719
1992	127 251	10 987	6 129	13 235	37 505	34 444	20 969	3 982
1993	129 702	11 185	6 337	12 977	37 375	35 013	22 580	4 235
1994	131 780	11 205	6 830	12 947	36 493	36 073	23 752	4 480
1995	138 413	11 531	7 447	13 699	37 189	38 128	25 529	4 890
1996	143 852	11 758	8 040	14 193	37 561	40 295	26 787	5 218
1997	146 950	11 896	8 139	14 655	37 482	41 478	27 720	5 580
1998	149 141	11 770	8 092	14 693	37 307	42 782	28 461	6 036
1999	151 854	11 648	8 090	14 960	36 842	43 911	29 599	6 804
2000	151 783	10 400	7 700	14 891	35 975	44 833	30 647	7 337
2001	153 376	9 321	7 457	15 028	35 907	45 879	31 851	7 933
2002	153 426	8 166	7 195	15 133	35 486	46 226	32 524	8 696
2003	153 039	7 002	7 042	15 105	34 811	46 572	33 092	9 415
2004	151 327	5 853	6 889	14 951	33 676	46 670	33 244	10 044
2005	152 566	4 827	6 780	14 734	33 163	47 792	34 352	10 918
2006	151 354	4 426	5 981	14 173	32 237	48 075	34 881	11 581

¹ 31. Dezember

8 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1970 - 2006 nach dem Familienstand

Jahr ¹	Bevölkerung insgesamt	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden	Ledig	Verheiratet	Verwitwet	Geschieden
		Frauen				Männer			
1970	2 510 608	455 770	625 111	196 814	35 274	519 668	623 247	36 367	18 357
1975	2 582 412	462 611	634 130	202 241	44 680	545 756	627 746	36 213	29 035
1980	2 611 285	469 274	632 418	204 498	47 016	567 530	622 228	35 911	32 410
1985	2 614 151	469 409	618 897	203 118	58 210	579 969	604 955	36 024	43 569
1990	2 626 127	459 120	624 836	197 703	70 088	557 685	628 540	35 030	53 125
1991	2 648 532	464 165	628 637	196 400	71 725	565 712	632 098	35 137	54 658
1992	2 679 575	470 676	634 356	195 072	73 357	576 445	638 235	35 218	56 216
1993	2 694 875	474 437	637 613	193 414	75 484	579 607	640 556	35 387	58 377
1994	2 708 392	477 534	640 500	191 995	77 579	582 060	642 896	35 595	60 233
1995	2 725 461	481 961	642 521	190 488	80 234	586 933	644 673	35 743	62 908
1996	2 742 293	486 967	644 062	188 967	82 971	591 903	645 887	36 011	65 525
1997	2 756 473	491 271	645 250	187 483	85 740	596 246	645 991	36 337	68 155
1998	2 766 057	494 457	645 632	186 041	88 408	598 348	645 835	36 629	70 707
1999	2 777 275	497 493	648 610	182 727	91 047	600 131	648 134	35 970	73 163
2000	2 789 761	502 264	645 341	180 684	96 461	603 226	646 735	36 754	78 296
2001	2 804 249	508 969	644 649	178 417	101 588	607 905	642 275	37 217	83 229
2002	2 816 507	514 946	642 170	176 048	106 973	612 308	637 978	37 646	88 438
2003	2 823 171	519 197	638 285	173 614	112 368	615 352	632 791	38 136	93 428
2004	2 828 760	522 751	634 521	171 749	117 208	617 914	627 809	38 698	98 110
2005	2 832 950	525 536	630 315	170 056	121 758	620 176	623 128	39 271	102 710
2006	2 834 254	527 405	625 631	168 236	126 212	622 524	617 650	39 734	106 862

¹ 31. Dezember

9 Geburten von Schleswig-Holsteinerinnen und Familienstand der Eltern 1970 - 2006

Jahr	Geburten ¹ insgesamt	Davon			Bei den Geborenen, bei denen die Eltern verheiratet waren, waren			
		von verheirateter Mutter	von unverheirateter Mutter		beide Elternteile deutsch	ein Elternteil deutsch, einer ausländisch	beide Elternteile ausländisch ²	
			Anzahl	%			davon Kind	
							ausländisch	deutsch
1970	35 171	33 365	1 806	5,1	32 555	.	-	-
1975	24 282	22 678	1 604	6,6	.	.	-	-
1980	24 545	22 227	2 268	9,2	20 148	828	-	-
1985	23 099	20 234	2 865	12,4	18 550	822	-	-
1990	29 046	24 692	4 084	14,1	22 677	942	-	-
1991	28 935	24 763	4 172	14,4	22 371	992	-	-
1992	28 757	24 457	4 300	15,0	21 837	1 075	-	-
1993	28 632	24 301	4 331	15,1	21 512	1 192	-	-
1994	27 542	23 069	4 473	16,2	20 373	1 151	-	-
1995	27 430	22 743	4 687	17,1	19 899	1 248	-	-
1996	28 766	23 443	5 323	18,5	20 348	1 437	-	-
1997	29 080	23 631	5 449	18,7	20 270	1 512	-	-
1998	27 729	21 943	5 786	20,9	18 714	1 536	-	-
1999	27 351	20 995	6 356	23,2	17 915	1 522	-	-
2000	26 920	20 140	6 780	25,2	17 018	1 668	r 815	691
2001	25 681	18 935	6 746	26,3	15 875	1 759	r 669	678
2002	24 915	18 056	6 859	27,5	14 979	1 892	r 620	609
2003	24 215	17 443	6 772	28,0	14 437	1 887	r 560	610
2004	24 090	17 011	7 079	29,4	13 988	2 035	r 478	573
2005	23 027	16 170	6 857	29,8	13 184	2 062	r 379	637
2006	22 686	15 504	7 182	31,7	12 565	2 045	363	611

¹ Lebendgeborene

² Bei Lebendgeborenen ausländischer Eltern ist seit 01.01.2000 originärer Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit möglich (§ 4 Abs. 3 Staatsangehörigkeitsgesetz).

10 Geburten, Frauen im gebärfähigen Alter und Fruchtbarkeitsziffern
in Schleswig-Holstein 2000 - 2006

Jahr	Geburten ¹			Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren ² insgesamt	Fruchtbarkeitsziffern ³ insgesamt
	insgesamt	von deutschen Frauen	von ausländischen Frauen		
2000	26 920	24 165	2 755	549 867	49,0
2001	25 681	23 078	2 603	550 210	46,7
2002	24 915	22 253	2 662	551 076	45,2
2003	24 215	21 563	2 652	550 705	44,0
2004	24 090	21 482	2 608	549 284	43,9
2005	23 027	20 444	2 583	546 034	42,2
2006	22 686	20 061	2 625	541 340	42,0

¹ Lebendgeborene

² Jahresdurchschnitt

³ Lebendgeborene je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren

11 Eheschließungen und Staatsangehörigkeit der Ehepartner in Schleswig-Holstein 1990 - 2006

Jahr	Eheschließungen	Bei den Eheschließungen waren			
		beide Partner Deutsche	der Mann Deutscher, die Frau Ausländerin	die Frau Deutsche, der Mann Ausländer	beide Partner Ausländer
1990	18 530	17 395	533	516	86
1991	18 258	17 165	504	504	85
1992	18 897	17 584	606	594	113
1993	18 451	17 012	649	671	119
1994	18 295	16 779	734	655	127
1995	17 671	16 124	758	642	147
1996	17 832	16 145	817	667	203
1997	17 828	16 008	856	746	218
1998	17 949	16 170	887	683	209
1999	18 396	16 643	927	640	186
2000	17 849	15 911	945	759	234
2001	16 773	14 855	1 031	683	204
2002	17 037	14 983	1 122	720	212
2003	16 984	15 076	1 040	690	178
2004	17 514	15 861	879	630	144
2005	17 131	15 643	827	522	139
2006	16 263	14 850	762	522	129

12 Durchschnittsalter der Eheschließenden in Schleswig-Holstein 1990 - 2006 nach dem bisherigen Familienstand

Jahr	Bisheriger Familienstand der Frau			Frauen insgesamt	Bisheriger Familienstand des Mannes			Männer insgesamt
	ledig	geschieden	verwitwet		ledig	geschieden	verwitwet	
1990	.	.	.	28,7	.	.	.	31,8
1991	.	.	.	29,2	.	.	.	32,2
1992	.	.	.	29,6	.	.	.	32,4
1993	.	.	.	30,1	.	.	.	33,0
1994	.	.	.	30,4	.	.	.	33,3
1995	.	.	.	30,7	.	.	.	33,5
1996	.	.	.	31,0	.	.	.	34,0
1997	28,1	40,0	50,4	31,3	30,6	43,8	59,9	34,2
1998	28,5	40,5	49,5	31,9	31,0	44,0	60,0	34,9
1999	28,8	40,6	51,5	32,3	31,3	44,6	60,8	35,4
2000	28,8	41,0	51,6	32,5	31,6	44,7	61,4	35,6
2001	29,4	41,7	52,8	33,4	32,2	45,7	61,2	36,6
2002	29,8	41,9	50,8	33,6	32,8	45,2	59,6	36,8
2003	30,3	41,9	51,9	33,9	33,1	45,4	59,5	37,1
2004	30,6	42,4	51,6	34,4	33,4	45,9	60,6	37,5
2005	30,8	43,0	52,2	34,8	33,8	46,6	60,9	38,0
2006	30,8	43,6	54,1	34,8	33,7	47,0	62,3	38,2

13 Eheschließungen in Schleswig-Holstein 2006 nach dem früheren Familienstand der Partner

Früherer Familienstand der Frau	Früherer Familienstand des Mannes			Insgesamt
	ledig	verwitwet	geschieden	
Ledig	9 428	74	1 855	11 357
Verwitwet	45	58	112	215
Geschieden	1 756	254	2 681	4 691
Insgesamt	11 229	386	4 648	16 263

14 Ehescheidungen in Schleswig-Holstein 1990 - 2006 nach der Dauer der Ehe

Jahr	Insgesamt	Mit einer Dauer der Ehe von ... bis unter ... Jahren						
		unter 1	1 - 5	5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 und mehr
1990	5 357	5	1 014	1 438	844	704	652	700
1991	5 543	4	1 046	1 539	903	706	650	695
1992	5 446	3	1 055	1 558	868	704	567	691
1993	6 250	6	1 104	1 829	1 090	723	663	835
1994	6 196	4	1 085	1 894	1 034	777	601	801
1995	6 679	4	1 142	2 163	1 259	735	556	820
1996	6 822	2	1 143	2 212	1 270	734	629	832
1997	6 915	2	1 664	2 056	1 166	746	557	724
1998	7 139	4	1 079	2 339	1 450	884	591	792
1999	7 175	2	980	2 258	1 564	889	587	895
2000	7 641	4	1 157	2 327	1 670	1 003	632	848
2001	7 604	1	1 151	2 272	1 713	999	596	872
2002	8 194	2	1 143	2 435	1 847	1 151	703	913
2003	8 293	4	1 241	2 394	1 844	1 214	727	869
2004	8 180	3	1 146	2 405	1 732	1 258	751	885
2005	7 940	2	1 083	2 233	1 695	1 284	749	894
2006	7 524	4	1 027	2 158	1 499	1 220	721	895

15 Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren

Vollendete Lebensjahre	Deutsches Reich/Bundesrepublik Deutschland (errechnet nach der Absterbeordnung der Jahre)									
	1901/1910	1970/1972	1986/1988	1998/2000	2004/2006	1901/1910	1970/1972	1986/1988	1998/2000	2004/2006
	Männer					Frauen				
0	44,82	67,41	72,21	74,78	76,64	48,33	73,83	78,68	80,82	82,08
1	55,12	68,20	71,88	74,15	75,97	57,20	74,32	78,23	80,14	81,37
5	55,15	64,49	68,02	70,24	72,03	57,27	70,56	74,35	76,21	77,43
10	51,16	59,68	63,10	65,28	67,07	53,35	65,70	69,40	71,25	72,46
15	46,71	54,81	58,17	60,33	62,11	49,00	60,79	64,46	66,29	67,49
20	42,56	50,21	53,37	55,52	57,24	44,84	55,97	59,55	61,38	62,56
25	38,59	45,65	48,65	50,76	52,42	40,84	51,14	54,66	56,47	57,63
30	34,55	41,00	43,88	45,96	47,58	36,94	46,30	49,77	51,56	52,70
35	30,53	36,35	39,14	41,17	42,76	33,04	41,50	44,91	46,67	47,79
40	26,64	31,77	34,46	36,46	37,98	29,16	36,77	40,11	41,84	42,92
45	22,94	27,33	29,88	31,89	33,34	25,25	32,14	35,40	37,09	38,13
50	19,43	23,05	25,50	27,48	28,88	21,35	27,65	30,78	32,45	33,47
55	16,16	19,02	21,37	23,25	24,63	17,64	23,32	26,28	27,92	28,91
60	13,14	15,31	17,55	19,25	20,58	14,17	19,12	21,95	23,50	24,49
65	10,40	12,06	14,05	15,56	16,77	11,09	15,18	17,82	19,25	20,18
70	7,99	9,35	10,90	12,30	13,25	8,45	11,63	13,96	15,25	16,03
75	5,97	7,17	8,21	9,42	10,15	6,30	8,59	10,48	11,61	12,22
80	4,38	5,36	6,06	7,01	7,51	4,65	6,16	7,57	8,47	8,87
85	3,18	3,92	4,43	5,11	5,40	3,40	4,37	5,34	5,93	6,16
90	2,35	2,81	3,25	3,95	3,76	2,59	3,16	3,74	4,13	4,11

Quelle: Statistisches Bundesamt

16 Gestorbene in Schleswig-Holstein 2006 nach Alter und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahre	Männer					Frauen				
	insgesamt	davon				insgesamt	davon			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Unter 1	36	36	-	-	-	36	36	-	-	-
1 - 5	15	15	-	-	-	8	8	-	-	-
5 - 10	9	9	-	-	-	2	2	-	-	-
10 - 15	5	5	-	-	-	8	8	-	-	-
15 - 20	32	32	-	-	-	14	14	-	-	-
20 - 25	39	39	-	-	-	15	15	-	-	-
25 - 30	55	46	7	-	2	18	15	3	-	-
30 - 35	57	36	19	-	2	30	15	13	-	2
35 - 40	123	63	36	1	23	70	26	36	-	8
40 - 45	246	113	89	1	43	128	29	77	2	20
45 - 50	325	118	138	4	65	215	38	123	13	41
50 - 55	519	135	255	5	124	301	38	179	20	64
55 - 60	746	121	439	28	158	395	30	230	58	77
60 - 65	1 051	144	671	64	172	562	50	329	108	75
65 - 70	1 875	239	1 225	145	266	942	50	497	266	129
70 - 75	1 897	173	1 285	263	176	1 154	89	491	448	126
75 - 80	2 078	105	1 446	413	114	1 831	122	536	1 023	150
80 - 85	2 098	63	1 350	615	70	3 088	242	586	2 066	194
85 - 90	1 417	41	815	520	41	3 030	196	246	2 414	174
90 und mehr	1 246	37	463	712	34	4 099	266	120	3 510	203
Insgesamt	13 869	1 570	8 238	2 771	1 290	15 946	1 289	3 466	9 928	1 263

17 Wanderungen zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg 2005 und 2006

Jahr		Schleswig-Holstein	Darunter in den bzw. aus dem Kreis			
			Pinneberg	Segeberg	Stormarn	Herzogtum Lauenburg
2005	Zuzüge	22 260	5 754	3 984	4 859	2 721
	Fortzüge	18 576	4 077	3 115	3 515	2 134
	Saldo	+ 3 684	+ 1 677	+ 869	+ 1 344	+ 587
2006	Zuzüge	20 662	5 279	3 484	4 630	2 523
	Fortzüge	18 572	4 015	2 910	3 525	2 034
	Saldo	+ 2 090	+ 1 264	+ 574	+ 1 105	+ 489

18 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2006 nach Alter und Geschlecht

Alter in Jahren von ... bis unter ... Jahre	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 5	3 853	2 014	1 839	2 724	1 461	1 263	+ 1 129	+ 553	+ 576
5 - 10	2 657	1 334	1 323	2 245	1 153	1 092	+ 412	+ 181	+ 231
10 - 15	2 163	1 136	1 027	1 781	896	885	+ 382	+ 240	+ 142
15 - 20	4 692	2 122	2 570	4 131	1 861	2 270	+ 561	+ 261	+ 300
20 - 25	12 648	5 711	6 937	12 656	5 682	6 974	- 8	+ 29	- 37
25 - 30	11 666	6 082	5 584	11 665	6 080	5 585	+ 1	+ 2	- 1
30 - 35	8 144	4 537	3 607	7 367	4 322	3 045	+ 777	+ 215	+ 562
35 - 40	6 782	4 042	2 740	5 853	3 550	2 303	+ 929	+ 492	+ 437
40 - 45	5 387	3 152	2 235	4 641	2 823	1 818	+ 746	+ 329	+ 417
45 - 50	3 662	2 101	1 561	3 173	1 975	1 198	+ 489	+ 126	+ 363
50 - 55	2 611	1 473	1 138	2 169	1 335	834	+ 442	+ 138	+ 304
55 - 60	2 034	1 095	939	1 549	858	691	+ 485	+ 237	+ 248
60 - 65	1 885	963	922	1 276	717	559	+ 609	+ 246	+ 363
65 - 70	1 607	877	730	1 103	592	511	+ 504	+ 285	+ 219
70 - 75	792	377	415	624	285	339	+ 168	+ 92	+ 76
75 und mehr	2 206	615	1 591	1 440	442	998	+ 766	+ 173	+ 593
Insgesamt	72 789	37 631	35 158	64 397	34 032	30 365	+ 8 392	+ 3 599	+ 4 793

19 Ausländerinnen und Ausländer in Schleswig-Holstein am 31.12.2006 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

	Insgesamt	%	Davon			Insgesamt	%	Davon	
			männlich	weiblich				männlich	weiblich
Europa	103 073	76,1	50 840	52 233	Afrika	4 873	3,6	2 919	1 954
Länder der EU	43 783	32,3	21 117	22 666	darunter				
davon					Ägypten	318	0,2	242	76
Belgien	285	0,2	125	160	Algerien	369	0,3	268	101
Dänemark	6 522	4,8	2 773	3 749	Angola	143	0,1	74	69
Estland	330	0,2	99	231	Ghana	644	0,5	356	288
Finnland	1 076	0,8	325	751	Kongo dem.				
Frankreich	1 348	1,0	522	826	Volksrepublik	277	0,2	152	125
Griechenland	3 544	2,6	2 040	1 504	Liberia	64	0,0	46	18
Irland	232	0,2	110	122	Marokko	371	0,3	247	124
Italien	3 887	2,9	2 539	1 348	Nigeria	305	0,2	207	98
Lettland	477	0,4	151	326	Togo	524	0,4	270	254
Litauen	774	0,6	225	549	Tunesien	521	0,4	333	188
Luxemburg	57	0,0	32	25	Amerika	4 641	3,4	1 796	2 845
Malta	19	0,0	11	8	darunter				
Niederlande	2 011	1,5	1 107	904	Brasilien	696	0,5	145	551
Österreich	2 810	2,1	1 436	1 374	Kanada	359	0,3	154	205
Polen	10 909	8,1	4 875	6 034	Vereinigte				
Portugal	2 223	1,6	1 180	1 043	Staaten	1 802	1,3	879	923
Schweden	1 189	0,9	415	774	Asien	21 285	15,7	10 775	10 510
Slowakei	295	0,2	103	192	darunter				
Slowenien	118	0,1	56	62	Afghanistan	1 112	0,8	638	474
Spanien	1 847	1,4	955	892	China	1 364	1,0	747	617
Tschechien	305	0,2	91	214	Indien	801	0,6	548	253
ehem. Tschecho-					Indonesien	319	0,2	158	161
slowakei	113	0,1	48	65	Irak	2 608	1,9	1 542	1 066
Ungarn	549	0,4	306	243	Iran	1 534	1,1	916	618
Vereinigtes					Japan	863	0,6	389	474
Königreich	2 835	2,1	1 574	1 261	Korea, Republik	389	0,3	161	228
Zypern	28	0,0	19	9	Libanon	687	0,5	390	297
übriges Europa	59 290	14,2	29 723	29 567	Pakistan	1 079	0,8	636	443
darunter					Philippinen	666	0,5	217	449
Albanien	233	0,2	128	105	Sri Lanka	253	0,2	120	133
Bulgarien	653	0,5	255	398	Syrien	814	0,6	479	335
Norwegen	535	0,4	219	316	Thailand	1 358	1,0	171	1 187
ehem. Serbien					Vietnam	959	0,7	476	483
u. Montenegro	1 315	1,0	668	647	Australien und				
Rumänien	1 011	0,7	444	567	Ozeanien	346	0,3	185	161
Schweiz	1 015	0,7	405	610	darunter				
ehem.					Australien	276	0,2	142	134
Sowjetunion	195	0,1	75	120	staatenlos	391	0,3	229	162
Türkei	35 100	25,9	18 733	16 367	ungeklärt	842	0,6	499	343
					ohne Angabe	36	0,0	24	12
					Insgesamt	135 487	100	67 267	68 220

Quelle: Ausländerzentralregister

20 Einbürgerungen in Schleswig-Holstein 2006 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Land der vorherigen Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 6	6 - 16	16 - 18	18 - 23	23 - 35	35 - 45	45 - 60	60 und älter
Europa	2 603	103	379	111	265	770	579	312	84
davon									
EU-Staaten	147	6	12	3	9	35	33	36	13
darunter									
Polen	372	2	33	14	23	101	103	86	10
übriges Europa	2 456	97	367	108	256	735	546	276	71
darunter									
Türkei	1 078	34	155	56	157	356	246	62	12
Russische Föderation	170	5	16	5	14	37	39	36	18
Serbien und Montenegro ¹	528	36	133	20	41	157	100	37	4
Serbien ²	9	3	3	–	–	–	1	2	–
Montenegro ²	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ukraine	139	8	14	4	8	27	22	31	25
Bosnien und Herzegowina	48	4	4	3	8	15	10	4	–
Kroatien	17	1	–	–	1	7	5	3	–
Mazedonien	7	–	1	–	1	5	–	–	–
Afrika	264	15	34	8	11	78	86	31	1
Amerika	100	2	6	3	6	25	29	23	6
Asien	1 249	96	215	56	119	288	308	148	19
Australien und Ozeanien	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Staatenlos, ungeklärt und ohne Angabe	92	9	21	1	9	20	12	13	7
Insgesamt	4 308	225	655	179	410	1 181	1 014	527	117

¹ bis 31.07.2006² ab 01.08.2006

21 Zu- und Fortzüge in Schleswig-Holsteins 1994 - 2006

Jahr	Zuzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Fortzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Umzüge innerhalb des Kreises von Gemeinde zu Gemeinde
	insgesamt		davon		insgesamt		davon		
	Anzahl	je 1 000 Einwohner	aus anderen Kreisen des Landes	über die Landes- grenze	Anzahl	je 1 000 Einwohner	in andere Kreise des Landes	über die Landes- grenze	
1994	177 541	66	61 373	116 168	160 800	60	61 373	99 427	68 834
1995	178 389	66	63 590	114 799	157 462	58	63 590	93 872	69 631
1996	142 053	52	59 007	83 046	122 673	45	59 007	63 666	72 331
1997	140 289	51	59 842	80 447	124 915	74	59 842	65 073	75 950
1998	138 324	50	60 460	77 864	126 427	46	60 460	65 967	77 165
1999	140 029	51	60 271	79 758	126 052	45	60 271	65 781	76 507
2000	137 027	49	57 611	79 416	121 640	44	57 611	64 029	72 842
2001	137 976	49	56 952	81 024	119 507	43	56 952	62 555	69 898
2002	139 392	50	58 238	81 154	122 144	43	58 238	63 906	71 170
2003	132 886	47	55 528	77 358	119 903	43	55 528	64 375	69 577
2004	133 797	47	55 906	77 891	122 644	43	55 906	66 738	68 115
2005	126 999	45	52 465	74 534	116 251	41	52 465	63 786	66 123
2006	125 003	44	52 214	72 789	116 611	41	52 214	64 397	63 535

22 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein 1970 - 2006 nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten

Jahr	Zuzüge ¹			Fortzüge ¹			Wanderungsgewinn (+) und -verlust (-)		
	insgesamt	aus dem Bundesgebiet	aus dem Ausland ²	insgesamt	in das Bundesgebiet	in das Ausland ²	insgesamt	gegenüber dem Bundesgebiet	gegenüber dem Ausland
1970	100 586	79 665	20 921	76 572	66 949	9 623	+ 24 014	+ 12 716	+ 11 298
1975	75 949	64 159	11 790	69 169	55 322	13 847	+ 6 780	+ 8 837	- 2 057
1980	80 137	62 306	17 831	61 123	51 373	9 750	+ 19 014	+ 10 933	+ 8 081
1985	65 537	52 272	13 265	56 951	45 667	11 284	+ 8 586	+ 6 605	+ 1 981
1990	153 275	73 410	79 865	119 339	84 896	34 443	+ 33 936	- 11 486	+ 45 422
1991	132 827	62 113	70 714	108 155	79 916	28 239	+ 24 672	- 17 803	+ 42 475
1992	148 737	61 663	87 074	116 152	81 732	34 420	+ 32 585	- 20 069	+ 52 654
1993	124 695	60 035	64 660	106 804	66 108	40 696	+ 17 891	- 6 073	+ 23 964
1994	116 168	62 919	53 249	99 427	67 000	32 427	+ 16 741	- 4 081	+ 20 822
1995	114 799	62 271	52 528	93 872	67 878	25 994	+ 20 927	- 5 607	+ 26 534
1996	83 046	62 603	20 443	63 666	50 329	13 337	+ 19 380	+ 12 274	+ 7 106
1997	80 447	62 509	17 938	65 073	51 052	14 021	+ 15 374	+ 11 457	+ 3 917
1998	77 864	61 618	16 246	65 967	51 584	14 383	+ 11 897	+ 10 034	+ 1 863
1999	79 758	61 923	17 835	65 781	51 371	14 410	+ 13 977	+ 10 552	+ 3 425
2000	79 416	62 299	17 117	64 029	50 462	13 567	+ 15 387	+ 11 837	+ 3 550
2001	81 024	63 185	17 839	62 555	50 331	12 224	+ 18 469	+ 12 854	+ 5 615
2002	81 154	64 226	16 928	63 906	51 278	12 628	+ 17 248	+ 12 948	+ 4 300
2003	77 358	62 216	15 142	64 375	51 436	12 939	+ 12 983	+ 10 780	+ 2 203
2004	77 891	63 329	14 562	66 738	52 357	14 381	+ 11 153	+ 10 972	+ 181
2005	74 534	59 918	14 616	63 786	51 250	12 536	+ 10 748	+ 8 668	+ 2 080
2006	72 789	58 624	14 165	64 397	50 654	13 743	+ 8 392	+ 7 970	+ 422

¹ über die Landesgrenze

² einschließlich Zu- und Fortzüge von/nach See, unbekanntes Ausland und ohne Angaben

23 Zu- und Fortzüge in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2006

Jahr	Zuzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Fortzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Umzüge innerhalb des Kreises von Gemeinde zu Gemeinde
	insgesamt		davon		insgesamt		davon		
	Anzahl	je 1 000 Einwohner	aus anderen Kreisen des Landes	über die Landes- grenze	Anzahl	je 1 000 Einwohner	in andere Kreise des Landes	über die Landes- grenze	
FLENSBURG	6 980	81	3 883	3 097	6 286	73	3 132	3 154	-
KIEL	15 461	66	7 088	8 373	14 226	60	6 760	7 466	-
LÜBECK	10 561	50	4 211	6 350	10 494	50	4 545	5 949	-
NEUMÜNSTER	3 455	44	2 292	1 163	3 412	44	2 063	1 349	-
Dithmarschen	3 914	29	1 524	2 390	3 812	28	1 684	2 128	5 403
Herzogtum Lauenburg	7 881	42	2 251	5 630	7 046	38	2 041	5 005	4 607
Nordfriesland	6 098	37	2 062	4 036	5 921	36	2 463	3 458	6 563
Ostholstein	8 875	43	3 877	4 998	7 928	38	3 680	4 248	5 524
Pinneberg	12 502	42	2 480	10 022	10 882	36	2 870	8 012	6 684
Plön	5 391	40	3 387	2 004	5 088	38	3 320	1 768	3 509
Rendsburg-Eckernförde	10 420	38	6 303	4 117	10 173	37	6 233	3 940	8 603
Schleswig-Flensburg	7 511	38	4 300	3 211	7 372	37	4 710	2 662	7 038
Segeberg	11 024	43	3 812	7 212	10 015	39	3 858	6 157	6 612
Steinburg	4 396	32	2 084	2 312	4 565	34	2 104	2 461	4 338
Stormarn	10 534	47	2 660	7 874	9 391	42	2 751	6 640	4 654

24 Zu- und Fortzüge nach bzw. aus Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2006 nach Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunftsgebiet/Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Saldo	
	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer	insgesamt	darunter Ausländerinnen und Ausländer
Bundesrepublik Deutschland	58 624	5 028	50 654	4 654	+ 7 970	+ 374
Baden-Württemberg	2 775	357	2 661	311	+ 114	+ 46
Bayern	2 946	544	3 074	400	- 128	+ 144
Berlin	2 513	212	2 422	241	+ 91	- 29
Brandenburg	1 638	47	1 020	20	+ 618	+ 27
Bremen	732	80	909	113	- 177	- 33
Hamburg	20 662	1 882	18 572	1 815	+ 2 090	+ 67
Hessen	2 166	161	1 869	208	+ 297	- 47
Mecklenburg-Vorpommern	5 823	223	3 677	87	+ 2 146	+ 136
Niedersachsen	8 926	666	8 058	591	+ 868	+ 75
Nordrhein-Westfalen	6 443	538	5 521	661	+ 922	- 123
Rheinland-Pfalz	1 063	76	1 005	92	+ 58	- 16
Saarland	162	18	140	23	+ 22	- 5
Sachsen	1 037	79	743	38	+ 294	+ 41
Sachsen-Anhalt	1 108	113	565	34	+ 543	+ 79
Thüringen	630	32	418	20	+ 212	+ 12
Ausland	14 165	11 676	13 743	9 713	+ 422	+ 1 963
Europa	9 983	8 445	9 960	7 214	+ 23	+ 1 231
Länder der Europäischen Union	7 309	6 073	7 270	5 203	+ 39	+ 870
Belgien	83	32	76	22	+ 7	+ 10
Dänemark	673	520	863	441	- 190	+ 79
Estland	30	28	71	56	- 41	- 28
Finnland	85	80	125	105	- 40	- 25
Frankreich	304	191	369	171	- 65	+ 20
Griechenland	202	178	298	239	- 96	- 61
Irland	33	12	62	14	- 29	- 2
Italien	245	200	322	259	- 77	- 59
Lettland	58	56	48	43	+ 10	+ 13
Litauen	167	159	113	111	+ 54	+ 48
Luxemburg	18	2	19	7	- 1	- 5
Malta	6	1	2	-	+ 4	+ 1
Niederlande	119	67	154	65	- 35	+ 2
Österreich	239	132	275	112	- 36	+ 20
Polen	3 714	3 544	2 530	2 405	+ 1 184	+ 1 139
Portugal	104	72	132	96	- 28	- 24
Schweden	126	80	224	79	- 98	+ 1
Slowakei	129	127	87	85	+ 42	+ 42
Slowenien	17	17	31	31	- 14	- 14
Spanien	355	130	443	152	- 88	- 22
Tschechische Republik	71	64	130	114	- 59	- 50
Ungarn	245	241	466	448	- 221	- 207
Vereinigtes Königreich	269	135	421	144	- 152	- 9
Zypern	17	5	9	4	+ 8	+ 1
sonstiges Europa	2 674	2 372	2 690	2 011	- 16	+ 361
darunter aus						
Rumänien	161	151	131	121	+ 30	+ 30
Russische Föderation	502	450	357	280	+ 145	+ 170
Serbien und Montenegro ¹	128	128	108	103	+ 20	+ 25
Serbien ²	65	63	37	35	+ 28	+ 28
Montenegro ²	7	5	2	1	+ 5	+ 4
Türkei	720	681	782	672	- 62	+ 9
Afrika	496	399	462	331	+ 34	+ 68
Amerika	1 133	647	1 058	482	+ 75	+ 165
Asien	2 105	1 861	1 776	1 390	+ 329	+ 471
Australien und Ozeanien	128	53	213	52	- 85	+ 1
Übrige ³	320	271	274	244	+ 46	+ 27
Insgesamt	72 789	16 704	64 397	14 367	+ 8 392	+ 2 337

¹ bis 31.07.2006

² ab 01.08.2006

³ von und nach See, unbekanntes Ausland und ohne Angabe

25 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 1970 - 2006

Jahr	Privathaushalte	Mit ... Personen					Personen je Haushalt
		1	2	3	4	5 und mehr	
		1 000					
1970	913	227	253	174	145	114	2,72
1980	1 026	299	305	178	158	87	2,50
1985	1 140	369	362	192	154	63	2,29
1990	1 172	373	398	201	147	53	2,25
1991	1 184	382	402	201	145	54	2,24
1992	1 206	404	403	196	150	53	2,22
1993	1 235	423	416	191	150	55	2,20
1994	1 255	436	428	186	147	58	2,19
1995	1 259	435	439	186	142	58	2,18
1996	1 284	454	447	182	145	56	2,16
1997	1 298	462	458	177	143	58	2,15
1998	1 298	462	461	179	142	55	2,14
1999	1 305	455	475	184	138	53	2,14
2000	1 304	451	478	176	139	59	2,16
2001	1 333	477	491	169	140	57	2,12
2002	1 340	478	497	166	141	58	2,12
2003	1 349	484	504	167	139	56	2,11
2004	1 351	481	512	166	138	54	2,10
2005	1 359	487	503	178	137	53	2,11
2006	1 369	503	500	175	139	52	2,09

Quelle: Mikrozensus; 1970: Volkszählung

26 Ein-Personen-Haushalte in Schleswig-Holstein 1970 - 2006

Jahr	Insgesamt	Männer	Frauen	Unter 35-Jährige		65-Jährige und Ältere	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen
				1 000			
1970	227	57	170	20	14	19	92
1980	299	94	204	40	27	24	128
1985	369	129	240	52	40	25	140
1990	373	138	235	66	49	21	131
1991	382	144	237	67	47	22	136
1992	404	154	250	68	49	24	143
1993	423	165	259	70	53	27	148
1994	436	166	270	70	56	27	149
1995	435	169	265	71	54	28	143
1996	454	178	275	71	60	29	143
1997	462	187	276	76	59	28	142
1998	462	190	272	75	55	28	144
1999	455	187	268	68	51	29	145
2000	451	184	267	67	50	32	146
2001	477	197	280	65	52	33	149
2002	478	199	279	64	50	35	147
2003	484	209	274	64	48	37	140
2004	481	207	273	60	48	37	141
2005	487	227	261	68	44	37	135
2006	503	230	273	68	48	40	139

Quelle: Mikrozensus; 1970: Volkszählung

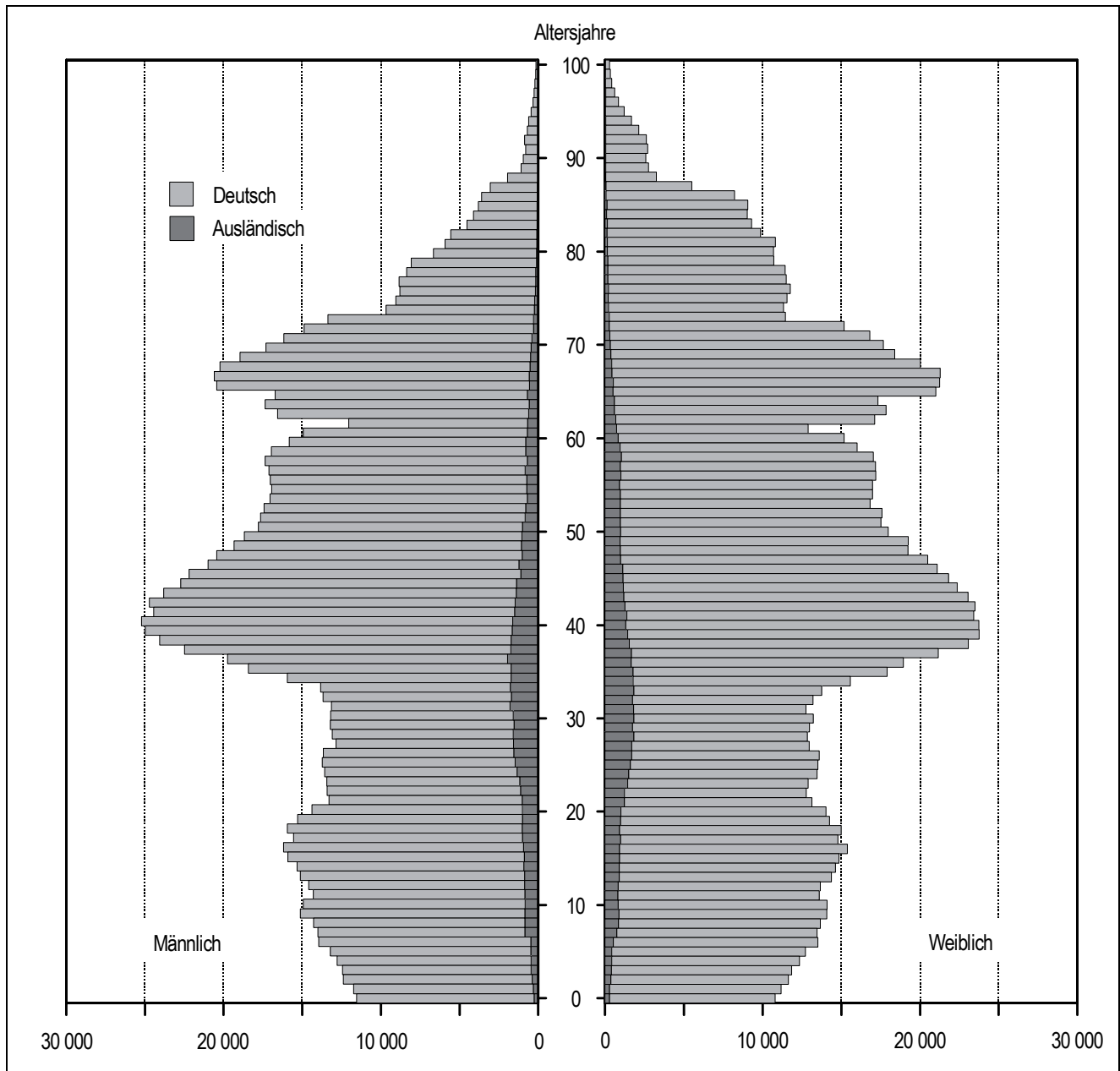
27 Familien in Schleswig-Holstein 1980 - 2006

Jahr	Familien insgesamt	Ehepaare ohne Kinder	Ehepaare mit Kindern		Lebensgemeinschaften mit Kindern		Allein Erziehende mit Kindern	
			insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren	insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren	insgesamt	darunter mit Kindern unter 18 Jahren
1 000								
1980	685	242	379	316	.	.	64	42
1985	713	271	360	267	.	.	83	44
1990	721	291	346	243	.	.	84	47
1991	725	297	345	240	.	.	84	49
1992	725	297	346	240	.	.	82	46
1993	729	299	342	239	.	.	88	52
1994	728	301	338	241	.	.	90	52
1995	732	314	331	241	.	.	87	52
1996	737	325	321	242	.	.	91	57
1997	739	326	318	246	.	.	96	62
1998	745	339	312	244	.	.	94	61
1999	757	346	312	242	.	.	99	66
2000	756	348	313	246	.	.	95	66
2001	759	352	298	236	.	.	109	77
2002	762	356	293	233	.	.	113	82
2003	762	360	284	222	.	.	119	87
2004	767	368	283	221	.	.	116	86
2005	407 ^a	356	290	229	29	26	88	57
2006	406	355	291	227	27	24	89	59

^a Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist methodisch bedingt, siehe Vorbemerkung (Stichwort „Familien“).

Quelle: Mikrozensus

Grafik: Alterspyramide 2006 für Schleswig-Holstein



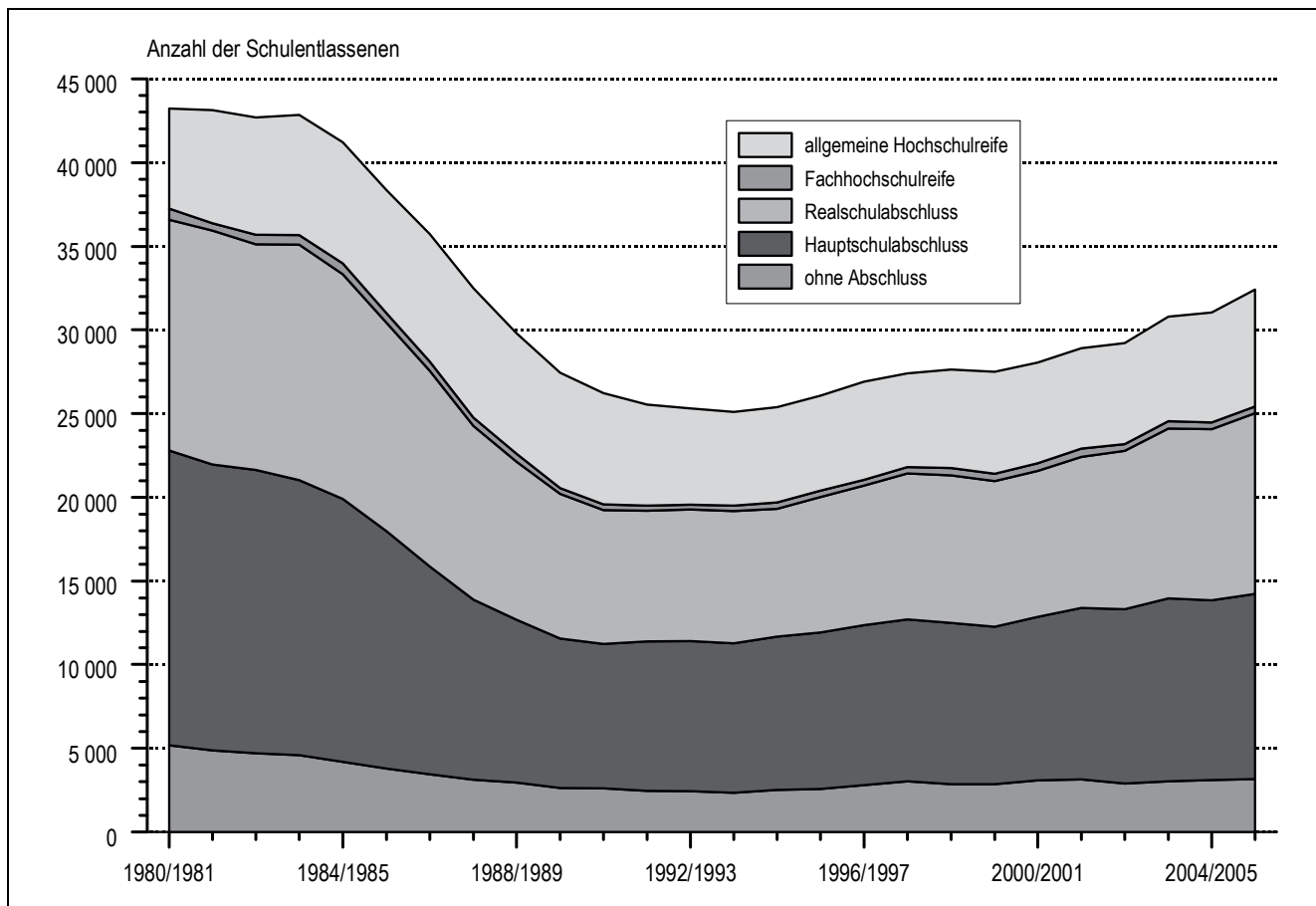
2

Bildung, Kultur und Sport

1 Allgemeinbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2006/2007

Einrichtungen	Anzahl	Darunter private Einrichtungen	Klassen ¹	Darunter in privaten Einrichtungen	Schüler/-innen	Darunter	
						in privaten Einrichtungen	weiblich
Schulkindergarten	45	5	46	6	458	39	13
Grundschulen	648	53	5 504	137	119 782	2 401	1 242
Hauptschulen	280	42	1 995	87	40 273	1 203	577
Realschulen	172	9	2 689	50	63 341	1 017	495
Gymnasien	104	5	2 271	38	80 679	1 612	792
Gesamtschulen	30	5	669	36	19 613	657	339
Freie Waldorfschulen	10	10	182	182	4 762	4 762	2 454
Sonderschulen	161	13	1 106	67	11 053	583	235
Abendgymnasien	3	–	–	–	352	–	–
Insgesamt	1 453	142	14 462	603	340 313	12 274	6 147

¹ Gymnasien und Gesamtschulen: nur 5.-10. Klassen

Grafik: Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1980/1981 - 2005/2006 nach Art des Abschlusses


2 Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2006/2007 nach Alter und Art der Beschäftigung

Alter Beschäftigungs- art	Lehrkräfte		Davon an											
			Grund- und Hauptschulen		Sonderschulen		Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen		übrigen Schulen ¹	
	ins- gesamt	darunter Frauen	zu- sammen	darunter Frauen	zu- sammen	darunter Frauen	zu- sammen	darunter Frauen	zu- sammen	darunter Frauen	zu- sammen	darunter Frauen	zu- sammen	darunter Frauen
Lehrkräfte insgesamt	24 616	16 730	10 818	8 770	1 875	1 411	4 192	2 583	5 673	2 773	1 587	919	471	274
Vollzeitbe- schäftigte Lehrkräfte	13 111	6 822	5 280	3 596	1 088	713	2 340	1 009	3 268	1 025	896	384	239	95
davon im Alter von ... bis ... Jahre														
unter 30 Jahre	605	547	427	396	24	23	80	69	51	39	19	17	4	3
30 - 34	1 637	1 174	840	700	120	100	243	138	340	183	89	51	5	2
35 - 39	1 574	792	589	392	136	73	271	117	459	159	106	47	13	4
40 - 44	1 018	535	413	282	107	69	145	57	228	80	99	36	26	11
45 - 49	1 590	913	630	443	182	121	214	109	340	137	165	75	59	28
50 - 54	2 617	1 364	835	589	261	181	547	265	711	225	204	87	59	17
55 - 59	2 816	1 087	1 047	562	189	109	575	183	791	154	162	57	52	22
60 Jahre und mehr	1 254	410	499	232	69	37	265	71	348	48	52	14	21	8
Teilzeitbe- schäftigte Lehrkräfte	9 830	8 642	4 943	4 642	619	565	1 539	1 348	1 947	1 467	574	454	208	166
davon im Alter von ... bis ... Jahre														
unter 30 Jahre	396	365	272	257	25	24	42	36	38	32	18	15	1	1
30 - 34	831	701	437	392	58	47	102	90	176	131	44	33	14	8
35 - 39	1 243	1 090	581	546	95	86	150	130	320	244	77	65	20	19
40 - 44	1 042	948	555	526	96	89	100	93	199	162	59	51	33	27
45 - 49	1 606	1 458	786	760	132	126	217	193	304	248	113	87	54	44
50 - 54	2 140	1 951	978	943	135	125	433	387	435	365	117	98	42	33
55 - 59	1 828	1 555	946	877	54	48	348	306	327	211	118	86	35	27
60 Jahre und mehr	744	574	388	341	24	20	147	113	148	74	28	19	9	7
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	1 675	1 266	595	532	168	133	313	226	458	281	117	81	24	13
Insgesamt erteilte Lehrer- stunden	489 053	323 581	222 138	177 310	35 876	26 711	84 948	49 902	106 372	47 912	30 627	16 804	9 092	4 942

¹ Schulkindergärten, Abendgymnasien, Freie Waldorfschulen

3 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2006/2007

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler ¹	Davon an der Schulart ²						Sonstige Schule ⁴
		Grundschule	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamtschule ³	Sonderschule	
Insgesamt								
1970/1971	358 887	162 678	74 751	51 383	51 016	.	16 128	2 931
1975/1976	440 256	178 678	76 456	77 882	73 640	2 025	20 981	10 594
1980/1981	408 199	121 654	78 901	88 526	87 936	2 542	19 612	9 028
1985/1986	311 448	93 929	53 456	63 420	73 956	2 134	14 455	10 098
1990/1991	277 732	99 218	38 793	48 164	61 781	5 818	12 115	11 843
1991/1992	278 576	99 328	37 910	48 121	61 881	6 959	12 052	12 325
1992/1993	281 834	100 310	37 726	48 516	62 192	8 428	11 946	12 716
1993/1994	287 794	103 574	37 996	49 261	62 228	9 902	11 973	12 860
1994/1995	294 703	109 047	38 585	49 610	62 228	11 309	12 270	11 654
1995/1996	302 140	114 696	38 902	50 730	62 438	12 511	11 935	10 928
1996/1997	309 619	119 937	39 178	52 150	62 804	13 585	12 057	9 908
1997/1998	317 676	124 562	39 636	53 759	63 519	14 433	12 230	9 537
1998/1999	321 829	126 680	40 135	55 550	64 916	15 006	12 130	7 412
1999/2000	326 809	126 643	41 033	57 322	66 396	15 624	12 235	7 556
2000/2001	331 907	125 759	42 982	59 786	67 573	16 017	12 501	7 289
2001/2002	335 211	122 769	44 638	62 444	69 593	16 255	12 526	6 986
2002/2003	338 265	120 883	45 544	64 708	71 541	16 622	12 382	6 585
2003/2004	341 500	121 138	46 059	65 354	73 232	17 226	12 196	6 295
2004/2005	342 711	120 417	45 725	65 246	75 459	17 970	11 907	5 987
2005/2006	342 640	120 705	43 449	64 445	77 689	18 912	11 567	5 873
2006/2007	340 313	119 782	40 273	63 341	80 679	19 613	11 053	5 572
darunter weiblich								
1970/1971	172 619	79 233	36 106	27 403	22 623	.	6 198	1 056
1975/1976	213 047	87 186	35 152	41 200	36 127	900	7 864	4 618
1980/1981	198 165	59 035	35 421	46 667	44 523	1 181	7 414	3 924
1985/1986	150 772	45 690	24 035	32 485	37 591	997	5 481	4 493
1990/1991	135 129	48 772	17 467	24 555	31 771	2 745	4 447	5 372
1991/1992	135 596	48 742	17 029	24 521	31 957	3 347	4 420	5 580
1992/1993	137 383	49 239	16 976	24 592	32 291	4 036	4 403	5 846
1993/1994	140 662	50 966	17 069	25 077	32 510	4 804	4 347	5 889
1994/1995	143 900	53 416	17 224	25 256	32 661	5 570	4 349	5 424
1995/1996	146 183	56 136	17 263	25 901	32 973	6 213	4 224	3 473
1996/1997	150 276	58 569	17 251	26 614	33 255	6 783	4 262	3 542
1997/1998	154 697	60 673	17 550	27 486	33 789	7 254	4 368	3 577
1998/1999	157 894	61 814	17 772	28 323	34 425	7 611	4 355	3 594
1999/2000	160 361	61 786	18 181	29 220	35 146	7 948	4 450	3 630
2000/2001	162 480	61 298	18 805	30 380	35 769	8 124	4 516	3 588
2001/2002	163 935	59 677	19 506	31 678	36 939	8 231	4 527	3 377
2002/2003	165 296	58 675	19 916	32 614	37 894	8 489	4 523	3 185
2003/2004	166 767	58 774	20 139	32 660	38 810	8 783	4 509	3 092
2004/2005	167 405	58 423	19 977	32 589	39 846	9 193	4 432	2 945
2005/2006	167 364	58 558	18 984	32 012	40 941	9 662	4 295	2 912
2006/2007	166 352	58 311	17 438	31 400	42 290	9 993	4 100	2 820

¹ an öffentlichen und privaten Schulen

² Schulen, Schulteile und Einrichtungen an Schulen

³ bis Schuljahr 1986/1987 nur IGS

⁴ Vorschulische Einrichtungen, Freie Waldorfschule, Abendrealschule, Abendgymnasium (ohne Schülerinnen von 1970 - 1985), Kolleg bis einschließlich 1975/1976

4 Schulentlassungen aus den allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2005/2006

Schuljahr	Schulentlassene	Davon nach Art des Abschlusses				
		ohne Abschluss	Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife
Insgesamt						
1970/1971	29 067	6 600	12 162	7 075	63	3 167
1975/1976	31 226	4 931	12 731	9 202	415	3 947
1980/1981	43 217	5 190	17 613	13 774	672	5 968
1985/1986	38 348	3 805	14 185	12 461	546	7 351
1990/1991	26 212	2 610	8 625	8 000	364	6 613
1991/1992	25 538	2 461	8 911	7 836	313	6 017
1992/1993	25 315	2 441	8 955	7 875	297	5 747
1993/1994	25 111	2 350	8 934	7 911	315	5 601
1994/1995	25 393	2 511	9 191	7 606	379	5 706
1995/1996	26 088	2 570	9 371	8 094	363	5 690
1996/1997	26 917	2 813	9 546	8 337	363	5 858
1997/1998	27 416	3 030	9 692	8 713	379	5 602
1998/1999	27 635	2 863	9 639	8 811	450	5 872
1999/2000	27 505	2 854	9 419	8 706	431	6 095
2000/2001	28 043	3 072	9 802	8 699	461	6 009
2001/2002	28 909	3 144	10 263	9 017	509	5 976
2002/2003	29 213	2 908	10 409	9 475	397	6 024
2003/2004	30 796	3 030	10 943	10 147	427	6 249
2004/2005	31 047	3 098	10 758	10 227	393	6 571
2005/2006	32 418	3 164	11 074	10 784	404	6 992
darunter weiblich						
1970/1971	13 942	2 736	6 015	3 790	23	1 378
1975/1976	14 754	1 867	5 897	4 904	195	1 891
1980/1981	21 113	1 933	8 237	7 570	345	3 028
1985/1986	18 483	1 475	6 484	6 503	298	3 723
1990/1991	12 614	957	3 994	4 118	200	3 345
1991/1992	12 318	884	4 120	4 064	163	3 087
1992/1993	12 115	889	4 011	4 120	154	2 941
1993/1994	12 180	884	4 103	4 202	161	2 830
1994/1995	12 189	895	4 264	3 890	210	2 930
1995/1996	12 747	960	4 358	4 184	211	3 034
1996/1997	13 113	1 027	4 436	4 381	189	3 080
1997/1998	13 191	1 034	4 467	4 508	208	2 974
1998/1999	13 511	1 006	4 343	4 731	252	3 179
1999/2000	13 553	1 003	4 288	4 589	240	3 433
2000/2001	13 700	1 166	4 376	4 595	272	3 291
2001/2002	14 166	1 164	4 689	4 774	264	3 275
2002/2003	14 408	1 071	4 736	5 107	199	3 295
2003/2004	15 029	1 078	4 975	5 294	231	3 451
2004/2005	15 262	1 162	4 827	5 367	203	3 703
2005/2006	15 728	1 134	4 975	5 537	206	3 876

5 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2006 im Alter von 15 bis 65 Jahren nach Altersjahren und Schulabschluss

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen ¹	Volks-, Hauptschule	Realschule oder gleichwertiger Abschluss ²	Hoch-, Fachhochschulreife	zusammen	Lehr-/Anlernausbildung/berufl. Praktikum ³	Fachschulabschluss ⁴	Fachhoch-, Hochschule, Promotion	ohne beruflichen bzw. Hochschulabschluss
1 000										
Männer										
15 - 20	91	29	15	12	/	91	/	/	–	89
20 - 25	76	69	21	23	25	75	29	/	/	45
25 - 30	74	69	18	29	22	73	44	/	6	19
30 - 35	78	75	25	25	25	78	46	6	10	15
35 - 40	117	113	39	32	42	116	67	10	23	15
40 - 45	126	119	46	36	37	124	73	13	20	17
45 - 50	106	100	41	30	30	105	62	10	19	14
50 - 55	88	85	37	22	26	87	51	10	16	9
55 - 60	93	89	46	20	23	91	54	10	15	12
60 - 65	83	79	43	18	18	80	48	9	13	9
Zusammen	931	826	331	245	250	918	478	71	122	246
Frauen										
15 - 20	77	24	10	11	/	77	/	/	–	75
20 - 25	76	70	12	28	30	76	30	/	/	43
25 - 30	71	68	14	27	27	70	40	/	8	19
30 - 35	78	76	19	32	25	78	49	/	11	14
35 - 40	115	110	32	48	30	113	76	7	13	17
40 - 45	125	118	32	54	31	123	82	10	11	21
45 - 50	105	99	38	37	25	103	65	6	12	21
50 - 55	95	91	43	31	18	93	64	/	10	15
55 - 60	93	89	47	28	13	91	60	/	8	19
60 - 65	86	83	47	27	9	84	59	/	/	19
Zusammen	921	827	294	323	210	908	526	40	79	263
Insgesamt										
15 - 20	168	53	25	23	/	168	/	/	–	164
20 - 25	152	139	33	51	55	151	59	/	/	88
25 - 30	144	137	32	56	49	143	84	6	14	38
30 - 35	157	150	44	57	50	156	96	10	21	29
35 - 40	232	223	71	79	72	229	144	18	36	32
40 - 45	251	237	78	91	68	246	155	23	31	38
45 - 50	211	199	78	66	55	208	126	15	31	35
50 - 55	183	176	79	52	44	179	115	14	26	25
55 - 60	186	178	93	48	36	182	115	13	23	31
60 - 65	169	162	90	45	27	164	107	11	18	28
Insgesamt	1 853	1 653	625	568	460	1 826	1 005	112	201	508

¹ ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss

² einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR

³ einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/ Kollegschulen und Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens

⁴ einschließlich Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR

Quelle: Mikrozensus

6 Schülerinnen und Schüler an privaten Schulen der dänischen Minderheit in Schleswig-Holstein 2005/2006 und 2006/2007

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler insgesamt		Davon in													
			Vorklassen		Grundschulen		Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Integrierte Gesamtschulen		Förderschulen	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
2005/2006	5 759	2 983	·	·	2 095	1 106	1 196	590	773	401	1 030	572	426	216	239	98
2006/2007	5 734	2 956	·	·	2 056	1 089	1 113	533	622	321	1 044	576	657	339	242	98

7 Deutsche Schulen in Nordschleswig in den Schuljahren 2005/2006 und 2006/2007

	Grund- und Hauptschulen ¹		Nachschulen ²		Gymnasien	
	im Schuljahr					
	2005/2006	2006/2007	2005/2006	2006/2007	2005/2006	2006/2007
Schulen	15	15	1	1	1	1
Klassen	104	104	6	6	8	8
Schülerinnen und Schüler insgesamt	1 226	1 235	77	82	154	153
darunter weiblich	580	601	30	42	86	87
Lehrkräfte	171	172	15	16	29	27
vollbeschäftigt	106	115	13	13	19	20
sonstige	65	57	2	3	10	7

¹ durch Integration der Vorschule und Bildung von Klassenverbänden nach Alters-/Leistungsgruppen der Realschule, Sonderschule und des Gymnasiums eher vergleichbar mit der Integrierten Gesamtschule (bis Klassenstufe 10)

² Jugendvolkshochschule für 14- bis 18-Jährige (9. - 11. Klasse) mit hauswirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Fachrichtungen

Quelle: Deutscher Schul- und Sprachverein für Nordschleswig

8 Berufsbildende Schulen in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2006/2007

Einrichtungen	Anzahl	Darunter private Einrichtungen	Klassen	Darunter in privaten Einrichtungen	Schülerinnen und Schüler insgesamt	Darunter Schülerinnen	Darunter	
							in privaten Einrichtungen	Schülerinnen in privaten Einrichtungen
Berufsschule für Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis ¹	·	–	2 936	–	55 308	23 296	–	–
Jugendliche in anderen Bildungsgängen davon	·	1	443	2	7 378	2 897	12	3
im Berufsgrundbildungsjahr mit Vorvertrag	·	1	25	2	503	40	12	3
im ausbildungsvorbereitenden Jahr	·	–	117	–	1 834	782	–	–
in Berufsvorbereitungsmaßnahmen	·	–	243	–	3 696	1 498	–	–
ohne Ausbildung	·	–	58	–	1 345	577	–	–
Berufsschulen zusammen	39	1	3 379	2	62 686	26 193	12	3
Berufsfachschule	137	16	644	61	14 593	8 265	1 128	711
Berufsoberschule	15	–	23	–	467	253	–	–
Fachoberschule	32	1	56	1	1 169	394	7	3
davon								
Agrarwirtschaft	·	·	·	·	25	7	–	–
Ernährung und Hauswirtschaft	·	·	·	·	47	27	–	–
Sozialwesen	·	·	·	·	113	94	–	–
Technik	·	·	·	·	520	40	–	–
Wirtschaft	·	·	·	·	444	217	–	–
Gestaltung	·	·	·	·	20	9	–	–
Fachgymnasien	29	2	·	·	7 319	3 685	99	41
davon								
Wirtschaft	·	·	·	·	3 042	1 476	99	41
Technik	·	·	·	·	1 796	233	–	–
Ernährung	·	·	·	·	1 344	1 043	–	–
Gesundheit und Soziales	·	·	·	·	1 035	883	–	–
Agrarwirtschaft	·	·	·	·	102	50	–	–
Fachschulen	46	12	202	48	3 964	2 286	772	282
Schulen des Gesundheitswesens	77	63	271	76	5 433	4 141	4 732	3 582
Studienkolleg Schleswig-Holstein	1	–	5	–	81	30	–	–
Insgesamt	376	95	4 580	188	95 712	45 247	6 750	4 622

¹ einschließlich kooperatives Berufsgrundbildungsjahr

9 Lehrkräfte in Schleswig-Holstein an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2006/2007 nach Alter und Art der Beschäftigung

Alter Beschäftigungsart	Lehrkräfte ¹		Davon in									
			Berufsschulen		Berufs- fachschulen		Berufs- oberschulen		Fachober- schulen/ Fachgymnasien		Fachschulen ²	
	ins- gesamt	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen	zu- sam- men	da- runter Frauen
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	2 678	694	1 523	324	603	212	15	5	368	105	169	48
davon im Alter von ... bis ... Jahren												
unter 30 Jahre	25	14	15	8	6	3	–	–	2	2	2	1
30 - 34	164	66	91	34	43	20	2	–	23	8	5	4
35 - 39	351	127	217	67	72	28	3	2	44	24	15	6
40 - 44	419	129	252	79	90	28	2	1	49	14	26	7
45 - 49	412	127	230	62	90	38	1	–	60	18	31	9
50 - 54	518	121	281	39	117	49	2	–	77	23	41	10
55 - 59	522	77	288	28	120	31	2	1	82	10	30	7
60 Jahre und älter	267	33	149	7	65	15	3	1	31	6	19	4
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	1 230	903	532	347	384	317	16	15	200	158	98	66
davon im Alter von ... bis ... Jahren												
unter 30 Jahre	17	13	5	5	8	4	2	2	1	1	1	1
30 - 34	52	43	20	14	20	19	–	–	7	5	5	5
35 - 39	151	122	69	51	44	38	3	3	27	25	8	5
40 - 44	222	188	102	88	78	67	3	3	25	20	14	10
45 - 49	283	239	99	84	97	84	3	2	52	44	32	25
50 - 54	223	179	77	61	77	63	4	4	44	37	21	14
55 - 59	166	89	78	31	45	34	1	1	31	19	11	4
60 Jahre und älter	116	30	82	13	15	8	–	–	13	7	6	2
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	578	255	246	86	165	92	2	1	42	18	123	58
Insgesamt	4 486	1 852	2 301	757	1 152	621	33	21	610	281	390	172

¹ ohne Lehrkräfte in Schulen des Gesundheitswesens

² einschließlich Studienkolleg Schleswig-Holstein

10 Schülerinnen und Schüler an den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2006/2007

Schuljahr	Schülerinnen und Schüler ¹	Davon in der Schulart					
		Berufsschule ²	Berufsfachschule	Fachoberschule	Fachgymnasium	Fachschule	Schule des Gesundheits- wesens
Insgesamt							
1970/1971	80 552	66 115	4 265	–	2 026	4 911	1 618
1975/1976	85 934	65 002	7 334	–	4 906	5 531	2 461
1980/1981	109 929	85 666	10 550	593	4 760	4 670	3 225
1985/1986	122 653	96 060	11 082	1 021	5 014	4 667	4 317
1990/1991	97 322	70 942	9 312	1 707	5 688	5 128	4 160
1991/1992	96 246	69 135	8 724	1 898	5 866	5 242	4 383
1992/1993	94 840	67 986	8 611	1 799	5 951	5 303	4 224
1993/1994	92 606	65 713	8 710	1 623	6 011	5 467	4 230
1994/1995	89 238	63 009	9 064	1 414	5 880	5 086	3 981
1995/1996	87 322	61 247	9 611	1 226	5 897	4 951	3 993
1996/1997	86 312	60 599	10 121	1 059	5 803	4 399	4 002
1997/1998	86 611	60 673	10 486	923	5 840	4 257	4 102
1998/1999	86 825	61 460	10 428	866	5 825	3 799	4 086
1999/2000	87 519	61 857	10 542	986	5 840	3 566	4 019
2000/2001	87 774	62 037	10 881	991	5 734	3 458	3 874
2001/2002	87 857	61 355	11 329	1 227	5 757	3 494	3 832
2002/2003	88 071	60 386	11 994	1 200	5 944	3 621	3 876
2003/2004	89 557	60 598	12 848	1 165	6 366	3 757	3 850
2004/2005	91 015	61 571	13 362	1 273	6 680	3 923	3 819
2005/2006	92 169	61 810	14 054	1 253	6 854	3 961	3 786
2006/2007	95 712	62 686	14 593	1 169	7 319	4 045	5 433
darunter weiblich							
1970/1971	34 522	28 042	2 353	–	640	2 045	1 380
1975/1976	38 329	27 372	4 535	–	1 810	2 350	2 079
1980/1981	49 942	35 711	7 027	104	1 921	2 295	2 773
1985/1986	57 412	41 871	7 275	189	2 079	2 141	3 748
1990/1991	45 053	30 894	5 563	460	2 468	2 164	3 413
1991/1992	44 315	29 913	5 188	481	2 556	2 142	3 562
1992/1993	43 291	29 169	5 041	491	2 601	2 135	3 367
1993/1994	42 309	28 122	5 136	483	2 591	2 256	3 334
1994/1995	40 963	26 814	5 307	430	2 635	2 316	3 055
1995/1996	40 134	25 573	5 790	391	2 658	2 491	3 016
1996/1997	40 089	25 265	6 237	346	2 678	2 306	3 050
1997/1998	40 441	25 270	6 476	276	2 747	2 240	3 216
1998/1999	40 685	25 653	6 471	285	2 739	1 992	3 300
1999/2000	41 339	26 006	6 515	309	2 864	1 925	3 274
2000/2001	41 839	26 509	6 622	298	2 845	1 890	3 188
2001/2002	41 967	26 423	6 710	395	2 852	1 898	3 193
2002/2003	42 082	26 073	6 845	395	2 985	1 994	3 220
2003/2004	42 679	26 001	7 254	377	3 258	2 058	3 182
2004/2005	42 839	26 049	7 466	421	3 403	2 191	3 099
2005/2006	43 058	25 791	7 891	422	3 455	2 229	3 046
2006/2007	45 247	26 193	8 265	394	3 685	2 316	4 141

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschließlich Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 Schulgesetz

² mit/ohne Ausbildungsverhältnis, einschließlich Berufsgrundbildungsjahr, ausbildungsvorbereitendes Jahr, berufsvorbereitende Maßnahmen

11 Schulentlassungen am Ende des Schuljahres aus den berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2005/2006

Schuljahr	Schulentlassene ¹	Davon					
		ohne Abschluss ²	Hauptschulabschluss	Realschulabschluss	Fachhochschulreife	allgemeine Hochschulreife	mit sonstigem Abschluss
Insgesamt							
1970/1971	29 100	415	–	1 674	180	262	26 569
1975/1976	31 441	473	40	2 288	303	1 159	27 178
1980/1981	43 786	4 880	1 115	3 235	1 107	967	32 482
1985/1986	49 632	8 415	1 211	3 224	1 655	1 174	33 953
1990/1991	40 706	7 498	922	2 684	2 279	1 412	25 911
1991/1992	36 100	5 461	868	2 615	2 495	1 411	23 250
1992/1993	35 490	5 641	907	2 493	2 282	1 379	22 788
1993/1994	35 960	5 671	973	2 481	2 137	1 456	23 242
1994/1995	33 423	5 144	1 243	2 638	2 170	1 330	20 898
1995/1996	31 929	5 066	1 936	2 988	2 029	1 333	18 577
1996/1997	30 696	4 972	1 799	3 286	1 879	1 263	17 497
1997/1998	30 772	5 375	2 044	4 101	1 767	1 192	16 293
1998/1999	29 218	4 240	1 779	4 331	1 731	1 230	15 907
1999/2000	29 004	4 244	1 760	4 031	1 764	1 255	15 950
2000/2001	30 794	5 058	1 814	4 288	2 159	1 295	16 180
2001/2002	32 990	6 727	2 123	3 137	2 322	1 439	17 242
2002/2003	37 153	8 579	2 244	3 483	2 321	1 478	19 048
2003/2004	39 125	9 939	2 743	3 775	2 477	1 745	18 446
2004/2005	40 969	12 326	2 435	3 912	2 620	1 845	17 831
2005/2006	42 623	13 504	2 696	4 259	2 839	2 056	17 269
darunter weiblich							
1970/1971	13 434	159	–	658	4	159	12 454
1975/1976	14 730	153	17	1 218	108	428	12 806
1980/1981	20 208	2 304	452	1 917	382	393	14 760
1985/1986	24 136	3 836	434	1 870	557	500	16 939
1990/1991	18 991	3 216	330	1 391	824	595	12 635
1991/1992	17 200	2 275	321	1 379	837	624	11 764
1992/1993	16 865	2 525	347	1 301	806	625	11 261
1993/1994	16 805	2 448	348	1 385	807	622	11 195
1994/1995	15 616	2 287	415	1 302	787	597	10 228
1995/1996	14 822	2 190	663	1 420	798	571	9 180
1996/1997	14 465	2 017	610	1 504	757	603	8 974
1997/1998	14 362	2 196	650	1 938	696	573	8 309
1998/1999	13 975	1 629	623	2 027	765	546	8 385
1999/2000	13 976	1 697	711	1 948	684	635	8 301
2000/2001	14 876	2 249	694	2 018	921	634	8 360
2001/2002	15 400	2 693	734	1 626	1 001	751	8 595
2002/2003	17 637	3 523	701	1 781	978	740	9 914
2003/2004	18 404	4 148	827	1 841	985	906	9 697
2004/2005	19 600	5 282	827	1 969	1 099	974	9 449
2005/2006	20 264	5 791	865	2 129	1 208	1 101	9 170

¹ an öffentlichen und privaten Schulen; ohne Berufsakademien; einschließlich Berufsaufbau- und Berufsoberschule sowie Ergänzungsschulen gem. § 59 SchulG

² bis 1975/1976 nur Fachschulen und Fachgymnasien, bis 1983/1984 ohne Schulen des Gesundheitswesens

12 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Schleswig-Holstein 1990 - 2006

Jahr	Auszubildende insgesamt	Davon nach Ausbildungsbereich						
		Industrie und Handel ¹	Handwerk	Freie Berufe	öffentlicher Dienst ²	Landwirtschaft ³	Seeschifffahrt	Hauswirtschaft ⁴
Insgesamt								
1990	22 018	10 312	7 302	2 247	993	914	16	234
1991	22 200	10 149	7 450	2 491	995	798	41	276
1992	20 246	9 008	7 002	2 427	914	660	9	226
1993	19 258	8 133	7 039	2 297	909	648	19	213
1994	19 098	7 589	7 524	2 380	663	674	10	258
1995	18 883	7 596	7 582	2 219	583	613	18	272
1996	18 149	7 450	7 028	2 101	625	642	20	283
1997	19 090	8 033	7 400	1 959	625	768	23	282
1998	19 619	8 427	7 447	2 076	628	680	26	335
1999	19 752	9 289	7 219	1 951	607	659	27	.
2000	19 608	9 376	6 981	1 934	573	715	29	.
2001	18 627	9 068	6 302	2 051	535	641	30	.
2002	18 145	8 736	6 130	1 954	533	760	32	.
2003	18 525	9 083	6 084	1 956	566	811	25	.
2004	18 822	9 430	6 141	1 808	603	805	35	.
2005	18 824	9 625	6 106	1 648	544	870	31	.
2006	19 843	10 365	6 465	1 603	493	884	33	.
männlich⁵								
1993	10 439	4 012	5 352	157	446	439	19	14
1994	10 556	3 823	5 838	163	270	436	10	16
1995	10 716	3 928	5 940	144	245	424	18	17
1996	10 082	3 807	5 412	150	221	457	19	16
1997	10 777	4 211	5 594	122	250	560	22	18
1998	11 011	4 449	5 642	128	249	502	26	15
1999	10 900	4 593	5 416	133	236	496	26	.
2000	10 778	4 746	5 169	101	199	535	28	.
2001	10 100	4 652	4 624	131	199	465	29	.
2002	9 964	4 536	4 487	137	203	570	31	.
2003	10 447	4 889	4 502	143	240	648	25	.
2004	10 728	5 183	4 525	131	237	618	34	.
2005	10 623	5 166	4 449	111	207	659	31	.
2006	11 326	5 566	4 745	114	202	666	33	.
weiblich⁵								
1993	8 819	4 121	1 687	2 140	463	209	.	199
1994	8 542	3 766	1 686	2 217	393	238	.	242
1995	8 167	3 668	1 642	2 075	338	189	.	255
1996	8 067	3 643	1 616	1 951	404	185	1	267
1997	8 313	3 822	1 806	1 837	375	208	1	264
1998	8 608	3 978	1 805	1 948	379	178	.	320
1999	8 852	4 696	1 803	1 818	371	163	1	.
2000	8 830	4 630	1 812	1 833	374	180	1	.
2001	8 527	4 416	1 678	1 920	336	176	1	.
2002	8 181	4 200	1 643	1 817	330	190	1	.
2003	8 078	4 194	1 582	1 813	326	163	.	.
2004	8 094	4 247	1 616	1 677	366	187	1	.
2005	8 201	4 459	1 657	1 537	337	211	.	.
2006	8 517	4 799	1 720	1 489	291	218	.	.

¹ einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe, ab 1999 einschließlich Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung nicht in einem landwirtschaftlichen Betrieb erfolgt

² ohne diejenigen Auszubildenden, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärter/-innen

³ ab 1999 einschließlich Hauswirtschaft, wenn die Ausbildung in einem landwirtschaftlichem Betrieb erfolgt

⁴ ab 1999 Industrie und Handel oder Landwirtschaft zugeordnet

⁵ Zahlen für frühere Jahre als 1993 liegen nicht vor.

13 Auszubildende in Schleswig-Holstein 2005 und 2006 nach Ausbildungsbereichen und Ausbildungsjahren

Ausbildungsbereich	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr				Neu abgeschlossene Ausbildungs- verträge	Vorzeitig gelöste Ausbildungs- verträge
	insgesamt	darunter Frauen	1	2	3	4		
2005								
Industrie und Handel ¹	24 956	11 043	8 565	8 276	7 289	826	9 625	2 090
Handwerk	17 578	4 226	5 267	5 306	5 159	1 846	6 106	1 764
Landwirtschaft	2 050	433	651	680	719	.	870	284
Öffentlicher Dienst ²	1 656	1 008	545	576	535	.	544	50
Freie Berufe	4 777	4 450	1 618	1 604	1 555	.	1 648	448
Seeschifffahrt	84	1	30	31	23	.	31	3
Insgesamt	51 101	21 161	16 676	16 473	15 280	2 672	18 824	4 639
2006								
Industrie und Handel ¹	26 052	11 563	9 276	8 289	7 622	865	10 365	2 359
Handwerk	17 813	4 254	5 577	5 207	5 052	1 977	6 465	1 819
Landwirtschaft	2 128	492	676	731	721	.	884	271
Öffentlicher Dienst ²	1 608	991	502	538	568	.	493	72
Freie Berufe	4 648	4 353	1 618	1 510	1 520	.	1 603	413
Seeschifffahrt	91	1	31	29	31	.	33	3
Insgesamt	52 340	21 654	17 680	16 304	15 514	2 842	19 843	4 937

¹ einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe

In den Angaben zu Industrie und Handel sind auch Auszubildende der Hauswirtschaft enthalten; erfolgt deren Ausbildung in einem landwirtschaftlichen Betrieb, werden die Auszubildenden dem Bereich Landwirtschaft zugeordnet.

² ohne diejenigen Auszubildenden des Öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden, sowie ohne Beamtenanwärter/-innen

14 Auszubildende in Schleswig-Holstein am 31.12.2006 nach Berufsgruppen

Nr. der Systematik ¹	Berufsgruppe	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr			
		insgesamt	darunter weiblich	1.	2.	3.	4.
1	Landwirtschaftliche Berufe	814	75	262	288	264	–
2	Tierwirtschaftliche Berufe	330	220	128	113	89	–
5	Gartenbauberufe	1 052	343	338	349	365	–
6	Forst-, Jagdberufe	46	2	16	17	13	–
8	Mineralgewinner, -aufbereiter	1	–	–	–	1	–
10	Steinbearbeiter/-innen	13	–	3	4	6	–
11	Baustoffhersteller/-innen	14	–	3	5	6	–
12	Keramiker/-innen	16	10	5	7	4	–
13	Berufe in der Glasherstellung und -bearbeitung	8	2	1	2	4	1
14	Chemieberufe	165	24	49	39	51	26
15	Kunststoffberufe	60	3	23	21	16	–
16	Papierherstellungs-, Papierverarbeitungsberufe	58	1	16	21	21	–
17	Druck- und Druckweiterverarbeitungsberufe	501	129	179	159	163	–
18	Berufe in der Holzbearbeitung, Holz- und Flechtwarenherstellung	15	1	2	8	5	–
20	Gießereiberufe	35	–	15	8	8	4
22	Berufe in der spanenden Metallverformung	337	18	106	89	77	65
23	Berufe in der Metalloberflächenveredelung und Metallvergütung	16	–	6	7	3	–
24	Metallverbindungsberufe	20	–	–	–	8	12
25	Metall- und Anlagenbauberufe	1 165	8	351	322	248	244
26	Blechkonstruktions- und Installationsberufe	1 672	18	424	440	410	398
27	Maschinenbau- und -wartungsberufe	942	30	258	243	235	206
28	Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	3 476	78	912	883	857	824
29	Werkzeug- und Formenbauberufe	90	3	18	25	24	23
30	Feinwerktechnische und verwandte Berufe	937	325	268	256	237	176
31	Elektroberufe	3 554	144	949	894	945	766
32	Montierer/-innen und Metallberufe	92	3	28	28	36	–
34	Berufe in der Textilherstellung	5	3	1	3	1	–
35	Berufe in der Textilverarbeitung	109	62	34	43	32	–
36	Textilveredler/-innen	1	–	–	–	1	–
37	Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung	34	14	10	7	14	3
39	Berufe in der Back-, Konditor-, Süßwarenherstellung	812	203	279	262	271	–
40	Fleischer/-innen	286	13	117	88	81	–
41	Köchinnen, Köche	1 769	394	682	547	540	–
42	Berufe in der Getränke-, Genussmittelherstellung	6	–	3	1	2	–
43	Übrige Ernährungsberufe	176	31	55	56	65	–
44	Hochbauberufe	671	6	274	196	201	–
46	Tiefbauberufe	364	1	162	112	90	–
48	Ausbauberufe	1 268	20	508	377	383	–
49	Raumausstatter/-innen, Polsterinnen/Polsterer	165	82	53	68	44	–

¹ nach der Klassifizierung der Berufe des Statistischen Bundesamtes

Noch 14 Auszubildende in Schleswig-Holstein am 31.12.2006 nach Berufsgruppen

Nr. der Systematik ¹	Berufsgruppe	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr			
		insgesamt	darunter weiblich	1.	2.	3.	4.
50	Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	1 008	95	237	355	388	28
51	Maler/-innen, Lackierer/-innen und verwandte Berufe	1 212	165	411	408	393	–
52	Warenprüfer/-innen, Versandfertigmacher/-innen	887	54	425	316	146	–
54	Maschinen-, Anlagenführer/-innen	77	6	39	33	5	–
62	Techniker/-innen	80	29	29	26	25	–
63	Technische Sonderfachkräfte	307	206	106	89	91	21
64	Technische Zeichner/-innen und verwandte Berufe	397	219	119	108	125	45
66	Verkaufspersonal	2 886	2 295	1 328	1 087	471	–
67	Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	5 351	2 555	1 722	1 727	1 902	–
68	Warenkaufleute, Vertreter/-innen	326	278	93	121	112	–
69	Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute	1 654	941	519	563	572	–
70	Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	1 023	625	367	338	318	–
71	Berufe des Landverkehrs	93	2	27	33	33	–
72	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	103	1	36	32	35	–
73	Berufe des Nachrichtenverkehrs	53	18	17	36	–	–
74	Lagerverwalter/-innen, Lager-, Transportarbeiter/-innen	7	–	–	–	7	–
75	Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	888	617	355	246	287	–
77	Rechnungskaufleute, Informatiker/-innen	674	60	228	228	218	–
78	Büroberufe, Kaufmännische Angestellte	6 142	4 496	2 105	1 959	2 078	–
79	Dienst-, Wachberufe	169	75	70	52	47	–
80	Sicherheitsberufe	102	10	35	28	39	–
82	Publizistische, Übersetzungs-, Bibliotheks- und verwandte Berufe	1	1	1	–	–	–
83	Künstlerische und zugeordnete Berufe	200	96	74	61	65	–
85	Übrige Gesundheitsdienstberufe	2 714	2 691	931	914	869	–
90	Berufe in der Körperpflege	1 425	1 313	511	448	466	–
91	Hotel- und Gaststättenberufe	2 290	1 679	943	720	627	–
92	Haus- und ernährungswirtschaftliche Berufe	874	813	312	270	292	–
93	Reinigungs- und Entsorgungsberufe	302	48	102	118	82	–
	Insgesamt	52 340	21 654	17 680	16 304	15 514	2 842

¹ nach der Klassifizierung der Berufe des Statistischen Bundesamtes

15 Studierende in Schleswig-Holstein 1970/1971 - 2006/2007

Wintersemester	Studierende ¹	Davon nach Hochschulart			
		Universität ²	Kunsthochschule ³	Fachhochschule ⁴	Verwaltungsfachhochschule
			Insgesamt		
1970/1971	14 430	10 439	–	3 991	–
1975/1976	20 396	16 260	231	3 905	–
1980/1981	23 208	17 837	350	4 218	803
1985/1986	31 372	20 671	362	9 477	862
1990/1991	40 036	23 094	404	15 608	930
1991/1992	43 584	24 722	419	17 378	1 065
1992/1993	44 686	25 715	400	17 377	1 194
1993/1994	46 297	26 217	367	17 988	1 725
1994/1995	46 414	26 292	386	18 075	1 661
1995/1996	.	.	.	.	.
1996/1997	44 478	26 059	448	16 282	1 689
1997/1998	43 277	25 734	443	15 312	1 788
1998/1999	42 061	24 929	413	14 959	1 760
1999/2000	41 405	24 411	407	14 908	1 679
2000/2001	41 387	23 966	422	15 417	1 582
2001/2002	42 466	24 456	435	16 002	1 573
2002/2003	43 719	25 341	450	16 406	1 522
2003/2004	45 364	26 426	431	16 902	1 605
2004/2005	46 565	27 426	452	17 127	1 560
2005/2006	47 331	27 976	1 040	16 816	1 499
2006/2007	47 730	28 338	1 049	16 844	1 499
			darunter weiblich		
1970/1971	3 523	3 523	–	.	–
1975/1976	7 744	6 855	124	765	–
1980/1981	9 297	7 826	177	1 009	285
1985/1986	11 997	9 442	207	1 953	395
1990/1991	14 934	10 917	227	3 337	453
1991/1992	16 243	11 781	228	3 734	500
1992/1993	17 043	12 464	210	3 812	557
1993/1994	17 579	12 795	181	3 922	681
1994/1995	17 708	12 904	193	4 031	580
1995/1996	.	.	.	.	.
1996/1997	17 758	13 089	245	3 891	533
1997/1998	17 554	13 085	247	3 663	559
1998/1999	17 612	12 838	228	3 973	573
1999/2000	17 644	12 703	236	4 129	576
2000/2001	18 037	12 750	239	4 520	528
2001/2002	18 931	13 208	254	4 884	585
2002/2003	19 969	13 979	271	5 071	648
2003/2004	20 858	14 645	249	5 274	690
2004/2005	21 420	15 142	255	5 355	668
2005/2006	21 962	15 606	603	5 150	603
2006/2007	22 222	15 857	615	5 127	623

¹ öffentliche und private Hochschulen

² einschließlich Pädagogische Hochschulen

³ bis WS 1972/1973 Fachhochschule für Musik

⁴ ohne Verwaltungsfachhochschulen

16 Studierende an den Hochschulen in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2006/2007

Hochschule	Studierende			Darunter im ersten Hochschulsemester			Gasthörer
	insgesamt	darunter Deutsche		zusammen	darunter Deutsche		
		zusammen	darunter Frauen		zusammen	darunter Frauen	
Universität Flensburg	4 279	4 079	2 748	533	489	363	55
Universität Kiel	21 627	19 656	10 593	3 098	2 776	1 603	235
Universität zu Lübeck	2 432	2 118	1 154	402	328	173	–
Musikhochschule Lübeck	454	230	144	54	18	13	–
Muthesius-Hochschule, Kiel	595	556	327	48	48	32	1
Fachhochschule Flensburg	3 081	2 888	761	480	447	138	15
Fachhochschule Westküste, Heide	890	869	378	221	216	91	–
Fachhochschule Kiel	5 328	4 829	1 691	626	550	159	14
Fachhochschule Lübeck	3 520	3 182	796	537	457	132	2
Priv. Fachhochschule Elmshorn (Nordakademie)	922	911	286	186	184	64	–
AKAD Fachhochschule Pinneberg	2 064	2 029	634	152	149	55	–
Priv. Fachhochschule Wedel	1 039	1 004	153	212	201	36	2
Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung	872	872	466	184	184	113	–
Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung Lübeck	627	627	157	–	–	–	–
Insgesamt	47 730	43 850	20 288	6 733	6 047	2 972	324

17 Studierende an Hochschulen in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2006/2007 nach der Fächergruppe

Fächergruppe	Studierende insgesamt		Darunter im ersten Hochschulsemester		Darunter Deutsche		Darunter im ersten Hochschulsemester	
	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen	zusammen	darunter Frauen
Insgesamt	47 730	22 222	6 733	3 341	43 850	20 288	6 047	2 972
davon								
Sprach- und Kulturwissenschaften	9 019	6 172	1 219	890	8 461	5 748	1 140	829
Sport	628	239	84	37	613	233	83	36
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	14 544	6 327	2 009	942	13 566	5 761	1 854	843
Mathematik, Naturwissenschaften	10 007	3 554	1 517	631	9 266	3 271	1 361	561
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	3 764	2 345	410	284	3 345	2 141	361	248
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 847	1 175	319	198	1 744	1 116	294	187
Ingenieurwissenschaften	6 282	1 307	951	212	5 631	1 162	826	175
Kunst, Kunstwissenschaft	1 498	1 014	167	110	1 217	851	128	93
Außerhalb der Studienbereichsgliederung	141	89	57	37	7	5	–	–

18 Deutsche Studierende in Schleswig-Holstein im Wintersemester 2006/2007 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung (HZB)

Land des Erwerbs der HZB	Insgesamt	Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen	Verwaltungs- fachhochschulen
Baden-Württemberg	973	559	27	324	63
Bayern	748	400	23	256	69
Berlin	618	403	16	169	30
Brandenburg	765	455	7	221	82
Bremen	537	395	8	132	2
Hamburg	2 576	1 232	68	1 245	31
Hessen	791	470	16	274	31
Mecklenburg-Vorpommern	1 984	1 069	15	742	158
Niedersachsen	5 174	3 367	74	1 625	108
Nordrhein-Westfalen	2 507	1 548	52	845	62
Rheinland-Pfalz	302	162	5	117	18
Saarland	53	23	3	24	3
Sachsen	420	237	10	130	43
Sachsen-Anhalt	439	260	3	111	65
Schleswig-Holstein	25 376	14 908	449	9 341	678
Thüringen	297	151	2	88	56
Ausland	288	213	8	67	–
Ohne Angabe	2	1	–	1	–
Insgesamt	43 850	25 853	786	15 712	1 499

19 Akademische, staatliche und kirchliche Abschlussprüfungen in Schleswig-Holstein in den Prüfungsjahren 2005 und 2006^a

Prüfungsart	Bestandene Abschlussprüfungen im			
	Prüfungsjahr 2005		Prüfungsjahr 2006	
	insgesamt	darunter Frauen	insgesamt	darunter Frauen
Magisterprüfung	173	113	209	126
Kirchliche Prüfung	8	7	10	4
Staatsexamen/1.Staatsprüfung ¹	772	408	602	335
Diplom an Universitäten	510	245	537	267
Promotionen	690	317	654	291
Lehramtsprüfungen ²	637	473	698	512
Künstlerischer Abschluss	68	36	219	131
Diplom an Fachhochschulen	1 720	567	1 664	585
Staatliche Laufbahnprüfung (VersFH)	498	210	521	204
Staatliche Laufbahnprüfung (Rechtspflege)	–	–	–	–
Bachelor an Universitäten	220	165	259	196
Bachelor an Fachhochschulen	146	51	180	58
Master an Universitäten	178	102	200	110
Master an Fachhochschulen	54	14	85	30
Sonstiger Abschluss	3	3	4	4
Insgesamt	5 677	2 711	5 842	2 853
nachrichtlich: Habilitationen ³	69	8	66	14

¹ ohne Lehramtsprüfungen

² einschließlich Diplom-Handelslehrer/-innen

³ im Kalenderjahr

^a Prüfungsjahr = Sommersemester und vorhergehendes Wintersemester

20 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal in Schleswig-Holstein am 01.12.2005

Hochschulart	Insgesamt	Hauptberufliches Personal					Nebenberufliches Personal		
		zusammen	davon				zusammen	davon	
			Professoren	Dozenten und Assistenten	Wissenschaftl. und künstl. Mitarbeiter	Lehrkräfte für besondere Aufgaben		Gastprofessoren, -dozenten	Lehrbeauftragte
Universitäten ¹	4 126	3 900	508	177	3 100	115	226	–	226
Kunsthochschulen	237	69	56	3	8	2	168	–	168
Fachhochschulen	978	417	359	1	32	25	561	10	551
Verwaltungsfachhochschulen	226	69	9	47	12	1	157	–	157
Insgesamt	5 567	4 455	932	228	3 152	143	1 112	10	1 102

¹ ohne nebenberufliches Personal der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

21 Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen in Schleswig-Holstein 2005

Hochschulen	Ausgaben insgesamt		Davon				Einnahmen insgesamt	Davon		Grundmittel	
			laufende Ausgaben		Investitionsausgaben			Verwaltungseinnahmen	Dritt-mittel		
			zu-sammen	darunter für Personal	zu-sammen	darunter für Bau-maß-nahmen					
1 000 Euro	%	1 000 Euro				%	1 000 Euro				
Insgesamt	1 016 082	100	916 907	596 705	99 175	37 459	622 063	100	517 239	78 329	420 514
davon											
Universitäten (ohne med. Einrichtungen)	232 435	22,9	204 428	152 747	28 007	13 633	51 908	8,3	8 273	36 519	187 643
darunter											
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	191 782	18,9	170 440	127 513	21 342	13 029	44 887	7,2	7 904	29 944	153 934
Universität zu Lübeck	24 065	2,4	17 964	12 328	6 101	149	4 485	0,7	116	4 292	19 657
Universität zu Flensburg	16 588	1,6	16 024	12 906	564	455	2 536	0,4	253	2 283	14 052
Medizinische Einrichtungen der Universitäten	685 282	67,4	624 293	376 234	60 989	18 005	524 334	84,3	490 558	33 568	161 156
Fachhochschulen	82 907	8,2	73 200	56 017	9 707	5 772	39 593	6,4	13 542	7 959	61 406
Andere Hochschulen	15 458	1,5	14 986	11 707	472	49	6 228	1,0	4 866	283	10 309

22 Volkshochschulen in Schleswig-Holstein 2005 und 2006

Stoffgebiet	Kurse		Unterrichtseinheiten (je 45 Minuten)				Belegungen			
	2005	2006	2005	%	2006	%	2005	%	2006	%
Politik, Gesellschaft, Umwelt	1 664	1 560	24 244	3,7	26 829	3,7	21 714	7,4	19 656	6,6
Kultur, Gestalten	4 801	4 533	110 531	16,9	104 452	14,4	51 151	17,4	48 704	16,3
Gesundheit	7 819	7 968	125 177	19,1	129 273	17,8	92 659	31,4	93 613	31,3
Sprachen	6 789	7 086	204 790	31,2	228 538	31,4	72 029	24,4	74 076	24,7
Arbeit, Beruf	3 323	3 646	60 831	9,3	96 124	13,2	28 801	9,8	31 996	10,7
Grundbildung, Schulabschlüsse	410	479	30 675	4,7	48 687	6,7	3 881	1,3	5 071	1,7
Außerschulische Weiterbildungen	2 985	3 311	99 230	15,1	93 773	12,8	24 493	8,3	26 173	8,7
Insgesamt	27 791	28 583	655 478	100	727 676	100	294 728	100	299 289	100

Quelle: Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holstein e. V.

23 Öffentliche Theater¹ in Schleswig-Holstein 2004 - 2006

	Spielzeit	
	2004/2005	2005/2006
Gemeinden mit Theatern²	3	3
Theater-Spielstätten	20	20
Theaterplätze	10 108	9 564
Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	1 844	1 913
Spiele des eigenen Ensembles	1 578	1 659
Opern, Ballette	252	258
Operetten, Musicals	178	158
Schauspiele	554	631
Kinder- und Jugendstücke	327	332
Konzerte	145	151
Sonstige Veranstaltungen	122	129
Gastspiele fremder Ensembles	266	254
Veranstaltungen außerhalb (Gastspiele)	162	160
	in 1 000	
Besucher der Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	523	522
davon		
Opern, Ballette	102	110
Operetten, Musicals	83	65
Schauspiele	151	160
Kinder- und Jugendstücke	88	83
Konzerte	73	83
Sonstige Veranstaltungen	26	22
Veranstaltungen außerhalb (Besucher)	33	18

¹ Theater in öffentlicher Trägerschaft, ohne Privattheater

² Bühnen der Landeshauptstadt Kiel, Bühnen der Hansestadt Lübeck, Schleswig-Holsteinische Landestheater Schleswig/Flensburg/Rendsburg

Quelle: Deutscher Bühnenverein, Köln

24 Öffentliche Büchereien in Schleswig-Holstein 1990 - 2006

Jahr	Büchereien ¹	Einwohner	Medienbestand	Medienausleihe	Finanzieller Aufwand in 1 000 Euro ²
1990	191	2 600 575	4 765 197	11 636 811	33 551
1991	192	2 632 533	4 803 318	11 742 380	36 053
1992	192	2 655 710	4 980 056	11 907 148	39 218
1993	191	2 680 727	4 998 685	11 908 625	39 740
1994	187	2 695 543	4 996 892	11 696 373	40 210
1995	188	2 709 060	5 024 898	11 600 302	41 550
1996	187	2 725 461	4 893 510	11 672 374	44 409
1997	188	2 742 293	4 600 086	11 631 651	44 453
1998	188	2 756 473	4 928 314	12 802 903	44 878
1999	185	2 766 057	3 560 065	12 107 928	40 676
2000	184	2 777 275	3 366 371	11 114 992	34 809
2001	183	2 789 761	4 547 427	14 083 895	23 960
2002	183	2 804 249	4 900 691	14 986 522	24 948
2003	180	2 583 237	4 909 084	15 474 776	24 604
2004	175	2 610 417	3 882 273	14 887 742	22 114
2005	175	2 616 886	3 817 813	14 934 753	21 919
2006	173	2 618 932	3 826 765	14 865 610	21 548

¹ Hauptamtlich geleitete Büchereien, einschließlich Fahrbüchereien ohne Spezialbibliotheken und Schulbüchereien

² Personalkosten und Medien- und Einbandkosten

Quelle: Büchereiverein Schleswig-Holstein e. V.

25 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Schleswig-Holstein 2005 und 2006

Bibliotheken		Bestände am 01.01.				Ausleihungen		Ausgaben für Bücherkauf in 1 000 Euro
		Buchbinderbände ¹	bibliographische Bände	gebundene Handschriften	Karten und Bilder	am Ort	nach auswärts	
		1 000				im Jahr		
Universitätsbibliothek Kiel	2005	2 059	–	2 937	6 497	973 400	29 875	1 304
	2006	2 086	–	2 937	6 498	981 252	25 661	1 375
Bibliothek des Instituts für Weltwirtschaft	2005	2 713	–	–	–	114 441	76 178	1 216
	2006	2 763	–	–	–	168 829	78 937	1 394
Zentrale Hochschulbibliothek, Lübeck	2005	345	434	–	250	128 692	1 561	551
	2006	351	441	–	250	127 476	1 386	551
Eutiner Landesbibliothek	2005	61	–	158	2 880	6 464	155	6
	2006	61	–	158	2 880	5 498	360	6
Zentrale Hochschulbibliothek, Flensburg	2005	259	–	–	–	212 376	2 451	195
	2006	263	–	–	–	219 086	2 121	217

¹ einschließlich Dissertationen

Quelle: Die jeweilige wissenschaftliche Bibliothek

26 Kinos in Schleswig-Holstein 1970 - 2006

Jahr	Kinoleinwände	Sitzplätze	Besucherinnen und Besucher	Kinobesuche je Einwohner/-in
1970	121	50 131	5 600 000	2,2
1975	111	39 984	4 400 000	1,7
1980	132	33 811	5 200 000	2,0
1985	142	25 277	4 500 000	1,7
1990	146	24 053	4 200 000	1,6
1991	147	24 435	4 100 000	1,6
1992	143	22 976	3 700 000	1,4
1993	149	23 830	4 600 000	1,7
1994	156	25 626	4 623 640	1,7
1995	173	28 679	4 570 494	1,7
1996	173	29 392	4 896 987	1,8
1997	175	29 428	4 954 767	1,8
1998	166	27 782	5 052 723	1,8
1999	166	26 345	4 738 090	1,7
2000	180	29 453	4 641 923	1,7
2001	173	29 522	5 370 063	1,9
2002	173	29 407	4 922 089	1,8
2003	163	28 564	4 268 016	1,5
2004	173	29 184	4 557 924	1,6
2005	173	28 231	3 645 926	1,3
2006	169	27 493	3 891 422	1,4

Quellen: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V., Wiesbaden; Filmförderungsanstalt Berlin (ab 2002 ausschließlich)

27 Sportvereine und deren Mitglieder in Schleswig-Holstein am 01.01.2007

Sportbund	Vereine	Mitglieder				
		insgesamt	davon			
			Jugendliche ¹		Erwachsene	
			zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Landessportverband Schleswig-Holstein	2 698	851 597	318 837	144 961	532 760	231 202
Hamburger Sport-Bund e.V. ²	2	560	352	102	208	82
Mitgliederstärkste Sportarten						
Badminton	305	12 121	4 617	2 210	7 504	2 850
Basketball	113	6 143	3 468	1 032	2 675	671
Fußball	689	135 995	69 697	8 902	66 298	4 989
Golf	49	30 309	2 866	827	27 443	11 342
Handball	317	47 776	25 792	13 054	21 984	8 729
Judo	144	7 722	6 318	1 770	1 404	383
Karate	120	5 616	3 643	1 329	1 973	710
Kegeln	128	6 596	652	246	5 944	2 269
Leichtathletik	306	20 148	9 889	5 161	10 259	4 961
Reha- und Behindertensport	140	11 053	709	335	10 344	5 255
Reiten	383	44 565	19 863	17 539	24 702	17 277
Schießen	424	30 611	4 145	1 000	26 466	7 135
Schwimmen	119	19 249	14 010	7 061	5 239	2 885
Segeln	225	30 921	4 765	1 650	26 156	5 485
Sportfischen	102	13 363	2 104	73	11 259	593
Tanzen	175	16 182	5 207	4 524	10 975	6 000
Tennis	402	56 038	15 069	6 148	40 969	16 656
Tischtennis	461	19 309	6 228	1 764	13 081	2 774
Turnen	682	197 916	97 161	58 414	100 755	80 991
Volleyball	314	12 320	3 308	2 208	9 012	3 861

¹ Sportjugend bis zu einem Alter von 27 Jahren

² nur Turn- und Sportvereine mit Sitz in Schleswig-Holstein

Quelle: Landessportverband Schleswig-Holstein e. V. und Hamburger Sport-Bund e. V. (Erhebungstichtag: 01.10. des Vorjahres)

3 Gesundheit

1 Indikatoren zum Gesundheitswesen in Schleswig-Holstein 1970 - 2006

Jahr	Berufstätige Ärztinnen und Ärzte ¹			Berufstätige Zahnärztinnen und -ärzte ¹		Berufstätige Apotheker/-innen ^{1,2}
	insgesamt	in freier Praxis		Anzahl	Einwohner/innen je Zahnärztin/Zahnarzt	
		Anzahl	Einwohner/-innen je Ärztin/Arzt			
1970	3 838	2 059	1 219	1 301	1 930	745
1975	4 590	2 331	1 108	1 469	1 758	984
1980	5 875	2 639	989	1 546	1 689	1 136
1985	6 375	2 885	906	1 684	1 552	1 427
1990	7 937	3 169	829	1 872	1 403	1 556
1991	8 219	3 287	806	1 919	1 380	1 650
1992	8 510	3 415	785	1 980	1 353	1 688
1993	8 832	3 776	714	2 026	1 330	1 668
1994	9 026	3 776	717	2 057	1 317	1 707
1995	9 308	3 809	716	2 101	1 297	1 728
1996	9 480	3 875	708	2 128	1 289	1 759
1997	9 507	3 901	707	2 161	1 276	1 761
1998	9 654	3 960	698	2 162	1 279	1 764
1999	9 816	4 021	691	2 154	1 289	1 824
2000	10 009	4 082	683	2 161	1 291	1 842
2001	10 177	4 143	677	2 174	1 290	1 837
2002	10 302	4 186	673	2 183	1 290	1 812
2003	10 356	4 221	669	2 193	1 287	1 809
2004	10 476	4 265	663	2 227	1 270	1 820
2005	10 495	4 269	664	2 198	1 289	1 842
2006	10 679	4 382	647	2 211	1 282	1 869

¹ am Jahresende² in öffentlichen und Krankenhausapotheken

2 Berufstätige Ärztinnen und Ärzte sowie Psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten in Schleswig-Holstein 2006 nach ausgewählten Fachgebieten und Art der Tätigkeit

Fachgebiet	Insgesamt	Ambulant zusammen	Davon		Im Krankenhaus zusammen	Hauptamtlich bei Behörden ¹	In sonstiger ärztlicher Tätigkeit
			nieder- gelassen	angestellt, Praxis- assistenten			
Ärztinnen/Ärzte insgesamt	10 679	4 635	4 382	253	5 176	510	358
darunter							
Innere Medizin	1 308	688	676	12	565	38	17
Allgemeinmedizin	1 485	1 214	1 181	33	127	94	50
Chirurgie	596	137	135	2	443	14	2
Anästhesiologie	543	108	107	1	433	–	2
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	514	353	345	8	154	2	5
Kinder- und Jugendmedizin	389	215	209	6	144	28	2
Orthopädie	319	186	182	4	123	4	6
Psychiatrie und Psychotherapie	245	54	52	2	173	17	1
Augenheilkunde	205	183	180	3	15	1	6
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	155	127	127	–	26	2	–
Nervenheilkunde	175	114	114	–	48	11	2
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	131	94	93	1	35	2	–
Haut-/Geschlechtskrankheiten	179	141	130	11	34	–	4
Urologie	143	93	90	3	49	–	1
Radiologie ²	177	80	76	4	93	–	4
Arbeitsmedizin	72	7	6	1	7	20	38
Praktische Ärztinnen/Ärzte	415	374	368	6	8	14	19
Neurologie	97	23	22	1	73	–	1
Ärztinnen/Ärzte ohne Fachgebiet	3 055	273	122	151	2 368	224	190
Psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten ³	950	713	538	175	186	23	28
darunter: Kinder- und Jugendpsychotherp. ⁴	224	200	125	75	12	4	8

¹ einschließlich solcher bei öffentlich-rechtlichen Körperschaften

² ab 2006 einschließlich Diagnostische Radiologie

³ Stand: März 2007

⁴ einschließlich „Doppelapprobierte“ für Psychologische und Kinder-/Jugendtherapie

Quelle: Bundesärztekammer, Psychotherapeutenkammer Schleswig-Holstein

3 Krankenhäuser und Krankenhauspatienten in Schleswig-Holstein 1970 - 2006

Jahr	Krankenhäuser ¹	Betten ²	Stationär behandelte Patienten ³	Durchschnittliche Verweildauer ³	Durchschnittliche Bettenauslastung
	Anzahl			Tage	%
1970	121	26 089	323 125	27,1	86,8
1975	123	27 430	366 494	24,1	84,1
1980	126	27 740	407 728	22,1	84,8
1985	130	26 858	443 002	20,1	87,5
1990 ^a	98	18 934	452 536	13,5	88,6
1991	103	18 192	463 234	12,8	89,0
1992	104	17 194	479 445	11,8	90,2
1993	105	17 343	498 331	11,1	87,0
1994	105	17 083	511 289	10,4	85,1
1995	105	16 999	539 230	9,7	84,7
1996	102	16 372	532 155	9,5	84,9
1997	107	16 428	525 631	9,6	83,9
1998	109	16 432	540 780	9,5	85,9
1999	111	16 706	549 957	9,4	84,4
2000	107	16 752	558 815	9,3	84,8
2001	105	16 449	565 553	9,1	85,3
2002	104	16 446	580 256	8,7	84,1
2003	103	16 370	557 269	8,7	80,9
2004	105	16 307	534 091	8,6	77,1
2005	104	16 244	534 247	8,5	77,0
2006	96	15 547	538 136	8,4	79,6

¹ jeweils 31.12.

² bis 1984: planmäßige Betten, ab 1985: aufgestellte Betten im Jahresdurchschnitt

³ einschließlich Stundenfälle

^a durch Rechtsänderung neu gefasste Erhebungsmerkmale

4 Aus Schleswig-Holsteiner Krankenhäusern entlassene Patienten¹ 2005 nach ausgewählten Diagnosegruppen

Diagnosegruppen	ICD 10 ^a	Geschlecht	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Darunter Gestorbene	Verweil- dauer in Tagen
				0 - 15	15 - 45	45 - 65	65 und mehr		
Insgesamt		insgesamt	501 194	42 392	126 329	126 470	206 003	10 546	9,0
		männlich	231 145	22 929	51 280	67 024	89 912	.	8,9
		weiblich	270 049	19 463	75 049	59 446	116 091	.	9,2
Neubildungen	C00-D48	insgesamt	46 971	833	5 314	16 796	24 028	2 237	9,4
		männlich	22 138	403	1 605	7 604	12 526	.	9,6
		weiblich	24 833	430	3 709	9 192	11 502	.	9,3
darunter: Bösartige Neubildungen (Krebs)	C00-C97	insgesamt	37 331	556	2 567	13 139	21 069	2 175	10,0
männlich		19 707	282	1 239	6 797	11 389	.	9,8	
weiblich		17 624	274	1 328	6 342	9 680	.	10,2	
Psychische und Verhaltensstörungen	F00-F99	insgesamt	43 362	1 686	22 836	12 123	6 717	94	21,9
		männlich	23 566	1 053	13 111	6 857	2 545	.	19,3
		weiblich	19 796	633	9 725	5 266	4 172	.	25,0
Krankheiten des Nervensystems	G00-G99	insgesamt	21 783	1 574	4 105	6 998	9 106	180	7,3
		männlich	12 398	871	2 301	4 599	4 627	.	6,5
		weiblich	9 385	703	1 804	2 399	4 479	.	8,5
Krankheiten des Kreislaufsystems	I00-I99	insgesamt	74 501	401	4 507	19 635	49 958	3 271	9,4
		männlich	39 566	212	2 552	12 701	24 101	.	9,2
		weiblich	34 935	189	1 955	6 934	25 857	.	9,6
Krankheiten des Atemungssystem	J00-J99	insgesamt	28 990	5 256	5 899	5 282	12 553	1 488	8,2
		männlich	15 788	2 986	2 962	3 062	6 778	.	8,2
		weiblich	13 202	2 270	2 937	2 220	5 775	.	8,1
Krankheiten des Verdauungssystems	K00-K93	insgesamt	50 024	2 576	12 110	14 145	21 193	1 152	7,0
		männlich	24 568	1 470	5 839	7 678	9 581	.	6,6
		weiblich	25 456	1 106	6 271	6 467	11 612	.	7,4
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	M00-M99	insgesamt	51 888	706	10 615	19 409	21 158	100	9,1
		männlich	21 818	321	5 467	8 881	7 149	.	8,2
		weiblich	30 070	385	5 148	10 528	14 009	.	9,8
Krankheiten des Urogenitalsystems	N00-N99	insgesamt	24 578	819	7 142	6 974	9 643	325	5,8
		männlich	10 252	438	1 977	2 933	4 904	.	5,9
		weiblich	14 326	381	5 165	4 041	4 739	.	5,8
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	O00-O99	insgesamt	25 687	11	25 642	34	–	–	4,5
		männlich	–	–	–	–	–	–	–
		weiblich	25 687	11	25 642	34	–	.	4,5
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	S00-T98	insgesamt	50 476	5 557	13 810	10 209	20 900	634	8,7
		männlich	23 088	3 139	8 829	5 320	5 800	.	7,3
		weiblich	27 388	2 418	4 981	4 889	15 100	.	9,9

¹ ohne Stundenfälle^a Internationale Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen, 10. Revision (ICD-10)

5 Aus Schleswig-Holsteiner Krankenhäusern entlassene Patienten¹ 2005 nach Einzugsgebieten der Krankenhäuser

Wohnort der Patienten ²	Sitz des Krankenhauses ²														
	FLENS- BURG	KIEL	LÜ- BECK	NEU- MÜN- STER	Dith- mar- schen	Herzog- tum Lauen- burg	Nord- fries- land	Osthol- stein	Pinne- berg	Plön	Rends- burg- Eckern- förde	Schles- wig- Flens- burg	Sege- berg	Stein- burg	Stor- marn
FLENSBURG	10 727	1 064	41	38	20	6	300	52	11	29	410	620	193	10	40
KIEL	32	38 791	146	93	15	12	334	1 751	66	617	852	174	633	45	130
LÜBECK	5	224	34 455	16	8	183	47	4 416	44	109	44	34	859	9	404
NEUMÜNSTER	5	1 879	150	11 225	30	14	45	132	25	102	293	74	994	16	48
Dithmarschen	26	2 073	100	83	16 643	8	667	145	100	38	959	169	304	1 822	194
Herzogtum Lauenburg	11	133	6 331	6	12	15 982	32	763	36	14	234	13	826	8	5 067
Nordfriesland	2 678	2 060	214	58	1 473	17	19 923	151	28	39	1 774	1 650	414	69	121
Ostholstein	8	1 343	10 811	34	7	46	32	26 305	28	212	129	38	966	15	352
Pinneberg	27	459	112	34	185	23	108	201	25 470	83	172	60	1 969	2 019	915
Plön	11	10 589	359	830	8	10	34	3 443	14	6 221	427	66	1 030	6	144
Rendsburg- Eckernförde	65	15 638	149	2 345	320	30	204	500	48	265	24 542	987	796	724	200
Schleswig- Flensburg	10 073	2 714	256	59	192	7	964	203	34	44	4 836	14 323	388	28	82
Segeberg	17	1 853	1 686	3 917	42	40	48	864	336	136	231	119	21 549	94	1 401
Steinburg	15	1 276	70	399	631	4	75	122	1 406	52	435	66	755	16 946	208
Stormarn	6	218	3 926	33	5	501	61	1 016	76	43	59	16	2 013	13	17 189
Hamburg	100	548	795	63	118	1 153	341	1 803	1 219	119	304	138	2 643	109	10 583
Mecklenburg- Vorpommern	15	280	4 146	22	17	1 004	65	420	48	47	174	30	247	8	669
Niedersachsen	98	1 150	1 249	61	104	809	465	1 143	423	150	366	231	1 412	76	1 208
andere Bundes- länder	304	1 456	1 164	99	362	173	1 883	1 963	390	154	531	234	1 130	141	338
Ausland	212	194	155	26	18	39	94	81	70	14	29	29	44	2	35
Unbekannt	23	98	90	34	29	40	58	88	24	28	6	11	51	31	98
Insgesamt	24 458	84 040	66 405	19 475	20 239	20 101	25 780	45 562	29 896	8 516	36 807	19 082	39 216	22 191	39 426

¹ ohne Stundenfälle

² KREISFREIE STADT, Kreis

Quelle: Diagnosestatistik

6 Schwangerschaftsabbrüche von Schleswig-Holsteinerinnen 2006 nach Alter und Dauer der Schwangerschaft

Jahr Altersgruppe Schwangerschaftsdauer	Indikation			Insgesamt	Familienstand der Schwangeren		
	medizinische	kriminologische ¹	ohne Indikation nach der Beratungsregelung		ledig	verheiratet	übrige
Insgesamt	75	5	3 407	3 487	1 852	1 493	142
davon nach dem Alter der Schwangeren							
bis unter 18 Jahre	7	–	260	267	264	3	–
18 bis unter 20 Jahre	5	–	299	304	292	11	1
20 bis unter 25 Jahre	13	1	782	796	669	126	1
25 bis unter 30 Jahre	10	3	655	668	356	296	16
30 bis unter 35 Jahre	16	1	559	576	157	384	35
35 bis unter 40 Jahre	16	–	578	594	92	444	58
40 Jahre und mehr ¹	8	–	274	282	22	229	31
nach der Dauer der Schwangerschaft							
bis unter 6 Wochen	2	1	381	384	·	·	·
6 bis unter 10 Wochen	15	3	2 451	2 469	·	·	·
10 bis unter 13 Wochen	12	1	575	588	·	·	·
13 und mehr Wochen	46	–	–	46	·	·	·

¹ und „ohne Angabe“

Quelle: Statistisches Bundesamt

7 Schwerbehinderte in Schleswig-Holstein 2005^a nach dem Alter

Art der Behinderung	Insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren								
		bis 14	15 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 und 61	62 bis 64	65 und mehr
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	4 443	22	41	75	210	370	311	120	328	2 966
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	34 077	189	266	595	1 560	2 703	2 559	1 246	2 603	22 356
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	28 480	27	58	169	739	1 860	2 302	1 328	2 830	19 167
Blindheit und Sehbehinderung	10 882	146	165	215	494	677	522	226	495	7 942
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	7 161	135	152	333	617	652	500	231	540	4 001
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.	1 893	90	4	18	35	84	141	89	174	1 258
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	63 344	746	699	1 148	3 255	6 442	5 799	2 978	5 998	36 279
Zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	37 814	760	1 767	3 074	6 370	6 313	3 348	1 229	2 418	12 535
Querschnittslähmung	568	10	29	65	114	102	53	24	37	134
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	49 129	2 662	2 242	1 899	4 293	5 898	4 621	2 020	4 063	21 431
Insgesamt	237 791	4 787	5 423	7 591	17 687	25 101	20 156	9 491	19 486	128 069

^a Stichtag 31.12.

Hinweis: Nachgewiesen werden die Inhaber eines gültigen Schwerbehindertenausweises.

8 Gestorbene in Schleswig-Holstein 1970 - 2006 nach der Todesursache

Jahr	Gestorbene insgesamt	Darunter nach ausgewählter Todesursache ¹					
		Neubildungen (Krebs)	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Krankheiten des Kreislaufsystems	Krankheiten des Atmungssystems	Krankheiten des Verdauungssystems	Verletzungen, Vergiftungen und andere Folgen äußerer Ursache
Frauen							
1970	16 424	3 065	524	8 430	1 166	630	1 005
1975	16 770	3 452	559	8 975	697	624	942
1980	16 244	3 630	654	8 555	621	708	928
1985	16 437	3 855	494	8 571	648	658	967
1990	17 118	3 805	593	9 032	889	640	649
1991	16 860	3 859	525	8 929	773	658	652
1992	16 583	3 863	477	8 975	707	626	588
1993	17 155	3 905	559	9 113	809	693	600
1994	16 800	3 807	578	8 769	777	677	567
1995	17 092	3 902	1 007	8 506	845	665	580
1996	17 162	3 915	804	8 822	854	660	545
1997	16 508	3 856	749	8 197	990	644	509
1998	16 372	3 898	635	8 219	923	625	509
1999	16 510	3 818	590	8 254	887	733	493
2000	16 119	3 794	515	8 057	872	745	549
2001	15 991	3 763	555	8 004	981	751	531
2002	16 214	3 664	563	8 254	937	799	524
2003	16 653	3 845	648	8 144	1 107	816	538
2004	16 101	3 776	556	7 831	1 011	848	600
2005	15 909	3 456	677	7 839	1 081	659	353
2006	15 946	3 600	508	7 723	1 086	718	321
Männer							
1970	16 566	3 204	305	7 758	1 441	657	1 403
1975	16 223	3 478	293	7 681	1 090	731	1 317
1980	15 034	3 669	310	7 261	877	696	1 162
1985	14 893	3 729	224	7 161	886	611	1 173
1990	14 343	3 728	247	6 685	994	600	848
1991	14 342	3 722	259	6 693	959	606	889
1992	13 716	3 623	197	6 361	922	552	915
1993	14 068	3 739	290	6 465	901	604	819
1994	13 966	3 795	319	6 247	868	616	835
1995	14 196	3 672	541	6 248	929	653	813
1996	14 152	3 718	435	6 242	914	678	879
1997	13 766	3 832	398	5 892	936	645	862
1998	13 670	3 888	332	5 828	935	623	810
1999	13 600	3 840	326	5 797	902	658	822
2000	13 702	3 928	288	5 673	940	738	819
2001	13 676	3 872	354	5 748	952	713	853
2002	13 689	3 940	307	5 687	966	739	843
2003	13 890	4 035	360	5 692	1 010	727	863
2004	13 728	4 110	371	5 484	957	774	833
2005	13 760	3 842	406	5 542	1 163	596	551
2006	13 869	4 016	354	5 497	1 106	594	640

¹ Grundleiden gemäß Todesbescheinigung; Zuordnung nach jeweils geltender ICD-Klassifikation

4

Öffentliche Sozialleistungen

1 Sozialhilfe- und Asylbewerberleistungsempfänger und -ausgaben in Schleswig-Holstein 2005 und 2006

Merkmal		2005	2006
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt ¹		6 058	4 767
je 1 000 Einwohner ²		2	2
und zwar			
Männer		2 943	2 405
Frauen		3 115	2 362
Ausländer/-innen		571	404
im Alter von			
0 bis unter 18 Jahren		1 168	683
18 bis unter 65 Jahren		4 365	3 764
65 und mehr Jahren		525	320
Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz		4 519	4 420
Ausgaben für Sozialhilfe ³	1 000 Euro	768 986	831 337
je Einwohner ²	Euro	272	293
und zwar			
außerhalb von Einrichtungen	1 000 Euro	169 983 ^a	187 819
in Einrichtungen	1 000 Euro	588 646 ^a	617 605
Hilfe zum Lebensunterhalt	1 000 Euro	42 304	61 076
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 000 Euro	597 388 ^b	605 168
Ausgaben für Asylbewerberleistungen ³	1 000 Euro	34 995	32 708
je Einwohner ²	Euro	12	12

¹ außerhalb von Einrichtungen

² Einwohner am 31.12.

³ Bruttoausgaben

^a ohne Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

^b ohne Ausgaben für Grundsicherung, laufende Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

2 Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe in Schleswig-Holstein am Jahresende 2006 nach Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt			Empfänger von Leistungen nach dem 5.-9. Kapitel SGB XII				
	insgesamt	und zwar		insgesamt ¹	darunter			
		außerhalb von Einrichtungen	Ausländer/-innen		Hilfen zur Gesundheit	Eingliederungshilfe	Hilfe zur Pflege	
							in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen
0 - 18	917	683	71	5 861	65	5 733	19	50
18 - 40	4 222	1 367	154	8 407	221	7 955	204	109
40 - 65	5 978	2 397	212	9 845	425	7 529	1 581	399
65 und älter	3 484	320	65	9 108	510	829	6 488	1 069
Insgesamt	14 601	4 767	502	33 221	1 221	22 046	8 292	1 627

¹ Empfänger können gleichzeitig mehrere Hilfen erhalten

3 Empfängerinnen und Empfänger von Asylbewerberleistungen in Schleswig-Holstein am Jahresende 2006 nach Alter und Art der Unterbringung

Alter der Leistungsempfänger von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Innerhalb von Einrichtungen ¹	Empfänger von Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 Asylbewerberleistungsgesetz) ²	Empfänger von Grundleistungen ³
0 - 7	667	96	147	384
7 - 18	956	111	230	382
18 - 25	556	178	120	313
25 - 60	2 130	472	574	1 108
60 und älter	111	21	35	53
Insgesamt	4 420	878	1 106	2 240

¹ Unterbringung in Aufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften

² Bezug von Leistungen im Umfang der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt

³ Grundleistungen werden als Kombination von Sachleistungen, Wertgutscheinen und Geldzahlungen gewährt.

4 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII in Schleswig-Holstein 2006

Art der Ausgaben ¹ Einnahmen	Insgesamt	Davon an Empfänger	
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
1 000 Euro			
Hilfe zum Lebensunterhalt	61 076	23 935	37 141
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	139 175	90 336	48 839
Erstattung an Krankenkassen für die Übernahme der Behandlung	25 712	—	—
Hilfen zur Gesundheit ²	4 927	1 548	3 379
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	483 178	51 990	431 188
Hilfe zur Pflege	110 413	14 443	95 970
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	8 829	5 346	3 483
Ausgaben zusammen	833 310	186 050 ^a	616 621 ^a
Einnahmen zusammen	81 290	11 191 ^a	69 126 ^a
reine Ausgaben insgesamt	752 020	174 859 ^a	547 495 ^a

¹ an Leistungsberechtigte

² umfasst vorbeugende Gesundheitshilfe, Hilfe bei Krankheit, zur Familienplanung, bei Schwangerschaft und Mutterschaft sowie bei Sterilisation

^a ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Behandlung

5 Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger und ausgewählte Sozialleistungen in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2006

KREISFREIE STADT Kreis	Sozialhilfe										
	Empfänger ¹ laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU)			Sozialhilfeausgaben				Asylbewerberleistung insgesamt		Bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	
	insgesamt	darunter in Einrichtungen		insgesamt ²	darunter		Euro je Einwohner	Empfänger ³	Ausgaben ⁴ 1 000 Euro	Empfänger	Ausgaben 1 000 Euro
	Anzahl	je 1 000 Einwohner	Anzahl		HLU außerhalb von Einrichtungen	Hilfe zur Pflege in Einrichtungen					
						1 000 Euro					
FLENSBURG	481	5,6	286	38 684	1 058	3 342	447	67	476	1 583	7 276
KIEL	1 206	5,1	664	103 347	2 995	10 519	439	434	1 958	3 438	18 666
LÜBECK	1 393	6,6	830	90 356	2 679	12 391	428	52	369	3 644	17 812
NEUMÜNSTER	474	6,1	219	37 208	1 615	5 110	477	431	5 900	961	5 672
Dithmarschen	501	3,7	417	40 166	504	4 129	294	255	1 549	1 230	6 054
Herzogtum Lauenburg	744	4,0	404	49 851	1 736	4 756	267	455	2 773	1 360	8 947
Nordfriesland	829	5,0	644	45 459	1 213	4 908	273	182	1 407	1 070	6 021
Ostholstein	1 385	6,7	1 036	51 840	2 218	6 592	252	276	2 080	1 845	10 191
Pinneberg	832	2,8	280	71 282	2 475	8 644	237	518	4 139	2 059	13 145
Plön	750	5,5	587	32 127	682	4 324	237	133	1 417	1 105	5 284
Rendsburg-Eckernförde	1 931	7,1	1 484	74 017	1 587	5 877	272	375	2 547	1 943	10 449
Schleswig-Flensburg	1 163	5,8	961	55 395	1 036	5 546	278	364	2 243	1 894	7 876
Segeberg	1 248	4,8	841	58 370	1 641	9 379	226	385	2 694	2 017	9 220
Steinburg	572	4,2	401	34 268	837	4 181	252	171	1 334	1 007	5 449
Stormarn	728	3,2	424	50 941	1 660	6 270	226	322	1 821	1 110	7 114
Schleswig-Holstein	14 237	5,0	9 478	833 310	23 935	95 970	294	4 420	32 708	26 266	139 175

¹ Empfänger am Wohnort, soweit diese Leistungen von schleswig-holsteinischen Trägern erhalten

² einschließlich der Angaben des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein (Sitz: Kiel)

³ Empfänger von Regelleistungen

⁴ einschließlich der Angaben des Landesamtes für Ausländerangelegenheiten (Sitz: Neumünster)

6 Tageseinrichtungen und darin tätige Personen in Schleswig-Holstein am 15.03.2006 nach Art der Tageseinrichtung

Art der Tageseinrichtung	Tageseinrichtungen	Betreute Kinder	Tätige Personen							Vollzeit-tätige (38,5 und mehr Wochenstunden)
			zu-sammen	Arbeitsbereich						
				Gruppen-leitung	Zweit-bzw. Ergän-zungskraft	gruppen-über-greifend tätig	Förderung von Kindern nach SGB VIII / XII	Leitung, Verwaltung	hauswirt-schaft-lich/tech-nisches Personal	
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter von ... bis unter ... Jahren										
0 - 3	5	65	19	7	4	1	1	4	2	14
2 - 8 (ohne Schulkinder)	1 105	52 077	7 250	2 679	2 546	562	165	388	910	1 249
5 - 14 (nur Schulkinder)	27	1 143	180	40	41	56	12	14	17	21
mit Kindern aller Altersgruppen	467	37 776	5 539	2 095	1 753	508	156	373	654	1 720
davon										
mit alterseinheitlichen Gruppen	112	10 779	1 546	600	481	128	46	108	183	496
mit altersgemischten Gruppen	94	4 063	595	169	189	131	7	30	69	175
mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	261	22 934	3 398	1 326	1 083	249	103	235	402	1 049
Insgesamt	1 604	91 061	12 988	4 821	4 344	1 127	334	779	1 583	3 004
und zwar										
Integrative Tageseinrichtungen	691	47 391	7 120	2 617	2 297	572	287	449	898	1 817
Einricht. für behinderte Kinder	14	453	144	33	33	24	22	12	20	57
Einrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen	19	779	152	59	45	16	1	16	15	75
Kindergartenähnliche Einricht.	324	12 195	1 864	664	671	190	48	95	196	360
Einrichtungen von Elterninitiativen	194	6 544	1 063	387	387	101	22	56	110	190

7 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege¹ in Schleswig-Holstein am 15.03.2006 nach ausgewählten persönlichen Merkmalen und Betreuungszeiten

Persönliche Merkmale	Kinder insgesamt		Und zwar							mit Mittags- verpfle- gung in Einrich- tungen
			in Tages- einrich- tungen	in öffent- lich ge- förderter Tages- pflege ²	vereinbarte Betreuungszeit pro Tag in Stunden				mehr als 7 ^a	
	bis zu 5				mehr als 5 bis zu 7					
	zu- sammen	morgens/ vormittags			zu- sammen	über- wiegend morgens/ vormittags				
Anzahl	je 100 der gleichal- trigen Be- völkerung									
Kinder insgesamt	93 476	23,6	91 061	2 415	60 775	51 741	21 067	16 063	11 634	29 934
Alter von ... bis unter ... Jahren										
unter 1	289	1,2	136	153	144	119	77	60	68	71
1 - 2	1 186	4,8	685	501	469	367	299	247	418	464
2 - 3	4 029	16,1	3 442	587	2 198	1 777	831	674	1 000	1 430
zusammen	5 504	7,6	4 263	1 241	2 811	2 263	1 207	981	1 486	1 965
3 - 4	16 910	65,5	16 638	272	10 971	9 377	3 557	3 102	2 382	4 930
4 - 5	23 518	88,0	23 366	152	15 605	14 123	5 032	4 499	2 881	6 428
5 - 6	25 280	89,0	25 144	136	16 903	15 878	5 359	4 735	3 018	6 880
zusammen	65 708	81,2	65 148	560	43 479	39 378	13 948	12 336	8 281	18 238
6 - 7	15 973	55,1	15 843	130	10 800	9 708	3 435	2 710	1 738	4 602
7 - 8	2 166	7,3	2 042	124	1 206	186	900	28	60	1 747
8 - 11	3 687	4,1	3 445	242	2 193	174	1 442	5	52	3 120
zusammen	21 826	14,6	21 330	496	14 199	10 068	5 777	2 743	1 850	9 469
11 - 14	438	0,5	320	118	286	32	135	3	17	262
Migrationshintergrund										
ausländisches Herkunftsland										
mindestens eines Elternteils	14 168	x	13 873	295	8 013	5 789	3 046	2 153	3 109	6 405
vorrangig in der Familie gespro- chene Sprache ist nicht deutsch	9 422	x	9 280	142	5 432	3 886	1 923	13 399	2 067	4 132

¹ Kinder, die sowohl eine Tageseinrichtung besuchen als auch von Tagespflegepersonen betreut werden, werden mehrfach gezählt

² Betreuung durch amtlich registrierte „Tagesmütter und -väter“

^a einschließlich Vor- und Nachmittagsversorgung ohne Mittagsbetreuung

8 Kinder in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege¹ in Schleswig-Holstein am 15.03.2006 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Ins- gesamt	Betreut		Im Alter von ... bis unter ... Jahren						Eltern stammen aus Aus- land ³	Familien- sprache nicht deutsch ⁴	
		in Tages- einrich- tungen	von Tages- pflege- personen	0 - 3		3 - 6		6 - 11				11 - 14
				Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²	Anzahl	Quote ²			
FLENSBURG	3 073	2 979	94	199	9,1	1 918	85,8	874	23,0	82	630	403
KIEL	7 784	7 355	429	848	14,4	4 789	84,0	2 103	22,5	44	2 353	1 726
LÜBECK	6 460	6 137	323	543	10,3	4 258	78,2	1 610	17,2	49	1 712	1 208
NEUMÜNSTER	2 634	2 531	103	112	5,6	1 821	79,7	682	16,9	19	607	426
Dithmarschen	4 105	4 054	51	176	4,9	3 048	76,3	873	11,2	8	352	246
Herzogtum Lauenburg	5 732	5 671	61	168	3,2	4 195	72,8	1 359	12,9	10	725	448
Nordfriesland	5 369	5 258	111	253	5,7	3 904	77,7	1 195	12,6	17	620	405
Ostholstein	5 276	5 067	209	356	7,7	3 838	73,6	1 054	10,7	28	509	264
Pinneberg	10 456	10 329	127	627	7,9	7 527	86,5	2 270	14,2	32	2 094	1 587
Plön	4 242	4 140	102	271	8,8	3 071	82,9	895	12,3	5	418	256
Rendsburg-Eckernförde	9 000	8 808	192	337	4,7	6 656	80,4	1 980	12,6	27	834	532
Schleswig-Flensburg	6 861	6 819	42	359	7,2	5 018	84,4	1 459	12,4	25	573	424
Segeberg	9 273	9 023	250	677	9,8	6 379	82,3	2 196	15,2	21	1 145	630
Steinburg	4 513	4 364	149	192	5,5	3 319	81,6	982	12,6	20	400	239
Stormarn	8 698	8 526	172	386	6,5	5 967	87,6	2 294	18,6	51	1 196	628
Schleswig-Holstein	93 476	91 061	2 415	5 504	7,6	65 708	81,2	21 826	14,6	438	14 168	9 422

¹ Kinder, die sowohl eine Tageseinrichtung besuchen als auch Tagespflegepersonen betreut werden, werden mehrfach gezählt

² Anzahl der Kinder in Kindertagesbetreuung je 100 Einwohnerinnen und Einwohner der gleichen Altersgruppe

³ ausländisches Herkunftsland mindestens eines Elternteils

⁴ überwiegend in der Familie gesprochene Sprache ist nicht deutsch

9 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 1992 - 2006

Jahr	Institutionelle Beratung ¹	Betreuung einzelner junger Menschen ¹	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses		Adoptionen ²	Vorläufige Schutzmaß- nahmen ¹	Sozial- pädagogische Familienhilfe ¹	Vaterschafts- feststellungen ^{2, 3}
			Zugänge ²	Abgänge ²				
1992	5 328	525	1 900	1 679	267	–	122	4 176
1993	6 793	513	1 813	1 630	271	–	121	4 258
1994	8 761	489	1 700	1 454	239	–	136	4 296
1995	9 270	536	1 932	1 603	236	638	149	4 716
1996	9 658	488	1 772	1 584	230	829	141	5 011
1997	10 059	548	1 568	1 541	264	968	173	5 295
1998	10 729	507	1 625	1 477	253	973	220	3 958
1999	11 637	546	1 809	1 639	242	1 199	280	3 076
2000	12 427	522	1 868	1 812	221	1 187	307	2 559
2001	13 617	498	1 855	1 624	182	1 308	402	2 656
2002	13 830	526	1 801	1 680	204	1 108	387	2 669
2003	14 800	484	1 740	1 644	188	939	512	2 174
2004	14 935	418	1 697	1 650	174	896	514	.
2005	14 734	496	1 677	1 563	170	847	533	.
2006	14 034	423	1 605	1 606	150	1 023	574	–

¹ beendete Hilfen im Jahr

² im Jahr

³ nur die von den Jugendämtern erfassten Fälle

10 Ausgewählte Leistungen der Jugendhilfe in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2006

KREISFREIE STADT Kreis	Institutionelle Beratung ¹	Betreuung einzelner junger Menschen ¹	Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses ²	Adoptionen ³	Vorläufige Schutz- maßnahmen ³	Sozial- pädagogische Familienhilfe ¹
FLENSBURG	225	33	240	8	16	60
KIEL	1 218	102	508	7	144	80
LÜBECK	856	58	465	8	118	127
NEUMÜNSTER	441	27	222	2	215	38
Dithmarschen	745	16	394	11	35	33
Herzogtum Lauenburg	1 157	97	431	9	81	52
Nordfriesland	1 315	2	309	5	4	14
Ostholstein	584	1	276	12	71	3
Pinneberg	1 093	10	369	9	86	8
Plön	586	-	200	5	16	-
Rendsburg-Echernförde	1 163	9	353	17	38	33
Schleswig-Flensburg	939	24	304	19	75	26
Segeberg	1 438	12	528	16	74	29
Steinburg	941	17	252	6	31	54
Stormarn	1 333	15	125	16	19	17
Schleswig-Holstein	14 034	423	4 976	150	1 023	574

¹ beendete Hilfen im Jahr

² am Jahresende

³ im Jahr

11 Empfänger/-innen von Leistungen der Jugendhilfe in Schleswig-Holstein 2006

Leistungskategorien	Empfänge- rinnen/ Empfänger insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren					Anteil der	
		unter 6	6 - 12	12 - 15	15 - 18	18 und älter	Mädchen/ jungen Frauen	Ausländere- rinnen/ Ausländer
							%	
Institutionelle Beratung	14 034	2 859	5 110	2 686	2 184	1 195	46,5	3,0
Betreuung einzelner junger Menschen ¹	423	2	49	89	149	134	31,4	14,2
Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses ¹	1 606	149	322	284	524	327	41,2	6,4
Vorläufige Schutzmaßnahmen	1 023	165	167	691 ^a	-	-	45,9	14,3
Adoptionen	150	48	54	23	25	-	54,0	25,3

¹ beendete Hilfe während des Jahres

^a im Alter von 12 bis unter 18 Jahren

12 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2004

KREISFREIE STADT Kreis	Bruttoausgaben insgesamt	Einnahmen		Nettoausgaben			
		insgesamt	darunter von Einrichtungen	insgesamt	je Einwohner ¹	für Kindertages- einrichtungen öffentlicher Träger	für die Förderung von Kindertages- einrichtungen freier Träger
FLensburg	29 727	4 993	4 054	24 734	289	3 279	4 667
KIEL ²	139 488	8 871	7 957	130 617	561	10 407	80 255
LÜBECK	51 938	7 263	5 408	44 674	210	7 552	247
NEUMÜNSTER	22 120	2 568	2 025	19 552	248	2 959	3 187
Dithmarschen	19 543	1 519	873	18 024	131	1 423	5 353
Herzogtum Lauenburg	35 038	3 275	2 720	31 763	171	4 746	12 982
Nordfriesland	25 708	2 187	1 576	23 521	141	1 970	6 404
Ostholstein	34 770	3 884	3 173	30 886	150	1 959	10 241
Pinneberg	65 496	3 467	2 033	62 029	208	2 972	25 883
Plön	19 168	1 739	1 540	17 430	129	1 800	7 075
Rendsburg-Eckernförde	51 368	8 439	7 119	42 929	157	11 925	10 646
Schleswig-Flensburg	35 989	3 652	2 945	32 337	162	2 724	6 833
Segeberg	53 574	7 842	6 963	45 732	179	9 161	11 168
Steinburg	22 675	3 312	2 563	19 363	141	1 853	6 292
Stormarn	47 340	5 516	4 869	41 824	188	7 004	10 093
Schleswig-Holstein²	653 942	68 528	55 818	585 415	207	71 734	201 325

¹ Stand: 31.12.2004² einschließlich der Ausgaben des Landesjugendamts

Noch 12 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2005

KREISFREIE STADT Kreis	Bruttoausgaben insgesamt	Einnahmen		Nettoausgaben			
		insgesamt	darunter von Einrichtungen	insgesamt	je Einwohner ¹	für Kindertages- einrichtungen öffentlicher Träger	für die Förderung von Kindertages- einrichtungen freier Träger
FLensburg	31 698	4 359	3 604	27 338	318	3 333	6 858
KIEL ²	138 397	7 915	6 881	130 482	559	10 319	80 574
LÜBECK	59 950	6 948	5 373	53 002	250	8 152	–
NEUMÜNSTER	22 878	2 817	1 979	20 061	256	3 017	3 324
Dithmarschen	20 664	1 489	855	19 175	140	1 178	5 550
Herzogtum Lauenburg	33 992	3 391	2 934	30 601	164	4 219	10 704
Nordfriesland	29 329	2 759	1 159	26 570	159	2 296	7 115
Ostholstein	32 518	3 269	2 607	29 249	142	1 756	9 688
Pinneberg	59 621	2 809	1 454	56 812	190	2 604	23 831
Plön	15 819	1 528	1 293	14 291	105	2 570	7 483
Rendsburg-Eckernförde	48 985	7 418	6 341	41 568	152	11 315	9 427
Schleswig-Flensburg	34 728	3 255	2 391	31 472	158	2 838	6 255
Segeberg	56 894	7 473	6 417	49 421	193	8 635	12 159
Steinburg	23 565	3 219	2 506	20 346	149	1 923	6 419
Stormarn	46 370	5 554	4 826	40 816	175	7 176	9 211
Schleswig-Holstein²	655 408	64 203	50 619	591 206	208	71 332	198 600

¹ Stand: 31.12.2005² einschließlich der Ausgaben des Landesjugendamts

13 Pflegebedürftige in Schleswig-Holstein im Dezember 2005

	Pflegebedürftige insgesamt ¹	Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 15	15 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 und mehr
		Insgesamt							
Insgesamt	77 503	2 726	8 726	2 973	5 249	6 357	9 347	15 294	26 831
Männer	25 500	1 580	4 629	1 584	2 772	2 961	3 417	3 773	4 784
Frauen	52 003	1 146	4 097	1 389	2 477	3 396	5 930	11 521	22 047
		in stationären Pflegeeinrichtungen							
Insgesamt	30 978	6	1 913	966	1 694	2 093	3 396	6 718	14 192
Männer	7 804	4	1 105	569	935	944	1 020	1 258	1 969
Frauen	23 174	2	808	397	759	1 149	2 376	5 460	12 223
		betreut von ambulanten Pflegeeinrichtungen							
Insgesamt	15 839	122	892	408	869	1 254	2 210	3 829	6 255
Männer	4 839	71	440	183	409	532	768	1 044	1 392
Frauen	11 000	51	452	225	460	722	1 442	2 785	4 863
		Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld²							
Insgesamt	30 686	2 598	5 921	1 599	2 686	3 010	3 741	4 747	6 384
Männer	12 857	1 505	3 084	832	1 428	1 485	1 629	1 471	1 423
Frauen	17 829	1 093	2 837	767	1 258	1 525	2 112	3 276	4 961
		in Pflegestufe 3							
Insgesamt	10 887	459	1 979	378	638	748	1 078	1 707	3 900
Männer	3 452	239	1 016	205	320	365	416	391	500
Frauen	7 435	220	963	173	318	383	662	1 316	3 400

¹ Pflegebedürftige, die Leistungen der Pflegeversicherung erhalten² Personen, die ausschließlich Pflegegeld erhalten

14 Pflegeeinrichtungen in Schleswig-Holstein 2005^a

Merkmal	Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)	Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)
Einrichtungen	626	387
Beschäftigte	26 350	7 672
darunter		
Vollzeitbeschäftigte	11 491	1 499
Pflegebedürftige	30 978	15 839
darunter		
Pflegestufe 1	11 484	8 868
Pflegestufe 2	12 353	5 235
Pflegestufe 3	6 538	1 736
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner ¹	11	6

¹ Einwohner am 31.12.2005^a Stichtag 15.12.15 Ambulante Pflegeeinrichtungen in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2005^a

KREISFREIE STADT Kreis	Pflege- dienste	Personal			Pflegebedürftige				
		insgesamt ¹	darunter		insgesamt	je 1 000 Einwohner	davon in		
			vollzeit- beschäftigt	teilzeit- beschäftigt			Pflege- stufe 1	Pflege- stufe 2	Pflege- stufe 3
FLENSBURG	11	392	80	308	633	7	394	192	47
KIEL	30	852	170	656	1 347	6	808	415	124
LÜBECK	26	526	162	348	1 071	5	613	348	110
NEUMÜNSTER	11	265	46	214	586	8	345	189	52
Dithmarschen	20	339	49	287	737	5	426	246	65
Herzogtum Lauenburg	33	556	101	441	1 257	7	599	456	202
Nordfriesland	28	389	91	283	905	5	481	313	111
Ostholstein	33	465	156	298	1 170	6	654	363	153
Pinneberg	42	798	174	611	1 621	5	917	544	160
Plön	14	330	46	281	724	5	417	240	67
Rendsburg-Eckernförde	34	678	87	574	1 391	5	798	460	133
Schleswig-Flensburg	25	579	94	478	1 010	5	587	311	112
Segeberg	26	557	76	475	1 168	5	645	387	136
Steinburg	22	387	69	302	860	6	442	308	110
Stormarn	32	559	98	446	1 359	6	742	463	154
Schleswig-Holstein	387	7 672	1 499	6 002	15 839	6	8 868	5 235	1 736

^a Stichtag 15.12.¹ In der Gesamtsumme für das Personal sind auch Praktikanten, Schüler, Zivildienstleistende, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr und Auszubildende enthalten.

16 Stationäre Pflegeeinrichtungen in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2005^a

KREISFREIE STADT Kreis	Pflege- heime	Personal			Pflegetbedürftige					
		insgesamt ¹	darunter		insgesamt	je 1 000 Einwohner	Pflege- stufe 1	Pflege- stufe 2	Pflege- stufe 3	bisher noch keine Zuordnung
			vollzeit- beschäftigt	teilzeit- beschäftigt						
FLENSBURG	13	518	236	257	702	8	291	266	137	8
KIEL	34	1 813	710	967	1 959	8	755	860	329	15
LÜBECK	38	2 320	957	1 217	2 785	13	1 054	978	688	65
NEUMÜNSTER	17	845	367	422	1 014	13	416	364	208	26
Dithmarschen	34	1 312	482	722	1 423	10	552	561	254	56
Herzogtum Lauenburg	55	1 815	775	934	2 222	12	724	881	592	25
Nordfriesland	39	1 305	478	769	1 554	9	591	665	267	31
Ostholstein	52	2 175	1 066	981	2 824	14	992	1 115	681	36
Pinneberg	51	2 226	991	1 143	2 990	10	1 109	1 211	592	78
Plön	23	1 008	437	513	1 229	9	452	511	254	12
Rendsburg-Eckernförde	63	2 258	916	1 233	2 600	10	943	1 072	512	73
Schleswig-Flensburg	63	2 367	903	1 374	2 360	12	949	1 007	366	38
Segeberg	60	2 792	1 409	1 206	3 008	12	1 134	1 117	698	59
Steinburg	37	1 334	612	670	1 706	13	613	666	385	42
Stormarn	47	2 262	1 152	1 010	2 602	12	909	1 079	575	39
Schleswig-Holstein	626	26 350	11 491	13 418	30 978	11	11 484	12 353	6 538	603

^a Stichtag 15.12.

¹ In der Gesamtsumme für das Personal sind auch Praktikanten, Schüler, Zivildienstleistende, Helfer im freiwilligen sozialen Jahr und Auszubildende enthalten.

17 Empfängerhaushalte von Allgemeinem Wohngeld¹ in Schleswig-Holstein 2005 und 2006

Jahr	Empfänger- haushalte insgesamt	Davon Haushalte mit ... Personen					Miet- zuschuss	Lasten- zuschuss
		1	2	3	4	5 und mehr		
2005 ^a	32 641	15 005	5 066	3 742	5 074	3 754	27 763	4 878
2006	29 687	14 100	4 326	3 080	4 589	3 592	25 026	4 661

¹ am Jahresende; früher auch Tabellenwohngeld oder „spitz berechnetes“ Wohngeld genannt

^a ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte („Mischhaushalte“, in denen nur ein Teil der Mitglieder wohngeldberechtigt ist)

18 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung in Schleswig-Holstein¹ 2005 und 2006 nach Altersgruppen und ausgewählten demographischen Merkmalen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Und zwar					
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	Empfänger	
						außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
am Jahresende 2005							
18 - 25	1 229	735	494	1 183	46	891	338
25 - 60	7 770	4 414	3 356	7 536	234	5 160	2 610
60 - 65	1 366	638	728	1 266	100	1 005	361
65 - 75	7 551	2 827	4 724	6 304	1 247	6 770	781
75 und älter	4 143	835	3 308	3 681	462	3 141	1 002
Insgesamt	22 059	9 449	12 610	19 970	2 089	16 967	5 092
am Jahresende 2006							
18 - 25	1 582	942	640	1 532	50	1 043	539
25 - 60	10 018	5 697	4 321	9 753	265	5 886	4 132
60 - 65	1 528	701	827	1 420	108	1 049	479
65 - 75	8 589	3 310	5 279	7 279	1 310	7 535	1 054
75 und älter	4 802	975	3 827	4 271	531	3 447	1 355
Insgesamt	26 519	11 625	14 894	24 255	2 264	18 960	7 559

¹ Zuordnung nach dem Sitz des Trägers (nicht nach dem Wohnort des Hilfeempfängers)

5

Bauen und Wohnen

Baufertigstellung

Ein Bauvorhaben gilt als fertig gestellt, wenn die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und das Gebäude bzw. die Wohnungen bezogen werden. Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme und nicht die Schlussabnahme des Bauobjekts durch die Bauaufsichtsbehörde.

Baugenehmigung

Baumaßnahmen, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. bauliche Veränderungen vorgenommen werden, sind genehmigungs- bzw. anzeigepflichtig.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Hierzu zählen bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. In der Bautätigkeitsstatistik werden nur genehmigungspflichtige Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst.

Gebäude- und Wohnungsbestand

Die Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes erfolgt mit den Ergebnissen der Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung am 25. Mai 1987.

Gebäude

Als Gebäude gelten selbständige, benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Nicht als Gebäude zählen Unterkünfte, behelfsmäßige Nichtwohnbauten und freistehende selbständige Konstruktionen. Als einzelnes Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung – z. B. Doppel- und Reihenhäuser – jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist.

Miete

Als Miete wird der monatliche Betrag ausgewiesen, der mit dem Vermieter für die Überlassung der ganzen Wohnung oder sonstigen Wohneinheit am Stichtag der Zählung vereinbart war, unabhängig davon, ob die Miete tatsächlich gezahlt wurde oder nicht. Zur Miete rechnen auch monatlich aufzuwendende Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung und Schornsteinreinigung.

Nicht zur Miete rechnen Umlagen für den Betrieb einer Zentralheizung oder einer Warmwasserversorgung, für eine Garage oder einen Einstellplatz, Zuschläge für Möblierung, für Gewerberäume oder un-

tervermietete Räume, Grundgebühren für eine zentrale Waschanlage und dergleichen.

Finanzielle Vorleistungen, z. B. Baukostenzuschüsse in Form einer Mietvorauszahlung oder eines Mieterdarlehens, vermindern die Miete; es handelt sich dann um ermäßigt überlassenen Wohnraum.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Lagergebäude, Hotels.

Rauminhalt

Maßgebend für die Errechnung des Brutto-Rauminhaltes von Bauwerken sind deren äußere Begrenzungsflächen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Baukosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktionen (einschließlich Erdarbeiten), Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen), nicht aber Grundstücks- oder Erschließungskosten.

Wohnfläche

Die Gesamtfläche der Wohneinheit/Wohnung setzt sich zusammen aus der Fläche von:

- Wohn- und Schlafräumen (auch außerhalb der abgeschlossenen Wohneinheit, z. B. Mansarden);
- Küchen;
- Badezimmern, Toiletten, Besen-, Speise-, Abstellkammern, Veranden, Fluren, Balkonen;
- gewerblich genutzten Wohnräumen.

Unter einer Schräge liegende Flächen werden dabei nur halb gerechnet, Balkone nur zu einem Viertel. Keller- und Bodenräume (Speicher) bleiben unberücksichtigt, soweit sie nicht zu Wohnzwecken ausgebaut sind.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche Wohnzwecken dienen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen. Dazu gehören eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit, ein eigener abschließbarer Zugang sowie Wasserversorgung, Ausguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

1 Wohngebäude- und Wohnungsbestand in Schleswig-Holstein 1970 - 2006

Jahr ¹	Wohngebäude	Wohnungen ²	Mit ... Räumen ³				Wohnungen in Ein- und Zwei-Fami- lienhäusern	Durchschnittliche Wohnfläche	
			1 - 2	3	4	5 und mehr		je Wohnung	je Einwohner/-in
1970	443 836	889 189	72 038	235 016	293 736	288 399	.	.	.
1975	494 414	1 024 921	100 459	251 776	329 571	343 115	.	.	.
1980	547 816	1 106 939	108 204	259 167	346 269	393 299	.	.	.
1985	584 073	1 180 724	119 913	271 403	362 818	426 590	.	.	.
1990	604 496	1 148 125	84 643	245 643	338 607	479 232	606 921	84,6	37,0
1991	609 550	1 157 967	85 590	247 498	340 860	484 019	612 325	84,7	37,0
1992	615 534	1 171 246	87 098	250 259	344 094	489 795	618 693	84,7	37,0
1993	622 599	1 185 978	89 053	253 078	347 593	496 254	626 274	84,8	37,3
1994	632 092	1 206 386	91 975	256 912	352 350	505 149	636 397	84,9	37,8
1995	641 273	1 229 900	95 861	261 951	358 191	513 897	646 066	84,9	38,3
1996	649 120	1 248 831	98 598	265 693	363 065	521 475	654 249	85,0	38,7
1997	658 350	1 269 381	101 531	269 584	367 777	530 489	663 828	85,1	39,2
1998	668 313	1 288 973	103 334	273 121	372 020	540 498	674 170	85,3	39,7
1999	679 428	1 306 664	104 540	275 397	375 484	551 243	685 803	85,6	40,3
2000	688 555	1 321 167	105 271	277 391	378 327	560 178	695 321	85,9	40,7
2001	696 032	1 331 775	105 236	278 598	380 381	567 560	703 114	86,1	40,9
2002	702 994	1 342 447	105 680	280 002	382 333	574 432	710 342	85,8	40,9
2003	710 065	1 352 126	106 238	280 693	383 827	581 368	717 681	86,6	41,5
2004	718 041	1 363 018	106 738	281 486	385 747	589 047	725 951	86,8	41,8
2005	724 358	1 371 345	107 191	282 011	387 084	595 059	732 485	87,0	42,1
2006	730 966	1 380 496	107 579	282 818	388 697	601 402	739 317	87,2	42,5

¹ jeweils 31.12.

² in Wohn- und Nichtwohngebäuden, ab 1986 ohne Wohnheime

³ einschließlich Küchen

2 Wohnungsbau in Schleswig-Holstein 1970 - 2006

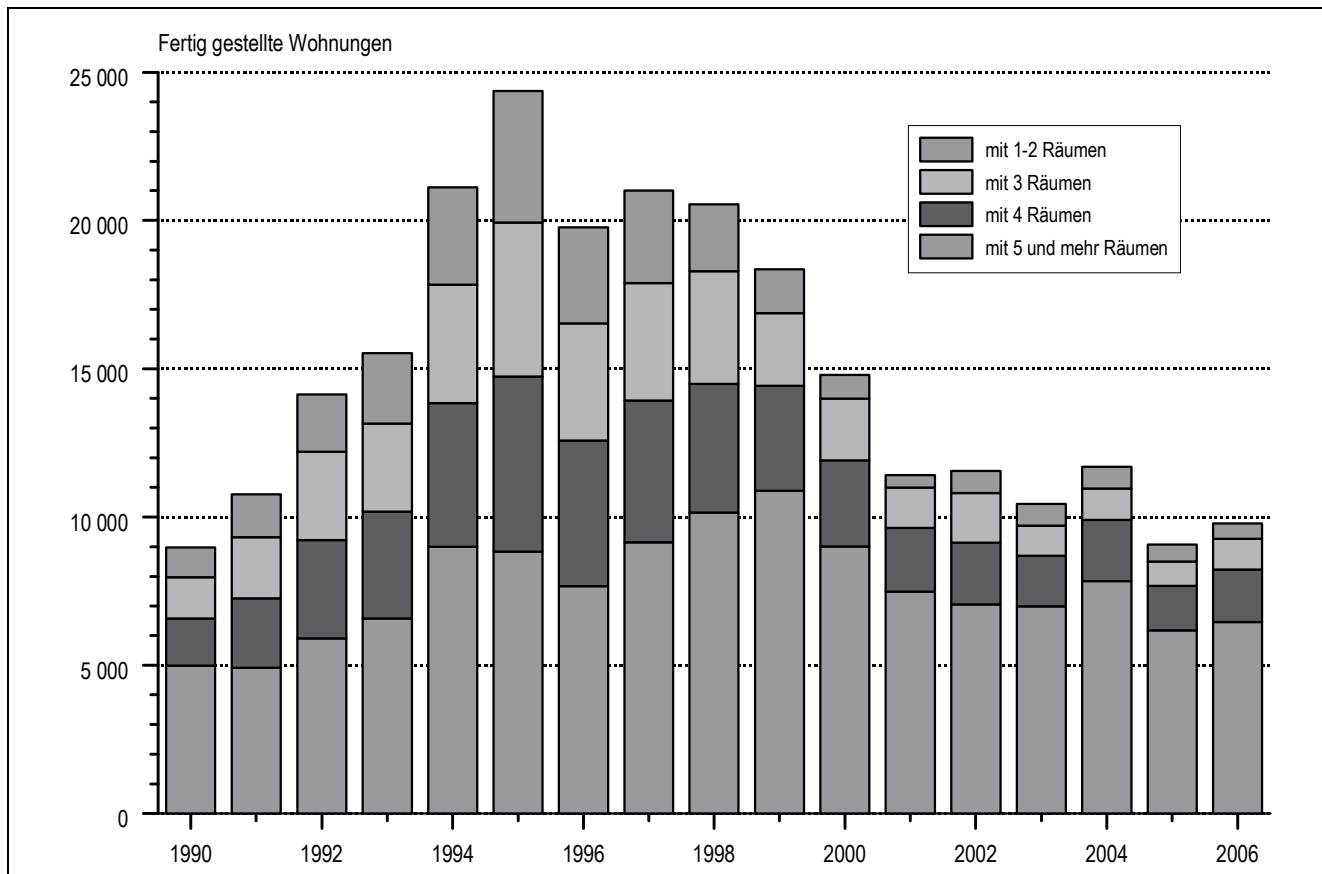
Jahr	Fertig gestellte Wohngebäude ¹	Fertig gestellte Wohnungen ²	Mit ... Räumen ³				Wohnfläche dieser Wohnungen insgesamt	Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung
			1 - 2	3	4	5 und mehr		
			m ²					
1970	8 966	22 039	.	.	.	.	1 774 400	80,5
1975	8 618	19 609	.	.	.	.	1 804 600	92,0
1980	12 729	19 209	1 389	2 132	3 948	11 740	2 011 800	104,7
1985	5 533	11 474	2 094	1 895	2 392	5 093	1 012 600	88,3
1990	5 242	8 976	1 002	1 394	1 597	4 983	875 900	97,6
1991	5 114	10 771	1 439	2 069	2 355	4 908	984 500	91,4
1992	6 074	14 140	1 937	2 969	3 338	5 896	1 241 000	87,8
1993	7 094	15 526	2 370	2 962	3 605	6 589	1 386 900	89,3
1994	9 516	21 114	3 277	3 989	4 852	8 996	1 901 200	90,0
1995	9 069	24 369	4 435	5 186	5 917	8 831	2 076 700	85,2
1996	7 780	19 773	3 248	3 946	4 903	7 676	1 739 000	87,9
1997	9 162	21 006	3 109	3 975	4 764	9 158	1 917 600	91,3
1998	9 938	20 543	2 247	3 804	4 340	10 152	1 973 800	96,1
1999	11 109	18 358	1 478	2 455	3 541	10 884	1 920 100	104,6
2000	9 106	14 794	802	2 083	2 895	9 014	1 624 850	109,8
2001	7 492	11 414	417	1 363	2 140	7 494	1 294 740	113,4
2002	7 082	11 552	731	1 677	2 084	7 060	1 267 780	109,7
2003	7 097	10 447	731	1 020	1 698	6 998	1 189 120	113,8
2004	7 994	11 704	745	1 056	2 063	7 840	1 337 990	114,3
2005	6 353	9 078	575	812	1 516	6 175	1 062 000	117,0
2006	6 655	9 794	516	1 043	1 777	6 458	1 130 120	115,4

¹ Errichtung neuer Gebäude

² in Wohn- und Nichtwohngebäuden, einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

³ einschließlich Küchen

Grafik: Fertig gestellte Wohnungen in Schleswig-Holstein 1990 - 2006 nach Anzahl der Räume



3 Baugenehmigungen in Schleswig-Holstein 2005 und 2006

	2005	2006
Wohngebäude¹		
Gebäude insgesamt	6 565	6 440
darunter		
Bauherr privat	5 179	4 934
Wohnungsunternehmen	954	1 016
sonstige Unternehmen	381	428
öffentliche Bauherren	38	26
Rauminhalt 1 000 m ³	4 900	5 112
veranschlagte Kosten des Bauwerks 1 000 Euro	1 061 930	1 098 866
Euro je m ³	217	215
Wohnungen²	9 064	9 512
darunter		
durch Errichtung neuer Gebäude	8 472	8 864
darunter		
Bauherr privat	5 929	5 638
Wohnungsunternehmen	1 835	2 361
sonstige Unternehmen	609	725
öffentliche Bauherren	74	72
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ³	592	648
Nichtwohngebäude¹		
Gebäude insgesamt	1 143	1 299
Rauminhalt 1 000 m ³	6 766	7 499
veranschlagte Kosten des Bauwerks 1 000 Euro	578 565	586 064
Euro je m ³	86	78
Wohnungen²	251	196
davon durch		
Errichtung neuer Gebäude	173	154
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ³	78	42
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden²	9 315	9 708

¹ Neubau

² einschließlich Baumaßnahmen

³ Saldo aus hinzukommenden und abgehenden Wohnungen, negative Werte sind möglich

4 Bautätigkeit und Wohngebäudebestand in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2006

KREISFREIE STADT Kreis	Baugenehmigungen			Baufertigstellungen			Wohn- gebäude ³ am 31.12.
	Wohn- gebäude ¹	Nichtwohn- gebäude ¹	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden ²	Wohn- gebäude ¹	Nichtwohn- gebäude ¹	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohn- gebäuden ²	
FLENSBURG	150	17	279	171	12	304	15 000
KIEL	237	28	358	198	24	305	35 002
LÜBECK	418	41	683	373	28	494	40 867
NEUMÜNSTER	77	12	84	86	14	74	18 169
Dithmarschen	216	103	299	248	75	338	47 041
Herzogtum Lauenburg	486	61	710	457	43	703	48 799
Nordfriesland	477	246	988	457	210	878	57 483
Ostholstein	421	60	796	405	72	781	57 562
Pinneberg	886	124	1 186	833	102	1 158	73 169
Plön	227	35	343	315	29	450	37 536
Rendsburg-Eckernförde	645	118	833	697	108	842	77 159
Schleswig-Flensburg	428	172	616	528	134	625	59 247
Segeberg	696	115	1 184	635	105	1 107	66 091
Steinburg	215	95	266	252	97	342	39 234
Stormarn	861	72	1 083	1 000	89	1 393	58 607
Schleswig-Holstein	6 440	1 299	9 708	6 655	1 142	9 794	730 966

¹ Errichtung neuer Gebäude

² alle Baumaßnahmen

³ ohne Wohnheime

6

Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit

1 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2006 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluss

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt ¹	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen ²	Volks-, Haupt- schule	Realschule oder gleich- wertiger Abschluss ³	Hoch-, Fachhoch- schulreife	zusammen	Lehr-/ Anlern- ausbildung, berufliches Praktikum ⁴	Fachschul- abschluss ⁵	Fachhoch-, Hochschule, Promotion	ohne beruf- lichen bzw. Hochschul- abschluss
1 000										
Erwerbstätige										
Männlich	686	657	243	208	205	676	386	62	110	120
Weiblich	578	555	166	235	155	569	362	32	62	113
Zusammen	1 265	1 212	409	443	360	1 245	748	93	172	232
Erwerbslose										
Männlich	71	62	37	14	10	70	39	/	/	26
Weiblich	58	52	26	16	9	57	31	/	/	22
Zusammen	129	113	64	30	19	128	69	/	8	47
Nichterwerbspersonen										
Männlich	174	108	50	23	35	172	54	8	9	101
Weiblich	285	220	102	72	46	281	134	7	13	128
Zusammen	459	328	152	95	81	453	188	15	22	229
Insgesamt										
Männlich	931	826	331	245	250	918	478	71	122	246
Weiblich	921	827	294	323	210	908	526	40	79	263
Zusammen	1 853	1 653	625	568	460	1 826	1 005	112	201	508

¹ im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

² ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss

³ einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR

⁴ einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfach-/Kollegenschulen und Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens

⁵ einschließlich Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR und Verwaltungsfachhochschulabschluss

Quelle: Mikrozensus

2 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2005 und 2006 nach dem überwiegender Lebensunterhalt

Unterhaltsquelle	2005			2006		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1 000					
Erwerbs-/Berufstätigkeit	1 124	643	481	1 140	653	487
Arbeitslosengeld I/II	151	93	58	146	83	63
Rente, Pension, Sozialhilfe, eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, sonstige Unterstützungen	720	334	387	711	336	376
Unterhalt durch Eltern, Ehemann/ Ehefrau oder andere Angehörige	835	314	521	836	314	522
Insgesamt	2 829	1 383	1 446	2 833	1 385	1 448

Quelle: Mikrozensus

3 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein am Wohnort 1970 - 2006 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr		Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Sonstige Dienstleistungen	Insgesamt
		1 000				
1970 (VZ)	männlich	62	296	129	195	682
	weiblich	35	86	89	141	351
	zusammen	97	382	218	336	1 033
1980	männlich	44	300	122	238	704
	weiblich	30	84	98	213	424
	zusammen	73	384	220	451	1 128
1985	männlich	36	277	135	264	712
	weiblich	23	74	109	228	434
	zusammen	60	351	244	492	1 146
1990	männlich	41	273	137	281	732
	weiblich	21	78	129	275	502
	zusammen	62	352	265	555	1 234
1995	männlich	32	271	171	250	724
	weiblich	16	80	152	275	523
	zusammen	47	352	323	525	1 248
2000	männlich	29	231	176	265	700
	weiblich	13	68	151	305	537
	zusammen	42	299	327	570	1 238
2001	männlich	30	232	176	257	695
	weiblich	12	68	152	317	550
	zusammen	42	301	328	574	1 245
2002	männlich	32	226	176	250	684
	weiblich	14	65	152	312	543
	zusammen	47	291	329	561	1 227
2003	männlich	31	218	176	258	683
	weiblich	12	69	158	322	562
	zusammen	43	287	334	580	1 244
2004	männlich	30	217	173	251	671
	weiblich	10	66	146	322	545
	zusammen	41	283	320	572	1 216
2005	männlich	37	207	173	269	686
	weiblich	15	65	143	340	563
	zusammen	52	273	316	609	1 250
2006	männlich	36	207	182	275	700
	weiblich	14	72	151	350	586
	zusammen	50	278	332	625	1 286

Quelle: Mikrozensus

4 Erwerbspersonen und Erwerbstätige am Wohnort in Schleswig-Holstein 1990 - 2006 nach Stellung im Beruf

Jahr	Erwerbspersonen insgesamt	Erwerbsquoten ¹	Erwerbstätige insgesamt	Davon nach Stellung im Beruf			
				Selbständige und mithelfende Familienangehörige	Angestellte	Arbeiterinnen/ Arbeiter	Beamtinnen/ Beamte
1 000							
Männer und Frauen							
1990	1 336	51,2	1 234	132	544	407	151
1991	1 330	50,6	1 236	137	551	402	146
1992	1 337	59,2	1 247	130	579	395	145
1993	1 356	59,5	1 245	135	584	388	138
1994	1 369	60,1	1 245	139	600	375	130
1995	1 373	60,1	1 248	139	611	368	129
1996	1 366	59,6	1 250	143	601	385	122
1997	1 363	59,3	1 230	139	613	356	123
1998	1 355	58,4	1 231	145	621	347	118
1999	1 354	58,1	1 236	139	636	351	109
2000	1 337	57,4	1 238	147	616	363	111
2001	1 349	57,5	1 245	156	662	324	104
2002	1 352	57,4	1 227	155	663	308	101
2003	1 382	58,1	1 244	154	682	308	100
2004	1 364	57,0	1 216	156	633	325	102
2005	1 393	57,9	1 250	168	698	284	99
2006	1 415	58,5	1 286	169	738	270	110
Frauen							
1990	554	41,2	502	42	303	131	26
1991	547	40,4	499	47	302	126	24
1992	552	47,2	509	44	320	119	26
1993	561	47,6	512	46	325	113	27
1994	570	48,3	512	42	331	110	30
1995	579	49,0	523	43	342	109	29
1996	582	48,9	533	44	341	118	30
1997	578	48,6	520	39	341	110	30
1998	572	47,8	521	44	341	107	29
1999	581	48,4	534	40	355	112	27
2000	577	48,0	537	43	347	116	30
2001	588	48,4	550	51	366	103	30
2002	594	48,6	543	50	366	97	31
2003	617	50,2	562	48	381	102	31
2004	604	48,9	545	47	354	111	33
2005	622	50,1	563	57	379	96	32
2006	644	51,7	586	59	397	93	37
Männer							
1990	782	61,9	732	90	240	277	125
1991	783	61,3	737	90	248	277	122
1992	784	72,0	739	86	258	276	119
1993	795	72,3	734	89	259	275	111
1994	799	72,8	733	98	269	265	101
1995	794	72,1	724	97	269	259	100
1996	784	71,2	717	99	260	267	92
1997	785	70,7	710	99	272	246	93
1998	782	69,8	709	100	280	240	89
1999	773	68,5	702	99	282	240	82
2000	760	67,5	700	103	269	247	81
2001	761	67,4	695	105	296	221	74
2002	758	66,8	684	105	298	211	70
2003	764	66,5	683	107	301	206	69
2004	760	65,8	671	108	279	214	69
2005	772	66,2	686	111	319	188	67
2006	771	65,8	700	109	341	177	72

¹ Anteil an der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und älter

Quelle: Mikrozensus

5 Erwerbstätige am Arbeitsort¹ in Schleswig-Holstein 1995 - 2006 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ²	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
1 000							
1995	1 199,9	46,2	217,1	93,8	330,1	129,8	383,0
1996	1 201,6	41,4	210,5	92,7	332,7	134,7	389,6
1997	1 199,6	41,4	204,2	90,9	335,8	135,0	392,2
1998	1 205,6	42,0	198,3	88,7	342,3	139,9	394,5
1999	1 223,7	41,5	196,3	88,4	347,7	149,9	399,9
2000	1 246,0	42,0	195,9	87,8	357,5	158,8	404,0
2001	1 253,2	42,0	195,2	83,7	361,2	164,2	407,0
2002	1 241,6	41,3	190,3	78,6	358,9	166,1	406,4
2003	1 222,9	40,3	185,0	74,1	352,3	166,7	404,4
2004	1 224,3	40,4	181,0	70,6	351,4	171,6	409,3
2005	1 223,3	39,7	175,7	68,6	351,6	173,4	414,3
2006	1 236,0	40,0	172,8	68,9	353,1	178,5	422,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1996	+ 0,1	- 10,2	- 3,0	- 1,1	+ 0,8	+ 3,8	+ 1,7
1997	- 0,2	- 0,1	- 3,0	- 1,9	+ 0,9	+ 0,2	+ 0,7
1998	+ 0,5	+ 1,5	- 2,9	- 2,4	+ 1,9	+ 3,6	+ 0,6
1999	+ 1,5	- 1,1	- 1,0	- 0,3	+ 1,6	+ 7,2	+ 1,4
2000	+ 1,8	+ 1,1	- 0,2	- 0,7	+ 2,8	+ 5,9	+ 1,0
2001	+ 0,6	- 0,0	- 0,4	- 4,7	+ 1,0	+ 3,4	+ 0,7
2002	- 0,9	- 1,7	- 2,5	- 6,0	- 0,6	+ 1,2	- 0,2
2003	- 1,5	- 2,3	- 2,8	- 5,8	- 1,8	+ 0,4	- 0,5
2004	+ 0,1	+ 0,2	- 2,2	- 4,6	- 0,3	+ 2,9	+ 1,2
2005	- 0,1	- 1,8	- 2,9	- 2,9	+ 0,1	+ 1,1	+ 1,2
2006	+ 1,0	+ 0,7	- 1,6	+ 0,5	+ 0,4	+ 2,9	+ 2,0
Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in %							
1995	100	3,8	18,1	7,8	27,5	10,8	31,9
1996	100	3,4	17,5	7,7	27,7	11,2	32,4
1997	100	3,4	17,0	7,6	28,0	11,3	32,7
1998	100	3,5	16,4	7,4	28,4	11,6	32,7
1999	100	3,4	16,0	7,2	28,4	12,2	32,7
2000	100	3,4	15,7	7,0	28,7	12,7	32,4
2001	100	3,4	15,6	6,7	28,8	13,1	32,5
2002	100	3,3	15,3	6,3	28,9	13,4	32,7
2003	100	3,3	15,1	6,1	28,8	13,6	33,1
2004	100	3,3	14,8	5,8	28,7	14,0	33,4
2005	100	3,2	14,4	5,6	28,7	14,2	33,9
2006	100	3,2	14,0	5,6	28,6	14,4	34,2

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen² ab 2003 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“; Berechnungsstand August 2006

6 Erwerbstätige in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2004 und 2005

KREISFREIE STADT Kreis	Erwerbstätige ¹ 2004					Erwerbstätige ¹ 2005				
	insgesamt	davon im Wirtschaftsbereich				insgesamt	davon im Wirtschaftsbereich			
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Übrige Dienstleistungen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Übrige Dienstleistungen
%					%					
FLENSBURG	51 114	0,3	18,9	28,4	52,4	51 859	0,3	18,0	29,2	52,5
KIEL	147 671	0,2	15,0	24,4	60,4	148 311	0,3	14,0	24,5	61,3
LÜBECK	111 386	0,6	19,5	28,5	51,4	110 722	0,6	18,8	28,7	51,9
NEUMÜNSTER	43 512	0,9	19,8	31,5	47,7	43 001	0,9	19,3	31,9	47,8
Dithmarschen	54 827	6,3	22,0	27,1	44,7	54 815	6,1	21,4	27,2	45,3
Herzogtum Lauenburg	62 689	4,4	22,5	27,3	45,8	63 077	4,3	21,5	27,0	47,2
Nordfriesland	75 910	5,6	14,3	34,2	45,9	76 152	5,6	14,2	34,5	45,8
Ostholstein	83 409	3,7	17,9	31,3	47,1	83 447	3,6	17,5	31,3	47,6
Pinneberg	116 228	3,8	25,0	32,4	38,8	115 561	3,8	24,8	32,1	39,4
Plön	40 662	5,6	17,4	27,9	49,1	40 507	5,4	17,1	27,4	50,1
Rendsburg-Eckernförde	104 444	5,2	18,6	25,9	50,4	104 247	5,1	17,8	26,2	50,9
Schleswig-Flensburg	72 291	6,7	17,0	28,1	48,2	71 379	6,5	17,1	28,9	47,5
Segeberg	111 006	3,1	25,9	31,0	40,0	110 616	3,1	25,5	30,0	41,4
Steinburg	53 949	4,7	24,7	22,9	47,7	53 201	4,7	24,0	22,7	48,6
Stormarn	95 161	2,5	29,2	29,6	38,7	96 427	2,5	28,2	30,0	39,3
Schleswig-Holstein	1 224 259	3,3	20,6	28,7	47,4	1 223 322	3,2	20,0	28,7	48,0

¹ am Arbeitsort nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Berechnungsstand August 2006

7 Erwerbstätige Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner 1970 - 2006

Jahr ¹	Erwerbstätige			Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren			Erwerbstätigenquote ² der 15- bis unter 65-Jährigen		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1 000						%		
1970	1 033	682	351	1 002	661	341	65,1	89,2	42,7
1980	1 128	704	424	1 112	693	422	66,2	82,6	50,2
1985	1 146	712	434	1 135	705	430	61,9	76,4	47,2
1990	1 234	732	502	1 223	725	498	67,4	78,5	55,9
1995	1 248	724	523	1 237	718	519	66,8	76,2	57,0
2000	1 238	701	537	1 223	690	533	66,3	73,8	58,6
2001	1 245	695	550	1 232	686	546	66,9	73,8	59,9
2002	1 227	684	543	1 210	672	538	65,9	72,7	59,0
2003	1 244	683	562	1 227	672	555	66,5	72,4	60,6
2004	1 216	671	545	1 200	662	538	65,4	71,5	59,1
2005	1 250	686	563	1 231	675	556	66,2	72,2	60,3
2006	1 286	700	586	1 265	686	578	68,3	73,7	62,7

¹ 1970 Ergebnis der Volkszählung, übrige Jahre Mikrozensus

² Anteil an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

8 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und Nichterwerbspersonen in Schleswig-Holstein 1970 - 2006

Jahr ¹	Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren						Nichterwerbspersonenquote ²		
	Anzahl			Anteil an der Bevölkerung			insgesamt	Männer	Frauen
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen			
	1 000			%					
1970	1 540	740	800	61,7	62,3	61,2	34,4	4,9	29,5
1980	1 681	839	841	64,6	67,0	62,3	31,6	7,7	23,8
1985	1 832	923	910	70,1	73,0	67,4	30,6	8,0	22,5
1990	1 814	923	891	69,5	73,1	66,2	27,0	8,1	18,8
1995	1 852	942	910	68,3	71,2	65,5	26,5	8,4	18,1
2000	1 843	935	908	66,3	68,8	63,9	28,3	10,1	18,2
2001	1 841	931	911	65,9	68,2	63,7	27,4	9,7	17,7
2002	1 836	925	912	65,4	67,4	63,5	27,3	9,7	17,6
2003	1 845	929	917	65,5	67,5	63,6	26,1	9,5	16,6
2004	1 835	925	910	65,0	67,1	63,0	26,5	9,5	17,0
2005	1 859	936	923	65,7	67,7	63,8	26,1	9,4	16,6
2006	1 853	931	921	65,4	67,2	63,6	24,8	9,4	15,4

¹ 1970 Ergebnis der Volkszählung, übrige Jahre Mikrozensus

² Anteil der Personen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren, die weder erwerbstätig noch erwerbslos sind, an der Gesamtbevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren in %

9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Schleswig-Holstein 1998 - 2006 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹	Insgesamt ²	Davon im Wirtschaftsbereich								
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel	Gastgewerbe	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche Verwaltung u. Ä. ³	Öffentliche und private Dienstleister (ohne öffentl. Verwaltung)
1998	796 691	15 938	176 723	70 538	151 836	28 793	39 953	90 208	68 082	154 102
1999	808 402	16 067	174 010	69 242	153 114	30 397	40 678	97 264	67 026	160 087
2000	819 501	15 721	173 466	68 252	154 864	31 390	43 980	101 774	66 550	163 055
2001	819 127	15 195	172 706	62 887	153 434	31 722	47 520	105 904	64 701	164 570
2002	813 959	15 143	168 890	58 553	152 144	32 242	47 456	106 379	64 943	168 082
2003	793 404	14 445	163 201	54 464	146 475	31 030	45 658	104 391	64 933	168 626
2004	779 453	14 504	158 522	51 217	142 142	30 400	44 786	104 820	64 830	168 037
2005	770 564	14 455	154 501	48 617	142 143	29 544	45 940	104 572	63 480	167 111
2006	780 220	14 739	153 053	49 678	143 033	29 532	47 207	109 292	62 848	170 561

¹ jeweils 30.6.

² einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftszweiggliederung

³ öffentliche Verwaltung im engeren Sinne, Verteidigung und Sozialversicherung

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2006

KREISFREIE STADT Kreis	Beschäftigte insgesamt		Davon im Wirtschaftsbereich ¹							
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		sonstige Dienstleistungen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
FLENSBURG	36 517	4,7	86	0,6	9 003	4,4	10 501	4,8	16 923	4,9
KIEL	100 359	12,9	255	1,7	17 201	8,5	22 922	10,4	59 968	17,5
LÜBECK	76 968	9,9	380	2,6	17 700	8,7	22 086	10,0	36 798	10,7
NEUMÜNSTER	28 862	3,7	278	1,9	7 338	3,6	8 903	4,1	12 341	3,6
Dithmarschen	32 982	4,2	1 062	7,2	9 913	4,9	8 755	4,0	13 246	3,9
Herzogtum Lauenburg	38 041	4,9	897	6,1	11 088	5,5	9 382	4,3	16 665	4,9
Nordfriesland	45 860	5,9	1 131	7,7	8 549	4,2	15 962	7,3	20 191	5,9
Ostholstein	49 160	6,3	1 083	7,3	11 135	5,5	15 979	7,3	20 945	6,1
Pinneberg	74 600	9,6	2 438	16,5	23 952	11,8	22 942	10,4	25 237	7,4
Plön	21 833	2,8	780	5,3	5 206	2,6	6 082	2,8	9 759	2,8
Rendsburg-Eckernförde	61 844	7,9	1 931	13,1	15 381	7,6	15 849	7,2	28 661	8,4
Schleswig-Flensburg	41 816	5,4	1 403	9,5	9 815	4,8	12 159	5,5	18 407	5,4
Segeberg	73 212	9,4	1 272	8,6	22 624	11,2	21 782	9,9	27 501	8,0
Steinburg	31 656	4,1	746	5,1	10 393	5,1	6 666	3,0	13 834	4,0
Stormarn	66 510	8,5	997	6,8	23 433	11,6	19 802	9,0	22 259	6,5
Schleswig-Holstein	780 220	100	14 739	100	202 731	100	219 772	100	342 735	100

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

11 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Schleswig-Holstein 1980 - 2006

Jahr ¹	Beschäftigte insgesamt	Davon								
		Männer	Frauen	Ausländerinnen und Ausländer	Arbeiterinnen und Arbeiter	Angestellte	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Vollzeitbeschäftigte ²	Teilzeitbeschäftigte
1980	733 243	435 883	297 360	36 509	411 675	321 568	175 148	74 051	662 875	70 368
1985	710 672	406 148	304 524	25 198	376 131	334 541	174 215	66 175	628 077	82 595
1990	779 909	438 515	341 394	28 409	398 790	381 119	162 031	69 833	676 481	103 428
1991	816 477	457 798	358 679	30 910	416 843	399 634	158 323	77 327	706 770	109 707
1992	832 844	462 894	369 950	33 822	416 554	416 290	149 812	82 244	717 126	115 718
1993	825 149	454 708	370 441	37 593	404 131	421 018	135 387	85 435	706 239	118 910
1994	818 343	448 461	369 882	37 085	395 795	422 548	123 792	90 742	698 958	119 385
1995	819 149	448 971	370 178	37 682	394 188	424 961	115 487	95 238	697 311	121 838
1996	813 344	443 042	370 302	36 925	384 422	428 922	107 276	97 849	686 859	126 485
1997	801 013	434 404	366 609	35 224	373 416	427 597	101 180	97 198	672 234	128 779
1998	796 691	431 288	365 403	34 408	369 577	427 114	100 735	93 885	665 290	131 401
1999	808 402	437 480	370 922	32 116	363 281	445 121	104 282	94 568	679 157	129 245
2000	819 501	442 783	376 718	32 723	365 429	454 072	106 559	93 350	683 747	135 754
2001	819 127	440 313	378 814	33 945	361 167	457 960	106 681	90 124	677 829	141 298
2002	813 959	433 672	380 287	33 318	354 303	459 656	103 749	90 735	669 149	144 810
2003	793 404	420 104	373 300	31 799	342 329	451 075	97 798	90 274	647 939	145 291
2004	779 453	412 198	367 255	30 104	332 257	447 196	94 286	91 476	633 239	145 972
2005 ^a	770 564	406 583	363 981	29 153	–	–	91 675	93 159	623 596	146 707
2006	780 220	413 616	366 604	29 913	–	–	93 662	96 606	627 938	152 040

¹ jeweils 30.6.

² bis 2002 einschließlich Fälle ohne Angabe

^a Ab 2005 entfällt die getrennte Ausweisung von Arbeiter/-innen und Angestellten aufgrund von Gesetzesänderungen u. a. in der Rentenversicherung.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

12 Ein- und Auspendler in Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2005 und 2006 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Bundesland	Einpendler nach dem Wohnort der Beschäftigten		Auspendler nach dem Arbeitsort der Beschäftigten		Pendlersaldo (Einpendler minus Auspendler)	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Zusammen¹	96 441	99 844	172 735	176 750	- 76 294	- 76 906
Baden-Württemberg	1 617	1 699	2 835	2 980	- 1 218	- 1 281
Bayern	1 897	2 003	3 359	3 593	- 1 462	- 1 590
Berlin	1 876	1 987	1 482	1 582	+ 394	+ 405
Brandenburg	2 375	2 506	417	488	+ 1 958	+ 2 018
Bremen	589	591	1 135	1 288	- 546	- 697
Hamburg	44 365	45 277	139 546	142 040	- 95 181	- 96 763
Hessen	1 485	1 674	3 417	3 615	- 1 932	- 1 941
Mecklenburg-Vorpommern	22 002	22 562	2 960	3 290	+ 19 042	+ 19 272
Niedersachsen	11 995	12 542	8 523	8 603	+ 3 472	+ 3 939
Nordrhein-Westfalen	4 463	4 932	7 365	7 536	- 2 902	- 2 604
Rheinland-Pfalz	706	728	737	758	- 31	- 30
Saarland	128	140	177	160	- 49	- 20
Sachsen	1 008	1 094	266	300	+ 742	+ 794
Sachsen-Anhalt	1 394	1 526	306	319	+ 1 088	+ 1 207
Thüringen	541	583	210	198	+ 331	+ 385
nachrichtlich: Ausland	1 325	1 248	x	x	x	x

¹ ohne Ein-/Auspendler aus dem bzw. in das Ausland

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

13 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort und mit Wohnort in den Kreisen Schleswig-Holsteins, Ein- und Auspendler über die Kreisgrenzen am 30.06.2006

KREISFREIE STADT Kreis	Einpendler über die Kreisgrenze/Landesgrenze			Beschäftigte mit Arbeitsort = Wohnort	Beschäftigte am Arbeitsort	Beschäftigte am Wohnort	Auspendler über die Kreisgrenze/Landesgrenze					Pendler-saldo (Einpendler minus Auspendler)
	ins-gesamt	darunter aus					ins-gesamt	mit Ziel				
		Hamburg	Mecklenburg-Vorpommern					innerhalb Schleswig-Holsteins	andere Bundesländer			
									ins-gesamt	Hamburg	Mecklenburg-Vorpommern	
FLENSBURG	19 477	203	269	17 040	36 517	23 640	6 600	5 608	992	417	30	+ 12 877
KIEL	49 211	1 461	866	51 148	100 359	69 547	18 399	13 679	4 720	2 438	141	+ 30 812
LÜBECK	34 278	1 598	7 732	42 690	76 968	59 530	16 840	10 624	6 216	3 579	790	+ 17 438
NEUMÜNSTER	14 419	489	273	14 443	28 862	22 582	8 139	6 209	1 930	1 228	49	+ 6 280
Dithmarschen	4 959	238	257	28 023	32 982	37 616	9 593	6 425	3 168	1 767	43	- 4 634
Herzogtum Lauenburg	14 311	3 023	4 800	23 730	38 041	58 994	35 264	12 343	22 921	19 079	631	- 20 953
Nordfriesland	6 679	200	361	39 181	45 860	47 829	8 634	6 629	2 005	746	53	- 1 969
Ostholstein	12 458	373	1 750	36 702	49 160	58 753	22 051	16 972	5 079	2 513	567	- 9 593
Pinneberg	27 815	11 017	764	46 785	74 600	98 569	51 784	8 212	43 572	39 228	128	- 23 969
Plön	7 562	112	163	14 271	21 833	37 814	23 543	21 098	2 445	1 129	81	- 15 981
Rendsburg-Eckernförde	19 697	512	432	42 147	61 844	80 471	38 284	33 148	5 136	2 567	116	- 18 627
Schleswig-Flensburg	11 189	123	318	30 627	41 816	55 220	24 593	22 259	2 334	929	81	- 13 404
Segeberg	30 999	11 040	1 207	42 213	73 212	89 303	47 090	14 463	32 627	28 514	178	- 16 091
Steinburg	8 480	799	180	23 176	31 656	40 715	17 539	10 731	6 808	5 274	52	- 9 059
Stormarn	36 438	14 089	3 190	30 072	66 510	74 921	44 849	8 106	36 743	32 632	350	- 8 411
Schleswig-Holstein	101 466	45 277	22 562	678 754	780 220	855 504	176 750	x	176 750	142 040	3 290	- 75 284

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

14 Arbeitslosenquoten in Schleswig-Holstein 2005 und 2006

Jahr ¹	Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ²	Quote bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen ³				
		insgesamt	Männer	Frauen	Ausländer	unter 25 Jahren
%						
2005	11,6	13,0	13,8	12,1	32,8	13,5
2006	10,0	11,3	11,6	10,9	27,5	11,0

¹ Jahresdurchschnitt

² Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose, abhängig Beschäftigte und Selbständige)

³ Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose und abhängig Beschäftigte)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

15 Arbeitslose in Schleswig-Holstein 2005 und 2006

Jahr ¹	Arbeitslose insgesamt	Davon						
		Männer	Frauen	Ausländer/-innen	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Teilzeitarbeit/ arbeits-suchend	Langzeit-arbeitslos ²
2005	161 524	88 869	72 654	16 632	21 067	18 350	.	.
2006	140 783	74 567	66 216	14 512	16 857	16 539	.	.

¹ Jahresdurchschnitt

² Dauer der Arbeitslosigkeit 1 Jahr und länger

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

16 Arbeitslose in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2005 und 2006

KREISFREIE STADT Kreis	Arbeitslose ¹		Arbeitslosenquote ² 2006 in %
	2005	2006	
FLENSBURG	7 521	6 439	15,4
KIEL	19 807	17 493	14,7
LÜBECK	18 589	15 655	15,2
NEUMÜNSTER	6 179	5 627	14,4
Dithmarschen	8 858	7 746	11,8
Herzogtum Lauenburg	9 023	7 844	8,3
Nordfriesland	8 258	8 278	10,0
Ostholstein	11 232	9 837	9,8
Pinneberg	15 722	12 835	8,2
Plön	6 166	5 657	9,0
Rendsburg-Eckernförde	12 711	9 975	7,5
Schleswig-Flensburg	9 519	9 083	9,6
Segeberg	11 280	10 117	7,5
Steinburg	7 829	6 653	9,8
Stormarn	8 831	7 545	6,5
Schleswig-Holstein	161 525	140 783	10,0

¹ Jahresdurchschnitt

² Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

7

Verdienste, Arbeitskosten und Kaufwerte

Arbeitskosten

Die Arbeitskosten umfassen neben den Bruttolöhnen und -gehältern alle weiteren Kosten, die mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern zusammenhängen, z. B. Sozialbeiträge der Arbeitgeber, Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung, Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung sowie sonstige Aufwendungen wie Anwerbungskosten oder vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung für Arbeitnehmer. Die Angaben beziehen sich auf Arbeitnehmer, die im Oktober 2004 in einem Schleswig-Holsteiner Betrieb Lohn oder Gehalt bezogen haben.

Bruttoverdienst

Der Bruttoverdienst umfasst das tarifliche oder frei vereinbarte Arbeitsentgelt (Gehalt; Lohn, einschließlich Lohnfortzahlung im Krankheitsfall) mit allen Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zuschlägen, wie es dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum tatsächlich als Arbeitsverdienst berechnet wird. Nicht zum Bruttoverdienst gehören alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind, z. B. Nachzahlungen und Vorschüsse, Spesenersatz, Trennungsschädigung und Auslösungen.

Erzeugerpreise gewerblicher Produkte

Die Statistik der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte beruht auf den Ergebnissen monatlicher Preiserhebungen bei repräsentativ ausgewählten gewerblichen Unternehmen. Der hieraus berechnete Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) misst auf repräsentativer Grundlage die Entwicklung der Preise für die von der Energie- und Wasserversorgung sowie dem Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Deutschland hergestellten und abgesetzten Erzeugnisse. Damit die monatlichen Werte einer Einzelpreisreihe nur reine Preisveränderungen enthalten, werden die für die Höhe des Preises maßgeblichen Faktoren (Mengeneinheit, qualitative Beschaffenheit, Handels-, Liefer- und Zahlungsbedingungen) so lange wie möglich konstant gehalten.

Erzeugerpreise landwirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Produkte, Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

Die Statistiken der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Produkte sowie der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel beruhen auf Preiserhebungen bei repräsentativ ausgewählten landwirtschaftlichen Genossenschaften, Landhändlern, Marktzentralen und Staatsforstverwaltungen. Mit den erhobenen Preisen werden Preisindizes mit dem Ziel berechnet, Preisveränderungen und Preisentwicklungen im Zeitablauf festzustellen.

Die für Schleswig-Holstein veröffentlichten absoluten Preise landwirtschaftlicher Produkte werden aus den Meldungen eines im Wesentlichen gleich bleibenden Kreises von Berichtsfirmen errechnet. Bei der Interpretation von absoluten Durchschnittspreisen sind die genauen Kennzeichnungen des Produkts und seiner Handelsbedingungen einzubeziehen. Die Vergleichbarkeit von Durchschnittspreisen wird durch unvermeidliche Veränderungen des Berichtskreises und der Warenbeschreibungen eingeschränkt. Diese Änderungen sind an den jeweiligen Preisreihen kenntlich gemacht.

Kaufwerte von Bauland

In der Statistik der Kaufwerte für Bauland werden die durch Kauf erworbenen unbebauten Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 100 und mehr m² erfasst; zum land- und forstwirtschaftlichen Vermögen gehörende Grundstücke bleiben hier außer Betracht.

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

In der Statistik der Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke werden Kauffälle erfasst, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 0,1 ha (= 10 a = 1 000 m²) groß ist.

Preise in der Bauwirtschaft

Die Statistik der Bauleistungspreise beruht auf Preiserhebungen bei einer repräsentativen Auswahl baugewerblicher Unternehmen. Die hieraus berechneten Baupreisindizes messen die Entwicklung der Preise für den Neubau ausgewählter Bauwerksarten des Hoch- und Tiefbaus sowie für Instandhaltungsmaßnahmen an Wohngebäuden. Sie können als Erzeugerverkaufspreisindizes bezeichnet werden, die sich auf bestimmte Erzeugnisarten beziehen. Aus der Sicht der Käufer dieser Erzeugnisse, also der Bauherren, können sie zugleich als Einkaufspreisindizes gelten. Es handelt sich um Marktpreise bei Auftragsvergabe (keine Angebotspreise) ohne Umsatzsteuer. Damit die vierteljährlichen Werte einer Einzelpreisreihe nur reine Preisänderungen enthalten, werden die für die Höhe des Preises maßgeblichen Faktoren (Mengeneinheit, qualitative Beschaffenheit, Liefer- und Zahlungsbedingungen) so lange wie möglich konstant gehalten.

Verdienste und Arbeitszeiten

In den Verdiensterhebungen werden Verdienste und Arbeitszeiten für vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in ausgewählten Wirtschaftszweigen sowie im Handwerk erfasst. Teilzeitbeschäftigte werden nicht einbezogen. Die vierteljährlich

durchgeführte Verdiensterhebung dient zur Beobachtung der kurzfristigen Entwicklung und der Struktur der regelmäßigen Effektivverdienste sowie der Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich (Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe). Dabei werden einmalig oder unregelmäßig gezahlte Verdienstbestandteile nicht berücksichtigt. Dagegen werden bei der Bruttojahresverdiensterhebung in Industrie und Handel auch alle Sonderzahlungen im Bruttoverdienst erfasst.

Verdienstindizes

Die Indizes der Tariflöhne und -gehälter beruhen auf einer Auswertung der bedeutendsten Tarifverträge, die vom Statistischen Bundesamt durchgeführt wird. In die Berechnung werden nur die Tarifverträge mit den höchsten Beschäftigtenzahlen einbezogen. Zur Sicherung der Aussagekraft umfassen die Tarifverträge in jedem nachzuweisenden Wirtschaftszweig mindestens 75 Prozent der Beschäftigten.

1 Durchschnittliche Bruttojahresverdienste¹ der vollzeitbeschäftigten Angestellten, Arbeiterinnen und Arbeiter in ausgewählten Wirtschaftszweigen Schleswig-Holsteins 2006

Wirtschaftszweig	2006			Veränderung gegenüber 2005		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Euro			%		
Angestellte						
Produzierendes Gewerbe; Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen u. Gebrauchsgütern; Kredit- u. Versicherungsgewerbe	44 353	49 215	35 673	+ 1,9	+ 1,9	+ 2,0
Produzierendes Gewerbe	51 625	56 095	40 420	+ 2,3	+ 2,6	+ 1,1
darunter						
Verarbeitendes Gewerbe	52 246	56 604	41 549	+ 2,7	+ 3,0	+ 1,5
darunter						
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	46 429	51 834	35 814	+ 2,9	+ 2,2	+ 3,4
Textil- und Bekleidungsgewerbe	39 216	43 322	34 348	- 3,0	- 3,2	- 0,9
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	41 962	45 783	31 346	+ 2,2	+ 2,2	+ 4,2
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	47 607	53 278	37 109	+ 1,8	+ 0,0	+ 3,4
Mineralölverarbeitung	63 378	67 071	45 718	- 0,6	- 0,2	- 0,2
Chemische Industrie	59 447	67 286	49 311	+ 1,1	+ 2,0	+ 0,4
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	48 304	52 412	37 898	+ 2,5	+ 2,4	+ 4,2
Glasgewerbe, Herstellung v. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	50 145	54 321	40 039	+ 0,9	+ 0,6	+ 3,8
Metallerzeugung und -bearbeitung	45 302	47 864	38 563	+ 2,8	+ 2,1	+ 2,7
Maschinenbau	54 369	58 299	39 644	+ 3,4	+ 3,6	+ 2,5
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	49 923	52 944	39 306	+ 1,1	+ 2,2	- 5,6
Fahrzeugbau	52 013	54 386	41 426	+ 5,9	+ 6,3	+ 4,3
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen, Recycling	44 838	51 054	36 161	+ 0,0	+ 2,9	- 1,9
Energie- und Wasserversorgung	50 532	53 749	37 266	- 0,1	- 1,4	+ 2,2
Hoch- und Tiefbau	43 832	51 729	29 047	+ 1,2	+ 3,9	- 1,1
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	39 323	43 449	33 389	+ 2,0	+ 1,6	+ 2,9
darunter						
Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	35 054	38 492	26 550	+ 2,4	+ 1,8	+ 3,4
Großhandel	38 123	41 190	32 306	- 0,2	+ 0,4	- 0,5
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	30 429	33 711	27 423	+ 1,2	- 0,1	+ 3,1
Kreditgewerbe	50 110	55 191	43 033	+ 2,6	+ 1,3	+ 4,2
Versicherungsgewerbe	48 208	51 395	41 920	- 0,8	- 0,5	- 0,6
Arbeiterinnen und Arbeiter						
Produzierendes Gewerbe	33 187	34 310	26 168	+ 1,9	+ 1,9	+ 2,1
darunter						
Verarbeitendes Gewerbe	33 517	34 985	26 158	+ 2,3	+ 2,4	+ 2,0
darunter						
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	28 517	30 889	23 015	+ 1,0	+ 0,7	+ 1,4
Textil- und Bekleidungsgewerbe	26 211	30 318	21 989	+ 1,2	+ 2,8	+ 0,6
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	27 501	27 708	25 148	- 0,4	- 0,7	+ 2,3
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	35 552	36 747	27 603	+ 1,5	+ 1,4	+ 3,7
Mineralölverarbeitung	49 972	50 124	44 217	+ 3,6	+ 3,5	+12,0
Chemische Industrie	35 251	37 540	28 991	- 1,3	- 1,3	- 0,4
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	29 470	31 365	23 967	+ 4,2	+ 4,8	+ 3,4
Glasgewerbe, Herstellung v. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	34 532	34 998	29 116	+ 2,6	+ 2,5	+ 5,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	33 368	33 547	.	+ 5,6	+ 5,7	.
Maschinenbau	37 326	37 732	30 044	+ 4,9	+ 5,0	+ 3,6
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	32 560	34 168	28 040	+ 0,1	- 0,1	+ 2,8
Fahrzeugbau	34 173	34 875	26 586	+ 2,9	+ 3,4	- 2,9
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen, Recycling	28 143	29 236	23 575	+ 1,3	+ 2,1	- 0,8
Energie- und Wasserversorgung	40 866	41 039	28 658	+ 0,5	+ 0,6	+ 6,4
Hoch- und Tiefbau	28 536	28 536	-	- 1,5	- 1,5	-

¹ einschließlich aller unregelmäßigen und einmaligen Zahlungen

2 Arbeitskosten je Arbeitnehmer und Arbeitskosten je geleistete Stunde in Schleswig-Holstein und im früheren Bundesgebiet 2004 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Arbeitskosten je Arbeitnehmer in Schleswig-Holstein						Arbeitskosten je geleisteter Stunde	
	Arbeitskosten insgesamt	und zwar					Schleswig-Holstein	Früheres Bundesgebiet
		Bruttolöhne und -gehälter	Entgelt für geleistete Arbeitszeit	Vergütung für nicht gearbeitete Tage	Personalnebenkosten insgesamt	gesetzliche Personalnebenkosten		
Euro								
Wirtschaftsbereiche insgesamt	44 472	33 142	25 441	4 134	19 031	9 158	26,18	29,36
Produzierendes Gewerbe	47 375	36 289	27 249	4 510	20 126	9 186	28,39	31,95
darunter								
Verarbeitendes Gewerbe	48 337	37 313	28 050	4 660	20 286	9 250	29,10	32,61
Handel; Instandhaltung und -reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	38 057	29 916	22 699	3 627	15 358	7 331	21,99	24,71
Gastgewerbe	25 578	19 982	15 551	(2 419)	(10 027)	5 185	14,04	15,93
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	40 421	28 952	22 740	3 397	17 681	7 713	22,97	26,49
Kredit- und Versicherungsgewerbe	62 395	45 779	32 482	4 992	29 913	10 508	36,25	40,06
Unternehmensnahe Dienstleistungen ¹	(40 923)	(32 078)	(24 990)	(4 004)	(15 933)	7 450	(23,24)	27,41
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	40 385	31 432	24 572	4 067	21 813	11 469	28,51	29,50
Erziehung und Unterricht	60 082	41 370	32 656	5 465	27 426	15 708	36,29	35,01
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	40 701	31 308	24 918	4 117	15 783	8 105	23,79	25,55
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	40 818	31 009	24 342	(3 811)	(16 476)	7 791	(23,13)	28,22
							Früheres Bundesgebiet = 100	
							Struktur der Arbeitskosten in %	
Wirtschaftsbereiche insgesamt	100	74,5	57,2	9,3	42,8	20,6	89	100
Produzierendes Gewerbe	100	76,6	57,5	9,5	42,5	19,4	89	100
darunter								
Verarbeitendes Gewerbe	100	77,2	58,0	9,6	42,0	19,1	89	100
Handel; Instandhaltung und -reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	100	78,6	59,6	9,5	40,4	19,3	89	100
Gastgewerbe	100	78,1	60,8	9,5	39,2	20,3	88	100
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	100	71,6	56,3	8,4	43,7	19,1	87	100
Kredit- und Versicherungsgewerbe	100	73,4	52,1	8,0	47,9	16,8	90	100
Unternehmensnahe Dienstleistungen ¹	100	78,4	61,1	9,9	38,9	18,2	85	100
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	100	67,8	53,0	8,8	47,0	24,7	97	100
Erziehung und Unterricht	100	68,9	54,4	9,1	45,6	26,1	104	100
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	100	76,9	61,2	10,1	38,8	19,9	93	100
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	100	76,0	59,6	9,3	40,4	19,1	82	100

¹ Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Datenverarbeitung und Datenbanken, Forschung und Entwicklung, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

3 Kaufwerte für baureifes Land in Schleswig-Holstein 1970 - 2006 nach Baugebieten

Jahr	Alle Baugebiete			Darunter					
				Wohngebiet in offener Bauweise			Dorfgebiet		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
1 000 m ²		Euro/m ²	1 000 m ²		Euro/m ²	1 000 m ²		Euro/m ²	
1970	4 718	6 309,2	12,44	2 336	3 074,2	15,56	2 210	2 998,1	8,26
1975	4 782	4 891,8	21,45	2 393	2 468,6	25,14	2 261	2 301,3	16,49
1980	4 233	4 720,9	47,27	2 234	2 428,7	56,58	1 891	2 194,8	35,41
1985	2 487	2 160,4	54,08	1 370	1 052,4	58,53	857	809,5	39,80
1990	3 322	3 261,7	52,31	1 658	1 543,3	61,59	1 279	1 307,2	37,89
1991	3 121	3 185,5	54,79	1 517	1 537,6	66,05	1 278	1 239,4	39,45
1992	3 831	4 067,0	55,18	1 582	1 632,0	66,18	1 801	1 789,3	41,25
1993	4 579	4 877,9	54,98	1 772	2 018,8	62,97	2 206	2 093,7	42,72
1994	4 355	4 705,8	54,62	1 686	2 015,5	63,37	2 150	2 093,7	44,01
1995	3 565	3 750,7	65,83	1 319	1 448,4	86,33	1 643	1 629,4	48,99
1996	3 741	3 941,1	68,54	1 357	1 631,1	87,78	1 849	1 711,0	53,73
1997	3 487	3 350,9	69,97	1 188	1 212,5	94,12	1 923	1 731,9	53,73
1998	4 141	3 933,0	71,85	1 708	1 657,3	89,27	1 979	1 757,3	55,63
1999	4 412	4 143,4	72,33	1 605	1 549,3	83,13	2 133	1 854,4	62,72
2000	3 531	3 152,1	80,48	1 334	1 105,5	103,10	1 784	1 574,8	66,05
2001	2 984	2 538,5	81,78	1 261	1 034,2	101,40	1 364	1 159,1	65,47
2002	3 183	2 552,0	84,36	1 429	1 010,8	102,91	1 272	1 102,8	67,51
2003	3 451	2 734,8	95,43	1 759	1 333,4	117,11	1 298	1 051,4	74,46
2004	2 302	1 949,3	100,41	1 241	1 000,9	124,84	809	687,3	70,98
2005	2 744	2 207,4	101,38	1 650	1 241,1	123,50	877	749,7	72,57
2006	1 571	1 352,3	106,96	910	756,4	130,59	509	438,5	71,80

Hinweis: In den Baugebieten ist nach Lage und Beschaffenheit sehr verschiedenartiges Bauland erfasst. Die Zusammensetzung verändert sich von Jahr zu Jahr und führt schon dadurch zu Veränderungen der durchschnittlichen Kaufwerte. Aus einem Ansteigen oder Fallen der Durchschnittskaufwerte darf also nicht ohne weiteres uneingeschränkt auf echte Preisveränderungen geschlossen werden.

4 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in Schleswig-Holstein 1975 - 2006

Jahr	Erfasste Veräußerungsfälle	Erfasste Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ¹ (FdLN) ha	Kaufwert		Durchschnittliche Ertragsmesszahl ² in 100 je ha FdLN
			insgesamt	je ha FdLN	
			1 000 Euro	Euro	
1975	1 733	6 837	41 160	6 021	45
1980	1 077	3 791	53 984	14 240	44
1985	1 704	7 461	84 600	11 339	43
1990	1 333	6 708	64 622	9 634	45
1991	1 653	8 740	74 118	8 480	44
1992	1 735	9 163	72 269	7 887	44
1993	1 630	9 013	70 030	7 770	45
1994	1 378	7 771	62 136	7 996	45
1995	1 318	7 073	62 189	8 793	48
1996	1 295	7 079	64 881	9 165	47
1997	1 039	5 739	55 085	9 599	46
1998	1 132	5 845	62 001	10 608	45
1999	1 192	6 406	72 500	11 317	46
2000	1 237	6 213	69 858	11 244	46
2001	1 062	5 390	62 816	11 655	46
2002	1 131	6 273	71 896	11 462	45
2003	1 141	6 695	80 925	12 087	46
2004	1 190	6 426	71 948	11 196	47
2005	965	5 582	68 506	12 273	50
2006	1 022	5 356	59 082	11 031	46

¹ Die Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN), die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gerechnet werden, entsprechen nicht der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nach der Bodennutzungserhebung.

² Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

5 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in den Kreisen und Hauptnaturräumen Schleswig-Holsteins 2005 und 2006

Kreis Land Hauptnaturraum	Erfasste Veräußerungsfälle		Erfasste Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ¹ (FdLN)		Kaufwert				Durchschnittliche Ertragsmesszahl ² in 100	
					ha		1 000 Euro		Euro je ha FdLN		je ha FdLN
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Kreisfreie Städte zusammen	3	4	5	4	59	56	11 297	14 685	27	29
Dithmarschen	90	90	493	423	5 073	3 601	10 293	8 504	56	54
Herzogtum Lauenburg	63	68	244	441	2 615	5 306	10 697	12 029	43	42
Nordfriesland	244	249	1 116	1 163	9 418	10 115	8 435	8 697	52	53
Ostholstein	55	73	1 039	546	18 516	8 085	17 815	14 800	57	54
Pinneberg	78	106	361	276	5 208	4 647	14 415	16 834	48	39
Plön	35	25	175	203	2 365	2 514	13 533	12 379	53	55
Rendsburg-Eckernförde	142	139	897	874	9 856	7 926	10 990	9 072	42	37
Schleswig-Flensburg	92	95	407	548	3 939	5 654	9 676	10 319	41	38
Segeberg	11	28	37	163	406	1 859	10 907	11 393	35	36
Steinburg	99	85	564	496	6 976	5 756	12 365	11 613	53	46
Stormarn	53	60	242	218	4 075	3 562	16 829	16 305	45	46
Schleswig-Holstein	965	1 022	5 582	5 356	68 506	59 082	12 273	11 031	50	46
davon in den Hauptnaturräumen										
Marsch	214	188	1 272	1 044	13 892	11 224	10 920	10 755	66	65
Hohe Geest	375	387	1 690	1 526	17 488	15 642	10 349	10 248	39	40
Vorgeest	106	154	403	1 001	3 339	8 982	8 276	8 974	31	31
Hügelland	270	293	2 217	1 785	33 787	23 234	15 243	13 018	52	49

¹ Die Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN), die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gerechnet werden, entsprechen nicht der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nach der Bodennutzungserhebung.

² Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

8

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Die Daten der land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe werden am Sitz des Betriebes erfasst und in den entsprechenden Gemeinden, Kreisen und Naturräumen nachgewiesen (Betriebssitzprinzip).

Aus methodischen und definitorischen Gründen unterscheiden sich die Angaben aus der Bodennutzung in den Betrieben und die der Nutzungsarten im Liegenschaftskataster (Belegenheitsprinzip).

Ackerland

Ackerland sind Flächen, auf denen Getreidearten, Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung), Hackfrüchte, Feldfutterpflanzen, Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas) als Hauptfrüchte angebaut werden (einschließlich der zur Gründüngung bestimmten Hauptfrüchte), sowie die Brache.

Ackerfutterpflanzen

Zu den Ackerfutterpflanzen zählen Grün- und Silomais, Grasanbau auf dem Acker, Klee und Klee gras, Luzerne, Serradella, Esparsette und alle anderen Futterpflanzen.

Arbeitskräfteeinheit (AKE)

Eine AKE entspricht einer im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

Betrieb

Im Zusammenhang der Land- und Forstwirtschaftsstatistik gilt als Betrieb die technisch-organisatorische Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Der Betrieb wird in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Wohnsitz der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers befindet (Betriebssitzprinzip).

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe

Als land- und forstwirtschaftliche Betriebe gezählt werden seit 1999 Betriebe mit

- mindestens 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder 10 ha Waldfläche
- oder
- mindestens jeweils 8 Rindern oder Schweinen oder 20 Schafen oder jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht- und Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern

oder

- mindestens jeweils 30 Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüsebau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke

oder

- mindestens jeweils 3 Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen.

Betriebsfläche (BF)

Als Betriebsfläche wird die selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes (Eigenfläche abzüglich verpachtetes Land, zuzüglich gepachtetes Land) bezeichnet. Zur Betriebsfläche zählen neben der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) auch die nicht genutzten, aber landwirtschaftlich nutzbaren Flächen, Waldflächen, Gewässerflächen, unkultivierte Moorflächen, Öd- und Unland und sonstige Flächen (Gebäude-, Hof- und Wegeflächen, Parkanlagen, Ziergärten, private Rasenflächen).

Betriebsinhaber

Betriebsinhaber ist die natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird.

Dauergrünland

Flächen, die zur Futtergewinnung – ohne Unterbrechung durch andere Kulturen – bestimmt sind, werden als Dauergrünland bezeichnet. Dazu gehören Dauerwiesen, Mähweiden, Dauerweiden, Hutungen und Streuwiesen (Grünlandflächen mit Obstbäumen, bei denen die Futtergewinnung die Hauptnutzung, das Obst nur die Nebennutzung darstellt).

Handelsgewächse

Als Handelsgewächse gelten Raps und Rübsen, Rüben und Gräser zur Samengewinnung, Flachs, andere Ölpflanzen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen und alle anderen Handelsgewächse.

Landwirtschaftlicher Betrieb/Forstbetrieb

Landwirtschaftlicher Betrieb und Forstbetrieb werden voneinander abgegrenzt durch das Flächenverhältnis „landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)“ zu „Waldfläche (WF)“: Ist die LF gleich oder größer als 10 % der WF, handelt es sich um einen landwirtschaftlichen Betrieb, andernfalls um einen forstwirtschaftlichen Betrieb.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ist die Summe der Flächen des Betriebes, die als Ackerland (einschließlich Erwerbsgartenland), Haus- und Nutzgarten, Wiesen und Weiden oder für den Anbau von Sonderkulturen (z. B. Obstanlagen, Baumschulflächen, Korbweiden- und Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes) genutzt werden.

Ständige familienfremde Arbeitskräfte

Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers beschäftigt waren und in einem unbefristeten oder auf mindestens 3 Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen (einschließlich im Betrieb mithelfender Familienangehöriger der Betriebsinhaberin oder des Betriebsinhabers, die nicht zu deren Haushalt gehören), gelten als ständige familienfremde Arbeitskräfte.

Nicht ständige familienfremde Arbeitskräfte

Personen, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers in einem befristeten, weniger als 3 Monate, abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen, gelten als nicht ständig familienfremde Arbeitskräfte.

Übrige Fläche

Zur übrigen Fläche zählen nicht mehr genutzte LF und sonstige Flächen wie Knicks und Wälle, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Gewässer, Gräben sowie Gebäude- und Hofflächen.

Vergleichbarkeit

Neue Erfassungsgrenzen der Agrarstatistiken verbunden mit geänderten Zählterminen bei den Viehbestandserhebungen schränken die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der Vorjahre ein. Bei den Viehbestandserhebungen gilt diese Einschränkung insbesondere für die Pferdebestände. Bei der Darstellung der Bodennutzung kann für den Bereich des Anbaus auf dem Ackerland eine gute Vergleichbarkeit mit den Vorjahren unterstellt werden, während bei der „Waldfläche“ und „übrige Flächen“ eine Vergleichbarkeit durch den eingeschränkten Darstellungsbereich (ohne forstwirtschaftliche Betriebe) nicht gegeben ist.

Vollbeschäftigte Personen

Vollbeschäftigt sind solche Personen, die im Betrieb oder im Betrieb einschließlich Haushalt der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers in jeder der 4 Wochen des Berichtszeitraumes mindestens 42 Stunden (Betriebsinhaberin oder Betriebsinhaber und Familienangehörige) bzw. 38 Stunden (familienfremde Arbeitskräfte) beschäftigt waren.

Waldfläche (WF)

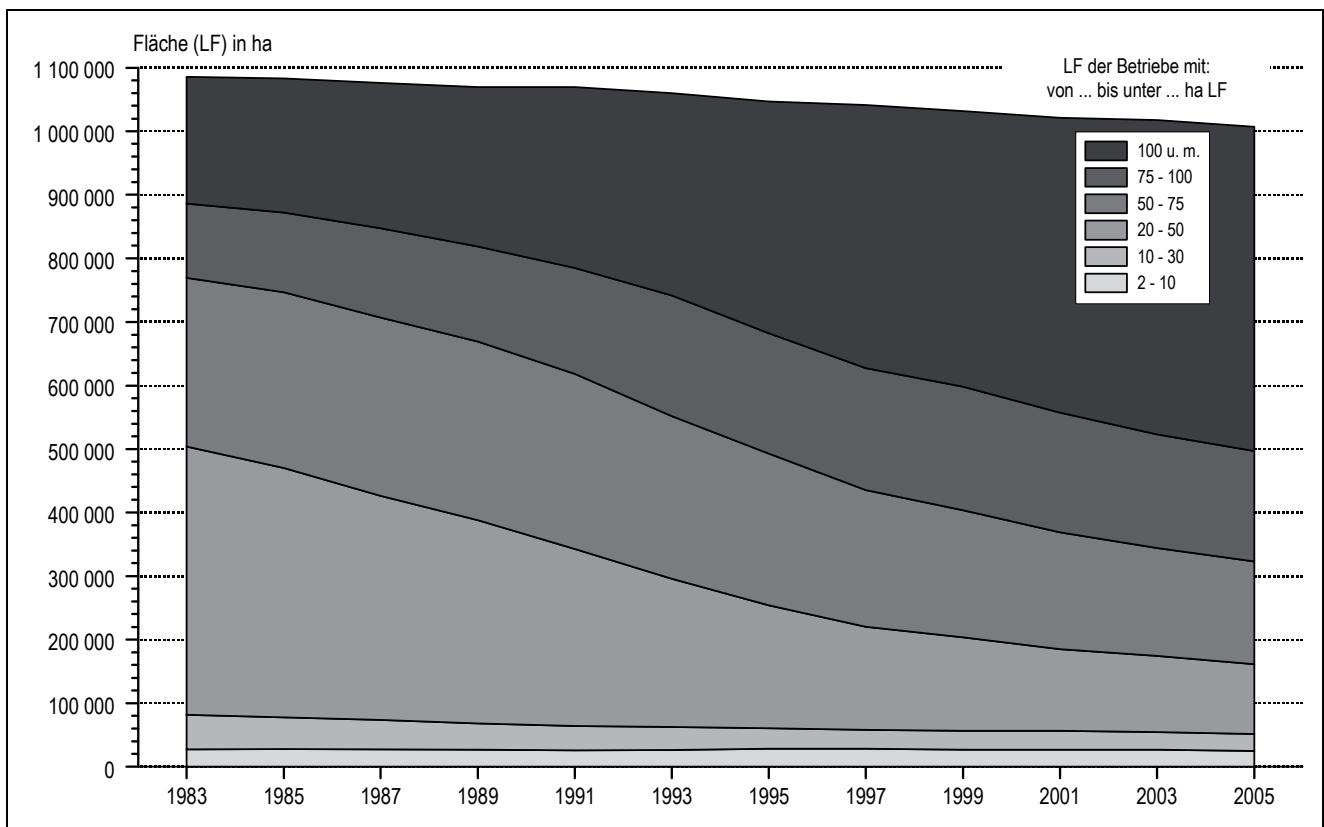
Waldflächen sind mit Bäumen und Sträuchern bewachsene Flächen, die hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden (auch forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf), jedoch ohne Fläche der Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie der Korbweiden- und Pappelanlagen.

1 Landwirtschaftliche Betriebe¹ und landwirtschaftlich genutzte Fläche in Schleswig-Holstein 1970 - 2005

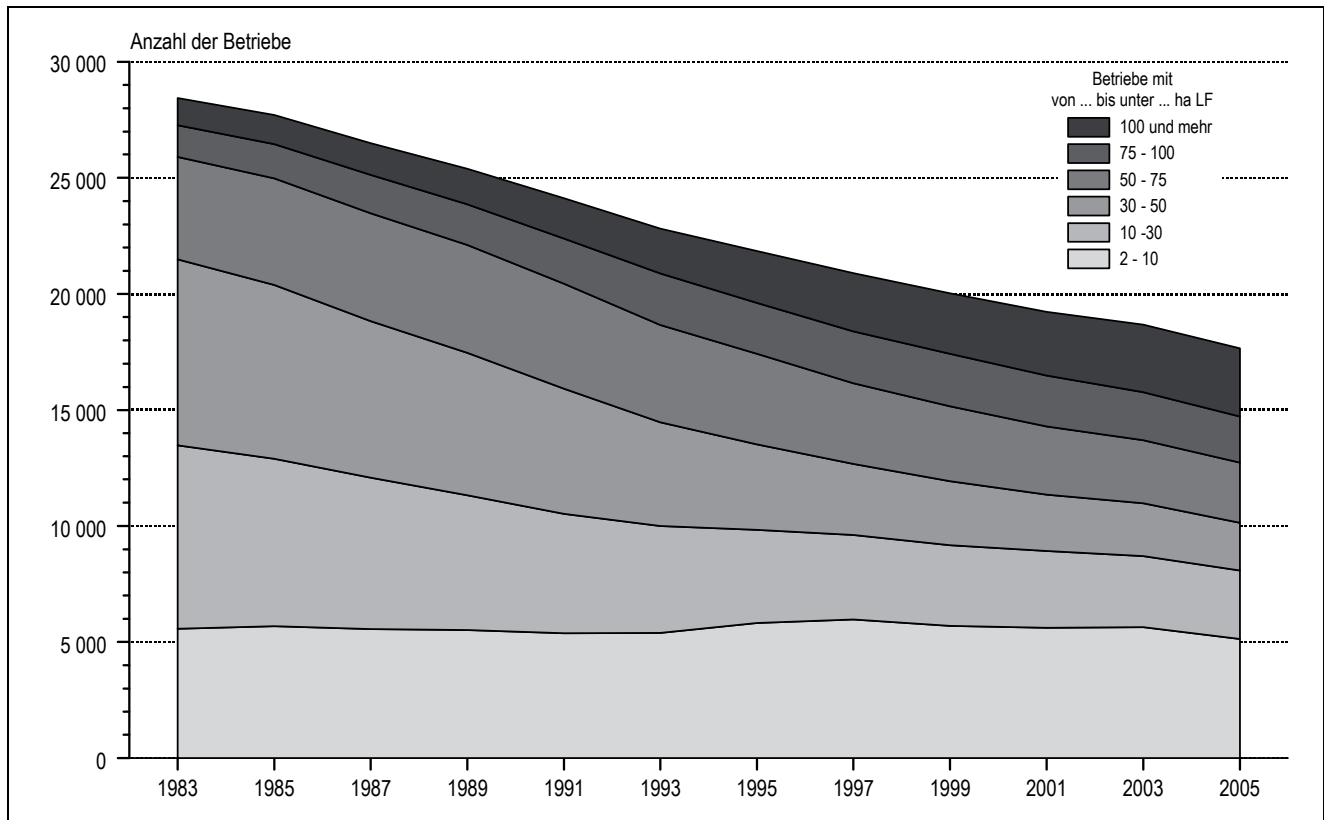
Jahr	Merkmal		Ins-gesamt ¹	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von ... bis unter ... ha							
				2 - 5	5 - 10	10 - 20	20 - 30	30 - 50	50 - 75	75 - 100	100 und mehr
1970	Betriebe	Anzahl	39 603	5 052	3 935	7 951	9 109	9 210	2 940	726	680
	LF	ha	1 114 928	16 245	28 591	122 014	226 160	350 097	174 320	61 748	135 753
1980	Betriebe	Anzahl	29 902	3 171	2 448	3 941	5 158	8 701	4 206	1 220	1 057
	LF	ha	1 094 636	10 180	17 765	59 851	129 552	339 424	251 364	104 108	182 392
1990	Betriebe	Anzahl	24 862	3 223	2 260	2 698	2 835	5 775	4 612	1 846	1 613
	LF	ha	1 068 590	10 338	16 023	39 994	71 132	229 318	280 383	157 208	264 194
1995	Betriebe	Anzahl	21 845	3 308	2 511	2 230	1 779	3 698	3 886	2 205	2 228
	LF	ha	1 046 952	10 544	17 689	32 489	44 686	148 234	238 867	189 628	364 815
1999	Betriebe	Anzahl	20 028	3 362	2 340	2 030	1 439	2 753	3 230	2 263	2 611
	LF	ha	1 031 853	10 784	16 376	29 559	35 989	110 578	199 880	194 928	433 760
2001	Betriebe	Anzahl	19 241	3 357	2 258	2 049	1 250	2 424	2 962	2 181	2 760
	LF	ha	1 020 957	10 887	15 847	29 957	31 180	97 066	183 647	188 687	463 687
2003	Betriebe	Anzahl	18 672	3 421	2 219	1 924	1 132	2 285	2 724	2 068	2 899
	LF	ha	1 017 485	11 081	15 423	28 038	28 164	91 577	169 629	179 200	494 373
2005	Betriebe	Anzahl	17 664	3 031	2 089	1 854	1 101	2 055	2 600	1 992	2 942
	LF	ha	1 006 871	9 866	14 622	27 365	27 355	82 149	161 707	173 561	510 248

¹ Betriebe mit 2 und mehr ha LF

Grafik: Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 1983 - 2005 nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche



**Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 1983 - 2005
nach Größen der landwirtschaftlich genutzten Fläche**



2 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben¹ in Schleswig-Holstein 2005 nach Betriebsgrößenklassen

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ... bis unter ... Hektar	Betriebsinhaber		Familienangehörige				Ständige familienfremde Arbeitskräfte				Arbeitskräfte-Einheiten ²	
	vollbeschäftigt	teilbeschäftigt	männlich		weiblich		männlich		weiblich		insgesamt	je 100 ha LF
			vollbeschäftigt	teilbeschäftigt	vollbeschäftigt	teilbeschäftigt	vollbeschäftigt	teilbeschäftigt	vollbeschäftigt	teilbeschäftigt		
Personen ³												
2 - 5	510	2 210	10	440	30	650	250	130	130	100	1 630	18
5 - 10	490	1 410	10	220	40	580	150	170	80	130	1 370	10
10 - 20	600	1 290	50	360	60	640	370	120	120	60	1 960	7
20 - 30	600	480	30	220	40	540	220	40	60	30	1 480	5
30 - 50	1 400	490	90	390	100	1 090	360	80	80	70	2 830	4
50 - 100	4 040	420	600	1 050	380	2 970	830	230	190	130	7 970	2
100 und mehr	2 480	200	450	660	350	1 840	2 210	400	240	220	7 820	2
2005 insgesamt	10 130	6 500	1 240	3 330	1 000	8 290	4 390	1 160	890	750	25 060	3
dagegen 1971	25 240	12 170	7 090	8 910	1 140	29 420	7 490	4 130	390	1 510	61 220	5
dagegen 1979	21 360	8 790	5 160	5 110	1 150	20 450	7 390	590	920	620	47 840	4
dagegen 1991	15 080	8 870	4 030	4 340	1 320	13 710	5 090	590	990	540	37 040	3
dagegen 1999	10 680	8 640	2 190	3 620	800	9 240	4 440	930	1 040	800	26 960	3
dagegen 2001	9 870	8 000	1 800	3 050	640	8 420	4 400	1 000	1 090	780	25 170	3
dagegen 2003	9 880	7 140	1 410	3 350	1 220	8 980	4 320	1 090	920	880	25 270	3

¹ Betriebe mit 2 und mehr ha LF

² einschließlich nicht ständige familienfremde Arbeitskräfte

³ nur Beschäftigte im Alter von 15 und mehr Jahren im Arbeitsbereich Betrieb ohne Haushalt

3 Altersstruktur der Familienarbeitskräfte in Schleswig-Holstein 2005

Beschäftigte		Betriebsinhaber und Familienangehörige landwirtschaftlicher Betriebe, einschließlich Gartenbaubetriebe, im landwirtschaftlichen Betrieb (ohne Haushalt) beschäftigt, nach ihrem Alter von ... bis ... Jahren					
		15 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 64	65 und mehr	insgesamt
		Personen					
Betriebsinhaber	zusammen	1 170	5 350	5 390	3 850	1 310	17 060
	vollbeschäftigt	750	3 490	3 390	2 160	580	10 360
Familienangehörige	zusammen	2 880	3 760	3 000	1 930	2 580	14 150
	vollbeschäftigt	750	570	410	310	260	2 300
Insgesamt	zusammen	4 050	9 110	8 390	5 780	3 890	31 210
	vollbeschäftigt	1 500	4 060	3 800	2 460	840	12 660
Dagegen 2003	zusammen	5 190	9 720	8 610	6 180	3 060	32 760
	vollbeschäftigt	1 930	4 320	3 690	2 380	470	12 790

4 Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben in Schleswig-Holstein 2005

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ... bis unter ... Hektar	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt		Davon Betriebe mit								
			ausschließlich selbstbewirtschafteter Eigenfläche		Eigen- und Pachtfläche ¹			ausschließlich gepachteter Fläche ¹		von anderen Personen (nicht Familienangehörigen) gepachteter Fläche	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	Eigen-LF in ha	Betriebe	Eigen-LF in ha	Pacht-LF in ha	Betriebe	Pacht-LF in ha	Pachtfläche in ha	Jahrespacht in Euro je ha Pachtfläche
	1 000										
2 - 5	2,8	9,1	1,6	4,9	0,4	0,7	0,9	0,7	2,5	2,6	219
5 - 10	2,0	14,0	0,9	6,1	0,7	2,6	2,4	0,4	2,9	4,6	252
10 - 20	1,9	28,5	0,7	9,4	0,9	7,7	5,8	0,4	5,6	8,5	259
20 - 30	1,1	27,2	0,3	6,8	0,7	9,7	6,9	0,2	3,8	9,2	236
30 - 50	1,9	78,2	0,3	11,6	1,5	38,2	22,2	0,2	6,3	23,7	238
50 und mehr	7,6	851,1	0,4	35,2	6,6	362,8	378,5	0,6	74,6	400,4	259
Insgesamt	17,3	1 008,2	4,2	74,1	10,7	421,7	416,8	2,4	95,7	449,0	257

¹ einschließlich Betriebe mit unentgeltlich erhaltener Fläche

5 Einkommenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 2005

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) von ... bis unter ... Hektar	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen		Davon					
			Haupterwerbsbetriebe			Nebenerwerbsbetriebe		
	zusammen		darunter Betriebe, in denen Betriebsinhaber und/oder Ehegatte anderweitig erwerbstätig waren		zusammen		darunter Betriebe, in denen Betriebsinhaber und/oder Ehegatte anderweitig erwerbstätig waren	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	Betriebe	LF in ha	Betriebe
1 000								
2 - 5	2,7	8,8	0,2	0,8	0,0	2,5	8,0	1,7
5 - 10	1,9	13,5	0,4	3,0	0,1	1,5	10,5	1,1
10 - 20	1,9	27,8	0,6	9,1	0,1	1,3	18,7	1,1
20 - 30	1,1	26,9	0,6	15,3	0,2	0,5	11,6	0,4
30 - 50	1,9	76,2	1,4	57,1	0,3	0,5	19,2	0,4
50 und mehr	7,1	769,7	6,7	731,0	1,3	0,4	38,7	0,3
Insgesamt	16,6	923,0	9,9	816,3	2,0	6,7	106,7	5,1

6 Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 2005^a nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt	Davon							
		Ackerbaubetriebe	Gartenbaubetriebe ¹	Dauerkulturbetriebe ²	Futterbaubetriebe	Veredlungsbetriebe	Pflanzenbauverbundbetriebe	Viehhaltungsverbundbetriebe	Pflanzenbau- und Viehhaltungsbetriebe
		1 000							
2 - 5	2,8	0,1	0,2	0,1	2,4	.	.	.	.
5 - 10	2,0	0,2	0,1	.	1,6	.	.	.	.
10 - 20	1,9	0,4	0,1	.	1,2	.	.	.	0,2
20 - 30	1,1	0,2	.	.	0,7	.	.	.	0,1
30 - 50	1,9	0,5	.	.	1,1	.	.	.	0,1
50 und mehr	7,6	1,9	.	.	4,2	.	0,1	0,1	0,2
Insgesamt³	17,3	3,4	0,4	0,1	11,0	0,2	0,2	0,3	1,8

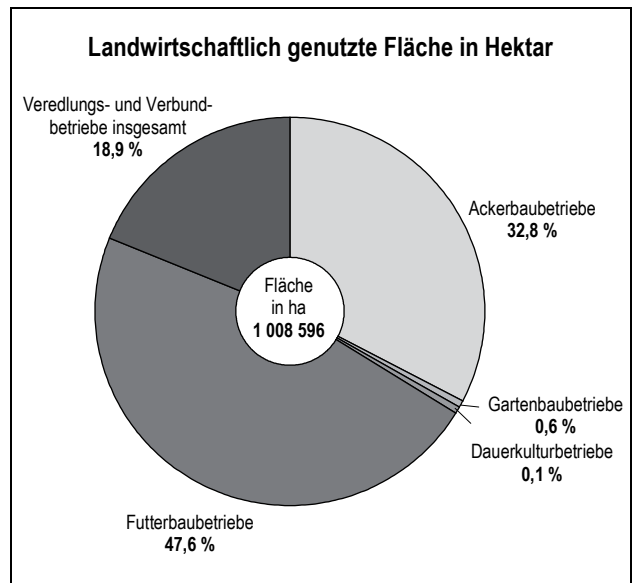
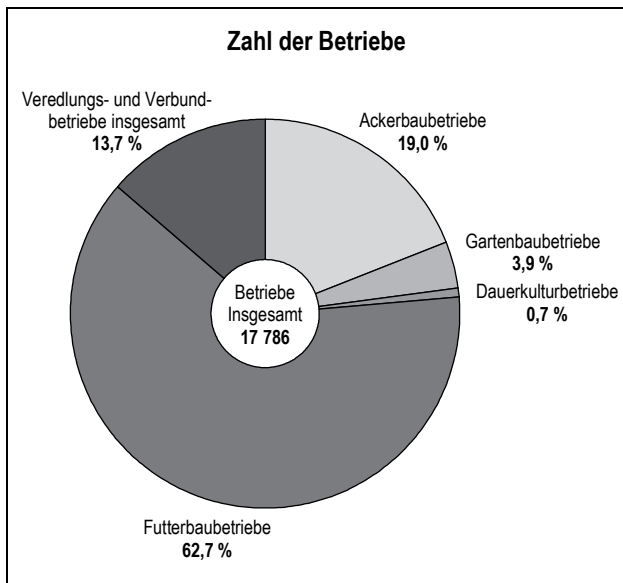
¹ einschließlich Hopfenbetriebe (daher nicht bei Dauerkulturen)

² einschließlich Baumschulbetriebe

³ Betriebe ab 2 ha LF

^a 2005 repräsentativ

Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe¹ in Schleswig-Holstein 2005 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung



¹ einschließlich Betriebe unter 2 ha

7 Betriebsgrößen in der Landwirtschaft in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2005

KREISFREIE STADT Kreis	Landw. Betriebe mit 2 und mehr ha LF	Davon mit einer LF von ... bis unter ... ha				LF von 2 und mehr ha insgesamt	Davon entfallen auf Betriebe mit einer LF von ... bis unter ... ha			
		2 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr		2 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr
		%					ha	%		
FLENSBURG	19	63	21	11	5	465	.	.	.	.
KIEL	65	75	3	12	9	2 308	.	.	.	.
LÜBECK	125	50	13	19	18	6 369	.	.	.	.
NEUMÜNSTER	57	63	11	14	12	2 050	.	.	.	.
Dithmarschen	1 782	37	18	27	18	101 764	5	11	35	49
Herzogtum Lauenburg	1 011	37	16	25	22	68 117	4	8	27	61
Nordfriesland	2 631	37	19	28	16	144 009	5	12	38	45
Ostholstein	1 182	38	15	21	27	92 552	4	6	19	71
Pinneberg	1 126	57	20	17	6	36 498	14	20	36	30
Plön	998	41	17	23	20	67 819	4	8	24	63
Rendsburg-Eckernförde	2 485	40	18	26	16	142 155	5	11	33	51
Schleswig-Flensburg	2 444	34	16	32	18	146 157	4	10	39	47
Segeberg	1 540	44	19	22	15	78 925	6	13	32	49
Steinburg	1 341	31	21	37	11	69 662	5	15	51	30
Stormarn	858	48	16	19	18	48 020	6	9	24	61
Schleswig-Holstein	17 664	39	18	26	17	1 006 871	5	11	33	51

8 Betriebe mit Waldfläche in Schleswig-Holstein 2005

Waldfläche von ... bis unter ... ha	Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche und Forstbetriebe zusammen		Darunter Forstbetriebe							
			zusammen		davon					
	Betriebe	Waldfläche ha	Betriebe	Waldfläche ha	Staatsforsten		Körperschaftsforsten		Privatforsten	
					Betriebe	Waldfläche ha	Betriebe	Waldfläche ha	Betriebe	Waldfläche ha
unter 50	5 125	20 360	212	4 159	–	–	59	1 260	153	2 900
50 - 200	130	12 817	66	6 616	1	.	12	.	53	5 421
200 - 500	46	13 881	27	8 314	2	.	9	.	16	5 182
500 - 1 000	22	15 367	16	11 606	1	.	5	.	10	6 789
1 000 und mehr	20	78 759	18	73 702	6	38 323	9	28 590	3	6 788
Insgesamt	5 343	141 185	339	104 398	10	39 760	94	37 557	235	27 081

9 Bodennutzung in Schleswig-Holstein 1970 - 2006 nach Kulturarten

Jahr	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Darunter								
		Dauergrünland	Ackerland	darunter						
				Getreide ¹	darunter Weizen	Hackfrüchte insgesamt	Ackerfruttpflanzen	darunter Silomais	Handelsgewächse	darunter Winterraps
1970	1 153 004	477 746	644 360	410 192	93 953	65 777	100 628	5 283	53 321	46 167
1980	1 101 342	467 423	623 565	413 605	166 797	38 872	88 717	39 846	75 777	73 709
1990	1 074 616	484 740	580 020	311 125	164 285	28 341	91 453	49 276	117 812	115 052
1991	1 076 068	487 043	579 092	302 327	165 342	25 457	89 224	51 797	127 467	125 200
1992	1 071 536	483 852	577 704	310 702	175 267	24 977	94 233	52 792	106 894	102 279
1993	1 065 900	474 244	581 742	265 745	146 637	22 909	107 232	60 080	93 418	91 673
1994	1 057 813	468 813	579 067	275 861	157 210	21 603	110 722	64 618	81 233	75 856
1995	1 053 311	460 792	582 301	278 206	155 795	21 983	116 532	68 025	87 108	84 698
1996	1 052 077	455 166	586 350	294 051	166 428	22 231	124 043	71 829	82 910	78 202
1997	1 047 681	446 460	590 800	308 528	178 251	21 756	126 580	74 854	83 875	81 564
1998	1 043 307	436 624	596 437	312 662	178 334	21 488	123 483	75 604	92 963	90 930
1999	1 032 443	417 294	605 484	294 161	169 488	21 424	127 006	79 026	103 894	96 378
2000	1 022 790	403 264	609 948	323 330	191 461	20 127	123 610	79 032	90 420	87 513
2001	1 021 552	395 596	616 836	331 096	194 756	20 343	124 700	81 867	90 467	88 978
2002	1 014 037	381 901	622 546	322 748	219 333	20 517	121 851	82 399	105 341	104 072
2003	1 017 987	381 993	627 194	327 381	216 638	18 949	121 012	86 392	103 566	102 495
2004	1 010 192	367 325	634 777	318 264	207 605	19 337	133 819	96 954	115 697	113 143
2005	1 007 366	356 360	643 121	330 363	215 677	18 609	146 840	102 408	105 971	104 109
2006	997 626	345 897	643 979	316 383	195 077	16 062	155 734	107 717	114 070	111 956

¹ ohne Mais

Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsels der Methodik eingeschränkt.

10 Anbau und Nutzungsart in den Hauptnaturräumen in Schleswig-Holstein 2005

Kultur-/Fruchtart	Anbaufläche insgesamt	Davon			
		Marsch	Hohe Geest	Vorgeest	Hügelland
ha					
Ackerland	650 729	90 764	121 823	97 227	340 914
darunter					
Getreide ¹	330 363	55 019	44 305	30 157	200 882
Weizen	215 677	47 816	17 298	7 382	143 181
Roggen	17 661	74	5 382	8 659	3 546
Gerste	69 048	5 074	13 304	8 252	42 418
Hafer und Sommergetreide	10 739	1 918	2 598	1 545	4 678
Raps und Rübsen	105 001	10 635	12 388	8 004	73 974
Hackfrüchte	18 609	4 406	3 373	2 252	8 578
Kartoffeln	5 579	2 280	845	1 487	967
Zuckerrüben	12 624	2 068	2 348	662	7 547
Ackerfutterpflanzen	146 840	9 263	52 520	47 786	37 270
Klee und Klee gras	7 503	899	1 986	1 559	3 059
Grasanbau auf dem Ackerland	36 041	2 107	10 033	11 695	12 206
Grünmais, Silomais	102 408	6 126	40 255	34 338	21 690
Gemüse, Erdbeeren, Blumen und Zierpflanzen und andere Gartengewächse	7 889	5 170	743	278	1 698
Gartenland ²	934	105	247	115	467
Obstanlagen	1 089	405	127	52	504
Baumschulen	4 210	35	3 872	166	136
Dauergrünland	356 360	68 268	140 422	72 623	75 047
Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen ³	1 007 366	159 823	266 363	163 992	417 189
Waldflächen, Forsten und Holzungen	36 787	364	7 646	4 979	23 798
Übrige Flächen	51 851	5 490	12 853	8 945	24 564
Betriebsfläche der landwirtschaftlichen Betriebe insgesamt	1 096 004	165 677	286 861	177 915	465 551

¹ ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix (CCM)

² ohne Ziergärten und Rasenflächen

³ einschließlich Korbweidenanlagen und Weihnachtsbaumkulturen

Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsels der Methodik eingeschränkt.

11 Anbau, Ertrag und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte in Schleswig-Holstein 2005 und 2006

Kultur-/Fruchtart	Anbaufläche		Ertrag			Erntemenge	
	2005	2006	D 1999 - 2005	2005	2006	2005	2006
	ha		Dezitonnen/Hektar			t	
Getreide insgesamt (ohne Körnermais)	330 363	316 383	83,8	84,9	79,9	2 806 151	2 527 360
darunter							
Winterweizen	211 060	193 045	90,7	92,0	87,4	1 941 966	1 687 215
Sommerweizen	4 616	2 032	64,3	62,1	58,3	28 673	11 853
Roggen	17 661	18 627	68,1	64,3	54,2	113 596	101 031
Wintergerste	54 049	74 348	82,9	86,5	76,8	467 630	571 288
Sommergerste	14 999	9 605	50,2	49,4	46,4	74 110	44 608
Hafer und Sommergetreide	9 965	8 572	56,3	55,7	50,5	55 453	43 331
Triticale	17 239	10 154	71,8	69,9	67,0	120 413	68 034
Winterraps	104 109	111 956	39,4	41,7	39,1	433 616	438 084
Kartoffeln	5 579	5 462	361,4	372,9	330,8	208 044	180 657
Zuckerrüben	12 624	10 123	556,0	594	574,4	749 868	581 489
Klee und Klee gras	7 503	7 487	81,0	78,6	74,8	58 972	56 001
Grasanbau auf dem Ackerland	36 041	39 510	91,7	86,6	82,2	312 118	324 775
Grünmais, Silomais	102 408	107 717	366,3	383,6	337,5	3 928 379	3 635 449

12 Gemüseernte im Vergleich zum Bund in Schleswig-Holstein 2005 und 2006

Gemüseart	Anbaufläche						Ernte in Schleswig-Holstein 2006
	2005			2006			
	Schleswig-Holstein		Bund	Schleswig-Holstein		Bund	
	ha	% ¹	ha	ha	% ¹	ha	t
Gemüse insgesamt²	5 738	5	125 140	6 367	5	126 595	x
darunter							
Kopfkohl	3 018	32	9 494	3 322	34	9 714	247 668
darunter							
Weißkohl	2 418	40	6 108	2 688	42	6 391	210 486
Rotkohl	395	18	2 186	415	19	2 177	27 801
Wirsing	204	17	1 200	219	19	1 146	9 381
Speisemöhren/Karotten	1 106	11	9 858	1 238	12	10 043	74 792
Frischerbsen	184	4	5 141	186	4	5 145	819
Buschbohnen	19	0	3 882	29	1	4 228	307

¹ Anteil an der Anbaufläche des Bundesgebietes

² ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

13 Baumobsternte im Marktobstbau in Schleswig-Holstein 2005 und 2006

Obstart	Betriebe	Fläche	Ertrag			Erntemenge		
			D 1999 - 2005	2005	2006	D 1999 - 2005	2005	2006
		ha	Dezitonnen/Hektar			t		
Kernobst								
Äpfel	113	516	261,5	257,0	258,1	14 896	13 265	13 321
Birnen	43	12	214,8	178,9	181,3	289	209	212
Steinobst								
Sauerkirschen	43	71	74,8	63,3	127,8	659	450	909
Süßkirschen	46	34	67,7	97,7	92,3	191	329	311
Pflaumen/Zwetschen	54	17	138,2	109,6	140,4	259	191	245

14 Gemüseanbau, -ertrag und -ernte in Schleswig-Holstein 2005 und 2006

Gemüseart	Anbaufläche		Ertrag			Ernte	
	2005	2006	D 2000 - 2005	2005	2006	2005	2006
	ha		Dezitonnen/Hektar			t	
Gemüse insgesamt¹	5 738	6 367	x	x	x	x	x
darunter							
Kopfkohl	3 018	3 322	779,9	739,6	745,4	223 189	247 668
darunter							
Weißkohl	2 419	2 688	834,1	783,6	783,0	189 506	210 486
Rotkohl	395	415	675,0	660,9	670,1	26 104	27 801
Blumenkohl	371	418	271,3	293,8	259,1	10 904	10 826
Brokkoli	67	74	.	125,1	148,7	839	1 102
Grünkohl	40	40	232,7	226,1	301,2	895	1 203
Kohlrabi	34	50	264,6	250,4	283,8	858	1 419
Porree	47	55	262,2	254,7	278,5	1 193	1 538
Knollensellerie	73	79	328,3	299,3	261,9	2 180	2 066
Speisekürbisse	51	51	.	.	440,2	.	2 264
Möhren und Karotten	1 106	1 238	780,4	759,5	604,2	83 990	74 792
Rosenkohl	111	121	168,1	158,1	136,5	1 752	1 651
Kopfsalat	6	5	232,8	212,8	167,3	133	91
Spargel im Ertrag stehend	292	320	37,7	36,7	33,6	1 070	1 076
Buschbohnen	19	29	141,0	178,7	106,0	342	307
Rote Bete	33	35	435,4	260,5	351,0	859	1 245

¹ ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

15 Baumschulen und Baumschulflächen in Schleswig-Holstein 2000 und 2004

Betriebe Fläche	Schleswig-Holstein			Darunter Kreis Pinneberg 2004
	2000	2004	Veränderung 2004 gegenüber 2000	
	Anzahl		%	Anzahl
Baumschulbetriebe insgesamt	500	442	- 12	319
darunter mit Anzucht von				
Obstgehölzen	103	55	- 47	37
Ziergehölzen (einschließlich Rosen)	441	389	- 12	284
Weihnachtsbaumkulturen	.	81	.	57
Forstpflanzen	141	88	- 38	75
	ha		%	ha
Baumschulfläche insgesamt	4 587	4 339	- 5	3 629
davon Flächen der				
Obstgehölze	174	99	- 43	93
Ziergehölze (einschließlich Rosen)	1 969	2 085	+ 6	1 697
Weihnachtsbaumkulturen	.	133	.	111
Forstpflanzen	1 007	656	- 35	610
Sonstige Fläche ¹	1 437	1 366	- 5	1 118

¹ Fläche für sonstige Gehölze einschließlich Flächen für Gründung, Brache, Einschlüge und Mutterpflanzen

16 Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen in Schleswig-Holstein 2004 nach Grundflächen

Grundfläche ¹ des Zierpflanzenanbaus von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus insgesamt		Davon			
			Betriebe mit Grundflächen für Anbau von Blumen und Zierpflanzen			
			auf dem Freiland		in Unterglasanlagen	
	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha
unter 0,25	168	19,9	90	6,2	145	13,7
0,25 - 1,00	131	62,7	98	28,6	110	34,1
1,00 - 3,00	37	59,4	31	39,3	22	20,1
3,00 und mehr	12	107,5	12	100,5	6	7,0
Zusammen	348	249,5	231	174,7	283	74,9

¹ Grundflächen für Zierpflanzen im Freiland und unter Glas

17 Betriebe mit Anbau von Blumen und Zierpflanzen in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2004

KREISFREIE STADT Kreis	Betriebe mit Grundflächen des Zierpflanzenanbaus insgesamt		Davon			
			Betriebe mit Grundflächen für Anbau von Blumen und Zierpflanzen			
			auf dem Freiland		in Unterglasanlagen	
	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha
FLENSBURG	5	1,3	4	0,8	5	0,4
KIEL	4	0,4	2	.	4	.
LÜBECK	21	8,9	16	2,4	21	6,5
NEUMÜNSTER	6	3,3	2	.	6	.
Dithmarschen	24	17,4	18	11,8	22	5,6
Herzogtum Lauenburg	21	11,9	17	9,0	13	2,9
Nordfriesland	13	3,4	8	1,7	11	1,7
Ostholstein	39	12,6	24	6,1	31	6,4
Pinneberg	54	99,1	37	93,0	34	6,1
Plön	28	14,1	23	7,5	25	6,6
Rendsburg-Eckernförde	37	12,2	24	7,3	30	4,9
Schleswig-Flensburg	24	9,4	19	5,3	17	4,2
Segeberg	35	35,5	16	17,6	30	17,9
Steinburg	16	8,0	8	2,1	16	5,8
Stormarn	21	12,2	13	8,5	18	3,7
Schleswig-Holstein	348	249,5	231	174,7	283	74,9

18 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen und Flächen unter Glas und/oder abgedeckten Freilandflächen in Schleswig-Holstein 2005

Größenklasse der gärtnerischen Nutzfläche (GN) von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zu Erwerbszwecken insgesamt		Betriebe mit abgedeckten Freilandflächen			Betriebe mit Gewächshäusern			
	Betriebe	GN	Betriebe	GN	darunter abgedeckte Freiland- flächen	Betriebe	GN	darunter	
								Gewächs- hausfläche	darunter Fläche mit geschlos- senem Bewässe- rungssystem
	Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha		
unter 0,5	157	41	15	4	1	130	30	18,40	4,29
0,5 - 1	146	101	14	9	3	89	63	22,95	3,32
1 - 2	188	252	36	51	16	84	116	25,17	4,14
2 - 3	129	309	15	37	11	38	91	8,32	.
3 - 5	189	724	32	131	29	62	246	12,20	4,53
5 - 10	237	1 714	37	251	68	44	324	20,44	.
10 - 20	225	3 183	52	734	155	43	608	23,64	4,64
20 und mehr	168	6 880	39	1 554	244	34	1 340	11,30	3,44
Insgesamt	1 439	13 204	240	2 770	527	524	2 820	142,43	29,35

19 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen und Flächen unter Glas und/oder abgedeckten Freilandflächen in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2005

KREISFREIE STADT Kreis	Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zu Erwerbszwecken insgesamt		Betriebe mit abgedeckten Freilandflächen			Betriebe mit Gewächshäusern			
	Betriebe	GN	Betriebe	GN	darunter abgedeckte Freiland- flächen	Betriebe	GN	darunter	
								Gewächs- hausfläche	darunter Fläche mit geschlos- senem Bewässe- rungssystem
	Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha		
FLENSBURG	8	7	1	.	.	7	6	0,71	.
KIEL	13	20	1	.	.	5	6	0,47	.
LÜBECK	37	105	6	36	10	30	61	6,93	0,60
NEUMÜNSTER	9	14	–	–	–	8	12	0,83	.
Dithmarschen	317	4 756	23	458	46	30	187	9,99	.
Herzogtum Lauenburg	65	770	16	314	77	26	139	10,01	0,88
Nordfriesland	47	239	15	60	14	17	47	2,56	0,23
Ostholstein	87	780	15	136	25	36	106	7,73	2,78
Pinneberg	428	4 052	61	624	51	156	1 342	39,42	7,67
Plön	53	143	14	89	21	29	65	7,60	1,59
Rendsburg-Eckernförde	93	424	19	150	35	43	122	8,38	0,77
Schleswig-Flensburg	63	299	15	118	23	31	99	5,51	1,22
Segeberg	72	424	13	182	71	36	102	21,52	4,08
Steinburg	93	792	27	391	105	43	419	13,12	4,08
Stormarn	54	377	14	211	50	27	108	7,67	1,31
Schleswig-Holstein	1 439	13 204	240	2 770	527	524	2 820	142,43	29,35

20 Viehbestände in Schleswig-Holstein 2005 und 2006

Tierart	2005		2006	
	Mai	November	Mai	November
Rinder	1 179 446	1 180 557	1 152 800	1 149 991
darunter				
Milchkühe	345 068	349 140	327 744	336 017
Ammen- und Mutterkühe	40 438	40 873	43 270	40 732
Mastrinder 6 Monate und älter	249 029	243 706	259 647	245 450
Schweine	1 478 937	1 489 855	1 505 122	1 503 161
darunter				
Mastschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht	618 412	621 318	623 866	633 189
Zuchtschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht	124 078	124 548	124 597	126 318
Schafe	368 431	.	367 626	.
darunter				
weibliche Schafe zur Zucht ab 1 Jahr	169 705	.	166 709	.
Pferde	50 146	.	.	.
Hühner ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner	2 128 359	.	.	.
darunter				
Legehennen ¹	1 018 591	.	.	.
Masthühner ¹	1 109 768	.	.	.

¹ einschließlich der hierfür bestimmten Küken

21 Viehhalter und Viehbestand in Schleswig-Holstein 1970 - 2006

Jahr	Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung									
	und zwar mit									
	Rindern				Schweinen				Schafen	
	zusammen		darunter Milchkühe		zusammen		darunter Zuchtsauen ¹			
	Betriebe ²	Anzahl	Betriebe ²	Anzahl	Betriebe ²	Anzahl	Betriebe ²	Anzahl	Betriebe ²	Anzahl
1970	35 759	1 407 146	31 675	493 035	42 984	1 774 007	.	182 679	4 464	96 968
1975	28 758	1 525 406	24 020	503 270	22 344	1 619 555	13 341	169 610	4 469	121 078
1980	23 696	1 552 520	18 173	520 097	14 823	1 807 339	9 123	198 529	5 082	123 223
1985	20 600	1 592 406	15 100	526 393	10 600	1 743 107	6 300	192 528	5 600	160 969
1990	17 213	1 525 411	12 987	471 584	6 217	1 444 950	3 555	144 317	5 499	259 141
1991	16 100	1 473 013	12 100	457 742	5 600	1 387 476	3 300	137 581	4 900	243 199
1992	15 663	1 434 968	11 155	440 219	5 443	1 396 743	3 052	139 648	4 962	247 267
1993	14 700	1 424 314	10 600	431 353	4 900	1 377 690	2 700	130 048	4 500	231 072
1994	14 451	1 396 237	9 781	425 733	4 404	1 308 643	2 408	125 358	4 401	225 305
1995	13 500	1 398 078	9 200	420 942	3 900	1 268 743	2 200	117 659	3 800	237 012
1996	13 557	1 396 970	8 745	422 213	3 821	1 293 356	2 044	119 256	3 956	222 495
1997	12 500	1 335 966	8 100	401 827	3 600	1 308 311	2 000	123 972	3 600	358 698
1998	12 000	1 341 982	7 700	395 090	3 500	1 347 962	1 800	121 740	3 500	366 186
1999	11 926	1 336 691	7 552	377 039	3 232	1 365 131	1 741	130 138	2 797	363 813
2000	11 200	1 296 909	6 700	354 476	2 800	1 367 427	1 400	122 562	2 500	359 084
2001	10 962	1 320 328	6 610	362 145	2 734	1 383 919	1 433	128 156	2 591	365 831
2002	10 400	1 259 788	6 400	349 951	2 600	1 400 292	1 300	121 124	2 500	353 875
2003	10 228	1 236 647	6 268	357 733	2 541	1 425 368	1 294	124 974	2 486	363 075
2004	9 900	1 206 639	6 000	351 991	2 700	1 446 742	1 200	128 961	2 400	368 415
2005	9 600	1 179 446	5 900	345 068	2 300	1 478 937	1 000	124 078	2 300	368 431
2006	9 200	1 152 800	5 700	327 744	2 200	1 505 122	1 000	122 301	2 300	367 626

¹ seit 1999 Zuchtschweine

² Halterzahlen der repräsentativen Erhebungen werden gerundet veröffentlicht.

Die Daten ab 1999 sind mit denen der vorhergehenden Jahre nur eingeschränkt vergleichbar. Durch Anhebung der Erfassungsgrenzen, Umstellung des Stichprobenkonzeptes sowie Verlegung der Erhebungsstichtage findet eine geänderte Methodik Anwendung.

22 Schlachtungen und Fleischaufkommen von In- und Auslandtieren in Schleswig-Holstein 2006

Tierart	Geschlachtete Tiere ¹			Schlachtgewicht ²	Fleischaufkommen ³ aus gewerblichen Schlachtungen	
	gewerbliche Schlachtungen		Haus- schlachtungen		kg je Stück	t	Veränderung zum Vorjahr in %
	Anzahl	darunter Auslandtiere				
Rinder (ohne Kälber)						
insgesamt	367 763	10 410	1 391	328	120 515	+ 3,9
davon						
Ochsen	6 079	29	135	334	2 033	- 10,9
Bullen	167 056	7 654	234	361	60 351	+ 17,4
Kühe	135 955	2 081	223	303	41 223	- 9,9
Färsen ⁴	58 673	646	799	288	16 908	+ 2,3
Kälber ⁵	7 992	-	48	148	1 182	- 1,2
Schweine	772 586	84	2 360	92	71 077	- 38,9
Schafe	143 692	15 753	1 491	21	3 078	+ 4,6
Ziegen	793	-	109	18	14	+ 18,7
Pferde	554	-	-	264	146	- 10,6

¹ Die Zahl der geschlachteten Tiere wird anhand der Meldungen über beschaute Schlachtungen erfasst.

² Die durchschnittlichen Schlachtgewichte werden aus den Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken berechnet.

³ entspricht nicht der Marktleistung, ohne übergebietlichen Ausgleich von Lebendvieh

⁴ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

⁵ Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

23 Tierseuchen in Schleswig-Holstein 2005 und 2006

Tierseuchen ¹	Neuaustrüche			
	2005	2006	2005	2006
	Anzahl der Gemeinden		Anzahl der Gehöfte ²	
Bösartige Faulbrut der Bienen	9	4	10	9
BHV-1-Infektion ³	5	2	5	2
Bovine Virus Diarrhoe	28	429	30	612
Geflügelpest	–	20	–	31
Psittakose	14	4	15	5
Rauschbrand	11	40	12	43
Salmonellose der Rinder	2	10	2	10
TSE ⁴	3	–	3	–
Tollwut	2	1	2	1

¹ keine Fälle von Erkrankungen: Aujeszkysche Krankheit, Brucellose der Rinder und Schweine, Geflügelpest, Leukose der Rinder, Schweinepest, Tuberkulose

² bei Tollwut Anzahl der Tiere

³ Bovine Herpes Typ-1-Infektion (alle Formen)

⁴ Transmissible Spongiforme Enzephalopathie einschließlich BSE

Quelle: Tierseuchenbericht, Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft.

24 Eierzeugung und Legehennenhaltung in Schleswig-Holstein 2005 und 2006

Zeit	Betriebe ¹	Hennenhaltungs- plätze	Legehennen	Auslastung der Haltungskapazität	Legeleistung je Henne	Eierproduktion
				%	Stück	Mio. Stück
D 2000 - 2005	52	1 178 330	985 269	83	287	283
2005	47	1 087 923	823 969	76	289	238
2006	52	1 109 483	965 938	87	295	285

¹ Betriebe mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen

25 Milcherzeugung und Milchverwertung in Schleswig-Holstein 1980 - 2006

Jahr	Milcherzeugung			Milchverwendung in % der Erzeugung			
	Milchkühe	Milchertrag		an Meiereien geliefert	an Kälber verfüttert	im Haushalt frisch verbraucht	sonstige Verwendung ²
	Anzahl ¹	kg je Kuh	t				
1980	515 673	4 768	2 458 779	96,7	1,8	1,1	0,4
1985	535 684	4 853	2 599 594	95,8	3,0	0,9	0,3
1990	476 042	4 881	2 323 596	94,6	4,3	0,9	0,2
1995	423 338	5 688	2 408 021	96,3	3,0	0,6	0,2
2000	378 697	6 210	2 351 553	96,5	2,9	0,4	0,2
2002	359 627	6 450	2 319 475	96,8	2,6	0,3	0,2
2003	364 049	6 744	2 455 210	97,1	2,4	0,3	0,2
2004	360 444	6 727	2 424 571	96,9	2,6	0,3	0,2
2005	350 485	6 827	2 392 903	97,0	2,4	0,3	0,2
2006	335 161	6 975	2 337 802	97,0	2,5	0,3	0,2

¹ Jahresdurchschnittsbestand

² zu Butter, Käse, Quark verarbeitete Milch sowie Deputat und Vorzugsmilchabsatz

26 Anlandungen der See- und Küstenfischerei in Schleswig-Holstein 1995 - 2006

Jahr	Kleine Hochsee- und Küstenfischerei der			
	Ostküste		Westküste	
	insgesamt	darunter in Schleswig-Holstein	insgesamt	darunter in Schleswig-Holstein
	1 000 t			
Fangmenge insgesamt				
1995	14 335	11 630	30 618	24 633
2002	12 310	6 393	17 769	14 287
2003	22 426	6 754	40 419	31 291
2004	29 933	7 223	27 181	20 780
2005	26 035	9 370	21 034	14 125
2006	26 605	9 014	25 642	15 986

Quelle: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

27 Binnenfischerei in Schleswig-Holstein 2004

Befischte Gewässerfläche von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Fluss- und/oder Seenfischerei ¹		
	Betriebe	befischte Gewässerfläche	Fangmenge
		ha	Dezitonnen
Unter 10	3	7	70
10 - 50	2	.	.
50 - 100	1	.	.
100 und mehr	26	19 869	4 059
Insgesamt	32	20 034	4 188
dagegen 1994	38	17 904	3 112

Teichfläche von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Teichwirtschaft und/oder Fischzucht einschließlich Behälterhaltung		
	Betriebe	Wasserfläche	Erzeugung ²
		ha	Dezitonnen
Unter 1	12	4	235
1 - 2	18	16	373
2 - 5	25	52	349
5 - 10	14	74	254
10 - 20	11	125	717
20 - 50	12	256	2 072
50 und mehr	8	533	2 168
Insgesamt	100	1 058	6 166
dagegen 1994	156	1 419	4 723

¹ ohne Betriebe mit nur Netzgehegehaltung² Satz- und Speisefische

28 Fischereiflotte und Fischer in Schleswig-Holstein am 31.12.2006

	Motor- fischkutter	Boote mit Motor			Fischer		
		insge- samt	davon		insge- samt	davon	
			Haupt- erwerb	Neben- erwerb		Haupt- erwerb	Neben- erwerb
Insgesamt	278	595	135	462	1 419	700	719
davon an der							
Ostküste	146	521	122	401	851	391	460
Westküste	132	74	13	61	568	309	259

Quelle: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

9

Produzierendes Gewerbe

Das Produzierende Gewerbe umfasst die Energie- und Wasserversorgung, das Verarbeitende Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie das Baugewerbe.

Die Bezeichnung „Verarbeitendes Gewerbe“ steht im Folgenden verkürzend für die Wirtschaftsabschnitte C – Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden – und D – Verarbeitendes Gewerbe –.

Diesem Kapitel sind zudem Ergebnisse aus der vierteljährlichen Handwerksberichtserstattung für das gesamte Handwerk – nicht nur das produzierende – zugeordnet.

Bezüglich der für die verschiedenen Zeiträume jeweils gültigen Abgrenzung der Erhebungsbereiche (Berichtskreise) wird auf die einschlägigen Statistischen Berichte verwiesen.

VERARBEITENDES GEWERBE

Der Berichtskreis umfasst die produzierenden Betriebe von Unternehmen des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen sowie Betriebe des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden und des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche, jeweils einschließlich Handwerk (Unternehmenskonzept).

Aus Gründen einer besseren Repräsentation ist bei folgenden Branchen die Erfassungsgrenze auf zehn und mehr tätige Personen herabgesetzt worden:

- 14.11 Gewinnung von Naturwerk- und Natursteinen
- 14.21 Gewinnung von Kies und Sand
- 15.20 Fischverarbeitung
- 15.31 Kartoffelverarbeitung
- 15.32 Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften
- 15.33 Obst- und Gemüseverarbeitung
- 15.71 Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere
- 15.72 Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere
- 15.91 Herstellung von Spirituosen
- 15.92 Herstellung von Alkohol
- 15.97 Herstellung von Malz
- 15.98 Mineralwassergewinnung, Herstellung von Erfrischungsgetränken
- 26.63 Herstellung von Transportbeton

Für den Wirtschaftszweig 20.10 Säge-, Hobelwerke und Holzimprägnierwerke gilt als Erfassungsgrenze ein Jahreseinschnitt von mindestens 1 000 m³ Rundholz (bis 1992) bzw. ab 1993 von 5 000 m³ Rohholz.

Ab Januar 2003 erfolgt die Aufbereitung der Daten nach der WZ 2003, für die Zeit von 1995 bis 2002 sind die Ergebnisse nach der WZ 1993 gegliedert.

Ab 2003 wurden die Hauptgruppen (Vorleistungsgüter-, Investitionsgüter-, Gebrauchsgüter- und Verbrauchsgüterproduzenten) neu strukturiert und eine fünfte Hauptgruppe „Energie“ eingerichtet. Hierdurch änderte sich auch die Zuordnung der Betriebe zu den bisherigen vier Hauptgruppen grundlegend. Vorperiodenvergleiche mit bereits veröffentlichten Daten sind daher nicht möglich.

Die Ergebnisse der Hauptgruppe „Energie“ beziehen sich nur auf die zum Monatsbericht im Verarbeitenden Gewerbe meldenden Einheiten der Wirtschaftszweige 10-12 und 23.

Ergebnisse der Betriebe des Abschnitts E (Energie- und Wasserversorgung) der WZ 2003, die klassifikatorisch auch der Hauptgruppe Energie angehören, sind nicht enthalten.

Eine Übersicht über die Zuordnung der Hauptgruppen ist Bestandteil des Statistischen Berichts E I 1.

Durch die Auflösung der Landesversicherungsanstalten und deren Überführung in die Deutsche Rentenversicherung am Jahresanfang 2005 ist die methodische Grundlage für die Unterscheidung zwischen den Arbeitern und den Angestellten der Betriebe sowie zwischen den Löhnen der Arbeiter und den Gehältern der Angestellten entfallen.

Ab Januar 2005 werden deshalb nur noch Angaben über die Beschäftigten insgesamt sowie über die Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltsumme) insgesamt erhoben und veröffentlicht.

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Darstellungen in den Tabellen auf die Einheit **Betrieb**.

Betrieb: Örtliche Niederlassung (nicht Unternehmen), einschließlich Verwaltungs-, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetrieben, die mit dem meldenden Betrieb örtlich verbunden sind oder in dessen Nähe liegen. Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Erhebungsbereichs werden ebenfalls als eigenständige Betriebe erfasst.

Fachliche Betriebsteile: Bei Betrieben mit Tätigkeiten in verschiedenen Wirtschaftszweigen (z. B. Maschinenbau und Elektrotechnik) erfolgt die Zuordnung der Merkmale Beschäftigte, Umsatz sowie Auftragseingang bei der Aufbereitung nach Betrieben nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (also z. B. Zuordnung komplett zum Maschinenbau). Die Aufbereitung nach fachlichen Betriebsteilen ordnet dagegen die Werte der genannten Merkmale dem Wirtschaftszweig des jeweiligen fachlichen Betriebs zu (also Teile zum Maschinenbau und Teile zur Elektrotechnik).

Beschäftigte: Alle im Betrieb tätigen Personen einschließlich der tätigen Inhaber, mithelfenden Familienangehörigen, an andere Unternehmen überlas-

sene Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen und Heimarbeiter, aber ohne Leiharbeitnehmer/Leiharbeiterinnen.

Geleistete Arbeitsstunden: Zu melden sind die von allen Beschäftigten im Betrieb tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Stunden, einschließlich Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden.

Bruttoentgelte: Die Entgelte entsprechen der Brutto-lohn- und -gehaltsumme. Dies ist die Bruttosumme der Bar- und Sachbezüge der tätigen Personen einschließlich der an andere Unternehmen überlassenen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen, ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung und Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Umsatz: Umsatz aus eigener Erzeugung (einschließlich industrieller Dienstleistungen), Umsatz aus Handelsware und sonstigen nicht industriellen/nicht handwerklichen Tätigkeiten. Der Umsatz beruht auf Fakturwerten ohne in Rechnung gestellte Umsatzsteuer, aber einschließlich Verbrauchssteuern.

Auslandsumsatz: Umsatz mit Abnehmern im Ausland und – soweit einwandfrei erkennbar – Umsatz mit deutschen Exporteuren.

Auftragseingang: Auftragseingänge werden nur für ausgewählte Wirtschaftszweige und damit nur für bestimmte fachliche Betriebsteile erhoben; es handelt sich dabei um fest akzeptierte Kundenaufträge auf Lieferung selbst hergestellter oder in Lohnarbeit gefertigter Erzeugnisse.

Produktion: Von den zum Monatsbericht im Verarbeitenden Gewerbe meldepflichtigen Betrieben wird vierteljährlich die Produktion nach den neunstelligen Meldenummern des „Systematischen Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken (GP, Ausgabe 2002)“ gemeldet. Die Darstellung der Produktionsdaten erfolgt nach ausgewählten Güterklassen und Güterarten. Die dargestellten Produktionsmengen und -werte beziehen sich auf die zum Absatz bestimmte Produktion. Die Produktionswerte enthalten weder die Umsatz- noch – im Gegensatz zum Umsatz – eventuelle Verbrauchssteuern.

Investitionen: Die Investitionen werden bei Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes und ihren Betrieben sowie bei Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten anderer Wirtschaftsbereiche erhoben. Die im Abschnitt über den Monatsbericht für Betriebe aufgeführten speziellen Abschneidegrenzen gelten hier nicht.

Bei den Investitionen handelt es sich um die Bruttuzugänge an Sachanlagen, d. h. Ersatz- und Neuinvestitionen soweit aktiviert. Sie umfassen bebaute Grundstücke und Bauten, Grundstücke ohne Bauten, Maschinen und maschinelle Anlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

HANDWERK

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung soll einen Überblick über konjunkturelle und saisonale Entwicklungen in den wichtigsten Wirtschafts- und Gewerbebranchen vermitteln. Sie wird als Stichprobenerhebung bei selbständigen Handwerksunternehmen nach der Anlage A der Handwerksordnung (zulassungspflichtiges Handwerk) durchgeführt und ermittelt Ergebnisse für die Merkmale Beschäftigte (einschließlich tätiger Inhaber und mithelfender Familienangehöriger) und Umsatz (ohne Umsatzsteuer), die in Form von Messzahlen (Basis 2003 = 100) dargestellt werden.

BAUGEWERBE

Das Baugewerbe gliedert sich in die Bereiche Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe) sowie Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe).

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Bauhauptgewerbe)

Neben einer monatlichen Konjunkturstatistik bei den Baubetrieben von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten wird einmal jährlich in diesem Bereich eine Totalerhebung zum Stichtag 30. Juni durchgeführt. Sie umfasst alle Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und anderer Wirtschaftsbereiche sowie Arbeitsgemeinschaften, soweit sich deren Tätigkeit auf inländische Baustellen bezieht.

Erhoben werden neben der Zahl der Beschäftigten, den Löhnen und Gehältern und den geleisteten Arbeitsstunden auch die Umsätze für den Juni des Berichtsjahres sowie die Jahresumsätze des Vorjahres. In der tabellarischen Darstellung werden dem jeweiligen Berichtsjahr die entsprechenden Jahresumsätze aus der Erhebung des Folgejahrs hinzugefügt.

Es werden sowohl der Gesamtumsatz als auch der baugewerbliche Umsatz erhoben. Der baugewerbliche Umsatz beinhaltet die Einnahmen aus reiner Bauleistung. Der Gesamtumsatz enthält auch die sonstigen Umsätze, die nicht in der eigenen Bauleistung abgerechnet wurden. Dies sind insbesondere Umsätze aus Handelsware, sonstigen eigenen Erzeugnissen (Baustoffe, Betonwaren u. Ä.), Dienstleistungen, Mieten und Pachten.

Die Angaben zu den Auftragseingängen sind aus den zu Jahressummen zusammengefassten Monatswerten des Monatsberichts für Betriebe, die Angaben zum Auftragsbestand aus dem Jahresdurchschnitt der Vierteljahreswerte aus der vierteljährlichen Erhebung zum Auftragsbestand des Monatsberichtsgebietes er-

rechnet. Diese Ergebnisse werden nicht auf alle Betriebe des Bauhauptgewerbes hochgerechnet.

Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe)

Im Gegensatz zum Bauhauptgewerbe werden in der jährlichen Erhebung im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe) nur die Baubetriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen zehn und mehr Beschäftigten sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen erfasst. Ergänzt wird die Jahresherhebung durch eine vierteljährliche Erhebung bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

Vierteljahresbericht im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (Ausbaugewerbe)

Es handelt sich um zu Jahressummen zusammengefasste Vierteljahreswerte der vierteljährlich berichtenden Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. Diese Ergebnisse werden nicht auf alle Betriebe im Bereich Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe hochgerechnet.

ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG

Der Bereich Energie- und Wasserversorgung umfasst zum einen Erhebungen, in denen an ökonomischen Fragestellungen orientierte Merkmale erhoben werden, zum anderen Erhebungen, in denen der physikalische Output im Vordergrund steht.

Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung

Der Monatsbericht in der Energie- und Wasserversorgung umfasst die Betriebe von Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten sowie die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes.

Es werden die Merkmale **Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden** sowie **Löhne und Gehälter** erfasst, wobei die Zahl der Beschäftigten getrennt nach den **fachlichen Betriebsteilen** (Elektrizität, Gas, Wasser, Fernwärme und sonstige Betriebsteile) zu melden ist. Aus der Aufteilung der fachlichen Teile ergibt sich der wirtschaftliche Schwerpunkt des Betriebes.

Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung

Bei den Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten der Energie- und Wasserversorgung werden neben den auch im Monatsbericht ermittelten Merkmalen (Beschäftigte, Löhne und Gehälter, Arbeitsstunden) vor allem der Umsatz, die Investitionen (Abgrenzung wie beim Verarbeitenden Gewerbe) und die Kostenstrukturen für das Unternehmen sowie dessen fachliche Unternehmensteile erfragt.

Energieverwendung im Verarbeitenden Gewerbe

Die jährliche Erhebung über die Energieverwendung im Verarbeitenden Gewerbe ersetzt ab Berichtsjahr 2003 die bis zum Dezember 2002 im Rahmen des Monatsberichts für Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe durchgeführte Ermittlung des Energieverbrauchs im Verarbeitenden Gewerbe. Der Berichtskreis entspricht weiterhin dem des Monatsberichts. Im Unterschied zu der bisher durchgeführten Erhebung wird jetzt nach dem Bezug und Verbrauch **aller** im Betrieb eingesetzten **Energieträger** gefragt. In der Jahrbuchtafel werden allerdings nur die bedeutsamsten Energieträger dargestellt.

Öffentliche Elektrizitätsversorgung

Die Bruttostromerzeugung in den Kraftwerken der Elektrizitätsversorgungsunternehmen wird in dieser Tabelle um die Einspeisemengen privater Betreiber von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien ergänzt, um ein realistischeres Bild der gesamten Stromerzeugung zu erhalten.

1 Verarbeitendes Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1980 - 2006

Jahr	Betriebe ²	Beschäftigte	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Gesamtumsatz	
				insgesamt	Auslandsumsatz
	Anzahl ³		1 000 Euro		
1980	1 659	183 495	2 999 640	15 918 784	2 581 461
1981	1 666	180 019	3 078 052	17 123 570	3 228 455
1982	1 654	174 251	3 118 273	17 191 514	3 316 307
1983	1 610	165 909	3 094 636	17 478 449	3 247 806
1984	1 594	164 633	3 148 661	18 527 237	4 136 367
1985	1 557	165 835	3 285 858	18 687 916	4 025 622
1986	1 539	166 833	3 422 296	18 739 011	4 022 145
1987	1 528	164 160	3 498 224	18 378 141	4 140 167
1988	1 542	165 361	3 661 588	19 600 598	4 709 787
1989	1 580	169 350	3 870 470	20 947 097	5 027 476
1990	1 614	177 163	4 254 356	23 298 998	5 205 987
1991	1 637	182 032	4 635 468	25 464 281	5 162 767
1992	1 692	180 328	4 886 204	25 169 698	5 332 557
1993	1 689	171 088	4 805 848	24 191 701	5 067 259
1994	1 644	163 027	4 767 040	24 893 646	5 753 707
1995 ^a	1 463	153 384	4 692 127	24 767 994	6 532 952
1996	1 455	146 742	4 657 147	24 088 396	6 319 142
1997 ^b	1 529	145 717	4 652 301	25 588 482	7 603 819
1998	1 483	142 598	4 576 651	25 911 875	7 711 587
1999	1 483	140 319	4 600 826	27 231 996	8 508 603
2000	1 494	140 983	4 738 719	28 121 089	8 925 754
2001	1 479	139 341	4 784 558	27 932 719	8 885 463
2002 ^c	1 460	135 596	4 740 315	27 976 228	9 428 713
2003	1 414	131 743	4 749 279	27 652 647	9 733 339
2004	1 380	127 904	4 672 920	30 278 000	11 680 546
2005	1 321	125 099	4 575 897	32 080 721	13 208 153
2006	1 308	125 327	4 657 095	34 189 922	13 901 521

¹ einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

² Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

³ Jahresdurchschnitt errechnet aus den Monatsangaben

^a Infolge der Einführung der neuen Wirtschaftszweigklassifikation im Berichtsjahr 1995 sind Vorjahresvergleiche nur in stark eingeschränktem Maße möglich.

^b ab 1997 erweiterter Berichtskreis aufgrund der durch die Handwerkszählung 1995 neu ermittelten berichtspflichtigen Betriebe

^c ab 2002 erweiterter Berichtskreis aufgrund eines Abgleichs mit externen administrativen Registern (z. B. Register der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte)

2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 2006

WZ 2003	Bezeichnung	Betriebe ¹	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelte		
					insgesamt	je Arbeitsstunde	je Beschäftigten
		Anzahl ²	1 000	1 000 Euro	Euro		
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	44	693	1 285	22 605	17,59	32 619
14.21	Gewinnung von Kies und Sand	39	487	928	13 645	14,70	28 018
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 263	124 634	202 332	4 634 490	22,91	37 185
DA 15; 16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	267	20 388	33 012	531 383	16,10	26 064
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	46	3 853	6 601	95 661	14,49	24 828
15.2	Fischverarbeitung	16	1 414	2 211	34 567	15,63	24 446
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	10	1 749	2 945	45 102	15,31	25 787
15.5	Milchverarbeitung; Herstellung von Speiseeis	10	739	1 186	22 743	19,18	30 775
15.7	Herstellung von Futtermitteln	12	843	1 473	25 775	17,50	30 575
15.8	sonstiges Ernährungsgewerbe	152	9 559	14 737	229 677	15,59	24 027
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	126	5 858	8 667	116 531	13,45	19 893
15.9	Herstellung von Getränken	15	1 081	1 814	38 148	21,03	35 290
15.98	Gewinnung natürlicher Mineralwässer, Herstellung von Erfrischungsgetränken	9	623	1 113	21 440	19,26	34 414
DB 17; 18	Textil- und Bekleidungsgewerbe	15	1 159	1 850	32 954	17,81	28 433
17	Textilgewerbe	14	.	.	.	.	.
18	Bekleidungsgewerbe	1	.	.	.	.	.
DE 21; 22	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	130	13 230	19 971	502 523	25,16	37 984
21	Papiergewerbe	35	4 086	6 464	149 309	23,10	36 542
21.2	Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe	27	2 733	4 197	92 405	22,02	33 811
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	95	9 144	13 507	353 214	26,15	38 628
22.2	Druckgewerbe	65	6 880	10 232	265 560	25,95	38 599
DG 24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	66	13 506	21 894	610 513	27,88	45 203
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	16	2 640	4 295	127 451	29,67	48 277
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	22	8 021	12 796	370 535	28,96	46 196
DH 25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	70	6 357	10 517	212 313	20,19	33 398
25.1	Herstellung von Gummiwaren	12	1 442	2 371	47 724	20,13	33 096
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	57	4 915	8 146	164 589	20,20	33 487
DI 26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	103	4 672	8 077	158 166	19,58	33 854
26.1	Herstellung von Glas und Glaswaren	12	1 249	2 270	46 574	20,52	37 289
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	71	1 848	3 391	60 429	17,82	32 700
DJ 27;28	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	140	9 161	15 706	297 759	18,96	32 503
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	9	1 073	1 811	34 897	19,27	32 523
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	131	8 088	13 895	262 862	18,92	32 500
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	41	1 727	3 040	48 208	15,86	27 914
28.5	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik, anderweitig nicht genannt	41	1 903	3 357	55 995	16,68	29 425
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schössern und Beschlägen aus unedlen Metallen	9	1 386	2 238	.	.	.
28.7	Herstellung von sonstigen Metallwaren	25	2 115	3 614	67 756	18,75	32 036

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Jahresdurchschnitt errechnet aus den Monatsangaben

Noch 2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttoentgelte im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 2006

WZ 2003	Bezeichnung	Betriebe ¹	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelte		
					insgesamt	je Arbeitsstunde	je Beschäftigten
		Anzahl ²	1 000	1 000 Euro	Euro		
DK 29	Maschinenbau	185	21 450	34 930	921 686	26,39	42 969
29.1	Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie	36	7 553	12 066	330 048	27,35	43 698
29.2	Herstellung von sonstigen nicht WZ-spezifischen Maschinen	69	5 923	10 375	260 306	25,09	43 948
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte WZ	62	4 826	7 706	199 456	25,88	41 329
DL 30-33	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	186	19 938	32 557	813 019	24,97	40 777
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	1	.	.	.	.	.
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	63	5 206	8 720	201 350	23,09	38 677
31.2	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schaltanlagen	19	1 533	2 419	66 091	27,32	43 112
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	24	.	.	.	.	.
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	97	10 520	16 788	452 519	26,95	43 015
33.1	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Erzeugnissen	60	5 358	8 234	228 852	27,79	42 712
DM 34;35	Fahrzeugbau	40	10 260	16 281	402 152	24,70	39 196
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	13	4 275	6 328	174 207	27,53	40 750
35	Sonstiger Fahrzeugbau	27	5 985	9 953	227 945	22,90	38 086
35.1	Schiff- und Bootsbau	20	4 894	8 151	191 061	23,44	39 040
DN 36; 37	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	29	2 205	3 716	71 718	19,30	32 525
36.1	Herstellung von Möbeln	14	1 120	1 867	33 640	18,02	30 036
A	Vorleistungsgüterproduzenten	486	35 798	59 790	1 271 151	21,26	35 509
B	Investitionsgüterproduzenten	393	48 327	78 691	1 989 487	25,28	41 167
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	28	2 496	4 049	88 683	21,90	35 530
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	393	37 744	59 344	1 259 005	21,22	33 356
EN	Energie	7	962	1 744	48 769	27,96	50 695
C; D	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe³	1 308	125 327	203 617	4 657 095	22,87	37 160

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Jahresdurchschnitt errechnet aus den Monatsangaben

³ einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

3 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2006

WZ 2003	Bezeichnung	Umsatz			Umsatz je Beschäftigten	Anteil Bruttoentgelte am Umsatz
		insgesamt	darunter Auslandsumsatz			
		1 000 Euro		%	Euro	%
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	649 090	6 853	1,1	936 638	3,5
14.21	Gewinnung von Kies und Sand	83 267	124	0,1	170 979	16,4
D	Verarbeitendes Gewerbe	33 540 833	13 894 668	41,4	269 115	13,8
DA 15; 16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	5 122 252	839 343	16,4	251 239	10,4
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	1 513 417	119 545	7,9	392 789	6,3
15.2	Fischverarbeitung	279 681	33 697	12,0	197 794	12,4
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung	384 844	20 520	5,3	220 037	11,7
15.5	Milchverarbeitung; Herstellung von Speiseeis	549 923	160 593	29,2	744 145	4,1
15.7	Herstellung von Futtermitteln	362 650	67 590	18,6	430 190	7,1
15.8	sonstiges Ernährungsgewerbe	1 302 795	281 072	21,6	136 290	17,6
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	506 676	3 469	0,7	86 493	23,0
15.9	Herstellung von Getränken	353 662	11 541	3,3	327 162	10,8
15.98	Gewinnung natürlicher Mineralwässer, Herstellung von Erfrischungsgetränken	192 149	.	.	308 425	11,2
DB 17; 18	Textil- und Bekleidungs-gewerbe	186 468	60 401	32,4	160 887	17,7
17	Textilgewerbe	.	.	.	.	.
18	Bekleidungs-gewerbe	.	.	.	.	.
DE 21; 22	Papier-, Verlags- und Druck-gewerbe	2 640 702	582 043	22,0	199 600	19,0
21	Papiergewerbe	1 015 675	349 753	34,4	248 574	14,7
21.2	Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe	510 917	86 472	16,9	186 944	18,1
22	Verlags-gewerbe, Druck-gewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1 625 028	232 289	14,3	177 715	21,7
22.2	Druck-gewerbe	1 217 774	219 289	18,0	177 002	21,8
DG 24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	4 713 841	2 115 062	44,9	349 018	13,0
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	1 416 285	961 458	67,9	536 472	9,0
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	2 427 541	766 128	31,6	302 648	15,3
DH 25	Herstellung von Gummi- und Kunststoff-waren	1 110 230	443 330	39,9	174 647	19,1
25.1	Herstellung von Gummiwaren	233 836	103 575	44,3	162 161	20,4
25.2	Herstellung von Kunststoff-waren	876 394	339 755	38,8	178 310	18,8
DI 26	Glas-gewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	788 855	176 124	22,3	168 847	20,1
26.1	Herstellung von Glas und Glaswaren	203 866	80 760	39,6	163 223	22,8
26.6	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips	349 509	42 469	12,2	189 128	17,3
DJ 27; 28	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	1 266 244	328 069	25,9	138 221	23,5
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	136 938	42 709	31,2	127 622	25,5
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	1 129 306	285 360	25,3	139 627	23,3
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	239 518	52 394	21,9	138 690	20,1
28.5	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik, anderweitig nicht genannt	184 063	6 393	3,5	96 723	30,4
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen aus unedlen Metallen	.	.	.	.	.
28.7	Herstellung von sonstigen Metallwaren	382 651	123 776	32,3	180 922	17,7
DK 29	Maschinenbau	4 820 190	2 799 420	58,1	224 717	19,1
29.1	Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie	2 148 345	1 442 432	67,1	284 436	15,4
29.2	Herstellung von sonstigen nicht WZ-spezifischen Maschinen	1 145 111	589 777	51,5	193 333	22,7
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte WZ	986 921	454 057	46,0	204 501	20,2

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

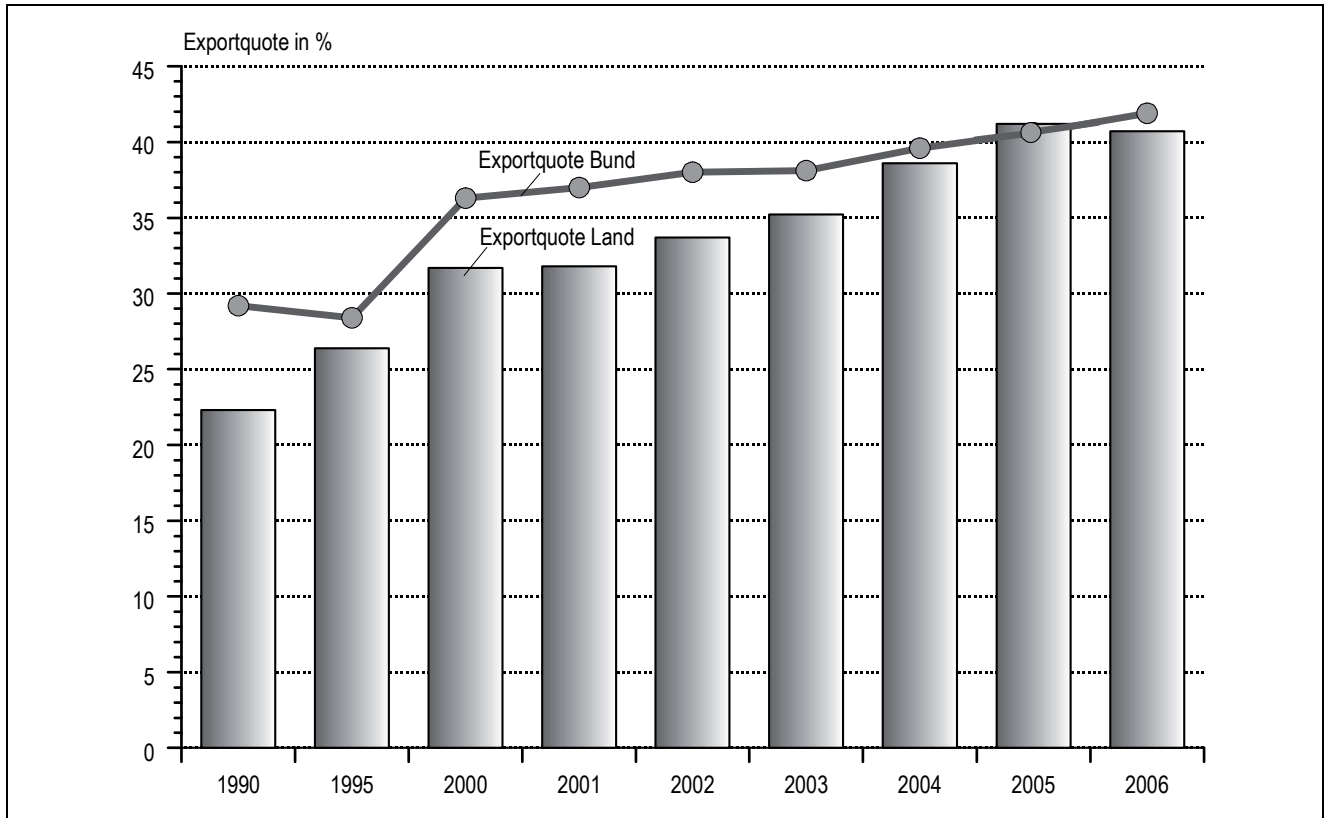
Noch 3 Umsatz, Exportquote, Umsatz je Beschäftigten sowie prozentualer Anteil der Bruttoentgelte am Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2006

WZ 2003	Bezeichnung	Umsatz			Umsatz je Beschäftigten	Anteil Bruttoentgelte am Umsatz
		insgesamt	darunter Auslandsumsatz			
		1 000 Euro		%	Euro	%
DL 30-33	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	6 938 107	4 735 614	68,3	347 984	11,7
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	.	.	.	.	.
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	1 264 335	589 568	46,6	242 861	15,9
31.2	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteneinrichtungen	316 185	87 750	27,8	206 252	20,9
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	.	.	.	.	.
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	2 561 394	1 782 500	69,6	243 479	17,7
33.1	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Erzeugnissen	1 646 057	1 308 458	79,5	307 215	13,9
DM 34; 35	Fahrzeugbau	2 429 397	944 259	38,9	236 783	16,6
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	678 217	298 591	44,0	158 647	25,7
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1 751 179	645 668	36,9	292 595	13,0
35.1	Schiff- und Bootsbau	1 617 943	551 442	34,1	330 597	11,8
DN 36; 37	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	558 429	294 940	52,8	253 256	12,8
36.1	Herstellung von Möbeln	142 539	26 086	18,3	127 267	23,6
A	Vorleistungsgüterproduzenten	8 035 706	3 254 899	40,5	224 474	15,8
B	Investitionsgüterproduzenten	13 586 459	8 185 585	60,2	281 136	14,6
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	350 152	.	.	140 285	25,3
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	8 908 782	1 802 762	20,2	236 032	14,1
EN	Energie	3 308 825	.	.	3 439 527	1,5
C;D	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe²	34 189 922	13 901 521	40,7	272 806	13,6

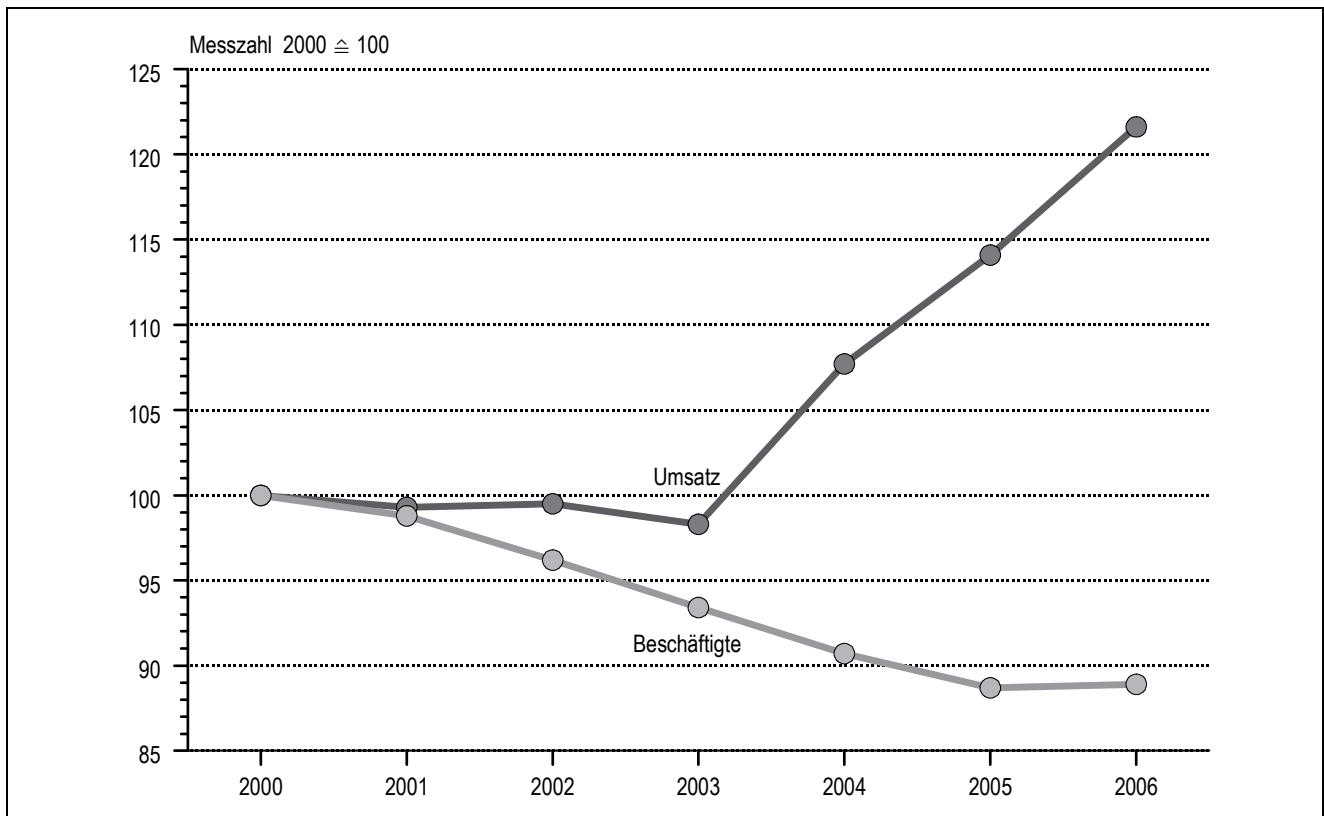
¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

**Grafik: Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 1990 - 2006
im Vergleich zum Bundesgebiet**



**Grafik: Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein
2000 - 2006**



4 Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 2005

WZ 2003	Bezeichnung	Betriebe ¹	Be- schäftigte	Umsatz	Investitionen			Euro je Beschäftigten
					insgesamt	davon		
						Gebäude und Grund- stücke	Maschinen und Betriebs- aus- stattung	
		Anzahl ²	1 000 Euro					
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	33	611	524 911	.	3 966	.	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 211	123 410	31 084 071	.	90 898	.	.
DA 15;16	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	251	20 021	4 687 986	125 819	20 123	105 696	6 284
DB 17;18	Textil- und Bekleidungsgewerbe	13	1 086	146 396	.	.	.	.
DD 20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	26	1 440	182 238	3 772	.	.	2 619
DE 21;22	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	130	13 491	2 534 937	131 411	19 079	112 332	9 741
21	Papiergewerbe	34	4 137	978 579	63 432	6 454	56 979	15 333
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	96	9 354	1 556 358	67 979	12 625	55 354	7 267
DF 23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	4	846	2 338 618	21 366	1 427	19 939	25 255
DG 24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	65	13 474	4 465 367	93 346	15 481	77 865	6 928
DH 25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	66	6 178	1 058 682	35 121	2 223	32 898	5 685
DI 26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	100	4 645	790 496	48 790	5 803	42 987	10 504
DJ 27;28	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	138	9 144	1 147 793	30 910	2 917	27 993	3 380
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	10	1 063	124 507	6 010	.	.	5 654
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	128	8 081	1 023 286	24 900	.	.	3 081
DK 29	Maschinenbau	176	20 906	4 351 611	101 516	7 516	94 000	4 856
DL 30 - 33	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	180	19 595	6 629 754	87 947	2 601	85 345	4 488
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	1	.	.	.	.	.	.
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	59	4 978	1 192 666	10 290	611	9 678	2 067
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	22	.	.	.	.	.	.
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	98	10 631	2 463 050	33 439	1 089	32 350	3 145
DM 34;35	Fahrzeugbau	35	10 388	2 255 583	49 975	11 842	38 133	4 811
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	12	4 182	645 663	23 074	3 456	19 619	5 518
35	Sonstiger Fahrzeugbau	23	6 206	1 609 919	26 900	8 387	18 513	4 335
DN 36;37	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	27	2 196	494 610	5 544	1 431	4 113	2 524
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	20	1 895	281 794	3 886	.	.	2 051
37	Recycling	7	301	212 816	1 658	.	.	5 507
A	Vorleistungsgüterproduzenten	454	35 149	7 335 445	284 584	25 770	258 814	8 097
B	Investitionsgüterproduzenten	380	47 884	12 737 058	217 224	22 651	194 572	4 536
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	26	2 478	331 767	4 806	850	3 955	1 939
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	377	37 528	8 416 521	218 846	42 170	176 676	5 832
EN	Energie	7	982	2 788 190	82 270	3 421	78 848	83 778
C;D	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe³	1 244	124 021	31 608 981	807 730	94 864	712 866	6 513

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² Stand: 30.09.2005

³ einschließlich Gewinnung von Steinen und Erden

5 Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes¹ in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2005

KREISFREIE STADT Kreis	Betriebe ²		Beschäftigte	Investitionen			Euro je Beschäftigten
	insgesamt	mit Investitionen		insgesamt	davon		
					Gebäude und Grundstücke	Maschinen und Betriebs- ausstattung	
Anzahl ³			1 000 Euro				
FLENSBURG	43	39	7 429	46 336	2 208	44 129	6 237
KIEL	81	64	10 457	49 172	6 474	42 699	4 702
LÜBECK	96	84	12 549	58 636	1 725	56 911	4 673
NEUMÜNSTER	58	43	4 863	20 963	739	20 224	4 311
Dithmarschen	55	42	5 495	115 510	7 064	108 446	21 021
Herzogtum Lauenburg	80	64	6 758	36 817	6 974	29 842	5 448
Nordfriesland	50	37	4 018	17 232	2 565	14 668	4 289
Ostholstein	65	52	5 349	25 360	5 931	19 429	4 741
Pinneberg	162	135	16 655	94 631	14 497	80 135	5 682
Plön	33	24	2 137	27 004	7 681	19 322	12 636
Rendsburg-Eckernförde	92	68	7 164	36 435	2 468	33 967	5 086
Schleswig-Flensburg	69	54	3 911	29 644	6 697	22 947	7 580
Segeberg	155	120	14 600	94 834	6 193	88 641	6 496
Steinburg	61	48	5 851	77 634	11 242	66 393	13 269
Stormarn	144	122	16 785	77 521	12 407	65 115	4 618
Schleswig-Holstein	1 244	996	124 021	807 730	94 864	712 866	6 513

¹ einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

² Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

³ Stand: 30.09.2005

6 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgelte sowie Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2006

KREISFREIE STADT Kreis	Betriebe ¹	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelte	Gesamtumsatz		Export- quote ²
					insgesamt	Auslands- umsatz	
	Anzahl ³			1 000	1 000 Euro		%
FLENSBURG	45	7 445	12 152	280 460	4 113 040	3 046 513	74,1
KIEL	84	10 407	17 065	430 036	2 839 542	1 269 782	44,7
LÜBECK	96	12 439	19 927	484 229	3 279 983	1 759 183	53,6
NEUMÜNSTER	60	4 907	7 939	177 465	931 956	405 898	43,6
Dithmarschen	60	5 605	9 507	223 019	4 839 932	1 355 622	28,0
Herzogtum Lauenburg	85	6 914	11 166	242 451	1 298 222	357 576	27,5
Nordfriesland	54	4 162	7 113	137 069	1 231 156	480 534	39,0
Ostholstein	68	5 425	8 331	156 515	787 318	167 157	21,2
Pinneberg	168	16 664	27 310	672 954	3 652 544	929 356	25,4
Plön	35	2 192	3 524	70 261	431 812	191 951	44,5
Rendsburg-Eckernförde	95	7 239	11 121	245 376	1 485 692	586 656	39,5
Schleswig-Flensburg	79	4 325	6 935	114 373	868 355	166 121	19,1
Segeberg	165	14 651	23 660	552 731	3 603 259	1 448 083	40,2
Steinburg	64	5 902	9 519	208 794	1 472 553	404 018	27,4
Stormarn	151	17 051	28 348	661 362	3 354 556	1 333 069	39,7
Schleswig-Holstein	1 308	125 327	203 617	4 657 095	34 189 922	13 901 521	40,7

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² prozentualer Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz

³ Jahresdurchschnitt errechnet aus den Monatsangaben

7 Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen des Verarbeitenden Gewerbes in Schleswig-Holstein 2006

WZ 2003	Bezeichnung	Auftragseingang		
		insgesamt	Inland	Ausland
		Veränderung 2006 gegenüber 2005 in %		
17	Textilgewerbe	+ 22,9	+ 24,9	+ 19,5
18	Bekleidungs-gewerbe	- 31,8	- 49,9	+ 1,7
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	+ 8,5	+ 11,1	+ 3,8
21	Papiergewerbe	- 0,2	- 0,9	+ 1,1
21.2	Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe	- 2,1	- 2,4	- 0,7
22	Verlags-gewerbe, Druck-gewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	+ 8,4	+ 4,5	+ 31,6
22.2	Druck-gewerbe	+ 8,4	+ 4,3	+ 32,9
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	+ 6,4	+ 7,8	+ 4,6
24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen	+ 16,9	+ 27,9	+ 8,1
24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	+ 0,7	- 3,2	+ 10,0
25.1	Herstellung von Gummiwaren	+ 23,9	+ 27,9	+ 19,8
25.2	Herstellung von Kunststoffwaren	+ 0,4	+ 4,4	- 5,8
26	Glas-gewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	+ 5,5	+ 1,9	+ 12,9
26.1	Herstellung von Glas und Glaswaren	+ 2,4	+ 0,3	+ 5,7
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	+ 10,4	+ 8,2	+ 15,4
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	+ 9,6	+ 8,7	+ 12,9
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	+ 12,6	+ 8,7	+ 31,8
28.5	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung; Mechanik, anderweitig nicht genannt	+ 22,4	+ 22,2	+ 30,6
28.6	Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen aus unedlen Metallen	+ 13,1	+ 14,2	+ 11,1
28.7	Herstellung von sonstigen Metallwaren	+ 9,8	+ 9,5	+ 10,5
29	Maschinenbau	+ 14,4	+ 7,9	+ 18,5
29.1	Herstellung von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie	+ 22,4	- 4,3	+ 35,8
29.2	Herstellung von sonstigen nicht WZ-spezifischen Maschinen	+ 12,0	+ 14,7	+ 9,7
29.5	Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte WZ	+ 10,1	+ 14,3	+ 6,8
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	+ 14,9	+ 14,9	+ 0,0
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	+ 19,2	+ 24,3	+ 13,5
31.2	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalt-einrichtungen	+ 9,5	+ 6,3	+ 17,2
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	+ 3,4	+ 2,4	+ 3,7
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	- 11,3	- 13,5	- 10,2
33.1	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Erzeugnissen	- 6,5	+ 3,2	- 9,2
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	+ 18,2	+ 18,9	+ 17,4
35.1	Schiff- und Bootsbau	+ 140,1	+ 33,5	+ 403,1
35.2	Bahnindustrie	+ 24,4	- 58,5	+ 92,6
36.1	Herstellung von Möbeln	- 2,0	+ 0,6	- 11,6
A	Vorleistungsgüterproduzenten	+ 8,1	+ 11,3	+ 4,0
B	Investitionsgüterproduzenten	+ 18,0	+ 8,6	+ 23,8
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	+ 4,0	+ 7,3	- 0,2
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	+ 4,1	+ 0,4	+ 15,3
	Insgesamt	+ 12,9	+ 7,6	+ 18,2

8 Umsatz im Handwerk¹ in Schleswig-Holstein 2005 und 2006 nach Gewerbegruppen

Jahr	Umsatz insgesamt	Davon in der Gewerbegruppe						
		Bauhauptgewerbe	Ausbau-gewerbe	Handwerke für den gewerblichen Bedarf ²	Kraftfahrzeug-gewerbe	Nahrungsmittel-gewerbe	Gesundheits-gewerbe	Friseur-gewerbe
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2005	- 1,5	- 6,1	- 1,0	- 5,9	+ 4,0	- 0,5	- 9,7	- 4,0
2006	+ 3,6	- 1,1	+ 5,8	+ 7,7	+ 4,4	+ 0,8	+ 1,5	- 1,9

¹ zulassungspflichtiges Handwerk laut Handwerksordnung, Anlage A

² z. B. Metallbauer, Feinwerk-, Landmaschinenmechaniker, Informationstechniker

9 Bauhauptgewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1970 - 2006

Jahr	Betriebe ²	Beschäftigte ^{2,3}	Baugewerblicher Umsatz ⁴
	Anzahl		1 000 Euro
1970	2 436	63 778	887 132
1975	2 450	51 972	1 732 586
1980	2 972	57 886	2 243 938
1985	3 096	42 130	2 245 931
1990	3 551	42 120	2 449 116
1991	3 635	43 565	2 751 377
1992	3 718	44 377	3 010 338
1993	3 767	45 430	3 476 875
1994	3 851	46 919	3 453 560
1995 ^a	3 474	45 566	3 703 125
1996	3 422	43 065	3 646 830
1997	3 552	40 667	3 414 109
1998	3 516	38 591	3 317 273
1999	3 454	37 115	3 154 963
2000	3 375	35 413	3 067 211
2001	3 294	32 104	2 877 358
2002	3 075	28 328	2 536 088
2003	2 918	25 555	2 391 237
2004	2 647	22 741	2 188 519
2005	2 588	21 335	2 064 179
2006	2 557	21 470	2 044 588

¹ Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau; Baubetriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes und anderer Wirtschaftsbereiche sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen

² Stand jeweils Ende Juni

³ einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber, Saison-, Aushilfs- und Teilzeitkräfte sowie Kurzarbeiter

⁴ Umsatz im Vorjahr, ohne Umsatzsteuer

^a Abgrenzung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)

10 Ausbaugewerbe¹ in Schleswig-Holstein 1980 - 2006

Jahr	Betriebe ²	Beschäftigte ^{2,3}	Baugewerblicher Umsatz ⁴
	Anzahl		1 000 Euro
1980	652	14 244	481 176
1985	552	11 947	525 282
1990	690	14 559	708 757
1991	698	15 254	795 322
1992	710	15 692	910 513
1993	728	16 133	1 057 892
1994	733	16 632	1 020 468
1995	793	18 639	1 267 202
1996	759	17 997	1 274 585
1997	928	20 301	1 402 303
1998	886	19 124	1 377 951
1999	852	18 032	1 313 100
2000	803	17 026	1 264 873
2001	809	16 703	1 222 932
2002	757	15 437	1 173 826
2003	685	13 962	1 132 688
2004	620	12 760	1 014 311
2005	567	11 595	909 914
2006	559	11 404	925 834

¹ Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe; Baubetriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten sowie Arbeitsgemeinschaften mit inländischen Baustellen

² Stand jeweils Ende Juni

³ einschließlich tätiger (Mit-)Inhaber, Saison-, Aushilfs- und Teilzeitkräfte sowie Kurzarbeiter

⁴ Umsatz im Vorjahr, ohne Umsatzsteuer

11 Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau):
Betriebe, Beschäftigte und baugewerblicher Umsatz in Schleswig-Holstein 2005 und 2006

Wirtschaftszweig	2005			2006		
	Betriebe ¹	Beschäftigte ¹	baugewerblicher Umsatz ²	Betriebe ¹	Beschäftigte ¹	baugewerblicher Umsatz ²
	Anzahl		1 000 Euro	Anzahl		1 000 Euro
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Insgesamt	2 588	21 335	2 044 588	2 557	21 470	x
Vorbereitende Baustellenarbeiten	176	870	79 218	181	924	x
Hoch- und Tiefbau	2 412	20 465	1 965 370	2 376	20 546	x
Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä. darunter	1 057	9 141	956 137	1 047	9 357	x
Hoch- und Tiefbau ohne ausgeprägten Schwerpunkt	80	1 522	197 047	73	1 548	x
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	951	7 003	683 898	945	7 134	x
Dachdeckerei, Abdichtung und Zimmerei darunter	1 097	5 978	415 135	1 083	5 919	x
Dachdeckerei	342	2 577	183 660	334	2 544	x
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	273	615	24 772	257	537	x
Zimmerei und Ingenieurholzbau	482	2 786	206 704	492	2 338	x
Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken, Rollbahnen und Sportanlagen, Wasserbau	84	2 549	321 482	81	2 492	x
Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau darunter	174	2 797	272 615	160	2 676	x
Gerüstbau	44	506	40 166	47	519	x
Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau	92	1 989	207 792	76	1 822	x

¹ Ende Juni

² Jahresumsatz (ohne Umsatzsteuer), erfasst in der Totalerhebung des Folgejahres

12 Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau): Auftragseingang und -bestand¹ in Schleswig-Holstein 2005 und 2006

Jahr	Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Wohnungs- bau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau		Öffentlicher und Verkehrsbau			
				Hochbau	Tiefbau	Hochbau		Straßenbau	sonstiger Tiefbau ³
						zusammen ²	Bund, Länder und Gemeinden, Sozial- versicherung		
1 000 Euro									
Auftragseingang									
2005	953 696	232 627	12 663	177 567	107 826	61 642	47 298	198 628	162 743
2006	1 016 871	237 601	14 923	198 580	109 704	49 562	40 052	255 733	150 768
Auftragsbestand									
Durchschnitt der Stichtage 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember									
2005	352 221	87 539	5 449	58 468	31 745	22 800	17 462	93 704	52 517
2006	384 819	107 935	5 813	69 436	34 102	20 551	16 991	92 905	54 078

¹ bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

² einschließlich Unternehmen der Bahn und Post

³ Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung sowie Organisationen ohne Erwerbszweck

13 Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2006

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Löhne und Gehälter	Gesamtumsatz
	Vierteljahresdurchschnitt		1 000	1 000 Euro	
Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	197	6 836	8 651	183 480	703 693
Bauinstallation	140	5 305	6 519	143 262	584 517
darunter					
Elektroinstallation	60	2 433	3 230	63 568	235 976
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	71	2 563	2 895	68 911	304 270
Sonstiges Ausbaugewerbe	58	1 531	2 133	40 218	119 176
darunter					
Maler- und Lackierergewerbe	38	.	.	.	.

¹ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

14 Baugewerbe: Beschäftigte und Gesamtumsatz in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2006

KREISFREIE STADT Kreis	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau am 30.06.2006 (alle Betriebe)						Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe am 30.06.2006 (alle Betriebe)		
	Betriebe	Beschäftigte			Gesamtumsatz ¹ 2005		Betriebe	Beschäftigte	Gesamtumsatz ¹ 2004 in 1 000 Euro
		Anzahl	je 1 000 Einwohner	darunter Anteil ausländischer Arbeitnehmer in %	1 000 Euro	Euro je Einwohner			
FLENSBURG	37	306	4	0,3	28 975	338	18	401	28 610
KIEL	77	718	3	2,4	57 488	246	55	1 106	97 775
LÜBECK	97	1 338	6	2,2	151 747	716	43	1 240	137 185
NEUMÜNSTER	56	801	10	1,0	89 333	1 137	29	501	35 587
Dithmarschen	157	1 202	9	0,2	117 166	853	22	559	53 700
Herzogtum Lauenburg	155	970	5	0,7	74 747	402	24	420	25 604
Nordfriesland	278	2 208	13	0,5	202 682	1 217	49	808	60 854
Ostholstein	158	1 329	7	1,2	130 509	635	35	701	52 911
Pinneberg	278	1 668	6	1,6	146 866	492	49	870	76 857
Plön	111	944	7	0,2	101 254	748	25	494	35 553
Rendsburg-Eckernförde	264	2 755	10	1,1	304 791	1 116	58	1 314	108 337
Schleswig-Flensburg	285	2 419	12	0,8	202 149	1 011	35	571	43 878
Segeberg	276	2 263	9	1,4	249 282	973	40	953	85 610
Steinburg	154	1 089	8	0,1	89 983	657	25	404	26 298
Stormarn	174	1 460	7	5,8	137 742	616	52	1 062	99 464
Schleswig-Holstein	2 557	21 470	8	1,3	2 084 713	737	559	11 404	968 224

¹ ohne Umsatzsteuer

15 Baugewerbe in Schleswig-Holstein 2006 nach der Betriebsgröße

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden ¹	Löhne und Gehälter ¹	Baugewerblicher Umsatz ² 2005
	Ende Juni		1 000	1 000 Euro	
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau³	2 557	21 470	2 434	45 413	2 044 588
1 bis 19	2 343	11 661	1 261	20 456	843 060
20 bis 49	158	4 670	550	11 130	477 091
50 bis 99	43	2 952	376	7 758	366 208
100 und mehr	13	2 187	247	6 069	358 229
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe⁴	559	11 404	3 518	71 355	925 835
1 bis 19	380	4 901	1 489	27 850	353 837
20 bis 49	154	4 295	1 334	27 552	334 322
50 bis 99	18	1 171	352	7 840	95 539
100 und mehr	7	1 037	343	8 113	142 137

¹ vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: im Juni; Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe: im 2. Vierteljahr² ohne Umsatzsteuer³ vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau: alle Betriebe⁴ Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe: alle befragten Betriebe

16 Beschäftigte, Umsatz und Bruttoanlageinvestitionen der Unternehmen des Baugewerbes in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2005

KREISFREIE STADT Kreis	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ²				
	Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Jahresbau- leistung und sonstige Umsätze ³	Bruttoanlage- investitionen		Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Gesamt- umsatz ³	Bruttoanlage- investitionen	
				insgesamt	Maschinen, maschinelle Anlagen ⁴				insgesamt	Maschinen, maschinelle Anlagen ⁴
	am 30. September		1 000 Euro			am 30. September		1 000 Euro		
FLensburg	5	163	20 695	354	269	6	219	15 424	153	153
KIEL	7	346	26 358	962	661	17	645	44 239	326	326
LÜBECK	14	741	105 550	763	763	11	856	109 778	883	883
NEUMÜNSTER	12	592	75 872	1631	1209	9	284	19 728	263	263
Dithmarschen	10	449	48 398	2 388	2 024	8	412	39 827	343	343
Herzogtum Lauenburg	6	218	22 210	1882	137	8	228	13 751	196	196
Nordfriesland	21	750	83 654	2 316	1 831	12	369	25 949	291	291
Ostholstein	11	680	86 269	2 400	2 400	14	473	33 239	771	649
Pinneberg	9	1 111	182 841	8 905	8 846	15	482	39 775	418	412
Plön	11	374	53 841	1 101	1 101	6	243	17 620	482	482
Rendsburg-Eckernförde	25	1 425	214 858	6 297	5 532	21	880	70 794	1 302	1 299
Schleswig-Flensburg	25	1 086	123 480	2 980	2 928	8	253	24 498	345	345
Segeberg	16	991	178 095	3 716	3 679	17	626	43 945	332	332
Steinburg	8	369	43 643	432	432	7	204	14 688	131	131
Stormarn	16	657	80 532	1 032	1 032	27	837	78 050	1 333	818
Schleswig-Holstein	196	9 952	1 346 296	37 159	32 843	186	7 011	591 304	7 569	6 922

¹ Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten ohne Arbeitsgemeinschaften

² Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

17 Entwicklung der Werften¹ in Schleswig-Holstein 2000 - 2006

Jahr	Schiffbaubetriebe										Schiffbauliche Betriebsteile			
	Beschäf- tigte	geleistete Arbeiter- stunden ²	Brutto- entgelte	Umsatz		Energieverbrauch			Investitionen			Beschäf- tigte	Umsatz	
				ins- gesamt	darunter Ausland	Strom	Heizöl	Gas	Brutto- zugänge an Sach- anlagen	je Beschäf- tigten (Stand 30.09.)	darunter Maschi- nen und Fahr- zeuge ³		ins- gesamt	darunter Ausland
	D Anzahl	1 000	1 000 Euro		TJ			1 000 Euro	Euro	1 000 Euro	D Anzahl	1 000 Euro		
2000	7 358	7 620	239 306	963 221	711 809	330	83	138	31 143	4 290	29 363	7 165	997 289	709 921
2001	7 299	7 932	244 073	839 034	563 158	342	103	142	51 187	7 016	33 658	7 119	814 108	556 949
2002	6 609	6 971	253 713	980 276	634 440	347	132	202	21 432	3 338	17 176	6 441	951 050	631 228
2003	5 699	9 402	259 824	1 110 982	640 700	282	121	96	13 945	2 457	12 032	5 528	1 082 461	635 647
2004	5 472	9 058	232 508	1 150 727	405 727	281	106	89	17 937	3 388	15 937	5 272	1 061 511	377 137
2005	5 177	8 727	205 643	1 424 117	675 743	261	85	87	24 332	4 884	16 413	4 985	1 370 422	663 406
2006	4 894	8 151	191 061	1 617 943	551 442	...	...	...	...	...	...	4 738	1 529 143	519 575

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; WZ 35.1 Schiff- und Bootsbau

² Ab Berichtsjahr 2003 wurden die geleisteten Arbeitsstunden aller tätigen Personen erhoben.

³ sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

10

Handel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr und Dienstleistungen

Außenhandel

Gegenstand der Außenhandelsstatistik ist der grenzüberschreitende Warenverkehr des Landes Schleswig-Holstein mit den Ländern der Europäischen Union (Intrahandel) und dem übrigen Ausland (Extrahandel).

In der Ausfuhr werden nur die Waren nachgewiesen, die in Schleswig-Holstein hergestellt oder zuletzt so bearbeitet worden sind, dass sich ihre Beschaffenheit wesentlich verändert hat. Die Ausfuhr des Landes Schleswig-Holstein wird im Spezialhandel dargestellt. Die Einfuhr des Landes Schleswig-Holstein wird im Gegensatz zur Ausfuhr im Generalhandel dargestellt, das heißt, es werden auch die auf Lager eingeführten Waren erfasst, deren späterer Verbleib zum Zeitpunkt der Einfuhr noch unbekannt ist. Ein Teil der auf Lager gehenden Waren, aber auch der direkt in den freien Verkehr gelangenden Waren, verlässt Schleswig-Holstein wieder.

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Generalhandel und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse nicht vertretbar.

Beherbergungseinheit

Beherbergungseinheit ist eine selbständig vermietbare räumliche Einheit mit Schlafgelegenheit zur vorübergehenden Beherbergung von Gästen. Sie umfasst zwei Kategorien von Räumen: Gästezimmer, das sind Beherbergungsräume mit herkömmlichen (Hotel-)Dienstleistungen sowie Wohneinheiten, das sind Beherbergungsräume *ohne* herkömmliche (Hotel-)Dienstleistungen. Hierzu gehören meist Ferienhäuser, -wohnungen, auch Schlafsäle in Jugendherbergen.

Dienstleistungen

In die seit dem Jahr 2000 als Stichprobenerhebung durchgeführte Dienstleistungsstatistik werden Unternehmen und freiberuflich tätige Einrichtungen einbezogen, die den Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit in den Wirtschaftsabschnitten „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ sowie „Erbringung von sonstigen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen“ haben. Dargestellt werden hochgerechnete Ergebnisse für die Betriebe und Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen in Schleswig-Holstein. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Sitz des Unternehmens in oder außerhalb Schleswig-Holsteins liegt.

Einzelhandel

Zum Einzelhandel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht,

Waren in eigenem Namen für eigene oder fremde Rechnung vorwiegend an private Haushalte abzusetzen.

Fremdenverkehr

In der Fremdenverkehrsstatistik werden seit 1981 monatlich die angekommenen Übernachtungsgäste und deren Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit neun und mehr Gästebetten und der Fremdenverkehr auf Campingplätzen erfasst, wobei die Gäste aus dem Ausland nach dem Herkunftsland (ständiger Wohnsitz) untergliedert werden.

Ebenfalls werden monatlich die Zahl der Betriebe und die Zahl der Gästebetten fortgeschrieben.

Gastgewerbe

Das Gastgewerbe umfasst die Beherbergungs- und Bewirtschaftungsstätten, deren Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anzubieten (= Beherbergungsgewerbe) oder Speisen und/oder Getränke üblicherweise zum Verzehr an Ort und Stelle (auch verbunden mit Unterhaltung) abzugeben (= Gaststättengewerbe).

Großhandel

Alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit darin besteht, Handelswaren in eigenem Namen an Unternehmen zu verkaufen, die diese Waren weiterverkaufen, gehören zum Großhandel.

Handel

Zum Handel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, bewegliche Sachgüter zu beziehen und ohne mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterzuveräußern (Handelswaren) und/oder zwischen Verkäufern und Käufern von Waren zu vermitteln.

Wirtschaftsgebiete

Zur Europäischen Union (EU) gehören die Länder: Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Vereinigtes Königreich (GB), Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Schweden und Spanien.

Ab 2004 auch die Länder: Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.

1 Außenhandel des Landes Schleswig-Holstein 1970 - 2006

Jahr	Einfuhr ¹					Ausfuhr ²				
	insgesamt	darunter aus				insgesamt	darunter nach			
		Europa	darunter EWG/EG/EU ³	Asien	Amerika		Europa	darunter EWG/EG/EU ³	Asien	Amerika
	Mio. Euro	%				Mio. Euro	%			
1970	1 189	72,7	24,5	7,3	15,1	1 107	72,8	30,1	8,3	13,6
1975	2 366	65,2	43,2	20,5	9,8	2 526	72,1	40,5	7,8	10,6
1980	4 042	62,2	40,1	24,2	11,4	3 138	74,5	46,2	10,2	7,9
1985	5 890	73,2	47,7	13,0	10,4	5 130	68,9	46,2	14,6	10,9
1990	6 984	78,9	53,2	12,6	6,9	6 118	73,7	51,1	14,0	9,0
1991	7 944	77,7	53,7	14,4	6,7	6 471	76,2	54,4	12,3	8,1
1992	8 072	78,6	54,6	13,8	6,2	6 727	70,3	46,9	15,6	9,0
1993	6 570	73,0	45,8	17,2	8,1	5 813	69,9	45,0	15,2	9,1
1994	7 609	74,7	62,6	15,7	8,0	6 605	69,1	52,3	16,7	9,2
1995	7 918	76,0	64,0	14,9	7,6	7 159	67,6	52,7	15,1	10,7
1996	7 919	77,6	65,4	14,1	6,9	7 508	72,6	55,2	15,8	8,9
1997	8 714	76,3	63,6	14,6	7,7	8 718	70,0	52,6	18,1	8,9
1998	9 331	77,2	66,0	14,3	7,1	9 088	72,7	56,8	13,2	11,4
1999	10 434	73,5	62,9	18,5	6,9	10 339	68,1	54,2	17,2	10,9
2000	11 627	70,4	59,5	21,6	7,0	10 261	69,8	53,4	16,4	10,2
2001	12 069	71,4	59,5	19,9	7,4	11 137	73,6	56,9	13,9	8,7
2002	11 830	68,5	55,6	22,8	7,0	11 728	72,6	57,1	14,6	8,8
2003	13 144	74,4	68,6	18,4	6,1	11 668	73,9	63,1	14,1	8,2
2004	16 837	66,4	61,6	27,2	5,5	14 579	75,5	65,5	12,3	8,4
2005	18 063	69,1	64,4	24,9	5,2	16 323	76,8	67,2	11,9	7,4
2006	21 849	66,1	62,7	27,3	5,9	17 459	77,1	67,3	11,7	7,8

¹ Einfuhr: Generalhandel; einschließlich Lagerverkehr (Waren auf Freihafen- oder Zolllager eingeführt, weiterer Verbleib zunächst unbestimmt); Saldierung mit Ausfuhr nicht vertretbar

² Ausfuhr: Spezialhandel; nur Waren aus inländischer Erzeugung oder Verarbeitung; Saldierung mit Einfuhr nicht vertretbar

³ bis 1972: Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande; ab 1973 zzgl. Dänemark, Irland, Vereinigtes Königreich; ab 1981 zzgl. Griechenland; ab 1986 zzgl. Spanien, Portugal; ab 1995 zzgl. Finnland, Österreich, Schweden; ab 2004 zzgl. Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern

2 Einfuhr des Landes Schleswig-Holstein 2005 und 2006 nach Waren und Ursprungsland

Warengruppe Ursprungsland	2005	2006	
	Mio. Euro		%
Einfuhr Schleswig-Holsteins insgesamt	18 063,1	21 849,0	100
darunter nach Warengruppen			
Ernährungswirtschaft	1 710,9	1 818,2	8,3
davon			
lebende Tiere	16,8	28,7	0,1
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	728,4	712,8	3,3
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	740,9	817,9	3,7
Genussmittel	224,9	258,1	1,2
Gewerbliche Wirtschaft	14 905,7	18 327,7	83,9
davon			
Rohstoffe	1 272,7	1 730,6	7,9
Halbwaren	2 160,1	2 494,2	11,4
Fertigwaren	11 472,9	14 102,7	64,5
darunter aus ausgewählten Ursprungsländern			
Europa	12 472,9	14 444,0	66,1
Länder der EU ¹	11 625,1	13 698,0	62,7
darunter			
Belgien	524,9	612,6	2,8
Dänemark	1 801,2	2 368,6	10,8
Finnland	724,9	1 012,3	4,6
Frankreich	851,4	1 000,6	4,6
Italien	548,0	547,6	2,5
Niederlande	2 484,3	2 244,6	10,3
Schweden	1 387,7	1 559,5	7,1
Vereinigtes Königreich (GB)	1 820,8	2 418,6	11,1
Länder der EFTA	409,0	333,2	1,5
darunter			
Norwegen	178,5	133,7	0,6
Schweiz	227,0	194,6	0,9
Afrika	63,7	57,3	0,3
Amerika	937,3	1 288,4	5,9
darunter			
Vereinigte Staaten (USA)	677,3	878,6	4,0
Asien	4 502,1	5 955,6	27,3
darunter			
China	2 815,7	3 818,6	17,5
Japan	358,8	417,6	1,9
Australien und Ozeanien	84,4	104,0	0,5
Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt	629 011,1	735 016,3	x
Anteil Schleswig-Holsteins in %	2,87	2,97	x

¹ EU-Länder nach dem Stand der EU-Erweiterung 2004

3 Ausfuhr des Landes Schleswig-Holstein 2005 und 2006 nach Waren und Bestimmungsland

Warengruppe Bestimmungsland	2005	2006	
	Mio. Euro		%
Ausfuhr Schleswig-Holsteins insgesamt	16 322,60	17 458,9	100
davon nach Warengruppen			
Ernährungswirtschaft	1 129,5	1 243,1	7,1
davon			
lebende Tiere	29,6	21,8	0,1
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	501,5	548,8	3,1
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	539,3	629,1	3,6
Genussmittel	59,1	42,9	0,2
Gewerbliche Wirtschaft	14 352,6	15 314,9	87,7
davon			
Rohstoffe	196,9	140,2	0,8
Halbwaren	890,1	1 580,7	9,1
Fertigwaren	13 265,6	13 594,1	77,9
darunter in ausgewählte Bestimmungsländer			
Europa	12 537,1	13 467,5	77,1
Länder der EU ¹	10 963,9	11 746,9	67,3
darunter			
Belgien	561,5	685,7	3,9
Dänemark	985,6	1 210,3	6,9
Frankreich	1 136,5	1 207,3	6,9
Griechenland	301,1	402,5	2,3
Italien	1 366,5	1 266,9	7,3
Niederlande	1 086,8	1 221,4	7,0
Österreich	590,8	697,1	4,0
Polen	446,5	487,6	2,8
Schweden	428,6	444,1	2,5
Spanien	1 135,9	971,2	5,6
Vereinigtes Königreich (GB)	1 792,8	1 862,1	10,7
Länder der EFTA	701,2	810,1	4,6
darunter			
Norwegen	223,0	226,5	1,3
Schweiz	462,0	505,8	2,9
Afrika	507,8	480,7	2,8
darunter			
Südafrika	254,5	286,2	1,6
Amerika	1 216,2	1 358,5	7,8
darunter			
Vereinigte Staaten (USA)	775,1	908,8	5,2
Asien	1 942,9	2 037,9	11,7
darunter			
China	471,6	569,7	3,3
Australien und Ozeanien	97,1	107,8	0,6
Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt	789 742,1	899 630,7	x
Anteil Schleswig-Holsteins in %	2,07	1,94	x

¹ EU-Länder nach dem Stand der EU-Erweiterung 2004

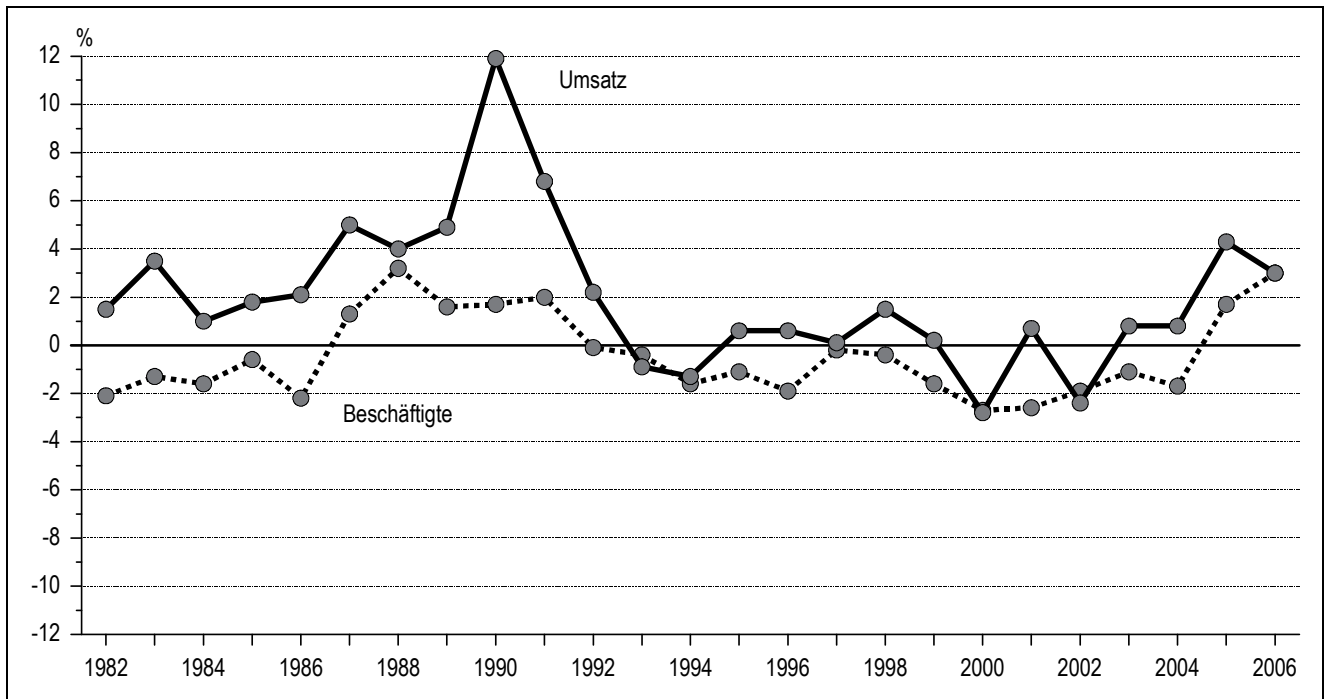
4 Entwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe in Schleswig-Holstein 1985 - 2006

Jahr	Einzelhandel ¹		Gastgewerbe ²	
	Umsatz	Beschäftigte	Umsatz	Beschäftigte
	Veränderungsrate in %			
1985	+ 1,8	- 0,6	+ 0,6	+ 2,4
1986	+ 2,1	- 2,2	+ 2,3	- 1,2
1987	+ 5,0	+ 1,3	+ 3,0	+ 1,4
1988	+ 4,0	+ 3,2	+ 3,5	+ 4,9
1989	+ 4,9	+ 1,6	+ 3,7	+ 1,8
1990	+ 11,9	+ 1,7	+ 5,8	- 0,6
1991	+ 6,8	+ 2,0	+ 3,9	+ 0,6
1992	+ 2,2	- 0,1	+ 3,7	+ 0,5
1993	- 0,9	- 0,4	- 0,5	+ 1,4
1994	- 1,3	- 1,6	- 2,1	- 3,2
1995	+ 0,6	- 1,1	- 0,5	- 3,8
1996	+ 0,6	- 1,9	- 2,8	- 2,2
1997	+ 0,1	- 0,2	- 3,0	- 2,1
1998	+ 1,5	- 0,4	- 1,7	- 0,4
1999	+ 0,2	- 1,6	+ 0,0	- 6,7
2000	- 2,8	- 2,7	- 0,2	- 4,3
2001	+ 0,7	- 2,6	- 0,4	+ 0,0
2002	- 2,4	- 1,9	- 2,2	- 2,0
2003	+ 0,8	- 1,1	- 3,0	- 1,9
2004	+ 0,8	- 1,7	- 0,4	+ 1,4
2005	+ 4,3	+ 1,7	+ 1,2	+ 2,8
2006	+ 3,0	+ 3,0	+ 3,6	+ 2,4

¹ ohne Kfz-Handel und Tankstellen

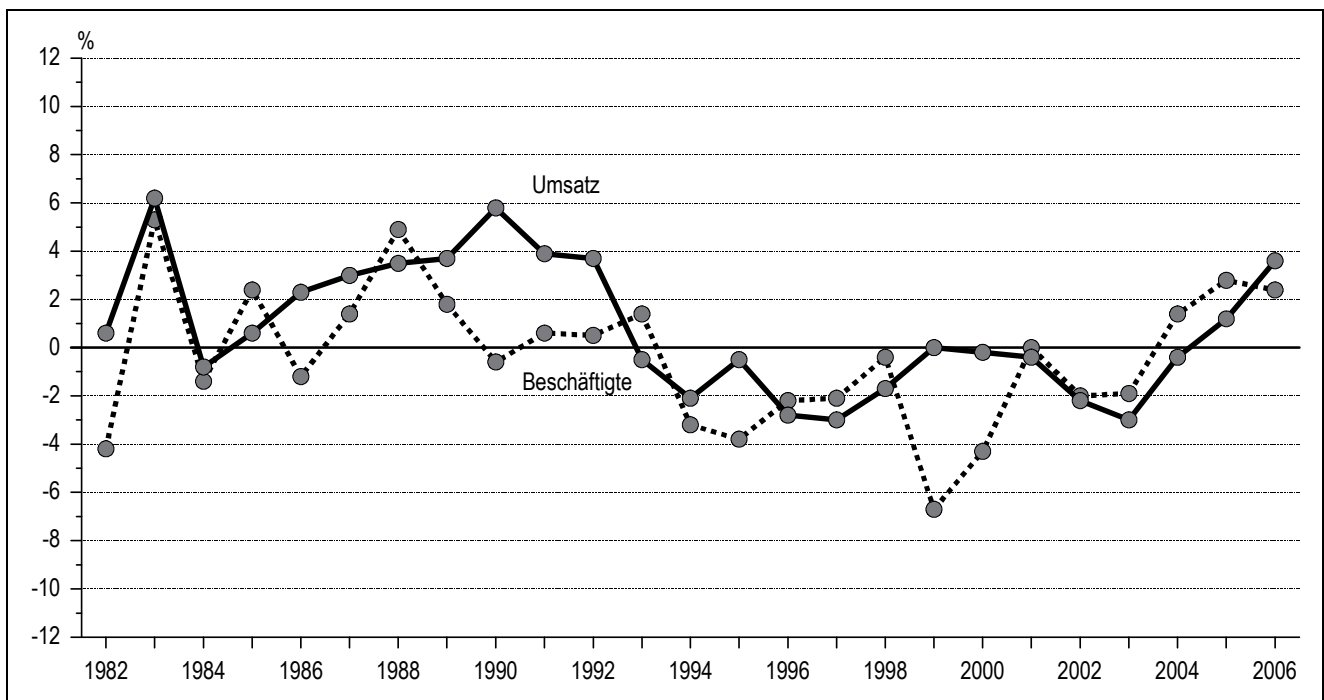
² Beherbergungs- und Gaststättengewerbe

Grafik: Entwicklung im Einzelhandel in Schleswig-Holstein 1982 - 2006^a



^a neue Stichprobe 2005 und 2006

Grafik: Entwicklung im Gastgewerbe in Schleswig-Holstein 1982 - 2006^a



^a neue Stichprobe 2005 und 2006

5 Umsatzentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe in Messzahlen in Schleswig-Holstein 2005 und 2006

Schlüssel der Systematik	Wirtschaftsgruppe	Messzahlen (2003 $\hat{=}$ 100)			
		in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 2000	
		Jahresdurchschnitt			
		2005	2006	2005	2006
50 + 52	Einzelhandel insgesamt	105,5	108,4	104,0	105,7
50	Kfz-Handel; Tankstellen	106,5	108,6	102,6	103,1
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und Tankstellen)	105,1	108,3	104,6	106,7
	darunter				
52.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	104,1	109,0	103,1	106,2
	davon				
52.11	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel	102,3	108,1	100,8	104,6
52.12	Sonstiger Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	116,3	114,9	117,9	116,6
52.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	97,5	99,7	93,8	94,0
52.3	Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen Artikeln usw. (in Verkaufsräumen)	108,9	112,0	111,1	114,4
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	105,3	108,6	107,3	111,4
	darunter				
52.42	Einzelhandel mit Bekleidung	105,0	108,5	107,4	111,6
52.44	Einzelhandel mit Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	94,8	95,9	94,3	95,3
52.45	Einzelhandel mit elektrischen Haushalts-, Rundfunk-, TV-Geräten usw.	110,3	111,5	120,5	126,9
52.46	Einzelhandel mit Metallwaren, Anstrichmitteln und Bau- und Heimwerkerbedarf	96,8	101,7	95,9	99,8
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	113,7	101,9	96,9	79,6
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	113,5	113,4	114,2	112,4
	darunter				
51.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	105,1	116,4	107,8	109,5
51.3	Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	100,9	96,6	98,3	91,7
51.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	112,6	114,8	114,9	116,8
	darunter				
51.42	Großhandel mit Bekleidung und Schuhen	109,9	124,4	109,7	123,2
51.46	Großhandel mit pharmazeutischen Erzeugnissen und med. Hilfsmitteln	103,3	109,8	111,5	119,8
51.5	Großhandel mit nicht landwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	124,3	124,7	111,5	106,5
	darunter				
51.51	Großhandel mit festen Brennstoffen und Mineralölzeugnissen	159,5	155,1	129,7	118,5
51.8	Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	144,5	136,0	161,2	162,5
55	Gastgewerbe	100,8	104,5	98,8	101,1
	davon				
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	102,8	111,9	101,1	108,1
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	89,8	95,2	86,2	91,2
55.3	Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	102,6	103,0	100,8	99,9
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe	87,4	99,1	85,3	95,6
55.5	Kantinen und Caterer	102,3	103,0	99,6	99,1

6 Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein 2006

Ständiger Wohnsitz der Gäste	Sommerhalbjahr		Kalenderjahr		Veränderungen zu 2005	
	Gäste	Übernachtungen	Gäste	Übernachtungen	Gäste	Übernachtungen
	Anzahl				%	
Bundesrepublik Deutschland	2 932 607	14 398 697	4 253 471	19 281 004	+ 3,8	+ 2,0
Ausland	325 868	678 122	520 425	1 092 190	+ 9,0	+ 10,2
Europa	300 856	613 264	484 268	994 747	+ 7,8	+ 8,5
Belgien	4 496	8 276	6 666	11 907	+ 15,7	+ 17,3
Dänemark	77 655	174 791	139 445	308 201	+ 16,2	+ 16,0
Estland	1 167	1 896	1 839	2 760	x	x
Finnland	8 961	15 556	12 681	23 012	- 2,8	- 7,8
Frankreich	8 909	17 506	13 082	26 374	+ 18,0	+ 27,2
Griechenland	814	4 078	1 598	8 524	+ 7,7	+ 61,2
Großbritannien und Nordirland	11 353	25 407	19 703	42 477	- 1,6	+ 3,8
Irland, Republik	1 034	3 213	1 583	4 642	+ 36,3	+ 71,2
Island	400	947	562	1 334	+ 23,0	+ 66,8
Italien	10 730	19 244	15 515	29 199	+ 1,5	- 1,0
Lettland	594	1 182	935	1 711	x	x
Litauen	944	1 827	1 386	2 643	x	x
Luxemburg	1 200	3 578	1 593	4 798	- 8,6	- 3,5
Malta	58	254	61	266	x	x
Niederlande	20 288	35 278	28 646	50 486	+ 11,3	+ 17,3
Norwegen	27 344	41 321	37 400	57 568	+ 2,8	+ 2,1
Österreich	7 556	21 555	10 238	27 917	+ 5,1	+ 1,7
Polen	5 272	18 056	8 661	33 706	+ 11,1	+ 17,3
Portugal	516	2 009	833	3 039	- 9,0	- 19,3
Rußland	2 314	5 782	4 257	10 515	+ 2,2	- 12,6
Schweden	82 615	136 702	140 220	240 290	+ 1,8	+ 0,1
Schweiz	15 113	46 693	19 775	59 006	+ 6,6	+ 6,3
Slowakische Republik	451	1 302	713	2 134	x	x
Slowenien	271	657	418	1 022	x	x
Spanien	3 947	8 336	5 884	12 371	+ 27,2	+ 26,4
Tschechische Republik	1 573	2 837	2 458	5 810	+ 8,9	- 0,1
Türkei	682	2 026	1 356	3 854	+ 37,2	+ 38,7
Ukraine	792	2 385	968	2 890	x	x
Ungarn	652	1 807	1 185	3 376	- 12,2	- 30,2
Zypern	22	47	31	75	x	x
sonstige europäische Länder	3 133	8 716	4 576	12 840	x	x
Afrika	921	2 495	1 496	4 402	- 8,4	- 12,3
Republik Südafrika	430	1 186	705	2 153	- 11,9	- 21,8
sonstige afrikanische Länder	491	1 309	791	2 249	- 5,0	- 0,9
Asien	7 051	22 037	10 683	35 022	+ 4,2	+ 15,1
davon						
Israel	695	1 708	1 001	2 475	+ 16,9	+ 33,7
Japan	2 273	5 913	3 390	9 808	- 1,6	+ 14,3
Amerika	11 459	29 460	16 881	44 291	+ 16,2	+ 28,3
davon						
Kanada	1 145	2 864	1 660	4 077	+ 7,2	+ 9,9
USA	8 255	20 341	12 415	31 367	+ 11,3	+ 23,0
Brasilien	405	1 006	641	1 907	+ 17,2	+ 38,3
Australien, Neuseeland und Ozeanien	1 457	3 555	1 962	4 678	+ 13,3	+ 5,4
Insgesamt	3 258 475	15 076 819	4 773 896	20 373 194	+ 4,4	+ 2,4
Außerdem auf Campingplätzen	498 056	2 548 619	530 338	2 670 823	+ 9,7	+ 8,4
darunter						
Auslandsgäste	52 989	124 717	55 961	133 254	+ 11,7	+ 19,1

7 Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein 1970 - 2006

Jahr	Betriebe ¹	Angebotene Betten ¹	Gäste ²		Übernachtungen ²	
			insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	von Auslandsgästen
Anzahl						
1970	3 055	176 202	2 256 000	237 000	18 080 000	489 000
1975	3 696	242 931	2 892 000	229 000	23 684 000	452 000
1980	3 818	252 291	2 985 000	242 000	22 741 000	534 000
1985	4 122	147 081	2 940 187	319 576	16 322 300	577 214
1990	4 104	154 043	3 800 691	478 634	19 390 234	876 884
1991	4 076	153 764	4 037 262	549 809	20 730 477	1 064 174
1992	4 514	162 063	4 128 583	491 838	22 116 108	981 344
1993	4 428	164 443	3 956 261	343 406	21 988 661	734 823
1994	4 658	169 271	3 907 293	313 661	21 542 467	689 530
1995	4 641	169 793	3 995 522	299 870	21 988 262	665 341
1996	4 807	173 608	3 958 751	309 168	21 596 987	654 210
1997	5 029	177 491	4 057 209	336 976	20 775 752	685 429
1998	4 913	177 021	4 096 738	361 662	20 483 162	716 412
1999	4 784	178 444	4 207 582	356 954	20 538 383	729 014
2000	4 828	176 980	4 342 025	405 221	20 860 093	799 037
2001	4 827	176 028	4 344 310	405 408	20 892 920	829 382
2002	4 846	176 198	4 319 146	429 908	20 534 981	863 918
2003	4 768	177 233	4 512 002	444 732	20 668 084	899 874
2004	4 610	174 112	4 445 537	451 969	19 912 621	936 532
2005	4 742	179 110	4 574 420	477 346	19 896 659	991 535
2006	4 580	177 233	4 773 896	520 425	20 373 194	1 092 190

¹ Stand: bis 1980 jeweils 1.4., ab 1981 jeweils 1.7.

² bis 1980: alle Beherbergungsstätten in ausgewählten Gemeinden, jeweils 1.10. bis 30.9.; ab 1981: alle Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten in allen Gemeinden

8 Fremdenverkehr in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2005 und 2006

KREISFREIE STADT Kreis	In Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten ¹						Auf Campingplätzen ²			
	verfügbare Betten zum 01.07.	Gäste		Übernachtungen		Übernachtungen		Gäste	Über- nachtungen	
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Ausländern	je Gast	je Bett			
										1 000				1 000
	2005									
FLensburg	1 193	100	35	176	53	1,8	147,2	–	–	
KIEL	3 326	235	41	458	74	1,9	137,6	.	.	
LÜBECK	6 794	455	144	957	250	2,1	140,9	19	47	
NEUMÜNSTER	887	50	7	111	15	2,2	125,3	–	–	
Dithmarschen	13 152	216	7	1 243	22	5,7	94,5	39	154	
Herzogtum Lauenburg	4 179	158	10	552	18	3,5	132,0	17	38	
Nordfriesland	55 615	995	23	6 429	73	6,5	115,6	70	448	
Ostholstein	51 045	969	90	5 246	232	5,4	102,8	196	1 179	
Pinneberg	3 773	190	13	423	27	2,2	112,0	.	.	
Plön	9 699	191	5	866	17	4,5	89,3	47	229	
Rendsburg-Eckernförde	11 368	322	13	1 467	27	4,6	129,1	42	211	
Schleswig-Flensburg	10 592	281	43	942	91	3,4	88,9	34	103	
Segeberg	4 288	222	28	639	60	2,9	148,9	12	28	
Steinburg	1 011	42	3	97	6	2,3	96,3	.	.	
Stormarn	2 188	150	15	292	27	1,9	133,4	.	.	
Schleswig-Holstein	179 110	4 574	477	19 897	992	4,3	111,1	483	2 465	
	2006									
FLensburg	1 179	103	36	180	52	1,7	152,5	–	–	
KIEL	3 408	243	43	476	80	2,0	139,7	.	.	
LÜBECK	7 301	489	145	1 030	252	2,1	141,1	19	50	
NEUMÜNSTER	887	51	7	109	13	2,1	123,0	–	–	
Dithmarschen	12 871	230	7	1 268	20	5,5	98,5	26	141	
Herzogtum Lauenburg	4 319	162	10	562	20	3,5	130,1	17	42	
Nordfriesland	54 735	1 034	27	6 558	85	6,3	119,8	78	511	
Ostholstein	49 726	990	96	5 291	246	5,3	106,4	220	1 240	
Pinneberg	3 662	201	16	462	33	2,3	126,1	.	.	
Plön	9 571	192	6	871	24	4,5	91,0	55	271	
Rendsburg-Eckernförde	11 161	338	13	1 506	29	4,5	135,0	62	239	
Schleswig-Flensburg	10 659	301	60	994	123	3,3	93,2	35	119	
Segeberg	4 485	238	34	671	77	2,8	150,0	11	32	
Steinburg	1 017	42	3	92	5	2,2	90,6	.	.	
Stormarn	2 252	160	18	303	32	1,9	134,5	.	.	
Schleswig-Holstein	177 233	4 774	520	20 373	1 092	4,3	115,0	530	2 671	

¹ einschließlich Jugendherbergen² mit 3 und mehr Stellplätzen

9 Fremdenverkehr¹ in ausgewählten Gemeinden Schleswig-Holsteins im Sommerhalbjahr 2006

Ausgewählte Gemeinden	Verfügbare Betten am 01.07.	Gäste		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Ausländern
Schleswig-Holstein	177 233	3 258 475	325 868	15 076 819	678 122
Mineral- und Moorbäder	2 413	63 530	8 828	261 280	15 280
Bad Bramstedt	1 019	31 355	5 783	95 838	9 933
Bad Schwartau	438	9 801	1 542	59 726	2 522
Bad Segeberg	956	22 374	1 503	105 716	2 825
Heilklimatische Kurorte	868	16 085	1 101	56 298	2 028
Eutin	868	16 085	1 101	56 298	2 028
Kneippkurorte	3 977	66 868	2 725	375 150	8 338
Gelling	239	2 157	16	24 057	26
Malente	2 607	41 495	1 164	231 510	4 553
Mölln	1 131	23 216	1545	119 583	3 759
Nordseebäder	56 252	727 910	9 579	5 218 335	43 830
Büsum	7 437	92 277	1 248	640 047	3 530
Friedrichskoog	1 124	11 628	15	116 505	672
Helgoland	1 563	38 659	601	144 956	1 820
Hörnum (Sylt)	2 291	27 201	210	175 362	1 057
Kampen (Sylt)	1 593	21 752	336	151 341	2 129
List (Sylt)	1 924	21 342	340	146 254	1 511
Nebel	1 973	18 636	240	176 898	1 919
Nieblum	1 582	7 141	31	62 378	312
Norddorf	2 365	26 653	238	242 886	1 741
Nordstrand	775	8 397	79	54 276	712
Pellworm	1 000	8 660	34	80 562	342
Rantum (Sylt)	2 710	35 804	391	280 622	2 432
Sankt Peter-Ording	8 555	111 911	1185	792 732	3 788
Sylt-Ost	1 582	22 685	1092	155 180	4 563
Utersum	749	6 237	64	77 823	421
Wenningstedt-Braderup (Sylt)	2 728	42 723	683	283 371	2 686
Westerland (Sylt)	10 195	158 148	1 999	1 053 214	9 385
Wittdün	1 723	22 106	320	168 820	1 854
Wyk auf Föhr	4 383	45 950	473	415 108	2 956
Ostseebäder	56 154	852 717	52 917	4 841 158	142 496
Brodersby (Kreis Rendsburg-Eckernförde)	823	9 850	6	87 113	46
Dahme	3 112	25 855	74	225 459	227
Damp	.	.	.	.	.
Eckernförde	638	20 960	1 734	55 234	3 696
Fehmarn, Stadt	10 297	116 987	9 695	789 990	16 182
Glücksburg	1 646	32 586	3 947	121 894	8 752
Grömitz	7 682	84 922	616	584 970	1 642
Großenbrode	1 033	10 580	371	91 623	1141
Heikendorf	.	.	.	.	.
Heiligenhafen	896	13 677	2579	58 521	3 410
Hohwacht	1 581	20 904	464	99 390	1 461
Kellenhusen	2 894	29 720	49	238 025	282
Laboe	887	10 277	390	64 921	2 887
Neustadt in Holstein mit Pelzerhaken und Rettin	1 516	18 881	2 138	98 155	3 465
Scharbeutz	3 766	45 867	695	249 427	1 857
Schönberg (Holstein)	2 097	33 157	334	188 714	825
Sierksdorf	632	8 384	450	44 242	1058
Strande	146	6 214	357	14 741	744
Timmendorfer Strand mit Niendorf	6 523	136 435	4 227	662 751	12 235
Travemünde	3 380	79 989	4 729	253 306	11 688
Wangels	.	.	.	.	.
Luftkurorte	5 120	125 900	7 755	423 610	16 270
Albersdorf	151	3 777	257	9 072	440
Bosau	554	10 454	209	44 287	624
Bredstedt	113	3 755	237	8 569	433
Dersau	284	8 041	949	24 877	2 681
Friedrichstadt	311	12 803	3 123	28 168	5 585
Garding, Stadt	119	1 068	27	5 281	38
Langballig	97	1 279	68	11 853	113
Niebüll	487	15 700	601	35 182	1 493
Plön	1 205	24 734	597	92 683	1 203
Ratzeburg	680	19 203	779	76 971	1 445
Schobüll	67	879	86	3 374	142
Süderstapel	135	853	-	5 259	-
Tönning	660	16 908	743	63 107	1 936

¹ mit Jugendherbergen, ohne Campingplätze

Noch 9 Fremdenverkehr¹ in ausgewählten Gemeinden Schleswig-Holsteins im Sommerhalbjahr 2006

Ausgewählte Gemeinden	Verfügbare Betten am 01.07.	Gäste		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Ausländern
Erholungsorte	17 154	265 718	20 566	1 258 341	40 309
darunter					
Alkersum	165	1 079	17	10 798	245
Ascheberg (Holstein)	240	6 916	173	21 783	444
Aukrug	279	2 745	127	43 665	1 310
Behrendsdorf (Ostsee)	676	2 131	24	16 929	92
Bistensee	102	1 207	27	5 611	53
Blekendorf	340	2 482	18	19 564	215
Bordelum	494	6 610	2	61 611	28
Borgsum/Föhr	129	705	–	8 226	–
Brodersby	36	193	1	1 449	4
Büsumer Deichhausen	426	3 946	10	28 861	101
Dagebüll	624	7 220	234	35 844	481
Dunsum	130	457	3	4 478	42
Emmelsbüll-Horsbüll	97	507	25	4 190	69
Grube	109	1 043	13	9 736	79
Hasselberg	432	4 796	25	38 342	57
Heringsdorf	492	2 274	20	12 290	24
Hohenfelde (Kreis Plön)	145	1 731	–	13 021	–
Hooge	354	5 352	86	26 017	542
Husum	949	42 902	5 324	107 963	12 323
Kappeln	866	18 136	2 063	73 033	4 457
Kronsgaard	812	8 238	–	68 029	–
Langeneß	175	2 263	20	10 867	92
Lauenburg/Elbe	398	17 582	670	31 094	1 068
Maasholm	285	1 988	17	16 417	51
Midlum	88	535	18	5 105	244
Neukirchen (Kreis Ostholstein)	94	1 275	5	10 484	10
Neukirchen (Kreis Nordfriesland)	182	2 216	300	4 920	424
Nieby	55	286	–	2 425	–
Ockholm	52	927	56	2 168	153
Oevenum	142	1 444	6	8 658	46
Oldenburg in Holstein	216	10 001	3 722	15 493	4 589
Oldenswort	134	846	2	6 967	14
Oldsum	155	870	6	9 264	82
Osterhever	56	528	5	4 621	75
Pommerby	128	1 307	–	11 795	–
Poppenbüll	71	434	–	3 620	–
Quern	370	4 044	20	22 113	124
Ratekau	1 004	8 436	276	58 171	723
Reinfeld (Holstein)	144	5 455	957	10 685	1 150
Rodenäs	76	912	37	6 467	167
Schleswig	735	32 240	5 324	67 253	8 146
Schönwalde am Bungsberg	348	3 299	305	27 444	690
Schwedeneck	423	3 574	28	42 749	157
Sörup	70	581	7	3 148	14
Stein	203	3 608	65	15 569	225
Steinberg	276	4 246	26	27 271	170
Süderende	158	1 587	61	11 459	225
Süsel	171	1 922	–	9 011	–
Tating	315	2 597	27	24 683	37
Tetenbüll	134	899	3	8 908	21
Tümlauer Koog	252	1 765	16	17 029	108
Ulsnis	42	618	3	2 006	3
Vollerwiek	158	1 819	4	16 951	70
Waabs	273	3 278	46	17 133	68
Welt	135	1 346	1	7 737	3
Wendtorf (Kreis Plön)	122	1 669	–	9 656	–
Westerdeichstrich	356	3 560	62	22 228	165
Westerhever	108	1 599	20	10 570	114
Westerholz	162	1 728	42	9 576	127
Witzwort	41	247	–	1 624	–
Wrixum	189	2 029	–	11 135	–

¹ mit Jugendherbergen, ohne Campingplätze

10 Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein am 1. Juli 2006

Betriebsart		Insgesamt	Davon in						den übrigen Gemeinden	
			5 Heilbädern	18 Nordseebädern	21 Ostseebädern	19 Luftkurorten	40 Erholungsorten	zu-sammen	darunter in 2 Großstädten ¹	
Hotels	Betriebe	552	34	75	113	34	62	234	35	
	Betten	32 991	1 984	4 824	8 394	1 658	2 832	13 299	3 817	
Hotels garnis	Betriebe	537	18	210	138	16	31	124	35	
	Betten	16 266	488	5 648	3 646	356	806	5 322	1 761	
Gasthöfe	Betriebe	161	6	5	7	8	29	106	4	
	Betten	2 956	97	121	137	131	505	1 965	68	
Fremdenheime, Pensionen	Betriebe	174	10	55	39	3	24	43	4	
	Betten	4 039	309	1 192	881	29	560	1 068	63	
Erholungs- und Ferienheime ²	Betriebe	207	7	56	51	10	26	57	6	
	Betten	24 817	649	7 756	7 514	1 132	2 551	5 215	671	
Heilstätten, Sanatorien ²	Betriebe	63	12	25	14	3	4	5	2	
	Betten	10 909	2 069	3 949	3 225	256	915	495	.	
Ferienhäuser, -wohnungen, Ferienzentren	Betriebe	2 837	37	1 260	798	42	409	291	5	
	Betten	77 898	979	31 305	30 868	731	8 205	5 810	.	
Jugendherbergen	Betriebe	49	4	8	6	7	7	17	4	
	Betten	7 357	683	1 457	1 489	827	780	2 121	.	
Alle Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten	Betriebe	4 580	128	1 694	1 166	123	592	877	95	
	Betten	177 233	7 258	56 252	56 154	5 120	17 154	35 295	7 329	
Campingplätze	Anzahl	272	5	24	65	10	69	99	2	

¹ Kiel und Lübeck (ohne Travemünde)

² einschließlich für Kinder

11 Entwicklung im Fremdenverkehr¹ in Schleswig-Holstein 2000 - 2006

Zeitraum ²	Gäste ³		Übernachtungen ³		Außerdem auf Campingplätzen			
	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	von Ausländern	insgesamt		Dauercamper	
					Gäste	Über-nachtungen	Gäste	Über-nachtungen
	1 000							
Winterhalbjahr 2000/2001	1 386	153	5 323	312	191	441	165	329
Sommerhalbjahr 2001	2 967	256	15 600	523	2 220	10 328	1 791	8 039
Winterhalbjahr 2001/2002	1 353	149	5 143	310	190	425	168	336
Sommerhalbjahr 2002	2 968	279	15 430	550	2 260	10 957	1 846	8 729
Winterhalbjahr 2002/2003	1 397	157	5 194	323	206	478	170	340
Sommerhalbjahr 2003	3 096	284	15 443	564	2 300	11 124	1 829	8 653
Winterhalbjahr 2003/2004	1 420	171	5 107	355	192	447	165	330
Sommerhalbjahr 2004	3 014	278	14 822	572	2 231	10 732	1 828	8 630
Winterhalbjahr 2004/2005	1 432	178	5 007	375	201	454	170	340
Sommerhalbjahr 2005	3 122	294	14 830	602	2 264	10 905	1 809	8 556
Winterhalbjahr 2005/2006	1 484	190	5 192	410	207	471	175	350
Sommerhalbjahr 2006	3 258	326	15 077	678	2 328	11 135	1 830	8 586

¹ In der Fremdenverkehrsstatistik wird der vorübergehende Aufenthalt erfasst, und zwar die Ankunft eines Gastes und seine Übernachtungen. Jeder Wechsel der Unterkunft (z. B. eines Geschäftsreisenden) und jede erneute Anreise (z. B. eines Dauercampers) bedeutet eine Ankunft und erhöht entsprechend die Zahl der „Gäste“.

² Sommerhalbjahre: 01.05. bis 31.10.; Winterhalbjahre: 01.11. bis 30.04.

³ einschließlich in Jugendherbergen

12 Entwicklung im Fremdenverkehr: Übernachtungen¹ in den Gemeindegruppen in Schleswig-Holstein 2005 und 2006

Zeitraum	Über- nachtungen insgesamt	Davon in						den übrigen Gemeinden	
		Heil- bädern	Nordsee- bädern	Ostsee- bädern	Luftkur- orten	Erholungs- orten	zu- sammen	darunter in 2 Groß- städten ²	
									1 000
Winterhalbjahr 2004/2005	5 007	401	1 540	1 389	121	266	1 290	427	
Sommerhalbjahr 2005	14 830	690	5 131	4 785	413	1 206	2 605	678	
Winterhalbjahr 2005/2006	5 192	401	1 584	1 431	122	304	1 350	442	
Sommerhalbjahr 2006	15 077	693	5 218	4 841	424	1 258	2 643	706	

¹ ohne Campingplätze

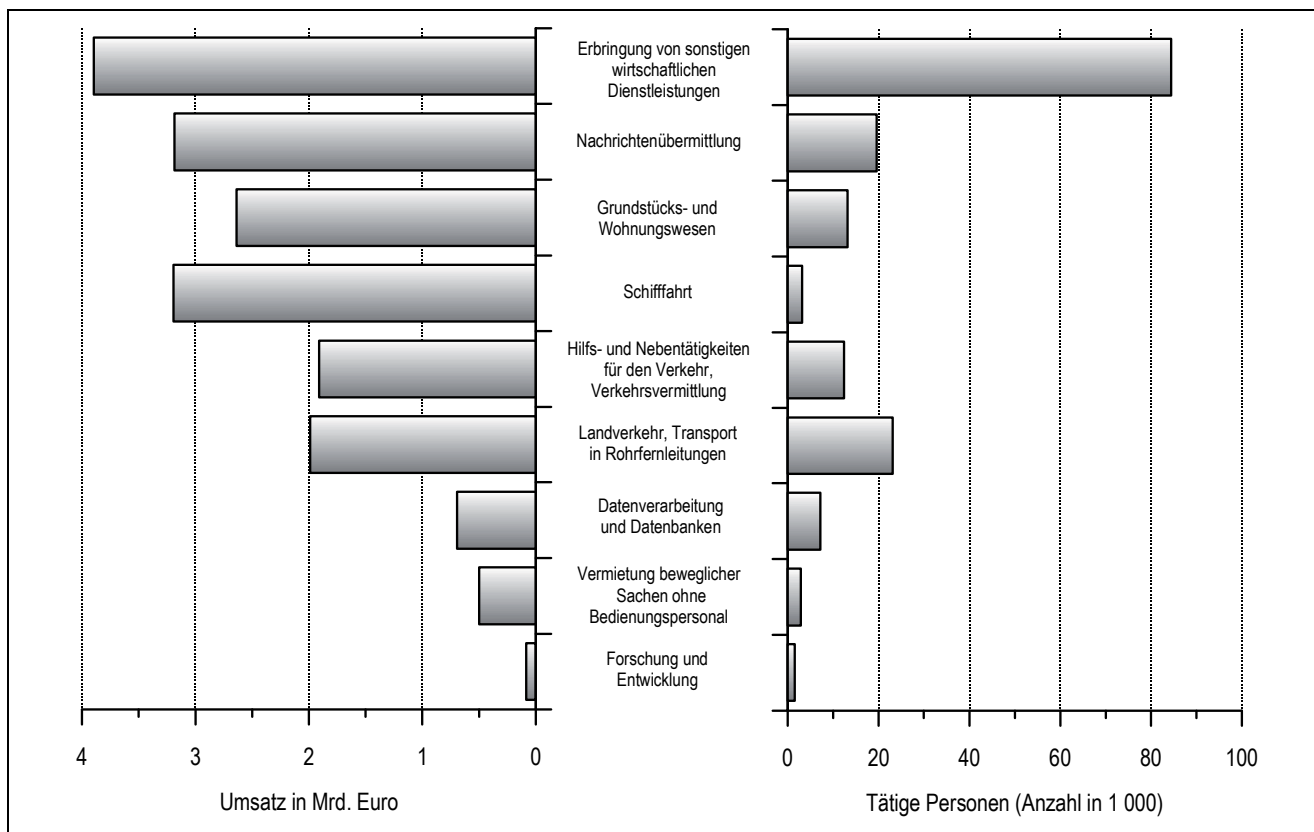
² Kiel und Lübeck (ohne Travemünde)

13 Tätige Personen¹, Bruttolöhne und -gehälter, Umsatz und Investitionen der Niederlassungen von Dienstleistungsunternehmen in Schleswig-Holstein 2005 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30.9.	Bruttolöhne und -gehälter	Umsatz	Investitionen
	Anzahl	1 000 Euro		
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	58 377	1 353 671	10 289 609	630 680
davon				
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	23 104	432 952	1 988 344	169 794
Schifffahrt	3 168	109 248	3 194 849	154 306
Luftfahrt	131	3 440	11 384	235
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	12 374	307 937	1 910 477	211 043
Nachrichtenübermittlung	19 601	500 095	3 184 555	95 301
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	108 103	1 759 774	7 818 661	819 370
davon				
Grundstücks- und Wohnungswesen	13 119	190 813	2 637 342	323 506
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	2 861	41 388	500 216	262 628
Datenverarbeitung und Datenbanken	7 161	237 226	695 602	46 425
Forschung und Entwicklung	1 539	51 666	87 815	30 982
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	83 423	1 238 682	3 897 686	155 830
davon				
Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung, Buchführung, Markt- und Meinungsforschung, Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften	23 512	444 873	1 394 255	96 926
Architektur- und Ingenieurbüros	8 222	158 152	595 222	14 238
Technische, physikalische und chemische Untersuchung	1 048	29 443	93 360	2 079
Werbung	3 019	37 223	283 327	4 944
Personal- und Stellenvermittlung, Überlassung von Arbeitskräften	8 951	155 006	248 864	1 649
Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	3 642	48 466	89 985	480
Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	22 154	173 519	372 752	6 752
Erbringung von anderen wirtschaftlichen Dienstleistungen	12 873	192 000	819 921	28 762

¹ Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger

Grafik: Tätige Personen¹ und Umsatz der Dienstleistungsunternehmen in Schleswig-Holstein 2005



¹ Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Lohn- und Gehaltsempfänger am 30.09.

11

Verkehr

Bestand an Kraftfahrzeugen

Der Bestand an Kraftfahrzeugen mit seinen Veränderungen (Neuzulassungen, Besitzumschreibungen, Löschungen) wird aus der Zentraldatei beim Kraftfahrt-Bundesamt ermittelt, die ihrerseits auf den Meldungen der Kraftfahrzeug-Zulassungsstellen basiert.

Binnenschifffahrt

Der Güterverkehr umfasst die Transporte deutscher und ausländischer Schiffe auf den Binnenwasserstraßen sowie den Umschlag in den Häfen und sonstigen Lade- und Löschplätzen, einschließlich des Seeverkehrs der Binnenhäfen mit den Seehäfen des In- und Auslands (Binnen-See-Verkehr).

Eisenbahngüterverkehr

Die Eisenbahnstatistik umfasst die Gütertransporte der Unternehmen, die dem öffentlichen Verkehr dienende Eisenbahnen betreiben. Sie erstreckt sich nur auf das deutsche Schienennetz.

Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen

Die Güterkraftverkehrsstatistik beinhaltet die mit deutschen Lastkraftfahrzeugen (Fahrzeuge mit mindestens 3,5 Tonnen Nutzlast) durchgeführten Fahrten und die beförderten Güter.

Güterverkehr über See

Die Darstellungen beziehen sich auf den Güterverkehr über See der schleswig-holsteinischen Seehäfen, das heißt im „Empfang“ werden sämtliche gelöschten Gütermengen erfasst, die auf dem Seeweg angekommen sind, im „Versand“ die gesamten seewärtigen Verladungen. Bei den Gütermengen werden in den Verkehrsstatistiken die Rohgewichte (brutto) in Tonnen angegeben. Als Herkunfts- und Bestimmungsländer werden die Verkehrsbezirke genannt, in denen die Güter für den Seetransport ein- oder ausgeladen werden. Es werden somit nur die unmittelbaren Verkehrsverbindungen (ohne Umladung) dargestellt.

Öffentliche Straßen

Die Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs (Bundesautobahnen, Bundesstraßen, Landesstraßen und Kreisstraßen) wird jährlich ermittelt.

1 Kraftfahrzeugbestand und Zulassungen in Schleswig-Holstein 1970 - 2007

Jahr	Bestand an Kraftfahrzeugen ¹				Zulassungen fabrikneuer Pkw ²		
	insgesamt	darunter			Pkw je 1 000 Einwohner ³	insgesamt	darunter Dieselfahrzeuge
		Pkw	darunter Dieselfahrzeuge	Lkw			
1970	697 894	572 856	.	44 002	230	83 098	.
1975	875 473	741 868	.	47 052	287	87 910	.
1980	1 128 860	967 691	.	55 957	372	96 569	.
1985	1 248 709	1 067 077	130 796	53 631	408	92 784	23 250
1990	1 467 499	1 261 902	209 787	57 191	490	120 720	14 486
1991	1 490 191	1 279 065	213 105	59 863	489	134 028	18 824
1992	1 527 728	1 307 371	223 628	63 513	496	125 324	24 085
1993	1 570 606	1 340 669	235 246	66 042	504	100 254	18 116
1994	1 608 018	1 368 415	246 144	68 764	509	102 892	21 648
1995	1 643 551	1 393 285	254 371	72 372	516	105 401	18 270
1996	1 652 323	1 415 729	256 703	75 089	521	111 472	18 392
1997	1 683 873	1 432 722	252 454	78 012	524	112 197	17 812
1998	1 710 989	1 441 343	244 372	83 098	525	111 069	21 083
1999	1 735 239	1 456 801	243 580	87 140	528	111 955	27 181
2000	1 764 890	1 476 501	250 162	88 046	532	97 622	28 980
2001	1 826 972	1 507 812	261 637	93 186	542	100 506	31 925
2002	1 859 272	1 531 853	277 454	95 524	548	93 722	33 467
2003	1 870 492	1 538 893	293 461	95 230	548	90 636	33 740
2004	1 886 816	1 552 152	312 263	94 580	551	95 096	39 672
2005	1 906 324	1 591 586	337 418	94 026	562	103 426	40 346
2006	1 922 894	1 606 540	381 330	93 939	567	103 215	43 707
2007	1 941 625	1 620 182	403 917	95 306	572	...	...

¹ bis 2000 jeweils 1.7.; ab 2001 jeweils 1.1.

² ab 2005 Pkw einschließlich Wohnmobile

³ Einwohner am 31.12. des Vorjahres

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

2 Straßen des überörtlichen Verkehrs in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 01.01.2007

KREISFREIE STADT Kreis	Gesamt- länge	Davon						
		Bundes- autobahnen	Bundesstraßen		Landesstraßen		Kreisstraßen	
			insgesamt	Ortsdurch- fahrten	insgesamt	Ortsdurch- fahrten	insgesamt	Ortsdurch- fahrten
		km						
FLensburg	92	0	21	8	20	12	51	37
KIEL	151	5	35	9	20	16	91	67
LÜBECK	185	21	39	18	19	11	106	65
NEUMÜNSTER	89	4	16	9	27	17	42	35
Dithmarschen	872	26	118	17	387	84	341	61
Herzogtum Lauenburg	779	43	154	38	271	58	311	79
Nordfriesland	1 335	0	162	23	609	95	564	91
Ostholstein	738	56	137	7	277	65	268	49
Pinneberg	368	36	53	27	178	74	101	32
Plön	524	7	139	10	156	21	222	44
Rendsburg-Eckernförde	1 215	91	187	20	431	72	506	88
Schleswig-Flensburg	1 312	46	185	16	522	77	559	94
Segeberg	885	54	146	31	258	73	427	79
Steinburg	700	33	120	20	281	73	266	54
Stormarn	628	77	81	19	214	58	256	60
Schleswig-Holstein	9 873	498	1 594	272	3 670	806	4 111	935

3 Kraftfahrzeugbestand in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2007

KREISFREIE STADT Kreis	Kraftfahrzeugbestand am 01.01.2007					Einwohner 31.12.2005
	insgesamt ¹	darunter			Pkw je 1 000 Einwohner	
		Pkw	Lastkraftwagen	Zugmaschinen		
FLensburg	59 065	52 534	2 075	1 084	606	86 640
KIEL	124 757	107 708	7 055	755	458	235 421
LÜBECK	114 256	98 033	6 807	1 224	464	211 201
NEUMÜNSTER	48 697	41 338	2 941	697	530	77 955
Dithmarschen	99 109	79 281	4 685	7 282	579	136 847
Herzogtum Lauenburg	129 794	109 164	5 792	4 550	584	186 950
Nordfriesland	125 405	100 274	7 009	8 109	601	166 773
Ostholstein	145 262	121 817	6 144	5 537	591	205 968
Pinneberg	197 649	167 633	10 147	4 894	558	300 347
Plön	93 179	77 198	3 992	4 090	569	135 559
Rendsburg-Eckernförde	200 234	165 857	8 844	9 731	608	272 568
Schleswig-Flensburg	150 574	120 718	6 968	10 153	606	199 239
Segeberg	192 289	160 152	10 298	6 328	621	257 796
Steinburg	97 239	78 934	4 409	5 229	581	135 867
Stormarn	164 116	139 541	8 140	3 724	620	225 151
Schleswig-Holstein	1 941 625	1 620 182	95 306	73 387	572	2 834 282

¹ Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen, einschließlich der vorübergehend stillgelegten Fahrzeuge

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4 Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein 1970 - 2006

Jahr	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte Personen			
		insgesamt	Getötete ¹	Schwerverletzte ²	Leichtverletzte
1970	16 581	24 082	882	7 236	15 964
1975	16 376	22 374	684	6 773	14 917
1980	17 684	23 427	523	6 249	16 655
1985	16 270	21 091	377	5 129	15 585
1990	17 326	22 938	364	4 592	17 982
1991	16 649	21 982	351	4 284	17 347
1992	16 429	21 629	319	4 137	17 173
1993	15 528	20 621	296	3 960	16 365
1994	15 463	20 464	282	3 833	16 349
1995	15 592	20 920	268	3 762	16 890
1996	14 307	19 069	260	3 469	15 340
1997	14 549	19 505	282	3 459	15 764
1998	14 376	19 292	245	3 132	15 915
1999	14 979	20 088	264	3 205	16 619
2000	14 406	18 975	223	2 985	15 767
2001	13 950	18 551	226	2 837	15 488
2002	14 072	18 840	199	2 670	15 971
2003	13 561	17 943	204	2 611	15 128
2004	12 827	16 731	212	2 415	14 104
2005	13 033	16 722	148	2 355	14 219
2005	13 033	16 722	148	2 355	14 219
2006	12 400	15 891	172	2 173	13 546

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Verstorbenen

² verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

5 Straßenverkehrsunfälle, Verkehrsteilnehmer und Unfallursachen in Schleswig-Holstein 2005 und 2006

	Innerhalb von Ortschaften		Außerhalb von Ortschaften		Insgesamt	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Unfälle insgesamt	40 920	38 819	19 988	18 863	60 908	57 682
davon						
Unfälle mit nur Sachschaden	31 885	30 082	15 990	15 200	47 875	45 282
Unfälle mit Personenschaden	9 035	8 737	3 998	3 663	13 033	12 400
unfallbeteiligte Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Personenschaden						
davon						
Kraftfahrzeuge	12 319	11 940	6 455	5 954	18 774	17 894
davon						
Krafträder, Kraftroller ¹	674	631	410	419	1 084	1 050
Mopeds, Mofas, Mokicks	629	656	127	125	756	781
Personenkraftwagen ²	10 067	9 619	5 146	4 691	15 213	14 310
Omnibusse	156	155	22	18	178	173
Güterkraftfahrzeuge ³	680	754	632	590	1 312	1 344
landwirtschaftliche Zugmaschinen	44	43	65	56	109	99
Sonderkraftfahrzeuge ⁴	69	82	53	55	122	137
Straßenbahnen, Eisenbahnen	7	1	1	5	8	6
Fahrräder	3 976	3 768	388	347	4 364	4 115
Fußgänger	1 143	1 027	68	90	1 211	1 117
sonstige Verkehrsteilnehmer ⁵	52	43	40	26	92	69
Unfallursachen						
bei Unfällen mit Personenschaden	12 978	12 416	6 623	6 034	19 601	18 450
darunter sind zuzurechnen						
Führer von Kraftfahrzeugen	9 238	9 022	5 386	5 055	14 624	14 077
darunter						
Trunkenheit	380	311	247	240	627	551
nicht angepasste Geschwindigkeit	1 464	1 345	1 786	1 589	3 250	2 934
Nichtbeachten der Vorfahrt	1 382	1 362	406	385	1 788	1 747
Radfahrer	2 570	2 282	297	263	2 867	2 545
Fußgänger	605	523	40	53	645	576

¹ Krafträder über 80 cm³ sowie Leichtkrafträder

² einschließlich Kombinationskraftwagen

³ Lkw, Sattelschlepper und Sonderkraftfahrzeuge zur Güterbeförderung

⁴ nicht zur Güterbeförderung

⁵ bespannte Fuhrwerke, Handwagen, Tierführer, sonstige und unbekannte Fahrzeuge und andere Personen

6 Unfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein 2006 nach Monat und Straßenklasse

Monat	Unfälle innerhalb von Ortschaften				Unfälle außerhalb von Ortschaften				
	insgesamt	davon auf			insgesamt	davon auf			
		Bundesstraßen	Landes- und Kreisstraßen	anderen Straßen		Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landes- und Kreisstraßen	anderen Straßen
Januar	426	80	155	191	225	48	58	104	15
Februar	500	87	206	207	190	37	57	96	–
März	545	90	224	231	308	72	86	132	18
April	514	112	219	183	250	45	72	111	22
Mai	810	123	310	377	321	57	80	151	33
Juni	926	130	347	449	369	57	87	178	47
Juli	943	152	308	483	364	65	117	177	5
August	856	161	295	400	377	56	106	182	33
September	935	149	347	439	299	50	100	149	–
Oktober	805	148	341	316	341	48	84	176	33
November	813	153	337	323	314	67	84	146	17
Dezember	664	143	258	263	305	58	88	127	32
Insgesamt	8 737	1 528	3 347	3 862	3 663	660	1 019	1 729	255

7 Verunglückte Personen in Schleswig-Holstein 2006 nach Alter und Beteiligung am Straßenverkehr

Unfallfolge Alter	Verunglückte		Davon							
			in Personenkraftwagen		auf Zweirädern		als Fußgänger		als sonstige Verkehrsteilnehmer	
	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts
Getötete ¹	48	124	8	69	22	40	17	9	1	6
Schwerverletzte	1 190	983	284	638	699	266	179	25	28	54
Leichtverletzte	9 335	4 211	4 292	3 303	3 949	577	759	49	335	282
Insgesamt	10 573	5 318	4 584	4 010	4 670	883	955	83	364	342
davon im Alter von ...bis unter ... Jahren										
0 - 5	148	82	62	77	31	1	46	4	9	-
6 - 14	1 058	211	154	139	681	56	207	12	16	4
15 - 17	755	242	110	140	579	90	52	9	14	3
18 - 24	1 727	1 190	1 022	1 012	575	119	86	8	44	51
25 - 44	3 211	1 909	1 738	1 414	1 145	297	182	26	146	172
45 - 64	2 338	1 181	1 025	843	1 084	232	146	8	83	98
65 und mehr	1 320	496	472	380	563	87	233	15	52	14
ohne Angabe	16	7	1	5	12	1	3	1	-	-

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Verstorbenen

8 Straßenverkehrsunfälle in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2005 und 2006

KREISFREIE STADT Kreis	Unfälle mit Personenschaden		Verunglückte							
			insgesamt		davon					
					Getötete ¹		Schwerverletzte ²		Leichtverletzte	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006	2005	2006
FLENSBURG	355	366	422	469	3	1	45	36	374	432
KIEL	1 095	1 064	1 375	1 329	1	5	143	135	1 231	1 189
LÜBECK	1 223	1 179	1 449	1 403	7	5	134	114	1 308	1 284
NEUMÜNSTER	481	506	597	632	1	2	53	48	543	582
Dithmarschen	611	544	883	740	10	18	170	133	703	589
Herzogtum Lauenburg	658	696	873	909	4	14	154	158	715	737
Nordfriesland	784	801	995	1 062	8	21	194	203	793	838
Ostholstein	1 085	1 010	1 401	1 284	13	10	209	216	1 179	1 058
Pinneberg	1 342	1 267	1 648	1 549	14	10	173	174	1 461	1 365
Plön	566	532	726	694	12	10	115	115	599	569
Rendsburg-Eckernförde	1 124	1 114	1 484	1 445	19	17	270	241	1 195	1 187
Schleswig-Flensburg	765	718	1 028	971	17	16	187	173	824	782
Segeberg	1 353	1 161	1 759	1 508	18	11	179	147	1 562	1 350
Steinburg	532	501	700	670	9	10	143	134	548	526
Stormarn	1 059	941	1 382	1 226	12	22	186	146	1 184	1 058
Schleswig-Holstein	13 033	12 400	16 722	15 891	148	172	2 355	2 173	14 219	13 546

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen

² verletzte Personen, die in ein Krankenhaus aufgenommen wurden

9 Güterverkehr in Schleswig-Holstein 2006 nach dem Verkehrsträger

Güterabteilung	Beförderte Gütermenge insgesamt	Davon		Verkehrsträger			
		Versand insgesamt	Empfang insgesamt	Eisenbahn	See- schifffahrt	Binnen- schifffahrt	Lkw
1 000 t							
Land-, forstwirtschaftliche Erzeugnisse	13 403	7 598	5 805	428	2 400	336	10 239
Andere Nahrungs- und Futtermittel	29 081	13 589	15 492	2	698	307	28 074
Feste mineralische Brennstoffe	3 225	608 667	2 643	1 064	2 042	147	0
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	14 637	6 297	8 339	1 088	3 997	2 140	7 411
Erze und Metallabfälle	2 398	1 367 343	130 625	14	200	78	2 107
Eisen, Stahl und NE-Metalle	3 338	1 407	1 931	187	505	11	2 635
Steine und Erden (einschließlich Baustoffe)	84 894	41 221	43 674	243	1 354	449	82 848
Düngemittel	1 230	575 778	672 338	106	994	130	0
Chemische Erzeugnisse	14 944	7 719	7 224	894	1 844	257	11 948
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren	55 931	27 885	28 046	2 951	23 162	20	29 798
Güterabteilung unbekannt	6 161	3 232	2 929	–	–	–	6 161
2006 insgesamt	229 268	111 480	117 787	6 976	37 196	3 875	181 221
Dagegen 2005	226 269	110 088	116 181	5 995	35 021	4 004	181 249
Veränderung in %	+ 1,3	+ 1,3	+ 1,4	+ 16,4	+ 6,2	– 3,2	– 0,0

10 Güterverkehr über See in Schleswig-Holstein 1970 - 2006

Jahr	Umschlag insgesamt ¹	Davon		Darunter Empfang und Versand in		
		Empfang	Versand	Kiel	Lübeck	Brunsbüttel
1 000 t						
1970	22 209	10 692	11 517	1 236	5 654	3 464
1975	18 212	11 049	7 163	1 290	5 573	5 803
1980	20 173	12 240	7 933	1 347	6 422	5 488
1985	23 795	15 150	8 645	1 662	9 936	5 403
1990	30 558	19 771	10 787	2 913	12 259	7 320
1991	30 385	20 237	10 148	3 360	11 317	7 432
1992	30 980	20 215	10 765	2 612	12 254	7 793
1993	32 368	21 298	11 070	2 523	12 482	7 910
1994	34 111	22 342	11 769	2 603	13 917	7 318
1995	35 626	22 856	12 770	3 282	14 381	7 489
1996	38 297	23 862	14 435	3 692	15 047	7 736
1997	36 501	23 033	13 468	3 628	16 847	7 449
1998	34 783	21 855	12 929	2 947	17 443	7 807
1999	34 170	21 895	12 275	2 695	17 542	7 312
2000	35 476	22 178	13 298	3 277	17 954	7 713
2001	34 823	21 649	13 174	3 350	17 044	7 710
2002	34 465	21 278	13 187	3 200	17 020	7 560
2003	34 390	21 114	13 277	3 050	17 786	7 171
2004	35 581	21 995	13 585	2 986	19 168	6 895
2005	35 021	20 478	14 543	3 099	18 848	6 598
2006	37 196	21 535	15 661	3 053	21 056	6 307

¹ beförderte Gütermenge in der Seeschifffahrt, einschließlich Seeverkehr der Binnenhäfen und Verkehr innerhalb des Landes

11 Güterverkehr in Schleswig-Holstein im Nord-Ostsee-Kanal 2005 und 2006 nach Gütern

Güterart	Insgesamt		In Richtung			
			West-Ost		Ost-West	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006
	1 000 t					
Erdöl und Derivate	14 482	14 254	2 610	2 542	11 872	11 712
Kohle	2 626	1 972	479	509	2 147	1 463
Erze	1 044	1 176	638	876	406	300
Holz	4 421	4 415	352	232	4 069	4 183
Zellulose	2 116	2 138	230	252	1 886	1 886
Getreide	1 861	2 103	155	255	1 706	1 848
Düngemittel	3 380	3 279	589	558	2 791	2 721
Futtermittel	2 367	2 295	1 984	1 927	383	368
Salz	463	507	371	427	92	80
Eisen und Stahl	6 485	7 212	1 477	1 644	5 008	5 568
Andere Massengüter	4 116	4 066	2 787	2 657	1 329	1 409
Stückgüter	38 488	44 930	18 326	22 416	20 162	22 514
Lebende Tiere	1 112	0	0	0	1 112	0
Insgesamt	88 186	95 771	32 769	37 527	55 417	58 244

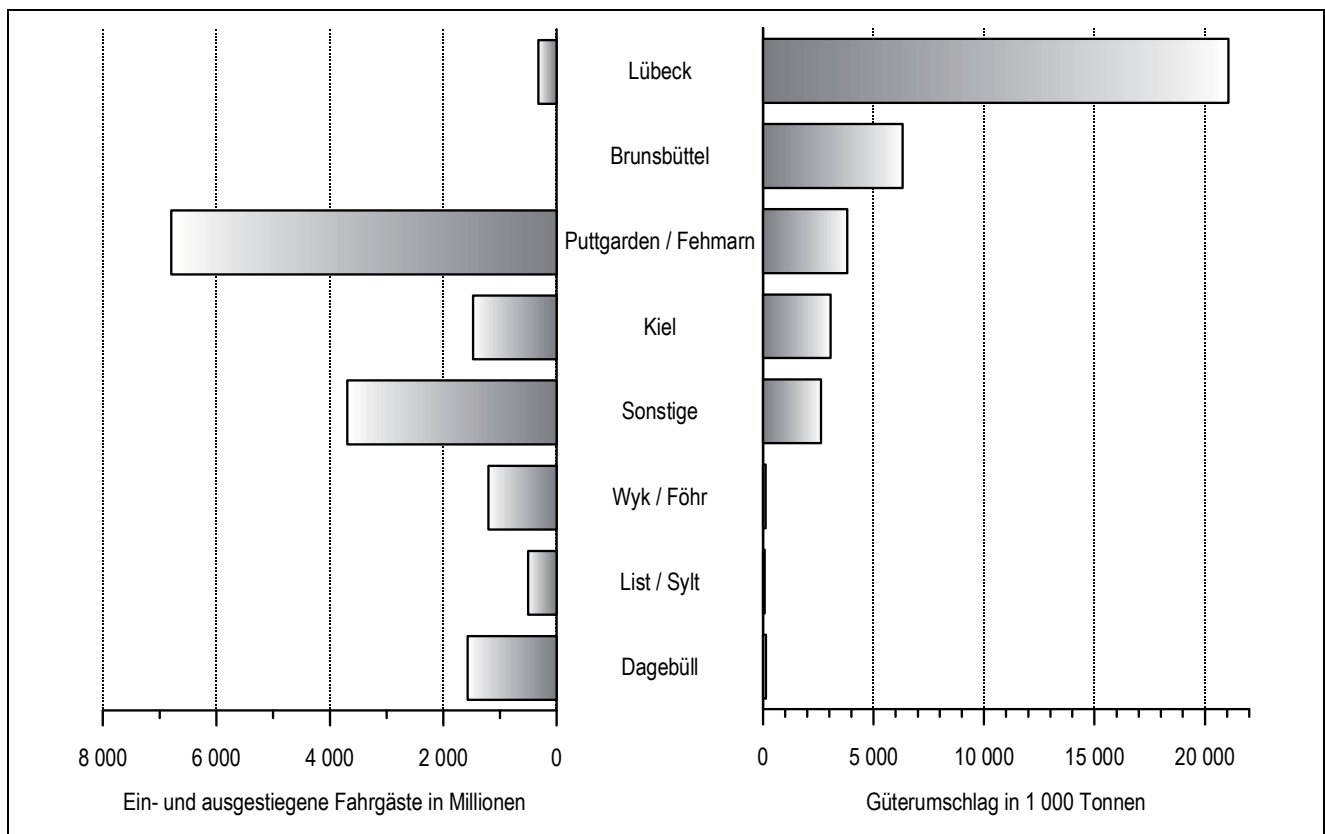
Quelle: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

12 Schiffsverkehr in Schleswig-Holstein im Nord-Ostsee-Kanal 2005 und 2006 nach der Flagge

	2005				2006			
	Schiffe	1 000 NRZ	% NRZ	NRZ je Schiff	Schiffe	1 000 NRZ	% NRZ	NRZ je Schiff
Schiffsverkehr insgesamt	42 552	67 197	*	1 579	41 472	73 671	*	1 776
darunter								
Handelsschifffahrt	38 642	66 488	100	1 721	37 948	72 989	100	1 923
davon								
Bundesrepublik Deutschland	11 265	10 630	16,0	944	10 623	10 347	14,2	974
China (Volksrepublik)	5	100	0,2	20 000	2	14	0,0	7 000
Finnland	1 048	2 872	4,3	2 740	991	2 777	3,8	2 802
Griechenland	48	169	0,3	3 521	30	132	0,2	4 400
Großbritannien	3 683	10 746	16,2	2 918	4 052	12 940	17,7	3 193
Liberia	177	1 157	1,7	6 537	224	1 110	1,5	4 955
Niederlande	6 336	9 474	14,2	1 495	5 001	9 782	13,4	1 956
Norwegen	1 009	2 606	3,9	2 583	983	2 769	3,8	2 817
Panama	486	1 707	2,6	3 512	570	2 329	3,2	4 086
Polen	72	82	0,1	1 139	92	62	0,1	674
Russland	2 302	3 253	4,9	1 413	2 219	2 851	3,9	1 289
Schweden	720	2 330	3,5	3 236	661	2 411	3,3	3 648
Zypern	1 372	3 085	4,6	2 249	1 825	4 347	6,0	2 382
übrige Flaggen	10 119	18 277	27,5	1 806	10 675	21 118	28,9	1 978

Quelle: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

Grafik: Personen- und Güterverkehr in den Häfen Schleswig-Holsteins 2006



12

Gesamtwirtschaft

Arbeitnehmerentgelt

Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Arbeitsvolumen

Das Arbeitsvolumen umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbständige bzw. als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Hingegen gehören die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Erziehungsurlaub, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit nicht zum Arbeitsvolumen. Ebenfalls nicht erfasst werden die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten von der Wohnung zum Arbeitsplatz und zurück. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Rechnungszeitraums am Arbeitsplatz (Beschäftigungsfall) von Arbeitnehmern und Selbständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Stunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit.

Betriebe

Betriebe sind im Rahmen des Unternehmensregisters wirtschaftlich aktive Betriebe, die zum Berichtsstichtag 31.12.2002 über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten und in einem entsprechenden Bundesland ihren Sitz hatten. Darüber hinaus werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr 2002 verfügen. Durch die Bildung von sog. Masterbetrieben (Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und in derselben Gemeinde können in dem Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb zusammengefasst werden. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden bei dem Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.) in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert. Die gegenteilige Wirkung entsteht, wenn die Bundesagentur für Arbeit in bestimmten Fällen mehrere Identifikationsnummern an denselben Betrieb vergibt. Durch derartige Effekte

kann die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten verschoben sein.

Bruttoanlageinvestitionen

Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Es werden auch gewisse Werterhöhungen an nichtproduzierten Vermögensgütern berücksichtigt, insbesondere erhebliche Verbesserungen an Grund und Boden (z. B. Trockenlegung von Marschland etc.). Militärische Anlagen werden berücksichtigt, soweit sie zivil nutzbar sind. Als dauerhaft gelten diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt. Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen. Da ein vollständiger Nachweis der Transaktionen mit gebrauchten Anlagen zwischen den investierenden Wirtschaftsbereichen mangels statistischer Unterlagen nicht möglich ist, können die Anlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen nur auf Grundlage neuer Anlagen dargestellt werden.

Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen; es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche vermehrt um die Gütersteuern abzüglich der Gütersubventionen. Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter und Angestellte, geringfügig Beschäftigte, Beamte). Bei den Erwerbstätigen (Inländer) wird die Erwerbstätigkeit im Gegensatz zum Inlandskonzept nicht nach dem Arbeitsort, sondern nach dem Wohnort festgestellt.

Gewerbeanzeigen

Die Gewerbeanzeigenstatistik als Sekundärstatistik beruht auf den durch die Gewerbeämter an das Sta-

tistikamt Nord regelmäßig übermittelten Gewerbeanzeigen. Die Ergebnisse der Gewerbeanzeigenstatistik geben zum einen einen Überblick über das Meldegeschehen in seiner Gesamtheit, zum anderen sollen sie auch Hinweise auf die tatsächlichen Neugründungen und Stilllegungen geben.

Eine Gewerbeanmeldung ist bei der Neuerrichtung, der Übernahme (durch Kauf, Pacht, Erbfolge oder Änderung der Rechtsform) oder dem Zuzug eines Betriebes aus einem anderen Meldebezirk abzugeben. Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass die Abgabe der Gewerbeanmeldungen eine Absichtserklärung über die Aufnahme eines Gewerbes ist. Es ist für das Statistikamt zurzeit nicht nachprüfbar, inwieweit das Gewerbe überhaupt bzw. in der angemeldeten Form aufgenommen worden ist. Es muss daher bei den Gewerbeanmeldungen von einer tendenziellen Überhöhung der Daten ausgegangen werden. Da aus den Gewerbeanzeigen zudem nicht immer eindeutig herausgelesen werden kann, ob es sich um eine erstmalige Gründung eines Gewerbes handelt, können dieser Statistik keine Angaben über Existenzgründungen entnommen werden.

Gewerbeummeldungen sind bei der Änderung oder Erweiterung der Geschäftstätigkeit oder bei einer Verlagerung innerhalb des Meldebezirks abzugeben. Gewerbeabmeldungen sind erforderlich bei vollständiger oder teilweiser Aufgabe eines Betriebes, bei Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (durch Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform) oder beim Fortzug in einen anderen Meldebezirk. Bei Gewerbeum- und -abmeldungen ist hingegen von einer Untererfassung auszugehen, da nicht jeder Gewerbebetrieb nach Beendigung der wirtschaftlichen Tätigkeit oder bei einer Sitzverlagerung abgemeldet wird.

Insolvenzen

Grundlage der Insolvenzstatistik sind die monatlichen Meldungen der schleswig-holsteinischen Insolvenzgerichte. Sie liefern Angaben über die Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens, soweit sie als zulässig erklärt wurden und eine Entscheidung getroffen wurde.

Am 1. Januar 1999 ist eine neue Insolvenzordnung in Kraft getreten. Mit dem neuen Insolvenzrecht waren einige Änderungen verbunden. Neu eingeführt wurde das Verbraucherinsolvenzverfahren, das verschuldeten Privatpersonen die Möglichkeit der Entschuldung bietet. Die Bedeutung von Verbraucherinsolvenzen war 1999 jedoch noch vergleichsweise gering – vor allem, weil ein Antrag auf Eröffnung des Verfahrens einen zeitaufwendigen außergerichtlichen Einigungsversuch voraussetzt.

Ab Dezember 2001 wurde außerdem für natürliche Personen die Möglichkeit geschaffen, die Verfahrenskosten gestundet und die sog. „Wohilverhaltensphase“, die Voraussetzung für eine Restschuldbefreiung ist, verkürzt zu bekommen. Diese Rechtsänderung führte bundesweit dazu, dass deutlich mehr natürliche Personen, wie Verbraucher, einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens stellten.

Konsumausgaben des Staates

Die Konsumausgaben des Staates entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden, (jedoch ohne selbst erstellte Anlagen und Verkäufe) sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Primäreinkommen

Das Primäreinkommen der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, die Selbständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen.

Unternehmen

Als Unternehmen werden im Unternehmensregister wirtschaftlich aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (ohne geringfügig Beschäftigte) zum Berichtsjahr 2002 bzw. zum Berichtsstichtag 31.12.2002 berücksichtigt, die in einem entsprechenden Bundesland ansässig sind. Ergebnisse werden nahezu über alle Wirtschaftszweige hinweg ausgewiesen. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht sowie öffentliche Verwaltungen sind derzeit ausgenommen. Bei Mehrbetriebsunternehmen oder Mehrländerunternehmen entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung derjenigen des Unternehmens. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert.

Unternehmensregister

Das deutsche Unternehmensregister ist eine bei den Statistischen Ämtern der Bundesländer geführte, re-

gelmäßig aktualisierte Datenbank mit wirtschaftlich aktiven sowie inaktiv gewordenen Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Quellen zur Pflege sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie die Bundesagentur für Arbeit oder die Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken.

Daten aus dem Unternehmensregister stimmen im Allgemeinen nicht exakt mit den aus statistischen Erhebungen gewonnenen Werten zu den Einheiten und Merkmalen überein.

Verfügbares Einkommen

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte (Ausgabenkonzept) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen; abgezogen werden dagegen andererseits Einkommen- und Vermögenssteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 1995 - 2006

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr			
Mio. Euro									
1995	59 231	53 567	1 255	11 203	3 277	10 188	14 558	13 086	
1996	60 270	54 542	1 341	11 059	2 972	10 438	15 251	13 482	
1997	61 488	55 687	1 373	10 963	2 881	11 038	15 718	13 714	
1998	62 344	56 402	1 248	11 235	2 812	11 339	15 824	13 945	
1999	63 335	56 985	1 268	10 982	2 894	11 300	16 347	14 193	
2000	64 853	58 366	1 405	10 864	2 832	12 259	16 567	14 439	
2001	66 472	59 908	1 507	11 030	2 601	12 837	17 045	14 887	
2002	65 562	59 138	1 231	10 574	2 572	12 470	17 132	15 159	
2003	66 477	59 883	1 231	11 014	2 458	12 299	17 517	15 364	
2004	67 811	61 267	1 346	11 319	2 271	12 846	17 820	15 665	
2005	68 534	61 851	1032	11 531	2 112	13 413	18 104	15 658	
2006	69 862	62 952	952	11 847	2 196	13 752	18 390	15 815	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
1996	+ 1,8	+ 1,8	+ 6,8	- 1,3	- 9,3	+ 2,5	+ 4,8	+ 3,0	
1997	+ 2,0	+ 2,1	+ 2,4	- 0,9	- 3,1	+ 5,7	+ 3,1	+ 1,7	
1998	+ 1,4	+ 1,3	- 9,1	+ 2,5	- 2,4	+ 2,7	+ 0,7	+ 1,7	
1999	+ 1,6	+ 1,0	+ 1,6	- 2,2	+ 2,9	- 0,3	+ 3,3	+ 1,8	
2000	+ 2,4	+ 2,4	+ 10,8	- 1,1	- 2,1	+ 8,5	+ 1,3	+ 1,7	
2001	+ 2,5	+ 2,6	+ 7,3	+ 1,5	- 8,1	+ 4,7	+ 2,9	+ 3,1	
2002	- 1,4	- 1,3	- 18,4	- 4,1	- 1,1	- 2,9	+ 0,5	+ 1,8	
2003	+ 1,4	+ 1,3	+ 0,0	+ 4,2	- 4,4	- 1,4	+ 2,2	+ 1,3	
2004	+ 2,0	+ 2,3	- 9,4	+ 2,8	- 7,6	+ 4,4	+ 1,7	+ 2,0	
2005	+ 1,1	+ 1,0	- 23,3	+ 1,9	- 7,0	+ 4,4	+ 1,6	- 0,0	
2006	+ 1,9	+ 1,8	- 7,8	+ 2,7	+ 4,0	+ 2,5	+ 1,6	+ 1,0	
Anteil an der Bruttowertschöpfung in %									
1995	x	100	2,3	20,9	6,1	19,0	27,2	24,4	
1996	x	100	2,5	20,3	5,4	19,1	28,0	24,7	
1997	x	100	2,5	19,7	5,2	19,8	28,2	24,6	
1998	x	100	2,2	19,9	5,0	20,1	28,1	24,7	
1999	x	100	2,2	19,3	5,1	19,8	28,7	24,9	
2000	x	100	2,4	18,6	4,9	21,0	28,4	24,7	
2001	x	100	2,5	18,4	4,3	21,4	28,5	24,9	
2002	x	100	2,1	17,9	4,3	21,1	29,0	25,6	
2003	x	100	2,1	18,4	4,1	20,5	29,3	25,7	
2004	x	100	2,2	18,5	3,7	21,0	29,1	25,6	
2005	x	100	1,7	18,6	3,4	21,7	29,3	25,3	
2006	x	100	1,5	18,8	3,5	21,8	29,2	25,1	
Anteil an Deutschland in %									
1995	3,2	3,2	5,9	2,6	2,9	3,4	3,3	3,5	
1996	3,2	3,2	6,0	2,6	2,8	3,5	3,3	3,5	
1997	3,2	3,2	6,1	2,5	2,8	3,6	3,3	3,5	
1998	3,2	3,2	5,7	2,5	2,8	3,5	3,3	3,5	
1999	3,1	3,1	5,7	2,4	2,9	3,5	3,2	3,4	
2000	3,1	3,1	6,0	2,3	2,9	3,6	3,2	3,4	
2001	3,1	3,1	5,8	2,3	2,8	3,7	3,2	3,4	
2002	3,1	3,1	5,6	2,2	2,9	3,6	3,1	3,4	
2003	3,1	3,1	5,9	2,3	2,9	3,6	3,1	3,4	
2004	3,1	3,1	5,5	2,3	2,7	3,6	3,1	3,5	
2005	3,1	3,1	5,2	2,2	2,7	3,7	3,1	3,5	
2006	3,0	3,0	4,7	2,2	2,7	3,6	3,1	3,5	

¹ ab 2003 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2006

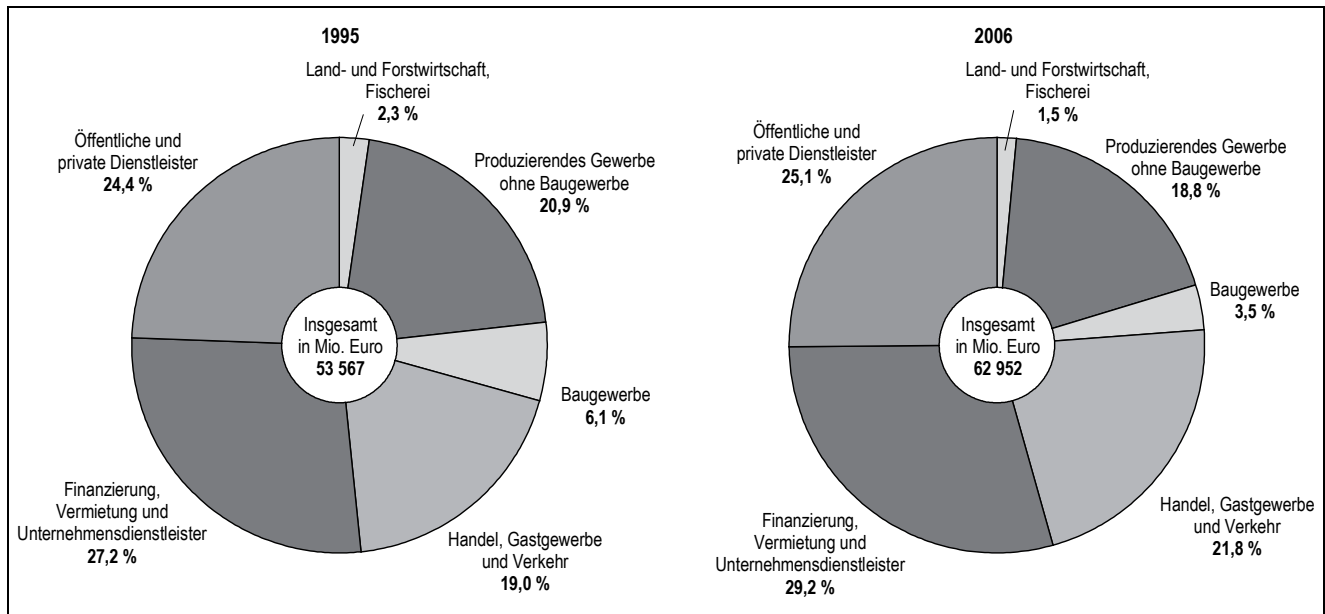
2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen (preisbereinigt, verkettet) in Schleswig-Holstein 1995 - 2006

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung	Davon nach Wirtschaftsbereichen					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Kettenindex (2000 \cong 100)								
1995	92,5	91,7	87,3	101,1	116,1	82,2	87,0	93,9
1996	93,6	93,2	91,3	99,1	103,5	84,2	91,8	96,1
1997	95,2	94,9	96,2	99,1	101,5	88,3	93,9	97,0
1998	95,8	95,5	85,1	97,7	99,6	90,4	95,7	98,0
1999	97,3	96,8	98,3	97,6	102,9	93,1	96,1	98,9
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	101,0	101,3	99,5	99,9	91,1	104,7	101,3	101,6
2002	99,1	99,6	88,6	93,8	89,5	104,6	99,9	102,4
2003	99,6	100,2	89,0	97,9	84,9	102,1	101,3	103,0
2004	101,1	102,2	101,2	100,6	77,3	107,5	101,7	104,5
2005	101,7	103,0	91,8	101,4	73,0	110,4	103,2	104,6
2006	103,7	104,9	82,8	104,4	75,9	113,3	105,2	105,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1996	+ 1,2	+ 1,6	+ 4,5	- 2,0	- 10,9	+ 2,5	+ 5,5	+ 2,4
1997	+ 1,7	+ 1,8	+ 5,5	- 0,1	- 1,9	+ 4,8	+ 2,3	+ 0,9
1998	+ 0,6	+ 0,6	- 11,5	- 1,4	- 1,8	+ 2,4	+ 1,9	+ 1,1
1999	+ 1,5	+ 1,4	+ 15,4	- 0,1	+ 3,3	+ 3,0	+ 0,4	+ 0,9
2000	+ 2,8	+ 3,3	+ 1,8	+ 2,4	- 2,8	+ 7,4	+ 4,1	+ 1,1
2001	+ 1,0	+ 1,3	- 0,5	- 0,1	- 8,9	+ 4,7	+ 1,3	+ 1,6
2002	- 1,9	- 1,7	- 11,0	- 6,1	- 1,8	- 0,1	- 1,4	+ 0,8
2003	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,4	+ 4,4	- 5,1	- 2,4	+ 1,4	+ 0,6
2004	+ 1,6	+ 2,0	+ 13,7	+ 2,7	- 8,9	+ 5,2	+ 0,4	+ 1,4
2005	+ 0,6	+ 0,8	- 9,2	+ 0,9	- 5,6	+ 2,7	+ 1,5	+ 0,1
2006	+ 1,9	+ 1,9	- 9,9	+ 2,9	+ 4,0	+ 2,6	+ 1,9	+ 0,9
je Erwerbstätigen (Inland) Kettenindex (2000 \cong 100)								
1995	96,0	95,3	79,5	91,3	108,7	89,0	106,5	99,0
1996	97,1	96,6	92,6	92,2	98,0	90,5	108,2	99,7
1997	98,9	98,5	97,7	95,1	98,0	94,0	110,5	99,9
1998	99,0	98,7	85,2	96,5	98,6	94,4	108,7	100,4
1999	99,0	98,6	99,4	97,4	102,2	95,8	101,8	99,9
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	100,5	100,7	99,5	100,3	95,7	103,7	98,0	100,8
2002	99,4	99,9	90,2	96,5	99,9	104,2	95,5	101,8
2003	101,5	102,1	92,7	103,7	100,6	103,6	96,5	102,9
2004	102,9	104,0	105,2	108,9	96,1	109,4	94,1	103,1
2005	103,6	104,9	97,2	113,1	93,5	112,2	94,5	102,0
2006	104,5	105,8	87,0	118,3	96,7	114,7	93,5	100,9
je Erwerbstätigen (Inland) Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
1996	+ 1,1	+ 1,4	+ 16,5	+ 1,1	- 9,9	+ 1,7	+ 1,7	+ 0,7
1997	+ 1,9	+ 2,0	+ 5,6	+ 3,0	+ 0,0	+ 3,8	+ 2,1	+ 0,2
1998	+ 0,1	+ 0,1	- 12,8	+ 1,6	+ 0,7	+ 0,5	- 1,6	+ 0,5
1999	+ 0,0	- 0,1	+ 16,7	+ 0,9	+ 3,6	+ 1,4	- 6,3	- 0,5
2000	+ 1,0	+ 1,4	+ 0,6	+ 2,6	- 2,2	+ 4,4	- 1,7	+ 0,1
2001	+ 0,5	+ 0,7	- 0,5	+ 0,3	- 4,3	+ 3,7	- 2,0	+ 0,8
2002	- 1,0	- 0,8	- 9,4	- 3,7	+ 4,5	+ 0,5	- 2,5	+ 1,0
2003	+ 2,0	+ 2,2	+ 2,7	+ 7,4	+ 0,7	- 0,6	+ 1,0	+ 1,1
2004	+ 1,4	+ 1,8	+ 13,5	+ 5,0	- 4,5	+ 5,5	- 2,4	+ 0,2
2005	+ 0,7	+ 0,9	- 7,6	+ 3,9	- 2,8	+ 2,6	+ 0,4	- 1,1
2006	+ 0,8	+ 0,8	- 10,5	+ 4,6	+ 3,5	+ 2,2	- 1,0	- 1,1

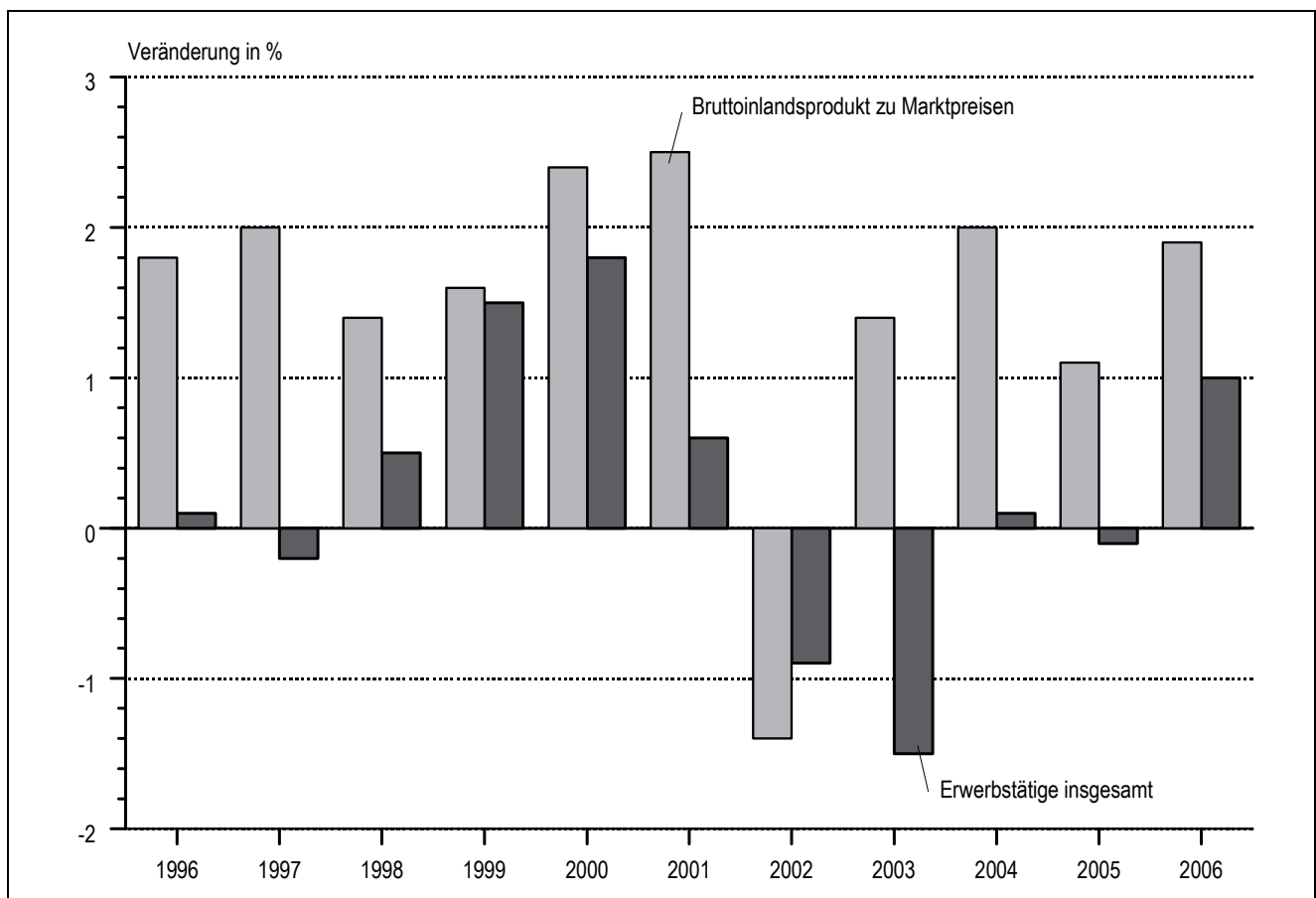
¹ ab 2003 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2005

Grafik: Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 1995 und 2006



Grafik: Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen und Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 1995 - 2006 (Veränderung gegenüber Vorjahr)



3 Arbeitnehmerentgelt¹ in Schleswig-Holstein 1995 - 2006 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ²	Arbeitnehmerentgelt insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Mio. Euro							
1995	29 769	427	7 268	2 138	7 017	2 972	9 947
1996	30 263	411	7 262	2 098	7 116	3 127	10 249
1997	30 273	420	7 142	2 059	7 208	3 093	10 352
1998	30 558	432	7 049	2 016	7 385	3 214	10 463
1999	31 389	447	7 151	2 010	7 575	3 477	10 729
2000	32 379	453	7 385	2 019	7 881	3 699	10 942
2001	32 887	438	7 474	1 939	8 105	3 876	11 055
2002	33 021	418	7 392	1 840	8 145	3 971	11 255
2003	33 033	411	7 386	1 737	8 091	4 022	11 386
2004	32 909	414	7 302	1 630	7 901	4 179	11 483
2005	32 549	405	7 022	1 546	7 919	4 266	11 391
2006	33 034	416	7 028	1 554	8 093	4 412	11 530
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1996	+ 1,7	- 3,7	- 0,1	- 1,9	+ 1,4	+ 5,2	+ 3,0
1997	+ 0,0	+ 2,1	- 1,6	- 1,8	+ 1,3	- 1,1	+ 1,0
1998	+ 0,9	+ 2,9	- 1,3	- 2,1	+ 2,5	+ 3,9	+ 1,1
1999	+ 2,7	+ 3,5	+ 1,5	- 0,3	+ 2,6	+ 8,2	+ 2,5
2000	+ 3,2	+ 1,3	+ 3,3	+ 0,5	+ 4,0	+ 6,4	+ 2,0
2001	+ 1,6	- 3,3	+ 1,2	- 4,0	+ 2,8	+ 4,8	+ 1,0
2002	+ 0,4	- 4,7	- 1,1	- 5,1	+ 0,5	+ 2,5	+ 1,8
2003	+ 0,0	- 1,7	- 0,1	- 5,6	- 0,7	+ 1,3	+ 1,2
2004	- 0,4	+ 0,8	- 1,1	- 6,2	- 2,3	+ 3,9	+ 0,8
2005	- 1,1	- 2,2	- 3,8	- 5,2	+ 0,2	+ 2,1	- 0,8
2006	+ 1,5	+ 2,8	+ 0,1	+ 0,6	+ 2,2	+ 3,4	+ 1,2
Anteil am Arbeitnehmerentgelt insgesamt in %							
1995	100	1,4	24,4	7,2	23,6	10,0	33,4
1996	100	1,4	24,0	6,9	23,5	10,3	33,9
1997	100	1,4	23,6	6,8	23,8	10,2	34,2
1998	100	1,4	23,1	6,6	24,2	10,5	34,2
1999	100	1,4	22,8	6,4	24,1	11,1	34,2
2000	100	1,4	22,8	6,2	24,3	11,4	33,8
2001	100	1,3	22,7	5,9	24,6	11,8	33,6
2002	100	1,3	22,4	5,6	24,7	12,0	34,1
2003	100	1,2	22,4	5,3	24,5	12,2	34,5
2004	100	1,3	22,2	5,0	24,0	12,7	34,9
2005	100	1,2	21,6	4,7	24,3	13,1	35,0
2006	100	1,3	21,3	4,7	24,5	13,4	34,9
Anteil an Deutschland in %							
1995	3,0	4,6	2,3	2,7	3,5	2,5	3,6
1996	3,0	4,6	2,3	2,8	3,5	2,5	3,6
1997	3,0	4,7	2,3	2,9	3,6	2,4	3,6
1998	3,0	4,8	2,2	2,9	3,6	2,3	3,6
1999	3,0	4,8	2,2	3,0	3,6	2,3	3,5
2000	2,9	4,9	2,2	3,1	3,6	2,3	3,5
2001	2,9	4,9	2,2	3,1	3,6	2,3	3,5
2002	2,9	4,9	2,2	3,2	3,6	2,3	3,5
2003	2,9	4,9	2,2	3,1	3,6	2,3	3,5
2004	2,9	4,9	2,2	3,0	3,5	2,3	3,5
2005	2,9	5,0	2,1	3,1	3,5	2,3	3,5
2006	2,9	5,0	2,1	3,1	3,6	2,3	3,5

¹ nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen² ab 2003 vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2006

4 Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Schleswig-Holstein 1995 - 2005

Jahr ¹	Primäreinkommen				Empfangene monetäre Sozialleistungen	Geleistete Einkommen- und Vermögenssteuer	Geleistete Sozialbeiträge	Sonstige laufende Transfers ²	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte ³
	insgesamt	Arbeitnehmerentgelt	Betriebsüberschuss, Selbständigen-einkommen	Vermögens-einkommen (saldiert)					
Mio. Euro									
1995	48 444	34 818	7 867	5 760	11 815	6 522	13 398	- 224	40 114
1996	49 054	35 341	7 918	5 795	12 753	6 510	13 964	- 221	41 111
1997	49 749	35 437	7 883	6 428	13 008	6 534	14 383	- 179	41 661
1998	50 440	35 801	7 602	7 038	13 372	6 769	14 539	- 165	42 340
1999	50 902	36 441	7 341	7 119	13 796	7 101	14 584	- 152	42 860
2000	52 029	37 376	7 481	7 171	14 042	7 407	14 835	- 190	43 639
2001	53 065	37 848	7 522	7 695	14 736	7 510	15 005	- 228	45 059
2002	53 113	37 962	7 585	7 566	15 563	7 297	15 215	- 243	45 920
2003	52 792	37 992	7 423	7 377	16 115	7 024	15 498	- 179	46 207
2004	53 068	37 894	7 594	7 579	16 368	6 869	15 604	- 227	46 735
2005	53 751	37 639	7 646	8 466	16 413	6 677	15 432	- 169	47 886
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %									
1996	+ 1,3	+ 1,5	+ 0,7	+ 0,6	+ 7,9	- 0,2	+ 4,2	x	+ 2,5
1997	+ 1,4	+ 0,3	- 0,4	+ 10,9	+ 2,0	+ 0,4	+ 3,0	x	+ 1,3
1998	+ 1,4	+ 1,0	- 3,6	+ 9,5	+ 2,8	+ 3,6	+ 1,1	x	+ 1,6
1999	+ 0,9	+ 1,8	- 3,4	+ 1,2	+ 3,2	+ 4,9	+ 0,3	x	+ 1,2
2000	+ 2,2	+ 2,6	+ 1,9	+ 0,7	+ 1,8	+ 4,3	+ 1,7	x	+ 1,8
2001	+ 2,0	+ 1,3	+ 0,5	+ 7,3	+ 4,9	+ 1,4	+ 1,1	x	+ 3,3
2002	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,8	- 1,7	+ 5,6	- 2,8	+ 1,4	x	+ 1,9
2003	- 0,6	+ 0,1	- 2,1	- 2,5	+ 3,6	- 3,8	+ 1,9	x	+ 0,6
2004	+ 0,5	- 0,3	+ 2,3	+ 2,7	+ 1,6	- 2,2	+ 0,7	x	+ 1,1
2005	+ 1,3	- 0,7	+ 0,7	+ 11,7	+ 0,3	- 2,8	- 1,1	x	+ 2,5
in % der Primäreinkommen									
1995	100	71,9	16,2	11,9	24,4	13,5	27,7	x	82,8
1996	100	72,0	16,1	11,8	26,0	13,3	28,5	x	83,8
1997	100	71,2	15,8	12,9	26,1	13,1	28,9	x	83,7
1998	100	71,0	15,1	14,0	26,5	13,4	28,8	x	83,9
1999	100	71,6	14,4	14,0	27,1	14,0	28,7	x	84,2
2000	100	71,8	14,4	13,8	27,0	14,2	28,5	x	83,9
2001	100	71,3	14,2	14,5	27,8	14,2	28,3	x	84,9
2002	100	71,5	14,3	14,2	29,3	13,7	28,6	x	86,5
2003	100	72,0	14,1	14,0	30,5	13,3	29,4	x	87,5
2004	100	71,4	14,3	14,3	30,8	12,9	29,4	x	88,1
2005	100	70,0	14,2	15,8	30,5	12,4	28,7	x	89,1
Anteil an Deutschland in %									
1995	3,5	3,5	4,0	2,7	3,4	3,6	3,6	x	3,4
1996	3,5	3,5	4,0	2,8	3,4	3,5	3,6	x	3,4
1997	3,5	3,5	4,0	2,8	3,4	3,6	3,6	x	3,4
1998	3,4	3,5	3,9	2,9	3,4	3,5	3,5	x	3,4
1999	3,4	3,4	3,9	2,8	3,4	3,5	3,5	x	3,3
2000	3,3	3,4	3,9	2,7	3,4	3,4	3,5	x	3,3
2001	3,3	3,4	3,9	2,7	3,5	3,5	3,5	x	3,3
2002	3,3	3,4	3,9	2,8	3,5	3,4	3,5	x	3,3
2003	3,3	3,4	3,9	2,6	3,5	3,4	3,5	x	3,3
2004	3,3	3,3	3,9	2,6	3,6	3,5	3,5	x	3,3
2005	3,3	3,3	3,9	2,6	3,6	3,3	3,4	x	3,3

¹ ab 2003 vorläufige Ergebnisse

² Schadenersicherungsleistungen abzüglich Nettoprämien, Sozialbeiträge abzüglich monetäre Sozialleistungen von privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck sowie übrige laufende Transfers

³ einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2006

5 Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Bruttowertschöpfung je geleisteter Stunde in Schleswig-Holstein 1999 - 2005 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹	Insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
Arbeitsvolumen in Mio. geleisteter Arbeitsstunden							
1999	1 798,2	82,1	293,7	147,4	515,8	217,8	541,5
2000	1 812,7	81,4	290,7	144,8	524,9	228,4	542,5
2001	1 802,9	79,3	284,4	136,5	522,4	235,8	544,5
2002	1 768,7	76,0	268,6	127,2	514,7	237,3	544,9
2003	1 740,3	73,6	267,9	120,1	501,6	234,3	542,8
2004	1 742,7	72,3	264,7	114,9	499,0	239,1	552,8
2005	1 742,9	70,9	257,8	112,8	499,8	242,2	559,5
Veränderung zum Vorjahr in %							
2000	+ 0,8	- 0,9	- 1,0	- 1,7	+ 1,8	+ 4,9	+ 0,2
2001	- 0,5	- 2,5	- 2,2	- 5,7	- 0,5	+ 3,2	+ 0,4
2002	- 1,9	- 4,2	- 5,6	- 6,8	- 1,5	+ 0,7	+ 0,1
2003	- 1,6	- 3,2	- 0,2	- 5,6	- 2,5	- 1,3	- 0,4
2004	+ 0,1	- 1,7	- 1,2	- 4,3	- 0,5	+ 2,0	+ 1,8
2005	+ 0,0	- 1,9	- 2,6	- 1,9	+ 0,2	+ 1,3	+ 1,2
Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen in geleisteten Arbeitsstunden							
1999	1 469	1 975	1 496	1 666	1 484	1 453	1 354
2000	1 455	1 936	1 484	1 649	1 468	1 439	1 343
2001	1 439	1 888	1 457	1 632	1 446	1 436	1 338
2002	1 425	1 841	1 411	1 618	1 434	1 429	1 341
2003	1 423	1 824	1 448	1 621	1 424	1 406	1 342
2004	1 423	1 789	1 463	1 626	1 420	1 394	1 350
2005	1 425	1 788	1 467	1 643	1 422	1 396	1 350
Veränderung zum Vorjahr in %							
2000	- 1,0	- 2,0	- 0,8	- 1,0	- 1,0	- 1,0	- 0,8
2001	- 1,1	- 2,5	- 1,8	- 1,1	- 1,5	- 0,2	- 0,4
2002	- 1,0	- 2,5	- 3,1	- 0,8	- 0,9	- 0,5	+ 0,2
2003	- 0,1	- 1,0	+ 2,6	+ 0,2	- 0,7	- 1,6	+ 0,1
2004	+ 0,0	- 1,9	+ 1,0	+ 0,3	- 0,2	- 0,9	+ 0,6
2005	+ 0,1	- 0,1	+ 0,3	+ 1,0	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,0
Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je geleisteter Arbeitsstunde in Euro							
1999	31,7	15,5	37,4	19,6	21,9	75,1	26,2
2000	32,2	17,3	37,4	19,6	23,4	72,5	26,6
2001	33,2	19,0	38,8	19,1	24,6	72,3	27,3
2002	33,4	16,2	39,4	20,2	24,2	72,2	27,8
2003	34,4	16,7	41,1	20,5	24,5	74,8	28,3
2004	35,2	18,6	42,8	19,8	25,7	74,5	28,3
2005	35,5	14,6	44,7	18,7	26,8	74,8	28,0
Veränderung zum Vorjahr in %							
2000	+ 1,6	+ 11,8	- 0,1	- 0,5	+ 6,6	- 3,4	+ 1,6
2001	+ 3,2	+ 10,0	+ 3,8	- 2,6	+ 5,2	- 0,3	+ 2,7
2002	+ 0,6	- 14,8	+ 1,5	+ 6,1	- 1,4	- 0,1	+ 1,8
2003	+ 2,9	+ 3,3	+ 4,4	+ 1,3	+ 1,2	+ 3,5	+ 1,7
2004	+ 2,2	+ 11,4	+ 4,0	- 3,4	+ 5,0	- 0,3	+ 0,1
2005	+ 0,9	- 21,9	+ 4,6	- 5,3	+ 4,3	+ 0,3	- 1,2

¹ ab 2003 vorläufige Werte

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Berechnungsstand August 2006, und Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2006

6 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2005^a

KREISFREIE STADT Kreis	Bruttoinlands- produkt zu Marktpreisen	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen				Dienstleistungs- bereiche
		insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		
				insgesamt	darunter Verarbeitendes Gewerbe	
Mio. Euro						
FLensburg	2 950	2 662	2	678	589	1 982
KIEL	8 322	7 510	8	1 161	888	6 340
LÜBECK	5 749	5 188	13	1 093	854	4 083
NEUMÜNSTER	2 216	2 000	8	462	346	1 530
Dithmarschen	3 065	2 766	111	889	738	1 766
Herzogtum Lauenburg	3 366	3 038	66	677	546	2 295
Nordfriesland	4 108	3 708	127	561	355	3 019
Ostholstein	3 966	3 579	78	569	339	2 932
Pinneberg	7 952	7 176	102	1 906	1 408	5 169
Plön	2 022	1 824	60	330	226	1 434
Rendsburg-Eckernförde	5 947	5 367	128	1 051	426	4 188
Schleswig-Flensburg	3 486	3 146	133	405	204	2 609
Segeberg	5 853	5 282	78	1 530	1 250	3 675
Steinburg	3 289	2 968	71	709	559	2 188
Stormarn	6 245	5 636	47	1 623	1 423	3 965
Schleswig-Holstein	68 534	61 851	1 032	13 643	10 151	47 176

^a vorläufige Ergebnisse

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2006

7 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt, verkettet) in Schleswig-Holstein 1995 - 2005

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Konsumausgaben			Bruttoanlageinvestitionen
		zusammen	Private Haushalte ²	Staat	
Kettenindex (2000 \triangleq 100)					
1995	92,5	93,1	93,3	92,4	87,7
1996	93,6	95,3	95,5	94,9	83,7
1997	95,2	96,0	96,1	95,6	88,1
1998	95,8	97,3	97,3	97,4	95,8
1999	97,3	98,6	98,7	98,2	101,6
2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2001	101,0	101,3	101,6	100,6	91,3
2002	99,1	102,0	101,9	102,4	81,4
2003	99,6	101,5	100,8	104,1	83,2
2004	101,1	101,3	100,3	104,4	78,9
2005	101,7	.	101,1	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1995	+ 2,2	+ 1,9	+ 1,7	+ 2,3	+ 6,6
1996	+ 1,2	+ 2,4	+ 2,4	+ 2,6	- 4,5
1997	+ 1,7	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,8	+ 5,2
1998	+ 0,6	+ 1,4	+ 1,2	+ 1,9	+ 8,7
1999	+ 1,5	+ 1,3	+ 1,5	+ 0,8	+ 6,0
2000	+ 2,8	+ 1,4	+ 1,3	+ 1,8	- 1,5
2001	+ 1,0	+ 1,3	+ 1,6	+ 0,6	- 8,7
2002	- 1,9	+ 0,6	+ 0,3	+ 1,7	- 10,9
2003	+ 0,5	- 0,4	- 1,1	+ 1,7	+ 2,2
2004	+ 1,6	- 0,3	- 0,4	+ 0,2	- 5,2
2005	+ 0,6	.	+ 0,8	.	.

¹ ab 2003 vorläufige Ergebnisse² einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2006

8 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen in Schleswig-Holstein 1995 - 2005

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Konsumausgaben			Bruttoanlageinvestitionen
		zusammen	Private Haushalte ²	Staat	
			Mio. Euro		
1995	59 231	47 344	35 941	11 403	12 565
1996	60 270	48 876	37 115	11 761	11 900
1997	61 488	49 612	37 843	11 769	12 476
1998	62 344	50 401	38 489	11 912	13 444
1999	63 335	51 404	39 193	12 211	14 072
2000	64 853	52 414	40 000	12 414	13 888
2001	66 472	54 016	41 341	12 675	12 580
2002	65 562	55 025	41 967	13 058	11 094
2003	66 477	55 547	42 156	13 392	11 191
2004	67 811	56 096	42 588	13 508	10 648
2005	68 534	.	43 504	.	.
			Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %		
1996	+ 1,8	+ 3,2	+ 3,3	+ 3,1	- 5,3
1997	+ 2,0	+ 1,5	+ 2,0	+ 0,1	+ 4,8
1998	+ 1,4	+ 1,6	+ 1,7	+ 1,2	+ 7,8
1999	+ 1,6	+ 2,0	+ 1,8	+ 2,5	+ 4,7
2000	+ 2,4	+ 2,0	+ 2,1	+ 1,7	- 1,3
2001	+ 2,5	+ 3,1	+ 3,4	+ 2,1	- 9,4
2002	- 1,4	+ 1,9	+ 1,5	+ 3,0	- 11,8
2003	+ 1,4	+ 0,9	+ 0,4	+ 2,6	+ 0,9
2004	+ 2,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 0,9	- 4,8
2005	+ 1,1	.	+ 2,2	.	.
			in % des Bruttoinlandsprodukt		
1995	100	79,9	60,7	19,3	21,2
1996	100	81,1	61,6	19,5	19,7
1997	100	80,7	61,5	19,1	20,3
1998	100	80,8	61,7	19,1	21,6
1999	100	81,2	61,9	19,3	22,2
2000	100	80,8	61,7	19,1	21,4
2001	100	81,3	62,2	19,1	18,9
2002	100	83,9	64,0	19,9	16,9
2003	100	83,6	63,4	20,1	16,8
2004	100	82,7	62,8	19,9	15,7
2005	100	.	63,5	.	.
			Anteil an Deutschland in %		
1995	3,2	3,3	3,4	3,2	3,1
1996	3,2	3,3	3,4	3,2	3,0
1997	3,2	3,3	3,4	3,2	3,1
1998	3,2	3,3	3,4	3,2	3,2
1999	3,1	3,3	3,3	3,2	3,3
2000	3,1	3,3	3,3	3,2	3,1
2001	3,1	3,3	3,3	3,2	3,0
2002	3,1	3,3	3,3	3,2	2,8
2003	3,1	3,3	3,3	3,2	2,9
2004	3,1	3,3	3,3	3,3	2,8
2005	3,1	.	3,3	.	.

¹ ab 2003 vorläufige Ergebnisse

² einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, Berechnungsstand August 2006

9 Aktive Unternehmen in Schleswig-Holstein am 31.12.2006 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabschnitt ¹	Unternehmen ² insgesamt	Davon mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2004			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	74	53	19	2	–
D Verarbeitendes Gewerbe	8 355	6 508	1 381	372	94
E Energie- und Wasserversorgung	1 128	1 077	27	19	5
F Baugewerbe	11 440	10 275	1 082	78	5
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	26 279	23 973	1 943	307	56
H Gastgewerbe	10 910	10 447	417	44	2
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 668	4 052	506	96	14
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 650	1 520	65	44	21
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	26 805	25 559	1 040	180	26
M Erziehung und Unterricht	2 397	1 996	346	49	6
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	9 023	7 708	989	281	45
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	11 810	11 159	564	73	14
Zusammen	114 539	104 327	8 379	1 545	288

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003)

² Zum Stand 31.12.2006 aktive Unternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2004

10 Aktive Betriebe in Schleswig-Holstein am 31.12.2006 nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabschnitt ¹	Betriebe ² insgesamt	Davon mit ... bis ... sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigten 2004			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
C Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	88	62	22	4	–
D Verarbeitendes Gewerbe	8 544	6 593	1 442	405	104
E Energie- und Wasserversorgung	1 193	1 108	44	32	9
F Baugewerbe	11 484	10 298	1 099	84	3
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	28 989	25 837	2 670	453	29
H Gastgewerbe	11 196	10 643	504	48	1
I Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 291	4 477	675	121	18
J Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 301	2 002	211	68	20
K Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	27 284	25 837	1 204	220	23
M Erziehung und Unterricht	2 497	2 049	385	55	8
N Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	9 185	7 751	1 044	338	52
O Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	12 135	11 447	594	80	14
Zusammen	120 187	108 104	9 894	1 908	281

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003)

² Zum Stand 31.12.2005 aktive Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie aktive Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2004

11 Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 2006 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Bezeichnung	Gewerbeanmeldungen			Gewerbeabmeldungen		
		insgesamt		darunter Neu- errichtung ²	insgesamt		darunter Aufgabe ³
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft	817	+ 6,0	679	531	+ 7,3	437
D	Verarbeitendes Gewerbe	849	- 15,5	621	703	- 6,9	515
15	Ernährungsgewerbe	92	- 18,6	63	78	- 18,8	56
16	Tabakverarbeitung	-	+ 0,0	-	-	+ 0,0	-
17	Textilgewerbe	46	- 6,1	40	20	- 42,9	16
18	Bekleidungs-gewerbe	46	+ 15,0	36	24	+ 4,3	21
19	Ledergewerbe	11	- 15,4	10	4	- 42,9	2
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	13	- 31,6	12	15	+ 50,0	14
21	Papiergewerbe	1	- 88,9	1	4	- 33,3	3
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	154	- 11,0	105	139	+ 0,7	105
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	-	+ 0,0	-	-	-100,0	-
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	11	- 52,2	8	11	+ 22,2	6
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	18	+ 20,0	11	10	- 9,1	5
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	33	- 13,2	23	25	- 40,5	22
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	2	- 83,3	1	1	- 92,3	1
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	123	- 10,9	93	113	+ 1,8	84
29	Maschinenbau	72	- 29,4	45	66	+ 3,1	42
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	2	- 66,7	2	6	+200,0	5
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	12	+ 71,4	9	15	+ 25,0	11
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	4	- 63,6	3	10	- 9,1	7
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	72	- 11,1	42	53	- 23,2	31
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3	+ 0,0	3	4	- 33,3	3
35	Sonstiger Fahrzeugbau	25	- 26,5	16	18	- 14,3	10
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	85	- 23,4	77	74	+ 21,3	62
37	Recycling	24	+200,0	21	13	+ 85,7	9
F	Baugewerbe	2 969	+ 5,2	2 421	2 177	- 19,3	1 696
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	9 538	- 3,5	7 638	8 371	- 0,2	6 598
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	1 117	+ 10,6	893	858	+ 10,0	634
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	2 292	- 9,7	1 787	1 970	- 13,1	1 561
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	6 129	- 3,4	4 958	5 543	+ 3,8	4 403
H	Gastgewerbe	2 205	+ 0,7	1 300	2 219	+ 3,9	1 546
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 297	+ 6,7	1 016	1 178	- 5,2	952
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 690	+ 7,8	1 380	1 431	+ 5,6	1 140
67	mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	1 548	+ 3,8	1 272	1 349	+ 4,3	1 069
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen u. Ä.	8 747	+ 3,0	7 304	6 542	- 0,6	5 216
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	852	- 0,7	643	575	- 14,3	404
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	215	- 8,5	167	215	- 4,9	159
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	1 059	- 8,8	855	903	+ 4,4	732
73	Forschung und Entwicklung	38	+ 2,7	25	12	- 7,7	6
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	6 583	+ 6,1	5 614	4 837	+ 0,7	3 915
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	2 683	+ 9,5	2 233	1 885	+ 9,8	1 460
B; C; E;							
M; N	übrige Wirtschaftszweige	2 052	+ 12,8	1 852	779	+ 25,6	625
A - K;							
M - O	Insgesamt	32 847	+ 1,9	26 444	25 816	- 0,6	20 185

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH in Gründung² Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes³ vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes

12 Gewerbeanzeigen¹ in Schleswig-Holstein 1996 - 2006

Jahr	Gewerbebeanmeldungen				Gewerbeum-meldungen ⁵	Gewerbeabmeldungen			
	insgesamt	Neuer-richtungen ²	Zuzüge ³	Übernahmen ⁴		insgesamt	Aufgaben ⁶	Fortzüge ⁷	Übergaben ⁸
1996	27 913	21 571	1 895	4 447	4 552	23 099	16 090	2 281	4 728
1997	29 627	23 285	2 065	4 277	4 658	24 153	16 896	2 621	4 636
1998	29 500	23 806	1 416	4 278	4 396	24 591	18 047	2 583	3 961
1999	28 761	23 180	1 415	4 166	4 684	25 684	19 583	2 436	3 665
2000	28 024	22 620	1 606	3 798	4 771	23 924	17 980	2 612	3 332
2001	27 056	22 133	1 329	3 594	4 748	23 688	17 815	2 338	3 535
2002	27 771	22 491	1 672	3 608	4 883	23 929	18 260	2 356	3 313
2003	31 587	25 624	2 593	3 370	5 158	23 654	17 944	2 684	3 026
2004	36 359	30 135	2 874	3 350	3 937	24 336	18 633	2 861	2 842
2005	32 219	26 140	3 111	2 968	3 101	25 984	20 051	3 084	2 849
2006 ^a	32 847	26 444	3 557	2 846	x	25 816	20 185	3 130	2 501

¹ ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe sowie GmbH in Gründung

² Neugründung oder Umwandlung eines Betriebes

³ Verlagerung der wirtschaftlichen Tätigkeit in den Zuständigkeitsbereich des Gewerbeamtes

⁴ durch Rechtsformwechsel, Gesellschaftereintritt, Erbfolge, Kauf oder Pacht

⁵ Änderung bzw. Erweiterung der wirtschaftlichen Tätigkeit und/oder Verlegung innerhalb des Gewerbeamtsbereiches

⁶ vollständige Aufgabe oder Umwandlung eines Betriebes

⁷ Verlagerung der wirtschaftlichen Tätigkeit aus dem Zuständigkeitsbereich des Gewerbeamtes

⁸ vollständige oder teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes wegen Rechtsformwechsel, Gesellschafteraustritt, Erbfolge, Verkauf oder Verpachtung

^a Gewerbeummeldungen werden seit September 2006 nicht mehr ausgewertet

13 Insolvenzverfahren in Schleswig-Holstein 2005 und 2006

	2005	2006
Insgesamt	5 788	7 315
davon		
eröffnet	5 074	6 663
mangels Masse abgewiesen	662	585
Schuldenbereinigungsplan angenommen	52	67
davon		
von Unternehmen (einschließlich Freie Berufe und Kleingewerbe)	1 387	1 317
von anderen Gemeinschuldern	4 401	5 998
darunter		
von Verbrauchern	2 788	4 330

Quelle: Meldungen der Amtsgerichte

14 Insolvenzen in Schleswig-Holstein 2005 und 2006 nach Wirtschaftsbereichen

	2005	2006
Insgesamt	1 387	1 317
Verarbeitendes Gewerbe	91	101
Baugewerbe	322	267
Großhandel ¹ und Handelsvermittlung	46	51
Einzelhandel ¹	204	174
Übrige	724	724

¹ ohne Kfz-Handel

Quelle: Meldungen der Amtsgerichte

13

Umwelt

Abiotische Rohstoffe

Darunter versteht man diejenigen geologischen Vorräte, die nicht nachwachsen bzw. sich nicht erneuern. Sind diese Rohstoffe einmal verbraucht, stehen sie, sofern sie nicht durch Recycling wiedergewonnen werden, nicht mehr zur Verfügung. Beispiele sind Kohle, Erdöl oder Erze.

Bauabfälle

Die ab 1996 alle zwei Jahre durchzuführende Statistik über die Aufarbeitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch erfasst bei den Betreibern von Aufarbeitungs- und Verwertungsanlagen Art und Menge der eingesetzten Bauabfälle und die daraus gewonnenen Erzeugnisse.

Biotische Rohstoffe

Diese biologisch erneuerbaren Rohstoffe stehen auf lange Sicht zur Verfügung. Die Natur sorgt dafür, dass sie sich kurz oder mittelfristig regenerieren, vorausgesetzt, sie werden entsprechend bewirtschaftet. Beispiele sind Holz oder Fisch.

Emissionen

Unter Emissionen wird jede einen Produktionsbetrieb, privaten Haushalt usw. verlassende Abgabe von Schadstoffen, Geräuschen, Strahlung usw. verstanden, auch ohne dass mit ihr direkt Schadenseinwirkungen verbunden sein müssen. Zurzeit werden im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnung ausschließlich die Emissionen der wichtigsten Luftschadstoffe ausgewiesen. Statistische Daten über Emissionen lassen sich flächendeckend nur durch Berechnungen gewinnen. Die Zahlen sind also nicht das Ergebnis laufender Messungen, sondern wurden durch Anbringen spezifischer Emissionsfaktoren an den Energieeinsatz ermittelt.

Die Berechnungen der Emissionen erfolgen generell nach dem Quellenprinzip, d. h. es werden nur die im Lande erzeugten Emissionen ausgewiesen. Nach dieser Methode sind die Emissionen, die bei der Produktion des exportierten Stromes entstehen, komplett in der Emissionsmenge des Landes enthalten; die Emissionen, die bei der Erzeugung des Importstromes und der -fernwärme in einem anderen Land anfallen, bleiben dagegen unberücksichtigt.

Bei dem für den Klimaschutz besonders bedeutsamen Schadstoff Kohlendioxid (CO₂) werden die Emissionsberechnungen zusätzlich nach dem Verursacherprinzip dargestellt. Die Emissionen des Umwandlungsbereiches, die bei der Erzeugung von Strom und Fernwärme für das eigene Land anfallen, werden nach dem Verursacherprinzip auf die Sektoren des Endverbrauches aufgeteilt. Die mit dem Importstrom

und der Importwärme verbundenen Emissionen werden in die Emissionsmenge des Landes eingerechnet, hingegen werden die Emissionen für den Exportstrom herausgerechnet. Damit bildet die Verursacherbilanz die auf dem Endenergieverbrauch beruhenden CO₂-Emissionen des Landes ab.

Emissionsfaktoren

Die Emissionsfaktoren wurden Veröffentlichungen des Umweltbundesamtes entnommen. Ihrer Berechnung liegen sowohl der Schadstoffgehalt (z. B. Schwefel) der einzelnen Energieträger als auch die jeweiligen Feuerungs- bzw. Verbrennungstechniken, die in den verschiedenen Anwendungen (Heizkraftwerk, Verkehr, Haushalte usw.) zum Einsatz kommen, zu Grunde.

Energieeinsatz

Der Energieeinsatz ist die Menge der in einer Abrechnungsperiode verbrauchten Energieträger. Er wird der Energiebilanz entnommen.

Energieträger

Als Energieträger werden alle Quellen verstanden, aus denen direkt oder durch Umwandlung Energie gewonnen wird. Beispiele sind Kohle, Heizöl, Gas, Müll usw. Emissionen entstehen im Wesentlichen bei der Verbrennung von Energieträgern.

Flüchtige organische Verbindungen (VOC/NMVOC)

VOC beinhalten die umfangreichen Gruppen der flüchtigen organischen Verbindungen (Äthan, Methanol usw.). Sie zählen zu den indirekt klimawirksamen Spurengasen und sind an der zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre beteiligt (siehe auch Kohlendioxid). VOC werden durch Vegetation und Ozeane, aber auch durch menschliche Aktivitäten in die Troposphäre emittiert. Letzteres geschieht u. a. durch das Verbrennen fossiler Energieträger in Kfz- und Flugzeugmotoren. Zu den VOC zählt auch Methan. Die Abkürzung NMVOC weist darauf hin, dass hier VOC-Daten ohne Methan dargestellt werden.

Inlandsverbleib

Der Inlandsverbleib von Rohstoffen wird rechnerisch ermittelt. Zur inländischen Gewinnung von Rohstoffen werden die Einfuhren des jeweiligen Rohstoffes hinzugezählt und die Ausfuhren abgezogen.

Klimawirksame Stoffe

Als klimawirksame Stoffe gelten ausschließlich Fluoroderivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwas-

serstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu sechs Kohlenstoffatomen.

Kohlenmonoxid (CO)

Kohlenmonoxid entsteht bei unvollständiger Verbrennung von fossilen Brennstoffen (Kohle, Öl, Gas). Eingeatmetes Kohlenmonoxid blockiert die Sauerstoffaufnahme des Blutes und verursacht so Kopfschmerzen, Schwindel und bei höheren Konzentrationen sogar den Tod. In städtischen Ballungszentren können in Hauptverkehrszeiten und/oder bei entsprechender Wetterlage (z. B. Smog) relativ hohe Konzentrationen auftreten.

Kohlendioxid (CO₂)

Nach dem troposphärischen Wasserdampf ist das Kohlendioxid das wichtigste unter den klimarelevanten atmosphärischen Spurengasen. Durch die Verbrennung fossiler Energieträger werden große Mengen an CO₂ in die Erdatmosphäre emittiert. Dies trägt mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit zur zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre und den damit verbundenen Auswirkungen (Klimaveränderung, Meeresspiegelhöhung usw.) bei.

Primärerzeuger/Sekundärerzeuger

Primärerzeuger von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen sind die Erst-Produzenten dieser Abfälle. Sekundärerzeuger sind Entsorgungsunternehmen, die angefallenen Abfall in einem ersten logistischen Schritt in einem Zwischenlager zu größeren Transporteinheiten zusammenfassen oder ihn behandeln/vermischen und damit Natur und Zusammensetzung des Abfalls verändern.

Rohstoffbilanzierung

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ermittelt jährlich den Rohstoffverbrauch abiotischer und biotischer Rohstoffe. Erfasst werden Daten zur Rohstoffgewinnung sowie die jeweiligen Ein- und Ausfuhr. Da bisher noch keine vollständigen Angaben zu den Veränderungen der Lagerbestände möglich ist, wird der Rohstoffverbrauch in erster Näherung mit dem Inlandsverbleib gleichgesetzt.

Schwefeldioxid (SO₂)

Dieses farblose, stechend riechende Gas entsteht überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl). Schwefeldioxid verursacht bei Pflanzen das Absterben von Gewebepartien durch

Abbau von Chlorophyll; es schädigt ebenfalls Gewässer und Materialien.

Stickoxide (NO_x)

Unter NO_x werden Oxide des Stickstoffs zusammengefasst. Sie entstehen bei allen Verbrennungsvorgängen. Die NO_x-Emissionen werden als NO₂ berechnet. Sie wirken schädigend auf Pflanzen und werden als eine der Hauptursachen für die neuartigen Waldkrankungen angesehen. Durch Reaktion der Stickoxide mit Kohlenwasserstoffen entsteht Ozon, das unter bestimmten Bedingungen die Bildung von photochemischem Smog bewirkt, der zu Atemwegserkrankungen führen kann.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen bezeichnen Ereignisse, bei denen eine im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerhebliche Menge dieser Stoffe bestimmungswidrig austritt. Die Unfälle sind den Wasserbehörden anzuzeigen.

Umweltökonomische Gesamtrechnung (UGR)

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ist ein Berichtssystem, das die Beziehungen zwischen wirtschaftlichen bzw. konsumtiven Aktivitäten und dem Zustand von Natur und Umwelt statistisch dokumentieren soll. Die UGR liefert Entscheidungsgrundlagen und ist gleichzeitig ein wichtiges Mittel zur Erfolgskontrolle im Hinblick auf eine umweltverträgliche Entwicklung. Sie ist in fünf Darstellungsgebiete gegliedert:

- Entnahme und Verbrauch natürlicher Rohstoffe,
- Ausstoß und Verbleib von Emissionen,
- Nutzung von Fläche und Raum,
- qualitativer Zustand der Umwelt (Immissionslage),
- Umweltschutzmaßnahmen.

Die UGR befindet sich im Aufbau, d. h. Ergebnisse liegen erst für einige Darstellungsgebiete vor.

Verkaufsverpackungen

Erfasst werden Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr und Einwegbestecke. Verkaufsverpackungen verlieren ihre Funktion stets erst beim Endverbraucher. Beispiele für Verkaufsverpackungen sind geschlossene oder offene Behältnisse und Umhüllungen von Waren wie Becher, Dosen, Flaschen, Schachteln, Tragetaschen.

1 Unternehmen¹ der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 2001 - 2004

Geschäftsjahr Wirtschaftsgruppe der fachlichen Unternehmensteile	D Anzahl	Beschäftigte ²	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Umsatz
		Anzahl ³	1 000	Mio. Euro	
Unternehmen					
2001	106	8 635	12 904	295	2 955
2002	104	8 373	12 519	299	2 892
2003	104	9 319	13 506	396	4 213
2004	103	8 923	12 967	369	4 194
mit fachlichen Unternehmensteilen für die Versorgung mit					
Elektrizität	45	3 760	5 492	161	1 838
Gas	37	2 223	3 256	103	1 749
Fernwärme	40	769	1 075	32	261
Wasser	92	1 301	1 872	44	225
Sonstiges ⁴	32	739	1 078	25	91

¹ Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² ohne zeitweise eingesetzte Arbeitskräfte

³ Stand: 30.09.

⁴ insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe, ohne Abwasser und Abfallbeseitigung

2 Unternehmen¹ der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung:
Investitionen in Schleswig-Holstein 2001 - 2004

Geschäftsjahr Wirtschaftsgruppe der fachlichen Unternehmensteile	Investitionen	Davon							
		nach der Funktion					nach Arten		
		Erzeugung und Speicherung	Leitungs- und Rohrnetz	Zähler und Meßgeräte	sonstige Anlagen zur Fortleitung und Verteilung	andere Anlagen	Gebäude und bebaute Grundstücke	unbebaute Grundstücke	Maschinen, Fahrzeuge und Sonstiges
		Mio. Euro							
2001	237,8	16,0	127,4	7,7	26,3	60,3	9,2	1,5	227,1
2002	187,3	18,9	98,2	5,6	24,0	40,5	8,5	1,4	177,5
2003	250,7	39,7	121,6	11,0	25,3	53,2	11,2	0,5	239,0
2004	264,4	51,9	114,0	10,5	25,2	62,9	31,3	1,3	231,8
davon für die Versorgung mit									
Elektrizität	85,9	.	25,8	.	22,0	26,2	.	.	70,0
Gas	78,7	.	53,8	2,0	.	18,6	.	.	67,0
Fernwärme	53,3	35,5	12,6	.	.	3,5	.	.	52,0
Wasser	37,7	8,2	21,8	1,4	0,5	5,7	.	.	36,2
Sonstiges ²	8,8	0,0	-	-	-	8,8	.	.	6,6

¹ Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe

3 Öffentliche Elektrizitätsversorgung in Schleswig-Holstein 2003 - 2006

	2003	2004	2005	2006
			MW	
Engpassleistung brutto ^{1, 2}	5 287	5 279	5 284	5 277
Engpassleistung netto ²	5 031	5 048	5 053	5 042
			GWh	
Bruttoerzeugung in Anlagen der Energieversorgungsunternehmen ³	31 130	31 523	32 688	33 429
– Eigenverbrauch	– 1 731	– 1 736	– 1 795	– 1 823
Nettoerzeugung in Anlagen der Energieversorgungsunternehmen	29 399	29 787	30 893	31 607
+ Einspeisung aus industriellen Anlagen	40	103	115	...
+ Einspeisung aus erneuerbaren Energien privater Betreiber	3 134	4 080	4 258	...
darunter Windkraft	3 032	3 967	4 087	...
Abgabe an das öffentliche Netz	32 573	33 970	35 266	...

¹ Engpassleistung: durch leistungsschwächsten Anlageteil begrenzte höchste ausfahrbare Leistung

² jeweils am 3. Mittwoch im Dezember

³ ohne den Bezug von Pumpstrom

4 Öffentliche Gas- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 1999 - 2005

Jahr	Gas (H _o = 35,169 MJ/m ³)					Wasserförderung von Wasserwerken		
	Netto- erzeugung im Lande ¹	Abgabe insgesamt	davon an			Verbrauch je Einwohner und Monat	in Schleswig- Holstein	darunter von hamburgischen Unternehmen
			private Haushalte	Erwerbs- unternehmen	öffentliche Einrichtungen			
	1 000 m ³					m ³	1 000 m ³	
1999	–	2 117 917	956 224	787 787	373 906	64	223 649	30 170
2000	–	2 219 554	956 422	894 609	368 523	67	227 802	29 617
2001	–	2 361 004	1 066 521	919 597	374 886	70	224 804	28 623
2002	–	2 177 130	1 014 460	857 426	305 244	64	219 211	27 172
2003	–	2 220 643	1 082 739	871 071	266 833	66	219 598	27 452
2004	–	2 454 887	1 282 753	912 538	259 596	72	206 611	26 442
2005	–	2 238 901	1 173 502	906 486	158 913	66	206 169	26 823

¹ ab 1977 einschließlich Erdölgas (bis 1976 in der Zulieferung enthalten)

Quelle: Jahreserhebung bei Unternehmen der öffentlichen Gasversorgung des Landes Schleswig-Holstein sowie Grundwasserentnahmestatistik des Landesamtes für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein; Wirtschaftsministerium des Bundes/Ministerium für Soziales, Gesundheit und Energie des Landes Schleswig-Holstein

5 Stromabsatz in Schleswig-Holstein 1993 - 2005

Jahr ¹	Sonderabnehmer		Tarifabnehmer	Endabnehmer			Stromabsatz insgesamt
	Hochspannungs-sonderabnehmer	Niederspannungs-sonderabnehmer		Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Haushalte	Sonstige	
	MWh						
1993	4 548 802	842 571	6 205 204	3 726 390	4 289 141	3 581 046	11 596 577
1994	4 695 101	871 540	6 253 856	3 863 212	4 360 836	3 596 449	11 820 497
1995	4 778 285	879 230	6 348 048	3 954 528	4 426 021	3 625 014	12 005 563
1996	4 957 832	845 461	6 483 176	4 057 917	4 667 539	3 561 013	12 286 469
1997	5 032 579	867 687	6 449 655	4 124 472	4 635 497	3 589 952	12 349 921
1998	5 113 016	888 347	6 131 484	4 241 386	4 425 725	3 465 736	12 132 847
1999	4 820 551	1 258 968	6 115 548	4 159 035	4 473 896	3 562 136	12 195 067
2000	5 203 028	1 490 181	6 023 918	4 575 276	4 445 287	3 696 564	12 717 127
2001	5 334 521	3 696 305	4 321 978	5 652 479	5 192 959	2 507 366	13 352 804
2002	4 648 567	3 960 969	4 159 665	4 908 005	5 196 421	2 664 775	12 769 201
2003	4 639 927	3 619 366	4 228 577	4 852 791	5 151 214	2 483 865	12 487 870
2004	4 968 434	3 752 651	4 223 884	5 185 542	5 152 478	2 606 949	12 944 969
2005	5 084 408	3 822 090	4 206 263	5 045 909	5 093 029	2 973 823	13 112 761

¹ ab Berichtsjahr 2001 neue Bereichsabgrenzung, mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar

6 Stromerlöse in Schleswig-Holstein 1993 - 2005

Jahr ¹	Sonderabnehmer		Tarifabnehmer	Endabnehmer			Stromerlöse insgesamt
	Hochspannungs-sonderabnehmer	Niederspannungs-sonderabnehmer		Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Haushalte	Sonstige	
	1 000 Euro (ohne Umsatzsteuer)						
1993	344 533	91 479	784 165	282 444	540 247	397 485	1 220 176
1994	351 939	94 607	808 162	290 791	561 387	402 530	1 254 708
1995	355 978	94 924	816 542	294 513	565 958	406 973	1 267 444
1996	351 731	86 731	812 748	288 038	585 487	377 685	1 251 210
1997	350 946	88 242	816 343	287 709	588 982	378 840	1 255 531
1998	342 757	88 367	777 892	284 077	564 955	359 984	1 209 016
1999	279 604	126 128	771 541	249 361	568 679	359 233	1 177 273
2000	261 453	136 681	706 637	240 014	529 355	335 402	1 104 771
2001	300 695	315 131	513 788	317 531	588 297	223 786	1 129 614
2002	242 637	382 090	549 620	289 022	653 561	231 764	1 174 347
2003	291 143	392 793	599 796	351 236	706 502	225 994	1 283 732
2004	326 810	424 634	633 653	391 340	734 642	259 115	1 385 097
2005	368 072	445 239	648 974	408 628	752 314	301 343	1 462 285

¹ ab Berichtsjahr 2001 neue Bereichsabgrenzung, mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar

7 Öffentliche Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 2004

Wasserversorgungsunternehmen (WVU) mit Wasseraufkommen von ... bis unter ... m³	Wasserversorgungsunternehmen insgesamt	Wassergewinnung und -bezug ¹			
		insgesamt ²	davon		Fremdbezug
			Eigengewinnung		
			zusammen	Anzahl WVU ³	
1 000 m³					
Schleswig-Holstein	505	201 128	177 514	391	23 614
unter 10 000	152	571	540	146	31
10 000 - 20 000	65	886	654	48	232
20 000 - 30 000	52	1 268	805	33	463
30 000 - 50 000	61	2 337	1 310	35	1027
50 000 - 100 000	45	3 109	2 201	33	908
100 000 - 200 000	23	3 248	1 918	13	1 330
200 000 - 300 000	17	4 213	2 676	11	1 537
300 000 - 500 000	19	7 493	3 860	10	3 633
500 000 - 1 Mio.	21	15 459	13 343	18	2 116
1 Mio. und mehr	50	162 544	150 207	44	12 337
Wassereinzugsgebiet					
Gebietskennzahl					
59 Elbe	253	72 943	56 611	184	16 332
95 Nordseeküste	28	39 444	39 001	26	443
96 Ostseeküste	224	88 741	81 902	181	6 839

¹ Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Sitz des Wasserversorgungsunternehmens (WVU).

² enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von WVU innerhalb Schleswig-Holsteins bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird

³ Mehrfachzählungen möglich

8 Öffentliche Wasserversorgung in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2004

KREISFREIE STADT Kreis	Wasserabgabe an Letztverbraucher ¹			Versorgungsgrad
	insgesamt		an Haushalte ²	
	Wassermenge	Wasserabgabe je Einwohner und Tag		
	1 000 m³	l	1 000 m³	
FLENSBURG	4 904	157,3	4 480	100,0
KIEL	14 515	170,8	11 992	100,0
LÜBECK	12 613	163,3	9 735	99,7
NEUMÜNSTER	4 799	167,6	4 260	99,6
Dithmarschen	16 831	335,3	8 534	100,0
Herzogtum Lauenburg	10 091	150,4	8 803	99,0
Nordfriesland	14 498	239,4	10 578	99,6
Ostholstein	13 550	181,2	11 279	99,7
Pinneberg	16 061	148,8	14 093	99,4
Plön	6 314	134,6	5 924	95,2
Rendsburg-Eckernförde	15 515	161,6	13 356	96,3
Schleswig-Flensburg	13 025	181,6	10 711	98,2
Segeberg	14 756	162,8	13 187	97,1
Steinburg	8 302	169,7	6 980	97,9
Stormarn	11 627	145,4	11 202	98,4
Schleswig-Holstein	177 401	174,5	145 114	98,6

¹ Die regionale Zuordnung erfolgt nach der Lage der Letztverbrauchergemeinde.

² einschließlich Kleingewerbe

9 Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Schleswig-Holstein 1991 - 2004

Jahr	Wasserversorgung ¹						Abwasserbeseitigung					
	gewonnene Wassermenge		an Letztverbraucher abgegebene Wassermenge		Anteil der versorgten Einwohner ²	Wasser- verbrauch je Einwohner ³	Länge des Kanal- netzes	Ab- wasser- behand- lungs- anlagen	Jahresabwassermenge			
	ins- gesamt	darunter Grund- wasser	insgesamt	darunter an Haushalte und Klein- gewerbe					ins- gesamt	davon		
					Schmutz- wasser	Fremd- wasser	Nieder- schlags- wasser					
1 000 m ³				%	l/Tag	km	Anzahl	1 000 m ³				
1991	208 408	208 240	182 484	131 463	96,3	196,0	16 288	734	196 316	157 844	27 591	10 881
1995	214 719	214 579	184 103	150 029	97,0	190,7	18 449	802	202 960	164 905	19 923	18 132
1998	192 684	192 532	178 815	151 058	97,9	180,8	20 534	827	208 620	164 941	21 663	22 016
2001	203 300	203 111	182 391	152 552	98,4	181,1	22 282	820	206 624	173 664	13 762	19 198
2004	204 417	204 250	177 401	145 114	98,6	174,5	22 960	824	191 104	163 474	12 517	15 113

¹ Die regionale Zuordnung der Angaben erfolgt nach dem Standort der Gewinnungsanlage.

² Einwohner am 31.12.

³ Der Verbrauch bezieht sich auf die insgesamt an Letztverbraucher abgegebene Menge.

10 Öffentliche Abwasserbeseitigung in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2004

KREISFREIE STADT Kreis	Bevölkerung am 31.12.2004 insgesamt	An Sammelkanalisation angeschlossene Einwohner		Entsorgungs- grad	Abwasser- behandlungs- anlagen ¹	Jahresabwassermenge	
		zusammen	darunter mit Anschluss an Abwasser- behandlungs- anlagen			insgesamt	darunter Schmutz- wasser
FLENSBURG	85,8	85,4	85,4	99,6	1	9 244	6 759
KIEL	233,3	232,8	232,8	99,8	–	–	–
LÜBECK	211,9	206,4	206,4	97,4	5	20 635	17 595
NEUMÜNSTER	78,6	78,4	78,4	99,8	1	8 257	6 577
Dithmarschen	137,4	121,4	121,4	88,4	74	8 445	6 976
Herzogtum Lauenburg	186,0	183,6	183,6	98,7	92	10 087	8 613
Nordfriesland	166,6	142,1	140,6	85,3	105	13 367	10 780
Ostholstein	205,6	191,6	187,4	93,2	66	12 449	10 633
Pinneberg	298,3	295,0	295,0	98,9	9	34 751	30 335
Plön	135,4	125,9	125,9	92,9	73	5 253	4 693
Rendsburg-Eckernförde	273,1	252,5	252,5	92,4	98	33 457	30 894
Schleswig-Flensburg	200,0	160,5	160,5	80,3	96	10 251	8 844
Segeberg	256,2	245,3	245,3	95,8	96	7 779	6 679
Steinburg	137,0	123,8	123,3	90,4	62	8 116	6 585
Stormarn	223,7	217,2	217,2	97,1	46	9 013	7 511
Schleswig-Holstein	2 828,8	2 661,9	2 655,6	94,1	824	191 104	163 474

¹ Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage.

11 Öffentliche Abwasserbeseitigung in Schleswig-Holstein 2004

Gemeindegrößenklasse Wassereinzugsgebiet	Gemeinden	Bevölkerung	Gemeinden mit Sammelkanalisation				Gemeinden vollständig oder teilweise ohne Sammelkanalisation	
			Gemeinden	angeschlossene Einwohner		darunter mit Anschluss an Abwasser- behandlungs- anlagen	Gemeinden	nicht ange- schlossene Einwohner
				Anzahl	1 000				%^{1}	Anzahl	1 000
Schleswig-Holstein	1 125	2 828,8	995	2 661,9	94,1	2 655,6	1 024	166,9
von ... bis unter ... Einwohner								
unter 200	139	17,5	67	7,4	42,5	7,3	118	10,1
200 - 300	106	26,5	75	15,0	56,7	15,0	93	11,5
300 - 500	172	67,5	155	49,5	73,2	48,6	149	18,1
500 - 1 000	304	218,7	295	178,2	81,5	177,1	277	40,5
1 000 - 2 000	194	266,8	193	232,2	87,0	231,1	185	34,7
2 000 - 3 000	66	160,1	66	145,9	91,1	145,3	63	14,2
3 000 - 5 000	43	161,3	43	152,8	94,7	152,8	42	8,5
5 000 - 10 000	50	352,5	50	339,8	96,4	339,7	47	12,7
10 000 - 20 000	31	449,3	31	443,2	98,6	440,6	30	6,2
20 000 - 50 000	15	427,6	15	424,2	99,2	424,2	15	3,4
50 000 - 100 000	3	235,7	3	234,7	99,6	234,7	3	1,0
100 000 und mehr	2	445,0	2	439,1	98,6	439,1	2	6,1
Wassereinzugsgebiet								
Gebiets- kennzahl								
59 Elbe	468	1 206,6	411	1 158,2	96,0	1 157,6	412	48,4
95 Nordseeküste	310	414,9	255	355,2	85,6	353,7	296	59,7
96 Ostseeküste	347	1 207,3	329	1 148,5	95,1	1 144,3	316	58,7

¹ Anteil bezogen auf Spalte 2

12 Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe¹
in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2004

KREISFREIE STADT Kreis	Betriebe	Wasseraufkommen ²				Abwasserableitung		
		insgesamt	Eigengewinnung		Fremdbezug	insgesamt	darunter in	
			zusammen	darunter Grund- wasser			die öffent- liche Kanali- sation	eine betriebs- eigene Ab- wasserbehand- lungsanlage
Anzahl	1 000 m ³							
FLENSBURG	7	1 694	1 580	1 580	114	1 499	164	1 086
KIEL	11	692	496	496	196	620	446	106
LÜBECK	21	1 070	297	291	774	861	513	.
NEUMÜNSTER	9	198	112	90	86	198	41	136
Dithmarschen	19	41 048	35 271	9 556	5 778	30 069	155	6 721
Herzogtum Lauenburg	20	3 415	2 914	1 414	501	2 724	293	745
Nordfriesland	12	480	.	.	438	412	178	212
Ostholstein	12	1 819	1 185	535	634	1 504	270	417
Pinneberg	27	4 437	3 377	1 283	1 060	3 601	852	.
Plön	8	955	934	934	.	933	47	-
Rendsburg-Eckernförde	25	1 382	1 257	1 177	125	1 017	445	74
Schleswig-Flensburg	22	6 735	6 479	1 781	256	6 374	521	551
Segeberg	43	2 146	1 130	842	1 016	1 433	631	687
Steinburg	17	34 726	19 324	19 411	15 403	21 394	217	12 785
Stormarn	27	1 150	796	785	354	801	664	34
Schleswig-Holstein	280	101 947	75 191	22 746	26 756	73 440	5 436	25 923

¹ In Betrieben mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Seit der Erhebung 1995 erstreckt sich die Auskunftspflicht auf diejenigen Betriebe der Wirtschaftszweige, die Wasser gewinnen oder Wasser/Abwasser in Gewässer einleiten oder deren Wasseraufkommen jährlich mindestens 10 000 m³ beträgt.

² enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird

13 Wasseraufkommen und Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe¹ in Schleswig-Holstein 2004

Ausgewählter Wirtschaftszweig Wassereinzugsgebiet	Be- triebe	Wasseraufkommen ²				Abwasserableitung		
		ins- gesamt	Eigengewinnung		Fremd- bezug	ins- gesamt	darunter	
			zu- sammen	darunter Grund- wasser			in die öffentliche Kanali- sation	in eine be- triebseigene Abwasser- behandlungs- anlage oder an andere Betriebe
Anzahl	1 000 m ³							
Wirtschaftszweig								
WZ-Nr.								
10-37 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	280	101 947	75 191	22 746	26 756	73 440	5 436	25 923
10-14 Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	23	7 642	7 592	2 173	50	5 956	17	.
15 Ernährungsgewerbe	89	11 284	7 481	5 555	3 803	9 153	2 929	2 779
15.1 Schlachten und Fleischverarbeitung	27	2 703	1 593	1 557	1 110	2 301	1 028	637
15.2 Fischverarbeitung	7	421	144	144	277	367	269	.
15.3 Obst- und Gemüseverarbeitung	6	505	.	.	218	322	199	.
15.5 Milchverarbeitung	9	1 566	1 241	1 241	326	1 525	477	494
15.8 Sonstiges Ernährungsgewerbe (z. B. Back- und Süßwaren)	20	4 022	2 616	1 022	1 406	3 584	759	585
15.9 Getränkeherstellung	10	1 910	1 551	1 260	360	929	156	769
17 Textilgewerbe	3	534	.	.	.	465	128	.
20 Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	4	117	91	91	27	87	12	-
21 Papiergewerbe	11	14 585	9 833	1 662	.	13 320	84	12 980
22 Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	10	1 222	1 092	1 092	129	953	375	13
23 Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	3	4 637	4 437	4 043	.	2 320	.	.
24 Chemische Industrie	28	48 492	32 271	.	16 221	37 830	453	6 609
24.1 Herstellung von chemischen Grundstoffen	8	47 886	31 995	.	15 891	37 342	103	6 580
24.4 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	11	383	110	110	273	321	233	.
24.6 Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen	5	129	110	110	19	106	70	.
25 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	7	603	482	482	121	512	.	.
26 Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	43	.	.	1 962	284	1 048	144	.
27 Metallerzeugung und -bearbeitung	6	146	96	89	50	128	32	.
28 Herstellung von Metallerzeugnissen	10	258	101	101	157	236	53	157
28.5 Oberflächenveredlung, Wärmebehandlung und Mechanik	5	183	64	64	119	168	13	155
28.7 Herstellung von sonstigen Eisen-, Blech- und Metallwaren	3	49	38	38	.	41	15	.
29 Maschinenbau	13	423	206	206	218	382	247	29
30-33 Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik usw.	14	506	.	.	433	475	144	323
33 Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	6	150	.	.	79	128	69	.
34+35 Fahrzeugbau	13	629	489	489	140	546	432	5
Wassereinzugsgebiet								
Gebietskennzahl								
59 Elbe	151	83 166	59 508	13 102	23 659	58 914	3 074	21 719
95 Nordseeküste	47	8 904	8 023	4 299	881	6 011	430	1 946
96 Ostseeküste	82	9 876	7 661	5 346	2 216	8 516	1 932	2 259

¹ In Betrieben mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Seit der Erhebung 1995 erstreckt sich die Auskunftspflicht auf diejenigen Betriebe der Wirtschaftszweige, die Wasser gewinnen oder Wasser/Abwasser in Gewässer einleiten oder deren Wasseraufkommen jährlich mindestens 10 000 m³ beträgt.

² enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird

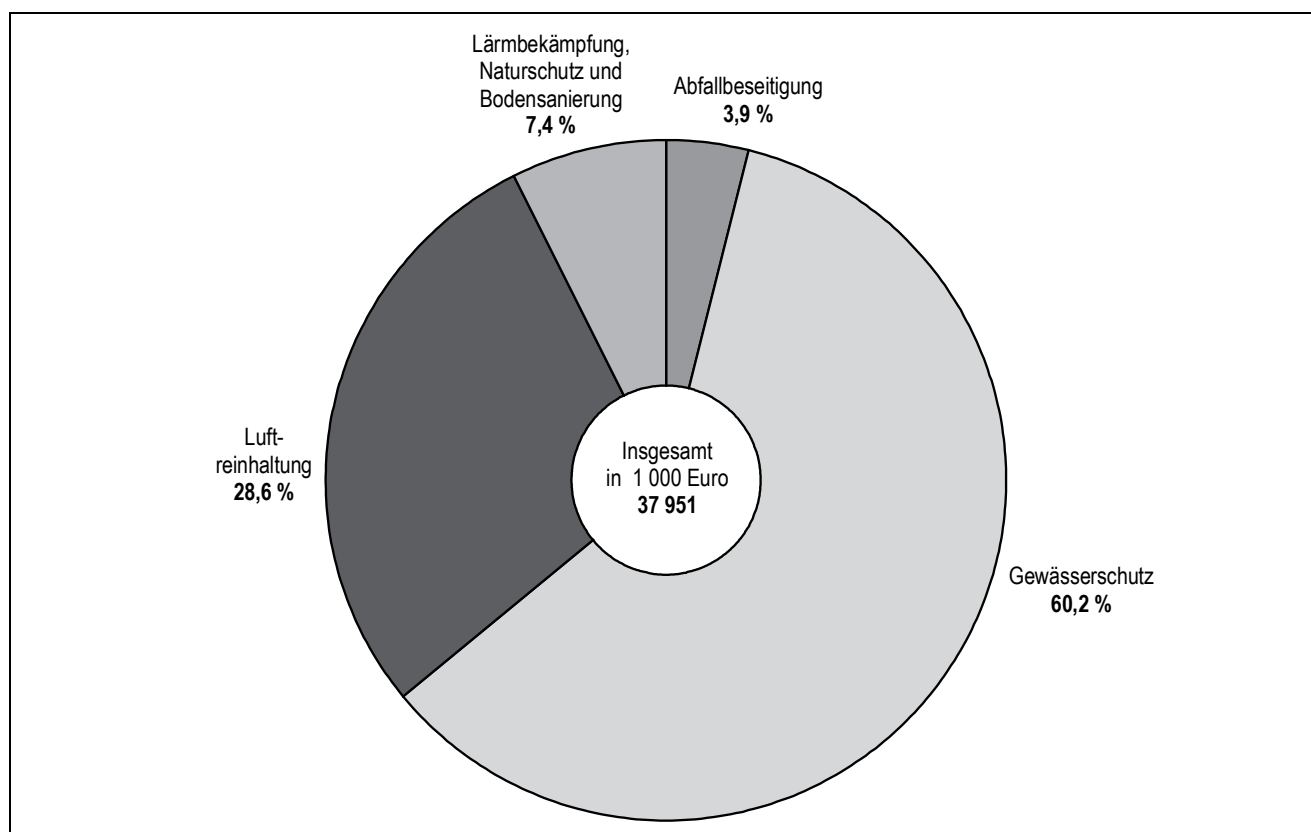
14 Investitionen für Umweltschutz¹ der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 1995 - 2005 nach Umweltbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon für						Anteil an den Gesamtinvestitionen
		Abfallbeseitigung	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz und Landschaftspflege ²	Bodensanierung ²	
1 000 Euro								%
1995	37 453	4 433	7 963	1 278	23 780	.	.	4,1
1996	15 289	.	.	707	3 050	.	.	2,0
1997	17 501	.	.	840	4 485	.	.	2,1
1998	15 612	4 681	6 932	1 129	2 444	256	170	1,7
1999	27 899	6 094	14 506	357	6 783	92	65	2,8
2000	32 811	2 785	19 542	2 503	7 533	.	.	3,2
2001	16 113	1 226	10 603	400	3 197	.	.	1,7
2002	21 044	1 182	15 766	832	3 199	65	-	2,7
2003	12 460	1 485	5 894	325	4 656	.	.	1,8
2004	40 921	1 782	19 176	1 418	17 960	258	327	5,4
2005	37 951	1 483	22 828	531	10 840	.	.	4,7

¹ ab 1996 ohne Zugänge an Umweltschutzeinrichtungen als nicht gesondert ausweisbare Teile von Sachanlagen, die anderen Zwecken dienen;
ab 2003 einschließlich integrierte Umweltschutzinvestitionen

² ab Berichtsjahr 1996 erhoben

Grafik: Investitionen für Umweltschutz der Betriebe im Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe in Schleswig-Holstein 2005 nach Umweltbereichen



15 Abfallentsorgung in Anlagen der Entsorgungswirtschaft in Schleswig-Holstein 1996 - 2005

Jahr	Entsorgungsanlagen ¹	Angelieferte Abfallmenge ²					Sortieranlagen/ Zerlegeeinrichtungen	Eingesetzte Abfallmenge			
		insgesamt	davon an					insgesamt ³	darunter zur Verwertung		
			Deponien	Abfallverbrennungsanlagen	Kompostierungsanlagen	sonstige Anlagen			Papier, Pappe, Karton	Glas	Kunststoffe und Metalle
Anzahl	t					Anzahl	t				
1996	104	2 619 147	1 544 710	494 565	298 398	281 474	30	707 522	196 057	·	68 985
1997	99	2 594 305	1 485 258	525 396	328 276	255 375	30	729 335	255 772	·	59 278
1998	118	2 614 201	1 461 184	539 080	331 080	282 860	44	777 801	252 579	·	60 456
1999	118	2 668 003	1 402 966	607 229	343 413	314 395	45	638 839	279 382	106 202	71 858
2000	114	2 675 946	1 365 234	580 680	391 367	339 419	44	615 124	242 882	109 432	72 615
2001	110	2 778 831	1 366 234	615 350	426 084	371 163	43	697 003	244 475	·	77 853
2002	110	2 306 430	1 033 822	615 399	496 168	161 041	42	840 212	247 452	119 839	83 291
2003	110	2 241 800	943 332	591 932	513 794	192 742	42	750 581	235 782	114 004	107 853
2004 ^a	170	2 629 945	953 967	625 009	552 828	498 141	41	817 458	296 849	104 643	103 314
2005	193	2 523 552	483 253	641 472	621 427	777 400	52	837 527	293 490	99 079	89 169

¹ ohne Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen

² ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle; ohne Lieferungen an Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen

³ ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle

^a ab 2004 einschließlich betriebseigener Abfallentsorgungsanlagen

16 Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle in Schleswig-Holstein 2004 und 2005

Jahr	Eingesammelte Abfallmenge		Davon				
	insgesamt	je Einwohner	Haus- und Sperrmüll	getrennt erfasste		Elektroaltgeräte	sonstige Abfälle
				organische Abfälle	Wertstoffe		
t	kg	t					
2004	1 394 271	492,9	688 548	280 514	413 670	9 609	1 931
2005	1 339 645	472,9	656 509	269 548	401 710	10 042	1 838

17 Verwendete bestimmte klimawirksame Stoffe in Schleswig-Holstein 1996 - 2005

Jahr	Unternehmen	Mengen insgesamt	
	Anzahl	metrische t	GWP-Werte in 1 000 t
1996	50	28,4	61,2
1997	75	48,1	100,1
1998	92	60,2	123,3
1999	96	101,5	190,6
2000	93	147,8	247,0
2001	112	105,1	194,6
2002	121	112,7	219,6
2003	124	92,7	181,3
2004	124	95,7	181,0
2005	129	103,3	207,5

18 **Eingesammelte Verpackungen in Schleswig-Holstein 1996 - 2005**

Jahr	Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen					Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen					
	Menge insgesamt	darunter				Menge insgesamt	davon				
		Leichtstoff- fraktionen ¹	Papier, Pappe, Kartonver- packungen aus Alt- papierge- mischen	Glas			Papier, Pappe, Karton	Holz	übrige ²	Glas	Kunststoffe
				gemischt	farblich getrennt						
t											
1996	228 756	74 549	47 064	55 240	51 471	90 916 ^a	65 208	8 203	9 916	3 810	3 479
1997	242 633	81 089	51 634	56 380	53 115	135 605	98 632	13 170	13 415	3 905	6 483
1998	242 889	81 423	52 950	48 590	59 926	139 986	90 331	15 440	24 427	2 392	7 396
1999	258 191	85 514	54 925	55 372	56 795	159 117	103 097	16 007	31 025	760	8 228
2000	255 866	89 514	55 407	55 353	55 592	203 566	102 799	30 851	53 399	1 382	15 135
2001	247 806	98 389	50 548	49 072	49 638	207 911	102 366	30 085	61 306	1 447	12 707
2002	243 138	97 281	49 650	45 758	46 924	190 714	104 827	22 998	50 708	1 945	10 236
2003	234 147	95 000	52 580	43 696	42 806	184 213	93 157	26 344	53 808	983	9 921
2004	218 956	87 856	55 910	36 551	38 565	180 591	97 436	19 807	56 671	.	.
2005	216 603	96 325	33 798	37 879	42 275	153 823	84 991	15 462	46 099	845	6 426

¹ Gemische von Verkaufsverpackungen aus Materialien wie Kunststoff, Verbunden, Aluminium oder Weißblech

² Metalle, Verbunde, nicht sortenrein erfasste und sonstige Materialien, Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter

^a ohne bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen

19 **Energiebedingte CO₂-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch¹
in Schleswig-Holstein 1990 - 2004**

Jahr	Insgesamt	Davon im Emittentensektor								
		Um- wandlungs- bereich ² zusammen	davon			Endenergie- verbraucher zusammen	davon			
			Strom- erzeugung	Fernwärme- erzeugung	Sonstige ³ Verluste		Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeiten- des Gewerbe	Verkehr	Haushalte	Gewerbe, Handel, Dienstlei- stungen, übrige Verbraucher
1 000 t										
1990	24 200	6 508	3 247	1 848	1 413	17 692	3 756	6 073	4 663	3 200
1991	23 826	5 713	2 464	1 940	1 309	18 113	3 611	6 057	5 043	3 402
1992	24 082	5 946	2 759	1 881	1 306	18 136	3 658	6 119	5 003	3 355
1993	24 590	6 395	3 192	1 948	1 255	18 195	3 937	6 280	4 791	3 187
1994	24 191	6 610	3 863	1 944	804	17 581	3 922	6 091	4 531	3 037
1995	22 940	5 713	3 310	1 930	473	17 226	3 350	6 205	4 612	3 059
1996	23 517	5 549	3 055	1 770	724	17 968	3 340	6 085	5 209	3 335
1997	22 654	5 278	3 089	1 504	685	17 376	3 128	6 122	4 931	3 195
1998	22 426	5 445	3 456	1 406	584	16 981	2 978	6 262	4 690	3 051
1999	21 868	5 326	3 350	1 384	592	16 542	3 275	6 325	4 150	2 792
2000	21 378	5 479	3 319	1 374	785	15 900	3 099	6 260	3 928	2 613
2001	22 737	6 791	3 939	1 924	929	15 945	2 230	6 089	4 741	2 885
2002	21 455	6 510	3 636	1 947	928	14 944	2 062	6 083	4 252	2 547
2003	21 401	6 658	3 637	1 910	1 111	14 743	2 015	5 763	4 333	2 633
2004	20 592	6 172	3 365	1 669	1 138	14 420	1 972	5 831	4 018	2 599

¹ Quellenbilanz: Gesamtvolumen aller Emissionsquellen im Land, ohne Emissionen aus Importstrom

² Öffentliche und Industriewärmeleistung, Kraft- und Fernheizwerke, Raffinerien und sonstige Energieerzeuger

³ Sonstige Energieerzeuger, Energieverbrauch im Umwandlungsbereich, Fackelverluste

20 Erzeugte Sonderabfälle in Schleswig-Holstein 2005 nach Art der Abfälle und Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers

Kenn- ziffer	Abfallarten Wirtschaftszweige	Abfall- erzeuger	Erzeugte Sonderabfälle	Abgegeben an Abfallentsorger	
				in Schleswig- Holstein	in anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
	Insgesamt	806	436 065	211 485	224 579
	Primärerzeuger zusammen	727	343 331	168 525	174 807
EAV- Schl.-					
Nr.	Nach Abfallarten				
1	Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	3	3 086	–	3 087
6	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	49	3 669	718	2 951
7	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	69	17 578	2 105	15 472
8	Abfälle aus HZVA ¹ von Beschichtungen (Farben, Lacke, Emaille), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	56	1 382	826	556
9	Abfälle aus der fotografischen Industrie	12	2 407	1 454	953
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	50	4 194	224	3 971
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	72	8 175	4 361	3 814
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	142	34 044	17 939	16 105
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	32	1 038	493	545
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung	108	3 599	2 511	1 087
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	123	26 043	16 784	9 258
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	315	178 620	108 513	70 108
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	30	48 999	3 501	45 499
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	73	8 950	8 028	921
	Übrige Abfallarten	x	1 547	1 066	480
WZ- Schl.-					
Nr.	Nach Wirtschaftszweigen				
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen	5	5 337	1 669	3 668
15	Ernährungsgewerbe	18	1 508	1 243	265
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	5	6 951	4 034	2 917
24	Chemische Industrie	38	19 319	2 268	17 050
25	Herstellung von Gummi und Kunststoffwaren	13	1 544	711	833
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	5	3 134	170	2 964
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	32	2 219	504	1 716
29	Maschinenbau	41	3 117	1 124	1 993
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herst. von Uhren	8	1 296	266	1 029
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	5	1 438	148	1 290
35	Sonstiger Fahrzeugbau	15	5 896	3 880	2 017
41	Wasserversorgung	6	3 834	38	3 796
45	Baugewerbe	116	26 813	20 421	6 392
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	58	1 907	501	1 406
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	44	25 688	1 314	24 375
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	16	1 512	284	1 228
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	18	16 522	8 062	8 461
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	11	1 025	729	296
75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	71	50 968	38 919	12 049
90	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	61	141 433	69 866	71 568
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	5	1 363	26	1 338
	Übrige Wirtschaftszweige einschließlich Haushalte	x	20 507	12 352	8 158
	Sekundärerzeuger	79	92 734	42 960	49 773

¹ Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung

21 Entsorgte Sonderabfälle in Schleswig-Holstein 2005 nach Art der Abfälle

EAV-Schl.-Nr.	Abfallarten	Abfall-entsorger ¹	Entsorgte Sonderabfälle	Herkunft der Abfälle	
		Anzahl		aus Schleswig-Holstein	aus anderen Bundesländern
			t		
	Insgesamt	128	592 992	211 485	381 507
	davon				
2	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	1	.	.	.
3	Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	1	.	.	.
5	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	6	2 224	707	1 517
6	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	8	1 161	994	167
7	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	13	39 557	2 227	37 329
8	Abfälle aus HZVA ² von Beschichtungen (Farben, Lacke, Emaille), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	10	2 601	1 442	1 159
9	Abfälle aus der fotografischen Industrie	8	5 201	1 522	3 679
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	2	.	.	.
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	3	272	224	48
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	12	6 809	4 532	2 278
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöl und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	31	33 916	20 190	13 726
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	12	2 274	886	1 388
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung	17	6 424	3 746	2 675
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	51	25 705	18 214	7 489
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	68	291 618	141 793	149 825
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	3	378	286	91
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	13	155 477	3 679	151 798
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	29	15 957	10 900	5 055

¹ Mehrfachzählungen² Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung

22 Über die Landesgrenze¹ beförderte Rohstoff- und Gütermenge in Schleswig-Holstein 1994 - 2005 nach Verkehrsträgern

Jahr	Eisenbahn		Binnenschifffahrt		Straße		Verkehrsträger zusammen		
	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Saldo Empfang - Versand ²
1 000 t									
Biotische Rohstoffe und Güter³									
1994	67	160	239	289	5 222	5 409	5 528	5 859	- 331
1995	40	177	242	517	5 405	5 525	5 688	6 219	- 531
1996	23	121	180	253	5 829	4 967	6 032	5 342	+ 690
1997	15	135	232	164	5 099	4 985	5 347	5 285	+ 62
1998	23	168	168	327	5 780	5 172	5 971	5 668	+ 303
1999	18	279	220	461	5 963	5 679	6 202	6 419	- 218
2000	22	160	198	480	5 864	6 254	6 083	6 895	- 812
2001	15	102	229	381	5 496	5 573	5 739	6 056	- 317
2002	17	80	254	290	5 913	5 855	6 185	6 226	- 41
2003	12	60	249	388	6 870	6 451	7 130	6 900	+ 231
2004	15	51	163	296	6 845	6 562	7 022	6 908	+ 114
2005	11	94	256	330	6 731	7 164	6 998	7 588	- 589
Abiotische Rohstoffe und Güter⁴									
1994	2 664	1 822	1 315	1 659	15 783	12 229	19 762	15 710	+ 4 052
1995	2 423	1 608	1 450	1 365	15 990	12 686	19 862	15 659	+ 4 203
1996	2 442	1 496	1 255	1 370	14 537	13 146	18 234	16 012	+ 2 222
1997	2 606	1 879	1 239	1 270	14 619	13 505	18 465	16 655	+ 1 810
1998	2 650	1 529	1 122	1 536	15 208	12 867	18 981	15 932	+ 3 049
1999	2 386	1 254	1 179	1 399	17 149	15 020	20 714	17 674	+ 3 040
2000	2 014	1 137	1 294	1 324	14 663	14 110	17 971	16 571	+ 1 400
2001	2 037	1 490	1 229	1 741	17 404	14 837	20 670	18 068	+ 2 601
2002	2 938	1 454	1 258	1 512	16 941	14 319	21 137	17 285	+ 3 851
2003	2 395	1 387	1 278	1 261	17 644	16 348	21 317	18 995	+ 2 322
2004	1 527	1 357	1 152	1 223	18 469	16 966	21 148	19 546	+ 1 602
2005	1 653	1 396	1 289	1 465	19 455	17 477	22 398	20 338	+ 2 059
Biotische und abiotische Rohstoffe und Güter insgesamt									
1994	2 732	1 982	1 553	1 949	21 005	17 638	25 290	21 569	+ 3 721
1995	2 463	1 785	1 692	1 882	21 395	18 211	25 550	21 878	+ 3 672
1996	2 465	1 618	1 435	1 623	20 367	18 114	24 266	21 354	+ 2 912
1997	2 622	2 014	1 472	1 435	19 719	18 491	23 812	21 939	+ 1 873
1998	2 673	1 698	1 290	1 864	20 988	18 039	24 952	21 600	+ 3 352
1999	2 404	1 533	1 399	1 860	23 112	20 700	26 915	24 093	+ 2 822
2000	2 036	1 297	1 492	1 804	20 527	20 364	24 054	23 466	+ 589
2001	2 051	1 592	1 458	2 122	22 900	20 411	26 409	24 124	+ 2 285
2002	2 956	1 534	1 512	1 802	22 854	20 174	27 321	23 511	+ 3 810
2003	2 407	1 447	1 527	1 649	24 514	22 799	28 448	25 895	+ 2 553
2004	1 542	1 407	1 315	1 519	25 314	23 527	28 170	26 454	+ 1 716
2005	1 665	1 490	1 545	1 795	26 186	24 641	29 396	27 926	+ 1 470

¹ Verkehr mit anderen Bundesländern, ohne Verkehr nach/aus dem Ausland

² +: mehr Empfang als Versand; -: mehr Versand als Empfang

³ Ernteprodukte aus der Landwirtschaft (Getreide, Hülsen-, Hackfrüchte, Handelsgewächse, Gemüse und Obst einschließlich Weinmosterte), Biomasse für Futterzwecke (Stroh, Zwischenfrüchte, Rübenblätter, Futterpflanzen und Grünland auf dem Acker sowie Dauergrünland), Biomasse aus der Forstwirtschaft, Fischerei (nur Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei) und Jagdstrecke

⁴ Energieträger, Erze und sonstige mineralische Rohstoffe (Natursteine, Kalk-, Gipsstein, Anhydrit, Kreide, Sand, Kies, Salze und sonstige Bergbauerzeugnisse)

23 Rohstoffproduktivität in Schleswig-Holstein 1994 - 2005

Jahr	Bruttoinlandsprodukt ¹	Rohstoffverbrauch ²				Rohstoffproduktivität ³
		insgesamt	davon			
			Rohstoffentnahme	Import	Saldo aus Intrahandel	
	2000 \cong 100	1 000 t				1994 \cong 100
1994	90,5	29 510	14 771	10 686	4 052	100,0
1995	92,5	32 311	16 841	11 267	4 203	93,4
1996	93,6	29 130	16 674	10 234	2 222	104,9
1997	95,2	27 237	15 592	9 835	1 810	114,0
1998	95,8	27 953	14 983	9 921	3 049	111,8
1999	97,3	29 337	16 664	9 633	3 040	108,2
2000	100,0	30 477	16 579	12 498	1 400	107,0
2001	101,0	28 946	14 474	11 870	2 602	113,9
2002	99,1	29 768	15 352	10 564	3 851	108,6
2003	99,6	30 661	16 559	11 781	2 322	105,9
2004	101,1	29 217	15 145	12 470	1 602	112,9
2005	101,7	31 258	16 204	12 995	2 059	106,2
	in Mio. Euro in jeweiligen Preisen					Absolutwert in Mio. Euro/1 000 t Rohstoffverbrauch
	68 534					2,193

¹ Bruttoinlandsprodukt (BIP) preisbereinigt, verkettet, Berechnungsstand Januar 2006

² Entnahme von verwerteten abiotischen Rohstoffen aus der inländischen Natur zuzüglich importierter abiotischer Güter zuzüglich Saldo aus Empfang und Versand abiotischer Güter aus dem Handel zwischen den Bundesländern

³ Produktivität stellt das Verhältnis von BIP und Rohstoffverbrauch dar

24 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen in Schleswig-Holstein 2005

Wassergefährdungsklassen Stoffarten	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen				Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe			
	Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon		Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon	
			wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen			wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen
Anzahl	m ³			Anzahl	m ³			
Unfälle insgesamt	94	1 670,7	826,1	844,6	112	76,1	43,6	32,5
Nach Wasser- gefährdungsklassen								
Wassergefährdungsklasse 1	6	13,3	3,1	10,2	9	6,8	5,8	1,0
Wassergefährdungsklasse 2	56	40,7	35,4	5,4	75	41,2	29,4	11,9
Wassergefährdungsklasse 3	13	0,4	0,3	0,1	24	28,0	8,4	19,7
Wassergefährdungsklasse unbekannt	19	1 616,3	787,4	828,9	4	0,0	0,0	0,0
Nach Stoffarten								
Mineralölprodukte	75	44,4	38,7	5,7	109	74,8	42,5	32,3
Jauche, Gülle, Silosickersaft	16	1 312,3	783,5	528,8	–	–	–	–
sonstige Stoffe	3	314,0	3,9	310,1	3	1,3	1,1	0,2

25 Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes¹ in Schleswig-Holstein 2005 nach ausgewählten Energieträgern und Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Bezeichnung	Insgesamt	Strom	Fernwärme	Erdgas, Erdöl	Heizöl
C; D	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	87 779 194	14 790 106	2 115 402	16 495 189	36 691 125
	darunter					
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	497 349	114 605	–	–	20 606
15	Ernährungsgewerbe	6 632 945	1 921 582	12 788	3 836 966	674 251
17	Textilgewerbe	246 287	73 618	–	–	–
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	198 209	90 260	–	4 539	7 401
21	Papiergewerbe	8 784 229	2 018 340	–	2 540 427	–
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1 946 040	984 657	36 131	892 010	33 242
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	18 325 363	–	–	–	–
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	36 397 396	4 012 122	–	5 466 742	–
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	945 639	601 083	–	200 319	91 167
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	7 017 254	1 111 859	–	1 124 384	279 396
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	359 662	230 124	–	–	–
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	833 394	410 990	15 816	297 356	74 164
29	Maschinenbau	2 942 278	809 117	200 671	553 742	–
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	194 623	73 148	–	90 962	15 318
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	324 816	220 852	–	60 251	–
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	508 649	254 029	27 826	196 866	29 928
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	512 624	232 682	–	–	23 503
35	Schiffbau, Schienenfahrzeugbau, Luft- und Raumfahrzeugbau	705 347	290 128	235 979	88 417	–
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	195 945	75 548	–	71 929	10 978
37	Recycling	27 982	–	–	4 151	–
A	Vorleistungsgüterproduzenten	55 537 620	8 868 275	1 571 006	9 979 220	27 638 011
B	Investitionsgüterproduzenten	4 869 205	1 672 387	492 369	1 141 226	1 441 700
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	180 471	74 873	1 086	50 982	16 730
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	8 722 039	2 942 731	50 942	4 888 890	653 584
EN	Energie	18 469 859	1 231 840	–	434 871	6 941 100

¹ Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

26 Betriebe¹ der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 2005 und 2006

Jahr	Betriebe				Fachliche Betriebsteile					
	insgesamt	davon für die Versorgung mit			insgesamt	davon für die Versorgung mit				
		Elektrizität	Fernwärme und Gas	Wasser		Elektrizität	Fernwärme	Gas	Wasser	Sonstiges ²
	Einheiten³									
2005	119	34	48	37	148	34	24	25	37	28
2006	119	34	48	37	150	34	24	26	37	29
	Beschäftigte³									
2005	8 084	5 103	1 827	1 154	8 084	4 577	704	1 059	978	765
2006	7 940	5 011	1 785	1 145	7 940	4 481	685	1 038	965	771
	Geleistete Arbeitsstunden in 1 000 h⁴									
2005	12 700	8 162	2 748	1 791	x	x	x	x	x	x
2006	12 566	8 045	2 722	1 799	x	x	x	x	x	x
	Bruttoentgelte in 1 000 Euro									
2005	342 119	233 852	69 117	39 151	x	x	x	x	x	x
2006	341 570	234 218	67 512	39 840	x	x	x	x	x	x

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² insbesondere Hafen- und Verkehrsbetriebe

³ Jahresdurchschnitt errechnet aus Monatsangaben

⁴ Ab Berichtsjahr 2002 wurden die geleisteten Arbeitsstunden aller tätigen Personen erhoben.

14
**Finanzen, Öffentlicher Dienst
und Steuern**

Steuerstatistik

Mit den Ergebnissen der Steuerstatistiken werden Strukturdaten über die Grundlagen und Ergebnisse der Besteuerung bereitgestellt. Sie bilden eine wichtige Informationsquelle zur Erfüllung steuer- und wirtschaftspolitischer Aufgaben. Gemäß dem Gesetz über Steuerstatistiken vom 11. Oktober 1995 (BGBl. I S. 1250), geändert durch Artikel 24 des Gesetzes vom 18. Dezember 1995 (BGBl. I S. 1959), wird die Umsatzsteuerstatistik jährlich und die Erhebung der weiteren dargestellten Steuerstatistiken in dreijährigem Turnus durchgeführt.

Die Vermögenssteuerstatistik und die Statistik der Einheitswerte der gewerblichen Betriebe wurden für das Erhebungsjahr 1995 vorerst zum letzten Mal erstellt (siehe Statistisches Jahrbuch 2001), da die Rechtsgrundlagen für weitere Hauptfeststellungen und Hauptveranlagungen entfallen sind. Zum einen ist das bisherige Vermögenssteuergesetz seit dem 1. Januar 1997 nicht mehr anwendbar (BStBl. II S. 65), zum anderen trat am 1. Januar 1998 die Abschaffung der Gewerbesteuer auf das Kapital in Kraft (BGBl. I S. 2590).

Gewerbesteuerstatistik

Die Gewerbesteuerstatistik informiert über die Zahl der Gewerbesteuerpflichtigen, ihre Besteuerungsgrundlage und den Steuermessbetrag. Besteuerungsgrundlage der Gewerbesteuerstatistik ist der Gewerbeertrag. Dieser wird aus dem Gewinn eines Gewerbebetriebes durch Hinzurechnungen und Kürzungen ermittelt. Aus dem abgerundeten Gewerbeertrag wird – gegebenenfalls nach Abzug eines Freibetrages – durch Anwendung einer bundeseinheitlichen

Steuermesszahl der Steuermessbetrag gebildet. Dieser bestimmt die zu veranlagende Gewerbesteuer.

Körperschaftsteuerstatistik

Die Körperschaftsteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation der nicht natürlichen Personen (Gewinnbesteuerung). Der Körperschaftsteuer unterliegen im Wesentlichen Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, nicht rechtsfähige Vereine, Stiftungen usw.

Lohn- und Einkommensteuerstatistik

Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation natürlicher Personen. Die Darstellung beschränkt sich auf unbeschränkt Steuerpflichtige. Für diese wird die Entwicklung des Gesamtbetrages der Einkünfte, der festgesetzten Steuer und der Steuerbelastungsquote ausgewiesen.

Außerdem wird eine regional und nach Größenklassen gegliederte Übersicht geboten.

Umsatzsteuerstatistik

Die Tabellen zur Umsatzsteuerstatistik enthalten regional und nach Wirtschaftszweigen gegliedertes Material über die zur Umsatzsteuer voranmeldepflichtigen Unternehmen, sofern sie einen steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen, d. h. aus unternehmerischen Tätigkeiten im Inland, über 17 500 Euro aufweisen und ihren Sitz in Schleswig-Holstein haben.

1 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand des Landes Schleswig-Holstein 1970 - 2006 – Staatshaushalt –

Jahr	Bereinigte Einnahmen	Bereinigte Ausgaben ¹				Schuldenstand ² am Jahresende	
		insgesamt	darunter nach ausgewählten Arten				
			Personalausgaben	lfd. Sachaufwand	Zinsausgaben		Sachinvestitionen
Mio. Euro							
1970	1 484	1 621	676	126	51	69	1 350
1975	2 534	3 089	1 319	225	137	147	2 714
1980	3 626	4 106	1 605	270	273	210	4 635
1985	4 321	4 753	1 890	355	526	231	7 489
1990	5 410	5 880	2 258	411	629	249	10 291
1991	5 839	6 313	2 397	445	683	257	10 732
1992	6 114	6 718	2 556	436	739	232	11 290
1993	6 229	6 935	2 653	452	819	199	12 206
1994	6 362	7 080	2 694	472	836	203	12 663
1995	6 533	7 354	2 808	478	841	207	13 481
1996	6 500	7 373	2 867	483	851	218	14 132
1997	6 691	7 293	2 905	478	883	185	14 823
1998	6 899	7 412	2 935	533	916	186	15 235
1999	7 128	7 445	2 984	498	898	199	15 574
2000	7 196	7 545	2 994	530	901	221	16 000
2001	6 998	7 723	3 055	492	911	207	16 649
2002	6 701	7 796	3 157	527	882	206	17 716
2003	6 693	7 922	3 188	538	884	214	19 054
2004	7 129	7 924	3 258	545	889	223	20 041
2005	...	...	...	...	...	...	21 346
2006	...	...	...	...	...	...	22 174

¹ Jahresrechnungsergebnisse bereinigt, ohne besondere Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen

² Ergebnisse der jährlichen Schuldenstatistik

2 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen für Schleswig-Holstein 2003 und 2004 – Ausgaben –

Ausgabeart	Land		Gemeinden und Gemeindeverbände	
	2003	2004	2003	2004
	Mio. Euro			
Personalausgaben	3 188	3 258	1 351	1 388
Laufender Sachaufwand	538	545	974	940
Zinsausgaben	884	889	149	149
davon				
an öffentlichen Bereich	0	0	21	17
an andere Bereiche	884	888	128	132
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse,				
Schuldendiensthilfen	2 587	2 563	2 657	2 828
davon				
an öffentlichen Bereich	1 664	1 603	1 298	1 375
an andere Bereiche	923	960	1 359	1 453
– Zahlungen von gleicher Ebene	–	–	931	1 000
Ausgaben der laufenden Rechnung	7 196	7 255	4 199	4 304
Sachinvestitionen	214	223	655	598
davon				
Baumaßnahmen	160	164	529	452
Erwerb von unbeweglichen Sachen	2	5	55	73
Erwerb von beweglichen Sachen	52	54	71	73
Vermögensübertragungen	452	403	169	146
davon				
an öffentlichen Bereich	341	281	83	65
an andere Bereiche	111	122	86	80
Darlehen	59	43	3	7
davon				
an öffentlichen Bereich	4	0	0	1
an andere Bereiche	55	43	3	5
Erwerb von Beteiligungen und dergleichen	0	0	6	25
Schuldentilgung an öffentlichen Bereich	1	1	49	66
– Zahlungen von gleicher Ebene	–	–	23	22
Ausgaben der Kapitalrechnung	726	670	860	819
Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	7 922	7 924	5 058	5 123
Außerdem				
Schuldentilgung an andere Bereiche	3 057	2 443	242	231

3 Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen für Schleswig-Holstein 2003 und 2004 – Einnahmen –

Einnahmeart	Land		Gemeinden und Gemeindeverbände	
	2003	2004	2003	2004
	Mio. Euro			
Steuern und steuerähnliche Abgaben	5 239	4 947	1 613	1 638
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, sonstige				
Verwaltungseinnahmen, Erstattung von Verwaltungsausgaben von anderen Bereichen	193	390	345	338
Zinseinnahmen	0	0	30	24
davon				
vom öffentlichen Bereich	0	0	1	2
von anderen Bereichen	0	0	29	22
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse,				
Schuldendiensthilfen	821	1 200	2 650	2 672
davon				
vom öffentlichen Bereich	674	1 071	2 366	2 412
von anderen Bereichen	147	129	284	260
Gebühren, sonstige Entgelte	207	193	610	604
– Zahlungen von gleicher Ebene	–	–	931	1 000
Einnahmen der laufenden Rechnung	6 461	6 730	4 318	4 276
Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	11	13	213	166
Vermögensübertragungen	209	212	293	267
davon				
vom öffentlichen Bereich	154	166	225	202
von anderen Bereichen	55	46	67	65
Darlehensrückflüsse	9	7	27	25
davon				
vom öffentlichen Bereich	1	0	2	2
von anderen Bereichen	8	7	25	23
Schuldenaufnahmen vom öffentlichen Bereich	4	2	55	78
– Zahlungen von gleicher Ebene	–	–	23	22
Einnahmen der Kapitalrechnung	232	400	565	536
Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	6 693	7 129	4 882	4 812
Außerdem				
Schuldenaufnahmen von anderen Bereichen	4 229	3 231	248	236

4 Schulden des Landes Schleswig-Holstein 2005 und 2006

Schuldenart	Schuldenstand am 31.12.			
	2005		2006	
	Mio. Euro	Euro je Einw. ¹	Mio. Euro	Euro je Einw. ¹
Kreditmarktschulden	20 918	7 394	21 765	7 686
darunter				
von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	8 054	2 847	8 192	2 893
von Versicherungsunternehmen	4 266	1 508	4 855	1 714
Wertpapiersschulden	8 132	2 875	8 189	2 892
Schulden bei öffentlichen Haushalten	428	151	409	144
Schulden insgesamt	21 346	7 545	22 174	7 830

¹ Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

5 Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein 2004

Ausgabenart ¹	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreis- verwaltungen	Kreis- angehörige Gemeinden	Amts- verwaltungen
Bevölkerungsstand am 30.06.2004	2 825 497	609 308	(2 216 189)	2 216 189	(943 579)
	1 000 Euro				
Ausgaben des Verwaltungshaushalts					
Personalausgaben	1 387 581	437 276	286 508	553 840	109 956
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	153 772	35 241	14 170	100 336	4 025
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	28 204	5 901	4 658	15 389	2 258
Mieten und Pachten	33 977	11 571	4 979	14 563	2 864
Bewirtschaftung der Grundstücke	205 683	48 912	18 634	125 963	12 173
Haltung von Fahrzeugen	20 362	4 875	3 215	11 661	611
Besondere Aufwendungen für Bedienstete	13 982	3 149	2 294	7 077	1 461
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	171 103	45 776	47 654	64 904	12 770
Steuern, Versicherungen	41 591	14 380	4 743	20 047	2 422
Geschäftsausgaben, weitere allgemeine sächliche Ausgaben	91 332	15 881	19 584	43 269	12 600
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	900 372	240 467	319 897	297 327	42 682
Kalkulatorische Kosten	203 926	84 254	15 754	99 574	4 344
Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	257 554	64 185	85 114	105 538	2 717
Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	336 844	75 788	115 606	140 570	4 880
Schuldendiensthilfen	2 997	609	1 047	1 308	34
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	623 576	237 540	373 322	6 284	6 432
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe in Einrichtungen	241 819	86 842	154 151	826	–
Leistungen an Kriegsoffer und sonstige soziale Leistungen	146 302	49 533	91 284	3 090	2 395
Zinsausgaben	150 424	64 613	24 948	56 721	4 143
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	681 371	–	124	679 098	2 150
Weitere Finanzausgaben	30 017	9 389	7 573	12 718	336
Zuführung zum Vermögenshaushalt	348 219	71 067	40 884	220 452	15 817
Deckung von Fehlbeträgen (Sollfehlbeträge)	115 719	61 589	13 628	40 419	84
Ausgaben des Verwaltungshaushalts ²	6 186 729	1 668 840	1 649 772	2 620 967	247 153
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	999 953	29 971	676 936	93 762	199 283
Bereinigte Ausgaben des Verwaltungshaushalts	5 186 776	1 638 869	972 836	2 527 205	47 870
Ausgaben des Vermögenshaushalts					
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	135 161	1 364	11 062	118 881	3 854
Zuführungen an Rücklagen	164 121	8 771	16 148	130 197	9 004
Gewährung von Darlehen	6 524	1 499	1446	3 529	49
Vermögenserwerb	171 417	52 598	16 383	95 556	6 880
Baumaßnahmen	451 695	101 957	45 414	286 824	17 500
Tilgung von Krediten, Rückzahlung innerer Darlehen	298 841	131 656	37 209	123 811	6 256
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	142 218	39 387	69 021	32 433	1 375
Sonstiges	10 759	9	620	9 832	298
Ausgaben des Vermögenshaushalts	1 380 734	337 149	197 304	801 065	45 216
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	22 380	371	3 185	15 928	2 865
Bereinigte Ausgaben des Vermögenshaushalts	1 358 354	336 778	194 119	785 137	42 351
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts zusammen ²	7 567 463	2 005 989	1 847 076	3 422 032	292 369
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden zusammen	1 022 333	30 342	680 121	109 690	202 148
– haushaltstechnische Verrechnungen	901 652	276 650	80 891	518 879	25 228
Bereinigte Ausgaben zusammen	5 643 478	1 698 997	1 086 064	2 793 463	64 993
– Zahlungen von anderen Ebenen	1 605 307	548 753	595 697	444 929	15 932
Nettoaussgaben	4 038 171	1 150 244	490 367	2 348 534	49 061

¹ einschließlich „Besonderer Finanzierungsvorgänge“² abzüglich Gewerbesteuerumlage

6 Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein 2004

Einnahmeart ¹	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreis- verwaltungen	Kreis- angehörige Gemeinden	Amts- verwaltungen
Bevölkerungsstand am 30.06.2004	2 825 497	609 308	(2 216 189)	2 216 189	(943 579)
	1 000 Euro				
Einnahmen des Verwaltungshaushalts					
Steuern (netto)	1 638 215	382 527	702	1 254 903	64
Steuerähnliche Einnahmen	48	–	–	48	–
Schlüsselzuweisungen	691 133	223 214	222 855	245 045	20
Bedarfszuweisungen	16 331	3548	3 452	9 330	–
Sonstige allgemeine Zuweisungen	92 278	41 526	622	49 821	311
Allgemeine Umlagen	664 325	–	506 613	2 133	155 579
Ausgleichsleistungen	68 434	13 517	–	54 919	–
Gebühren, zweckgebundene Abgaben	603 551	158 019	169 548	255 896	20 091
Einnahmen aus Verkauf	10 094	2 967	3 614	2 975	537
Mieten und Pachten	82 261	22 881	5 172	50 457	3 751
Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	50 958	25 857	3 721	19 381	1 999
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	949 825	318 181	420 309	182 031	29 305
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	205 700	47 981	81 986	52 545	23 187
Zinseinnahmen	26 120	1 463	7 468	14 985	2 204
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	179 848	46 983	7 911	124 480	474
Schuldendiensthilfen	8 336	5 631	357	1 967	382
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	84 293	22 493	59 866	864	1 071
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	36 116	13 764	22 063	290	–
Weitere Finanzeinnahmen	82 808	33 738	20 252	26 255	2 563
Kalkulatorische Einnahmen	203 926	84 254	15 754	99 574	4 344
Zuführung vom Vermögenshaushalt	135 161	1 364	11 062	118 881	3 854
Einnahmen des Verwaltungshaushalts ²	5 910 514	1 487 369	1 572 970	2 600 296	249 878
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	999 953	29 971	676 936	93 762	199 283
Bereinigte Einnahmen des Verwaltungshaushalts	4 910 561	1 457 398	896 034	2 506 534	50 595
Einnahmen des Vermögenshaushalts					
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	348 219	71 067	40 884	220 452	15 817
Entnahmen aus Rücklagen	226 079	5 933	16 070	193 966	10 110
Rückflüsse von Darlehen	24 981	5 076	7 453	12 259	194
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen	22 108	14 689	53	7 353	13
Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	166 424	46 732	8 046	110 347	1 298
Beiträge und ähnliche Entgelte	48 406	5 182	360	42 180	684
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	218 580	53 977	57 957	97 510	9 136
Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen	316 960	134 789	47 639	125 713	8 818
Einnahmen des Vermögenshaushalts	1 371 757	337 445	178 461	809 780	46 071
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	22 380	371	3 185	15 958	2 865
Bereinigte Einnahmen des Vermögenshaushalts	1 349 377	337 074	175 276	793 822	43 206
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts zusammen ²	7 282 271	1 824 814	1 751 431	3 410 076	295 949
– Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden zusammen	1 022 333	30 342	680 121	109 720	202 148
– haushaltstechnische Verrechnungen	901 652	276 650	80 891	518 879	25 228
Bereinigte Einnahmen zusammen	5 358 286	1 517 822	990 419	2 781 477	68 573
– Zahlungen von anderen Ebenen	1 605 307	548 753	595 697	444 929	15 932
Nettoeinnahmen	3 752 979	969 069	394 722	2 336 548	52 641
Mehrausgaben (–) / Mehreinnahmen (+)	– 285 192	– 131 175	– 95 645	– 10 956	+ 3 580
Verwaltungshaushalt	– 276 215	– 131 471	– 76 802	– 19 671	+ 2 725
Vermögenshaushalt	– 8 977	+ 296	– 18 843	+ 8 715	+ 855

¹ einschließlich „Besonderer Finanzierungsvorgänge“² abzüglich Gewerbesteuerumlage

7 Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein 1970 - 2006

Jahr	Bereinigte Einnahmen	Bereinigte Ausgaben ¹				Schuldenstand am Jahresende ²	
		insgesamt	darunter nach ausgewählten Arten				
			Personalausgaben	laufender Sachaufwand	Zinsausgaben		Sachinvestitionen
Mio. Euro							
1970	1 159	1 240	327	220	35	349	887
1975	1 852	1 938	651	308	79	540	1 207
1980	2 534	2 471	694	430	82	735	1 307
1985	2 790	2 842	839	562	97	577	1 513
1990	3 515	3 629	1 063	671	114	700	1 920
1991	3 958	4 049	1 172	726	130	746	2 053
1992	4 349	4 391	1 256	798	146	800	2 139
1993	4 708	4 695	1 293	862	157	796	2 298
1994	4 883	4 884	1 298	926	155	834	2 376
1995	5 029	5 139	1 345	968	155	880	2 497
1996	5 049	5 153	1 307	990	155	884	2 597
1997	4 861	4 925	1 313	942	156	804	2 694
1998	4 890	4 866	1 259	926	162	760	2 768
1999	5 522	5 531	1 295	921	160	759	2 768
2000	5 364	5 394	1 311	932	158	766	2 768
2001	5 412	5 475	1 319	941	159	724	2 784
2002	5 377	5 428	1 348	973	154	670	2 732
2003	5 356	5 598	1 351	974	151	655	2 764
2004	5 358	5 643	1 388	940	149	598	2 788
2005	...	...	...	...	...	...	2 815
2006	...	...	...	...	...	...	2 822

¹ Jahresrechnungsergebnisse bereinigt; ohne besondere Finanzierungsvorgänge und ohne haushaltstechnische Verrechnungen

² Ergebnisse der jährlichen Schuldenstatistik; in den Jahren 1970 - 1978 inklusive Schulden der kommunalen Krankenhäuser

8 Schlüsselzuweisungen in Gemeinden und Kreisen Schleswig-Holsteins 2007

KREISFREIE STADT Kreis	Gemeindeschlüsselzuweisungen			Kreisschlüsselzuweisungen	Insgesamt	Euro je Einwohner ¹
	Allgemeine und Sonder-schlüsselzuweisungen	Schlüsselzuweisungen für über-gemeindliche Aufgaben	zusammen			
FLensburg	6 662	5 517	12 179	23 367	35 546	412
KIEL	3 582	15 672	19 254	54 825	74 079	316
LÜBECK	25 698	13 673	39 371	61 378	100 749	477
NEUMÜNSTER	8 645	5 117	13 762	21 802	35 564	455
Dithmarschen	24 731	5 681	30 412	16 342	46 754	341
Herzogtum Lauenburg	22 346	4 197	26 543	21 415	47 958	257
Nordfriesland	27 600	5 731	33 031	7 299	40 630	244
Ostholstein	35 044	5 200	40 244	29 277	69 521	338
Pinneberg	15 571	3 923	19 494	20 182	39 676	133
Plön	23 491	2 403	25 894	18 152	44 046	325
Rensburg-Eckernförde	40 084	5 273	45 357	35 153	80 510	295
Schleswig-Flensburg	40 464	4 842	45 306	30 525	75 831	380
Segeberg	23 398	4 631	28 029	23 838	51 867	202
Steinburg	19 979	3 342	23 321	10 770	34 091	250
Stormarn	11 500	3 642	15 142	9 868	25 010	111
Schleswig-Holstein	328 795	88 844	417 639	384 191	801 830	283

¹ Bevölkerungsstand am 31.03.2006

9 Finanzen (Steuern) der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2006

KREISFREIE STADT Kreis	Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände ¹								Gemeindeanteil an Gemein- schaftssteuern
	Gemeindesteuern (netto) insgesamt		Grundsteuer A		Grundsteuer B		Gewerbsteuer		
	1 000 Euro	Euro je Einwohner ²	1 000 Euro	Euro je Einwohner ²	1 000 Euro	Euro je Einwohner ²	1 000 Euro	Euro je Einwohner ²	1 000 Euro
FLENSBURG	55 870	647,42	27	0,31	12 226	141,67	43 333	502,14	20 972
KIEL	219 295	936,40	76	0,32	31 438	134,24	184 368	787,26	64 024
LÜBECK	100 331	475,66	190	0,90	28 743	136,27	69 685	330,37	53 785
NEUMÜNSTER	38 479	492,46	51	0,65	9 833	125,84	28 222	361,19	19 094
Dithmarschen	68 108	496,64	1 843	13,44	12 683	92,48	51 786	377,62	29 756
Herzogtum Lauenburg	69 564	372,73	1 157	6,20	17 886	95,84	49 129	263,24	53 969
Nordfriesland	126 031	754,82	2 658	15,92	21 124	126,52	93 607	560,63	35 466
Ostholstein	73 399	356,00	1 962	9,52	21 793	105,70	41 128	199,48	49 738
Pinneberg	178 416	595,77	1 392	4,65	34 088	113,83	137 975	460,73	105 413
Plön	43 001	317,18	1 248	9,21	13 720	101,20	26 276	193,81	35 580
Rendsburg-Eckernförde	84 816	310,85	2 410	8,83	25 125	92,08	55 452	203,23	75 790
Schleswig-Flensburg	59 511	298,54	2 506	12,57	17 956	90,08	37 097	186,10	43 518
Segeberg	127 243	494,47	1 407	5,47	24 888	96,72	99 635	387,19	84 475
Steinburg	75 174	551,83	1 190	8,74	13 898	102,02	59 607	437,56	36 767
Stormarn	136 899	609,67	969	4,32	25 134	111,93	109 979	489,78	83 270
Schleswig-Holstein	1 456 137	514,21	19 086	6,74	310 533	109,66	1 087 278	383,95	791 616

¹ Ergebnis der Kassenstatistik

² Bevölkerungsstand am 30.06.2006

10 Schulden der Kommunen Schleswig-Holsteins am 31.12.2006

Schuldenart	Insgesamt	Gemeinden und Gemeindeverbände					Zweck- verbände
		zusammen	kreisfreie Städte	kreis- angehörige Gemeinden	Amtsver- waltungen	Kreisver- waltungen	
		1 000 Euro					
Kreditmarktschulden	2 497 223	2 403 319	1 006 905	922 393	54 122	419 899	93 904
darunter von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	2 165 174	2 082 166	935 807	731 954	43 122	371 283	83 008
Schulden bei öffentlichen Haushalten	445 188	418 632	141 780	216 821	28 959	31 072	26 556
darunter beim Land	367 958	347 501	102 560	191 874	24 490	28 577	20 457
Schulden insgesamt	2 942 411	2 821 951	1 148 685	1 139 214	83 081	450 971	120 460
		Euro je Einwohner¹					
Kreditmarktschulden	882	849	1 652	415	(57)	(189)	×
darunter von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	765	735	1 535	329	(45)	(167)	×
Schulden bei öffentlichen Haushalten	157	148	233	98	(31)	(14)	×
darunter beim Land	130	123	168	86	(26)	(13)	×
Schulden insgesamt	1 039	997	1 884	513	(88)	(203)	×

¹ Bevölkerungsstand am 30.06.2006

11 Personal im öffentlichen Dienst in Schleswig-Holstein am 30.06.2006

Beschäftigungsbereich – unmittelbarer und mittelbarer Dienst –	Beschäftigte insgesamt	Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte mit	
		zusammen	darunter Frauen	Beamte und Richter	Arbeit- nehmer	mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit	weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit
Bund	45 409	39 168	6 601	25 631	13 537	2 870	363
Land	79 648	54 287	22 032	32 052	22 235	23 240	2 121
Gemeinden/Gemeindeverbände	39 648	24 392	8 774	4 465	19 927	12 895	2 361
Zweckverbände	2 641	1 349	418	9	1340	946	346
Insgesamt	167 346	119 196	37 825	62 157	57 039	39 951	5 191

12 Personal der Kommunen in Schleswig-Holstein am 30.06.2006

Beschäftigungsbereich	Be- schäf- tigte ins- gesamt	Vollzeitbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte mit	
		zu- sam- men	weiblich	Beamte	An- ge- stellte	Arbeiter	mindestens der Hälfte der regel- mäßigen Wochen- arbeitszeit	weniger als der Hälfte der regel- mäßigen Wochen- arbeitszeit
Kreisfreie Städte	10 108	6 908	2 536	2 048	4 225	635	2 882	318
Kreisangehörige Gemeinden	14 497	7 978	2 751	1 117	6 800	61	5 259	1 260
Amtsverwaltungen	2 958	1 756	759	325	1 408	23	846	356
Kreisverwaltungen	6 373	3 932	1 642	941	2 984	7	2 225	216
Kernhaushalte zusammen	33 936	20 574	7 688	4 431	15 417	726	11 212	2 150
Sonderrechnungen ohne Krankenhäuser	4 613	3 233	781	27	2 363	843	1 225	155
Sonderrechnungen Krankenhäuser	1 099	585	305	7	578	–	458	56
Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen	39 648	24 392	8 774	4 465	18 358	1 569	12 895	2 361
Zweckverbände	2 641	1 349	418	9	1274	66	946	346
Kommunen insgesamt	42 289	25 741	9 192	4 474	19 632	1 635	13 841	2 707

13 Finanzen und Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2006

KREISFREIE STADT Kreis	Allgemeine Zuweisungen vom Land ¹		Baumaßnahmen ¹		Schulden ² am 31.12.		Vollzeit- beschäftigtes Personal der Gemeinden und Gemeinde- verbände ⁴ insgesamt am 30.06.2006
	1 000 Euro	Euro je Einwohner ³	1 000 Euro	Euro je Einwohner ³	1 000 Euro	Euro je Einwohner ³	
FLensburg	29 446	341,22	18 797	217,81	208 918	2420,92	704
KIEL	91 380	390,20	41 637	177,79	366 366	1564,40	3 295
LÜBECK	92 158	436,91	85 743	406,50	488 128	2314,17	3 052
NEUMÜNSTER	29 945	383,24	15 665	200,48	109 816	1405,42	942
Dithmarschen	44 270	322,81	20 988	153,04	76 120	555,06	1 444
Herzogtum Lauenburg	51 752	277,30	40 594	217,51	117 481	629,48	1 282
Nordfriesland	43 546	260,80	46 291	277,25	186 122	1114,72	1 694
Ostholstein	61 978	300,60	40 849	198,12	167 896	814,32	1 557
Pinneberg	50 607	168,99	48 150	160,78	222 846	744,13	2 074
Plön	39 771	293,36	21 297	157,09	125 800	927,92	1 105
Rendsburg-Eckernförde	74 024	271,30	46 375	169,97	195 799	717,60	1 614
Schleswig-Flensburg	72 071	361,55	27 742	139,17	134 921	676,84	1 297
Segeberg	53 391	207,48	42 469	165,04	220 324	856,19	1 908
Steinburg	36 062	264,72	24 540	180,14	87 794	644,47	917
Stormarn	22 682	101,01	44 381	197,65	151 128	673,00	1 418
Schleswig-Holstein	793 084	280,06	565 518	199,70	2 859 457	1009,76	24 303

¹ Ergebnis der Kassenstatistik

² ohne Schulden der Krankenhäuser und der rechtlich unselbständigen Wirtschaftsunternehmen

³ Bevölkerungsstand am 30.06.2006

⁴ einschließlich Krankenhäuser und rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen

14 Versorgungsempfänger in Schleswig-Holstein 2005 und 2006

Ehemaliger Beschäftigungsbereich	Insgesamt		Zugänge von Ruhegehaltsempfängern 2005					
			insgesamt	Gründe für den Eintritt des Versorgungsfalls				
	Dienst- unfähigkeit	Antragsaltersgrenze		Regel- altersgrenze 65. Lebens- jahr	Sonstige			
		60. Lebensjahr				63. Lebensjahr		
2005 ^a	2006 ^a							
Land	27 485	27 914	1 161	246	64	384	362	105
Kommunen	4 259	4 124	110	16	10	33	39	12
Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht	770	885	20	4	–	1	3	12
Insgesamt	32 514	32 923	1 291	266	74	418	404	129

^a jeweils 1.1.

15 Steueraufkommen in Schleswig-Holstein 2005 und 2006 vor der Verteilung

Steuerart	2005	2006	
		Mio. Euro	% ¹
Gemeinschaftsteuern²	8 153	8 853	100
Lohnsteuer	3 765	3 837	+ 43,3
veranlagte Einkommensteuer	370	720	+ 8,1
nicht veranlagte Ertragsteuer	181	205	+ 2,3
Körperschaftsteuer	430	700	+ 7,9
Zinsabschlagsteuer	86	95	+ 1,1
Umsatzsteuer	3 109	3 066	+ 34,6
Gewerbsteuerumlage	211	230	+ 2,6
Landessteuern	731	797	100
Vermögensteuer	4	1	+ 0,0
Erbschaftsteuer	145	145	+ 18,2
Grunderwerbsteuer	190	254	+ 31,9
Kraftfahrzeugsteuer	306	315	+ 39,5
Lotteriesteuer ³	59	56	+ 7,0
Feuerschutzsteuer	12	11	+ 1,4
Biersteuer	15	15	+ 1,9
Gemeindesteuern	1 262	1 456	100
Grundsteuer A	19	19	+ 1,3
Grundsteuer B	301	311	+ 21,4
Gewerbsteuer	905	1 087	+ 74,7
Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten	5	6	+ 0,4
Hundesteuer	9	9	+ 0,6
Zweitwohnungsteuer	20	20	+ 1,4
übrige Gemeindesteuern	4	4	+ 0,3

¹ Veränderung gegenüber dem Vorjahr

² ohne Einfuhrumsatzsteuer

³ einschließlich Totalisator- und Rennwettsteuer

Quelle: Ministerium für Finanzen und Energie des Landes Schleswig-Holstein; Kommunale Kassenstatistik

16 Steuereinnahmen in Schleswig-Holstein 2005 und 2006 nach der Verteilung

Steuerart	2005	2006		2005	2006
		Mio. Euro	% ¹	Euro je Einwohner ²	
Bundesanteil³ und Solidaritätszuschlag	4 067	4 405	+ 8,3	1 402	1 556
Bundesanteil an den Gemeinschaftsteuern	3 801	4 108	+ 8,1	1 311	1 451
Lohnsteuer	1 600	1 636	+ 2,3	586	578
veranlagte Einkommensteuer	157	301	+ 91,7	27	106
nicht veranlagte Ertragsteuer	91	103	+ 13,2	25	36
Körperschaftsteuer	215	350	+ 62,8	75	124
Zinsabschlagsteuer	38	42	+ 10,5	13	15
Umsatzsteuer	1 651	1 627	- 1,5	561	575
Gewerbsteuerumlage	50	50	+ 0,0	23	18
Solidaritätszuschlag	266	297	+ 11,7	91	105
Steuereinnahmen des Landes	5 211	5 804	+ 11,4	1 715	2 050
Landessteuern	731	797	+ 9,0	258	281
Landesanteil an den Gemeinschaftsteuern ⁴	4 298	4 766	+ 10,9	1 457	1 683
Lohnsteuer	1 615	1 638	+ 1,4	602	578
veranlagte Einkommensteuer	157	306	+ 94,9	27	108
nicht veranlagte Ertragsteuer	77	84	+ 9,1	17	30
Körperschaftsteuer	223	381	+ 70,9	87	135
Zinsabschlagsteuer	101	122	+ 20,8	33	43
Umsatzsteuer	1 482	1 506	+ 1,6	478	532
Einfuhrumsatzsteuer	480	549	+ 14,4	164	194
Gewerbsteuerumlage	162	180	+ 11,1	49	64
Steuereinnahmen der Gemeinden	1 996	2 248	+ 12,6	648	794
Gemeindesteuern	1 262	1 456	+ 15,4	394	514
Gemeindeanteile an Gemeinschaftsteuern ⁵	734	792	+ 7,9	254	280

¹ Veränderung gegenüber dem Vorjahr

² Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

³ ohne Einfuhrumsatzsteuer

⁴ nach Berücksichtigung der Zerlegung

⁵ Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Quelle: Ministerium für Finanzen und Energie des Landes Schleswig-Holstein; kommunale Kassenstatistik

17 Umsatzsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 2005 nach wirtschaftlicher Gliederung und Größenklassen der Lieferungen und Leistungen

Wirtschaftsabschnitt	Lieferungen und Leistungen von ... bis unter ... Euro							
	über 17 500 bis 50 000	50 000 bis 100 000	100 000 bis 250 000	250 000 bis 500 000	500 000 bis 1 Mio.	1 Mio. bis 2 Mio.	2 Mio. bis 5 Mio.	5 Mio. und mehr
Steuerpflichtige ¹	28 928	20 938	23 404	12 214	7 993	4 704	3 075	2 367
davon								
Land- und Forstwirtschaft	1 113	723	927	460	254	.	.	.
Fischerei und Fischzucht	40	30	85	45	5	.	.	.
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6	5	10	9	10	16	13	5
Verarbeitendes Gewerbe	1 280	1 050	1 522	1 103	939	597	474	500
Energie- und Wasserversorgung	151	282	363	264	148	101	64	63
Baugewerbe ²	2 256	2 067	2 778	1 742	1 222	563	253	101
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	4 621	3 901	5 290	3 441	2 446	1 769	1 238	1 016
Gastgewerbe	2 565	2 261	2 508	1 057	416	113	56	14
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	1 060	822	937	471	370	276	211	145
Kredit- und Versicherungsgewerbe	203	109	98	39	21	19	17	14
Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	9 574	5 961	5 894	2 438	1 585	883	554	378
Erziehung und Unterricht	417	357	238	46	17	.	3	.
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	565	365	440	280	141	41	27	28
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	5 074	3 005	2 314	819	419	240	122	88

¹ Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 17 500 Euro und ohne Jahreszahler

² Der generelle Umsatzrückgang im Baugewerbe ist auch auf steuerrechtliche Veränderungen zurückzuführen.

18 Umsatzsteuerpflichtige Unternehmen in Schleswig-Holstein 1970 - 2005

Jahr	Steuerpflichtige ¹	Steuerbarer Umsatz ²			Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer- vorauszahlung
		Lieferungen und Leistungen	innergemein- schaftliche Erwerbe	insgesamt			
	Anzahl	1 000 Euro					
1970	60 533	.	.	18 951 150	1 583 739	1 298 873	316 291
1976	59 019	.	.	32 356 805	2 740 082	2 263 967	468 261
1980	64 024	.	.	43 520 532	4 471 412	3 610 260	845 245
1986	73 832	.	.	52 809 185	5 741 276	4 730 646	989 490
1990	80 725	.	.	69 624 522	7 612 675	6 296 338	1 285 205
1992	87 385	.	.	84 569 396	9 411 678	7 525 068	1 883 034
1994	94 560	89 171 299	3 903 045	93 074 343	11 185 163	8 378 169	2 810 467
1996	94 458	92 607 964	5 026 494	97 634 458	11 723 141	8 789 443	2 937 557
1997	95 356	98 796 145	5 557 263	104 353 407	12 017 098	9 187 871	2 835 369
1998	97 159	102 133 912	5 885 709	108 019 621	13 402 541	10 131 123	3 275 572
1999	98 603	101 998 717	6 129 754	108 128 470	13 694 008	10 518 787	3 181 190
2000	99 467	106 026 720	6 663 249	112 689 969	14 122 624	11 007 799	3 119 929
2001	99 798	108 939 084	7 668 635	116 607 719	14 504 319	11 164 861	3 343 998
2002	100 860	110 322 624	8 054 752	118 377 375	14 623 142	11 412 540	3 219 417
2003	100 214	107 941 505	8 384 889	116 326 394	14 425 035	11 071 264	3 360 276
2004	99 157	108 330 916	9 207 602	117 538 517	14 695 324	11 461 797	3 240 110
2005	103 620	115 712 045	10 243 613	125 955 658	15 327 733	12 188 681	3 143 132

¹ ohne Jahreszahler und bis 1978 ohne Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 12 000 DM, ab 1980 über 20 000 DM, ab 1990 über 25 000 DM, ab 1996 über 32 500 DM, ab 2000 über 16 617 Euro, ab 2002 über 16 620 Euro, ab 2003 über 17 500 Euro

² Bis 1993 wurde der innergemeinschaftliche Erwerb nicht gesondert ausgewiesen.

19 Steuerbarer Umsatz in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2005 nach Wirtschaftsbereichen

KREISFREIE STADT Kreis	Alle Wirtschaftsbereiche		Darunter							
			Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe ²		Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern		Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweg- licher Sachen usw.	
	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz	Steuer- pflichtige ¹	steuerbarer Umsatz
	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro	Anzahl	1 000 Euro
FLENSBURG	3 609	8 256 429	287	1 546 379	175	89 630	1 035	4 386 257	918	578 488
KIEL	6 872	13 691 340	462	1 313 654	485	236 403	1 431	8 360 567	2 236	2 093 565
LÜBECK	6 605	8 689 360	505	2 439 380	624	295 561	1 569	3 070 964	1 811	1 551 499
NEUMÜNSTER	2 445	4 230 131	196	644 197	284	182 470	660	2 486 533	613	503 342
Dithmarschen	4 758	3 105 924	313	848 933	549	265 561	1 014	910 004	882	320 694
Herzogtum Lauenburg	6 480	4 678 275	479	882 760	659	311 673	1 500	2 006 260	1 932	622 445
Nordfriesland	8 652	5 859 563	414	409 528	862	437 554	1 680	2 732 774	1 921	1 075 179
Ostholstein	8 123	4 249 247	487	554 672	797	318 475	1 899	1 726 120	1 867	628 901
Pinneberg	11 882	24 507 361	918	5 281 461	1 323	660 698	2 829	12 732 980	3 755	1 729 034
Plön	4 265	2 198 768	299	326 832	527	224 251	923	722 298	1 092	429 336
Rendsburg-Eckernförde	8 705	9 638 868	627	1 498 432	1 110	566 621	1 956	3 769 516	2 250	1 252 538
Schleswig-Flensburg	6 602	6 249 214	530	843 610	898	398 242	1 511	3 646 197	1 394	543 766
Segeberg	10 393	13 342 383	830	2 448 369	1 233	609 195	2 441	6 524 279	2 553	2 339 806
Steinburg	4 360	4 149 519	352	958 480	513	193 387	1 042	1 111 619	1 160	1 144 303
Stormarn	9 869	13 109 278	766	2 189 563	943	440 801	2 232	5 189 366	2 883	3 799 396
Schleswig-Holstein	103 620	125 955 658	7 465	22 186 250	10 982	5 230 522	23 722	59 375 732	27 267	18 697 134

¹ Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen über 17 500 Euro und ohne Jahreszahler

² Der generelle Umsatzrückgang im Baugewerbe ist auch auf steuerrechtliche Veränderungen zurückzuführen.

15

Öffentliche Sicherheit und Rechtspflege

Abgeurteilte

Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen wurden bzw. Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen (z. B. Freispruch getroffen worden sind).

Aufklärungsquote

Aufgeklärt im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik ist eine Straftat, wenn nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist. Tatverdächtig ist jeder, der aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses hinreichend verdächtig ist, die mit Strafe bedrohte Handlung begangen zu haben.

Ausländer

Als Ausländer im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik gelten alle Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen; dazu zählen auch Staatenlose. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit haben, sind als Deutsche ausgewiesen.

Berufungsverfahren

Im Rechtsmittelverfahren der Berufung wird der Sachverhalt in tatsächlicher Hinsicht überprüft, d. h. es findet eine erneute Beweisaufnahme statt.

Beschwerde

Rechtsmittel gegen gerichtliche Entscheidungen, die keine Urteile sind.

Erledigte Verfahren

Verfahren, die durch gerichtliche Entscheidung abgeschlossen sind, auch Abgabe an andere Gerichte.

Revisionsverfahren

Im Rechtsmittelverfahren der Revision wird nur die rechtliche Würdigung des Sachverhalts überprüft; eine erneute Beweisaufnahme findet nicht statt.

Verurteilte

Angeklagte, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafhaft oder Geldstrafe (auch durch rechtskräftigen Strafbefehl) verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmitteln oder Erziehungsmaßregeln geahndet wurde.

1 Straftaten in Schleswig-Holstein 1970 - 2006

Jahr	Polizeilich bekannt gewordene Straftaten ¹		Und zwar nach ausgewählten Straftatengruppen						Aufklärungsquote ⁷
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	Gewaltkriminalität ²	Diebstahlskriminalität	Vermögens- und Fälschungskriminalität ³	Wirtschaftskriminalität ⁴	Straßenkriminalität ⁵	Rauschgiftkriminalität ⁶	
	Anzahl								%
1970	116 089	47	.	77 475	.	.	.	422	43,8
1975	144 551	56	.	97 264	10 548	.	.	490	43,4
1980	188 701	72	.	127 094	10 369	.	.	815	40,6
1985	238 089	91	4 586	154 847	21 457	2 113	.	1 536	46,2
1990	243 423	93	4 368	150 603	19 984	1 410	92 373	3 198	43,9
1991	253 737	96	4 901	157 913	18 904	1 177	100 571	3 610	42,8
1992	263 533	99	4 972	170 489	19 519	1 589	103 096	3 139	41,2
1993	272 045	101	4 930	172 114	23 293	1 200	98 817	2 615	42,3
1994	261 536	97	5 067	155 076	23 686	1 552	92 334	2 735	42,9
1995	276 125	102	5 481	161 273	25 597	1 793	95 483	3 231	44,3
1996	251 378	92	5 510	144 177	25 362	1 447	81 619	4 858	45,1
1997	247 106	90	5 904	144 183	21 753	1 226	81 051	5 813	44,7
1998	250 480	91	6 172	139 862	28 110	5 326	77 031	6 000	47,0
1999	237 589	86	6 044	128 411	26 623	2 034	72 905	6 876	46,4
2000	246 711	89	6 810	128 768	26 582	3 019	73 152	7 595	45,6
2001	245 709	88	6 897	123 876	27 855	3 315	69 924	7 560	47,6
2002	256 760	91	6 805	131 755	30 314	4 107	73 977	7 885	46,7
2003	263 276	93	7 027	130 764	35 345	3 530	72 144	8 508	47,7
2004	256 779	91	7 279	126 859	34 351	4 366	70 921	8 611	47,5
2005	243 917	86	7 523	114 246	33 484	4 046	66 673	9 089	48,0
2006	242 355	86	7 597	111 455	32 829	4 965	65 536	8 207	47,1

¹ ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte; die regionale Zuordnung erfolgt nach Tatort

² Tötungsdelikte, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, Raubdelikte, gefährliche und schwere sowie Körperverletzung mit Todesfolge, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf Luft- und Seeverkehr

³ Betrug, Veruntreuungen, Urkunden-, Geld- und Wertzeichenfälschung, Konkursstraftaten; bis einschließlich 1981 engere Abgrenzung

⁴ beispielsweise Insolvenzstraftaten, Straftaten im Anlage- und Finanzbereich (Kredit-, Wechsel-, Wertpapierbetrug), Wettbewerbsdelikte, Betrug und Untreue mit Beteiligungen und Kapitalanlagen

⁵ Gewalt- und Diebstahlsdelikte, die sich auf Straßen, Wegen oder Plätzen ereignet haben

⁶ Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz, einschließlich direkte Beschaffungskriminalität; bis einschließlich 1980 ohne Beschaffungskriminalität

⁷ Anteil der aufgeklärten Fälle an allen bekannt gewordenen Fälle in %

Quelle: Polizeiliche Kriminalitätsstatistik

2 Strafverfolgung in Schleswig-Holstein 1970 - 2006

Jahr	Abgeurteilte ¹	Verurteilte insgesamt	Davon						
			Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer ²	Jugendliche ³	Heranwachsende ⁴	Erwachsene ⁵
			Anzahl						
1970 ^a	26 245	22 862	20 184	2 678	.	.	1 850	3 201	17 811
1975	30 466	25 958	22 841	3 117	.	.	1 875	3 652	20 431
1980	37 108	30 714	26 859	3 855	.	.	2 719	4 086	23 909
1985	37 842	31 378	26 854	4 524	30 000	1 378	2 442	3 828	25 108
1990	33 239	26 744	22 785	3 959	24 082	2 662	1 098	2 337	23 309
1991	32 034	26 291	22 688	3 603	23 653	2 638	922	2 138	23 231
1992	30 153	24 863	21 537	3 326	22 168	2 695	930	2 048	21 867
1993	30 603	25 361	21 768	3 593	21 691	3 670	965	1 926	22 470
1994	28 795	23 604	20 534	3 070	20 865	2 739	944	1 672	20 988
1995	26 940	21 961	18 958	3 003	19 409	2 552	1 037	1 557	19 367
1996	27 383	22 396	19 364	3 032	19 747	2 649	1 011	1 643	19 742
1997	27 233	22 367	19 346	3 021	19 854	2 513	1 006	1 480	19 881
1998	27 051	22 722	19 414	3 308	19 860	2 862	1 067	1 726	19 929
1999	26 632	22 125	18 996	3 129	19 248	2 877	1 169	1 724	19 232
2000	26 584	22 206	18 895	3 311	19 161	3 045	1 001	1 482	19 723
2001	26 498	21 968	18 827	3 141	19 316	2 652	1 140	1 674	19 154
2002	26 576	22 154	18 773	3 381	19 878	2 276	1 178	1 746	19 230
2003	27 738	22 709	19 152	3 557	20 433	2 276	1 386	1 849	19 474
2004	28 680	23 454	19 657	3 797	20 235	3 219	1 466	1 708	20 280
2005	27 309	22 119	18 502	3 617	19 113	3 006	1 556	1 724	18 839
2006	26 752	21 690	18 198	3 492	18 831	2 859	1 884	1 813	17 993

¹ Verfahren nach allgemeinem und Jugendstrafrecht; einschließlich Freigesprochene und Verfahrenseinstellungen

² einschließlich Staatenlose

³ Personen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren

⁴ Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren

⁵ Personen im Alter von 21 Jahren und älter

^a ohne nach Jugendstrafrecht abgeurteilte Ausländer

3 Tätigkeit der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwaltschaften in Schleswig-Holstein 2006 – erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes/der Staatsanwaltschaft) –

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Zivilgerichte (ohne Familiengerichte)		Strafgerichte	
Amtsgerichte		Amtsgerichte	
Verfahren insgesamt	41 163	Strafverfahren	23 155
darunter Sachgebiet des Verfahrens		darunter Sachgebiet ⁴	
Nachbarschaftssachen	361	Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung	148
Bau-/Architektensachen ¹	804	Straftaten gegen das Leben ⁵	3 236
Verkehrsunfallsachen	3 207	Eigentums- und Vermögensdelikte	8 257
Wohnungsmietsachen	9 037	Verkehrsstraftaten	3 308
Kaufsachen	4 925	Wirtschafts-/Steuerstrafsachen/Geldwäsche	274
Arzthaftungssachen	99	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	918
Kredit-/Leasingsachen	773	Bußgeldverfahren ⁶	7 383
Ansprüche aus Versicherungsverträgen ²	1 456	darunter Bußgeldverf. im Straßenverkehr	6 404
Honorarforderungen ³	1 768	Landgerichte	
Schadenersatz aus vorsätzl. Körperverletzung	394	erste Instanz	344
Angelegenheiten d. Gewaltschutzgesetzes	368	Berufungsinstanz	1 122
Landgerichte		darunter Sachgebiet ⁴	
erste Instanz	10 993	Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung	34
darunter Sachgebiet des Verfahren		Straftaten gegen das Leben ⁵	205
Bau-/Architektensachen ¹	1 074	Eigentums- und Vermögensdelikte	343
Miet-/Kredit-/Leasingsachen	1 441	Verkehrsstraftaten	172
Kaufsachen	748	Wirtschafts-/Steuerstrafsachen/Geldwäsche	19
Berufsinstanz/Rechtsmittelinstanz	1 765	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	57
Oberlandesgericht		erste Instanz	–
Berufungssachen	1 636	Revisionsinstanz	119
Familiengerichte		Bußgeldverfahren in der Beschwerdeinstanz	169
Amtsgerichte		Staatsanwaltschaften	
Verfahren insgesamt	19 826	Staatsanwaltschaften beim Landgericht ⁷	
und zwar		Verfahren insgesamt	154 591
Scheidungsverfahren	8 627	darunter im Sachgebiet	
abgetrennte Scheidungsfolgesachen	498	Straftaten gegen sexuelle Selbstbestimmung	2 869
allein abhängige andere Familiensachen	10 266	Straftaten gegen das Leben ⁷	18 212
Gegenstand der Folgesachen und allein		Eigentums- und Vermögensdelikte	43 177
abhängigen Familiensachen		Verkehrsstraftaten	31 897
und zwar		Wirtschafts-/Steuerstrafsachen/Geldwäsche	6 697
Übertragung/Entziehung der elterlichen Sorge	2 601	Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	9 006
Regelung des Umgangs	1 387	Staatsanwaltschaft beim Oberlandesgericht	
Herausgabe des Kindes	78	Verfahren insgesamt	–
Unterhalt für für das Kind	4 003		
Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner	3 038		
Versorgungsausgleich	8 872		
Wohnung, Hausrat	687		
eheliches Güterrecht	623		
Kindschaftssachen (§ 649 ZPO)	706		
Oberlandesgericht			
Verfahren insgesamt	1 241		

¹ ohne Architektenhonorarsachen
² ohne Verkehrsunfallsachen
³ von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt
⁴ ohne Jugendschutzsachen, Privatklagen, Anträge auf Erledigung im beschleunigten Verfahren
⁵ einschließlich Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit
⁶ ohne Übergänge in das Strafverfahren
⁷ einschließlich Staatsanwaltschaften

**4 Tätigkeit der Verwaltungs- und Finanzgerichtsbarkeit in Schleswig-Holstein 2006
– erledigte Verfahren (ohne Abgaben innerhalb des Gerichtes) –**

Gegenstand der Nachweisung	Anzahl	Gegenstand der Nachweisung	Anzahl
Verwaltungsgerichtsbarkeit		Noch: Verwaltungsgerichtsbarkeit	
Verwaltungsgerichte		Oberwaltungsgericht	
Hauptverfahren insgesamt	5 364	erstinstanzliche Hauptverfahren	31
davon		Berufungen/Beschwerden gegen Hauptsachen- entscheidungen in Personalvertretungssachen und Beschwerden gegen Disziplinarverfahren	657
durch Allgemeine Kammern	4 479	Beschwerden gegen Entscheidungen und Verfahren zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes (ohne Numerus-clausus-Sachen)	254
durch Asylkammern	885	Beschwerden gegen Entscheidungen und Verfahren zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes in Numerus-clausus-Sachen	101
ausgewählte Sachgebiete		Finanzgericht	
Polizei-, Ordnungs- und Wohnrecht, Umweltschutz	1 616	Klagen	1 022
Abgabenrecht	967	darunter Sachgebiet	
Öffentlicher Dienst, Wehrpflicht, Zivildienstrecht, Personalvertretungsrecht	1 429	Steuern vom Einkommen	400
Sozial-, Jugendschutz-, Kindergartenrecht, Recht der offenen Vermögensfragen	551	objektbezogene Steuern ¹	65
Verfahren zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes	1 023	Verkehrs- und Verbrauchssteuern ²	258
davon		Prämien, Zulagen, sonst. Förderleistungen ³	187
durch Allgemeine Kammern	919	Feststellung von Besteuerungsgrundlagen	82
durch Asylkammern	104	Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes	349
Anträge zur Gewährung vorläufigen Rechtsschutzes in Numerus-clausus-Sachen	475		

¹ z. B. Gewerbesteuermessbetrag

² z. B. Umsatzsteuer, Erbschafts-/Schenkungssteuer

³ z. B. Eigenheimzulage

5 Gefangene und Verwahrte in Schleswig-Holstein am 31.03.2006

	Gefangene und Verwahrte			
	insgesamt	darunter weiblich	darunter	
			Freiheitsstrafe ¹	Jugendstrafe ²
Gefangene und Verwahrte ³	1 338	52	1 181	142
Alter				
Jugendliche im Alter von 14 bis unter 18 Jahren	17	–	–	17
Heranwachsende im Alter von 18 bis unter 21 Jahren	67	2	4	63
Erwachsene im Alter von				
21 bis unter 25 Jahren	156	3	97	59
25 bis unter 30 Jahren	256	5	254	2
30 bis unter 50 Jahren	667	30	658	1
50 und mehr Jahren	175	12	168	–
Zeitdauer der Strafen und Maßregeln				
bis unter 3 Monate	143	7	142	1
3 Monate bis einschließlich 1 Jahr	420	18	379	41
mehr als 1 Jahr bis einschließlich 2 Jahre	255	8	193	62
mehr als 2 Jahre bis einschließlich 5 Jahre	345	12	313	32
mehr als 5 Jahre bis einschließlich 15 Jahre	130	4	124	6
lebenslänglich	30	3	30	–
von unbestimmter Dauer	15	–	–	–
Vorstrafen (ohne Sicherheitsverwahrte)				
nicht vorbestraft	559	21	452	107
vorbestraft	764	31	729	35
davon (neben anderen) als schwerste Strafe mit				
Freiheitsstrafe	477	15	476	1
Jugendstrafe	93	2	67	26
Geldstrafe	150	11	145	5
sonstigen Strafverbindungen	44	3	41	3

¹ einschließlich Jugendstrafe im Strafvollzug für Erwachsene

² einschließlich Freiheitsstrafe, die nach § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird

³ Wegen der Strafvollzugsgemeinschaft mit Hamburg und Bremen entsprechen die Zahlen der Gefangenen und Verwahrten nicht denen der in Schleswig-Holstein Verurteilten.

16 Wahlen

1 Wahlergebnisse in Schleswig-Holstein 1971 - 2005

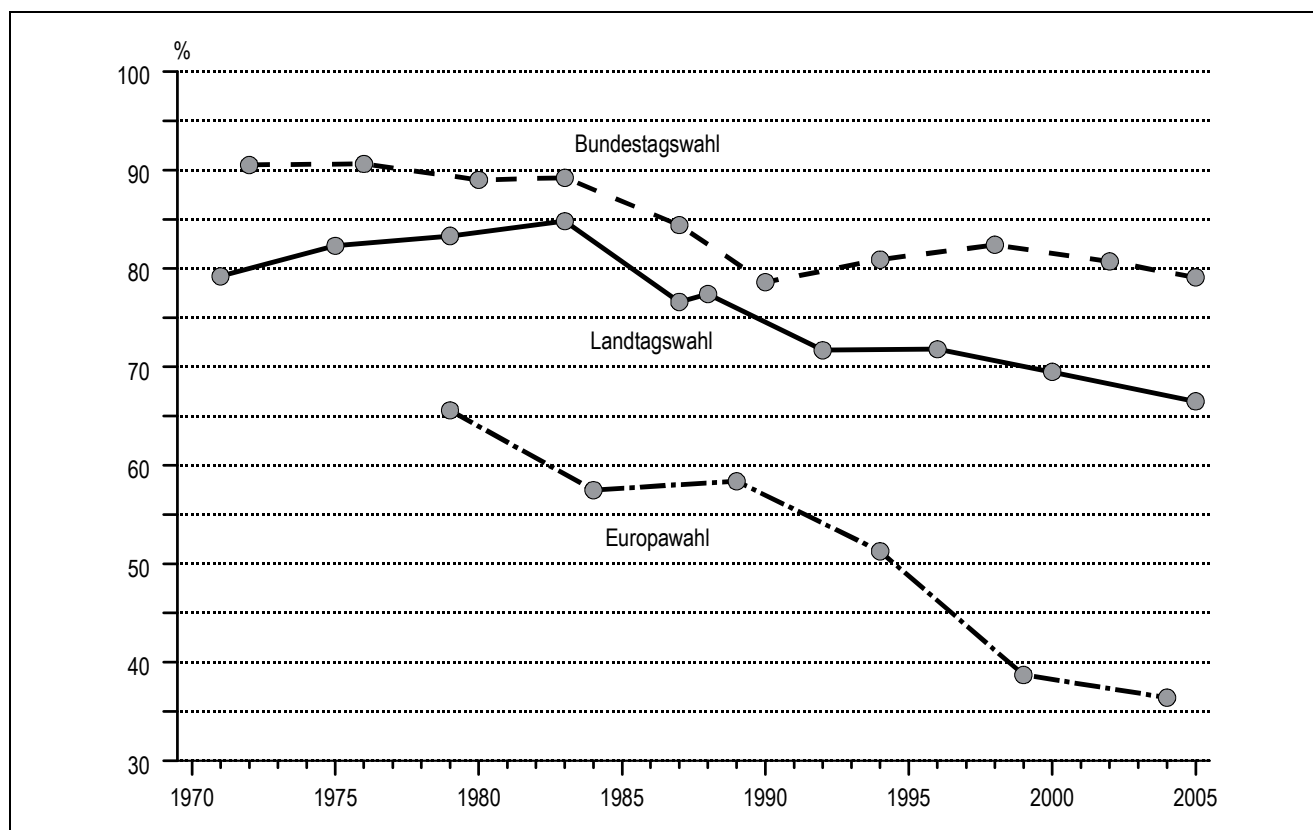
Wahltag	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Von den gültigen Stimmen ¹ entfielen auf					
			SPD	CDU	FDP	SSW	GRÜNE	Andere
	Anzahl	%						
Europawahlen								
10.06.1979	1 899 260	65,6	43,7	47,9	5,2	–	2,7	0,5
17.06.1984	1 993 627	57,5	39,9	44,4	4,5	–	8,2	3,0
18.06.1989	2 057 364	58,4	44,4	36,4	5,3	–	6,7	7,2
12.06.1994	2 110 508	51,3	35,5	40,6	3,8	–	11,9	8,2
13.06.1999	2 137 366	38,7	35,3	50,5	3,1	–	6,1	4,9
13.06.2004	2 187 312	36,4	25,4	47,0	6,3	–	13,2	8,1
Bundestagswahlen								
19.11.1972	1 839 177	90,5	48,6	42,0	8,6	–	–	0,8
03.10.1976	1 864 033	90,6	46,4	44,1	8,8	–	–	0,7
05.10.1980	1 928 108	89,0	46,7	38,9	12,7	–	1,4	0,4
06.03.1983	1 975 075	89,2	41,7	46,5	6,3	–	5,2	0,3
25.01.1987	2 039 338	84,4	39,8	41,9	9,4	–	8,0	0,8
02.12.1990	2 085 858	78,6	38,5	43,5	11,4	–	4,0	2,6
16.10.1994	2 113 279	80,9	39,6	41,5	7,4	–	8,3	3,2
27.09.1998	2 135 992	82,4	45,4	35,7	7,6	–	6,5	4,8
22.09.2002	2 172 756	80,7	42,9	36,0	8,0	–	9,4	3,6
18.09.2005	2 198 777	79,1	38,2	36,4	10,1	–	8,4	6,9
Landtagswahlen								
25.04.1971	1 807 818	79,2	41,0	51,9	3,8	1,4	–	1,9
13.04.1975	1 840 596	82,3	40,1	50,4	7,1	1,4	–	1,0
29.04.1979	1 893 242	83,3	41,7	48,3	5,7	1,4	2,4 ^a	0,4
13.03.1983	1 965 881	84,8	43,7	49,0	2,2	1,3	3,7	0,2
13.09.1987	2 035 382	76,6	45,2	42,6	5,2	1,5	3,9	1,5
08.05.1988	2 041 062	77,4	54,8	33,3	4,4	1,7	2,9	3,0
05.04.1992	2 091 342	71,7	46,2	33,8	5,6	1,9	4,97 ^b	7,5
24.03.1996	2 112 522	71,8	39,8	37,2	5,7	2,5	8,1	6,6
27.02.2000	2 135 881	69,5	43,1	35,2	7,6	4,1	6,2	3,7
20.02.2005	2 186 620	66,5	38,7	40,2	6,6	3,6	6,2	4,7

¹ bei Bundestagswahlen: Zweitstimmen, bei Landtagswahlen: ab 2000 Zweitstimmen

^a GRL

^b ungerundete Zahl

Grafik: Wahlbeteiligung bei Wahlen in Schleswig-Holstein 1971 - 2005



2 Sitzverteilung nach Bundestags- und Landtagswahlen in Schleswig-Holstein 1971 - 2005

Wahltag	Abgeordnete				Davon entfallen auf							
	insgesamt		darunter Frauen		CDU	SPD	FDP	SSW	GRÜNE	Andere		
Bundestagswahlen												
19.11.1972	22	(11)	2	(1)	9	(2)	11	(9)	2	(-)	-	-
03.10.1976	22	(11)	2	(1)	10	(5)	10	(6)	2	(-)	-	-
05.10.1980	23	(11)	2	(1)	9	(-)	11	(11)	3	(-)	-	-
06.03.1983	21	(11)	3	(1)	10	(9)	9	(2)	1	(-)	-	1 (-)
25.01.1987	22	(11)	4	(1)	9	(8)	9	(3)	2	(-)	-	2 (-)
02.12.1990	24	(11)	6	(1)	11	(9)	10	(2)	3	(-)	-	-
16.10.1994	24	(11)	6	(-)	10	(9)	10	(2)	2	(-)	-	2 (-)
27.09.1998	24	(11)	6	(3)	9	(-)	11	(11)	2	(-)	-	2 (-)
22.09.2002	22	(11)	7	(4)	8	(1)	10	(10)	2	(-)	-	2 (-)
18.09.2005	22	(11)	5	(2)	8	(6)	9	(5)	2	(-)	-	2 (-) 1 (-) ^a
Landtagswahlen												
25.04.1971	73	(44)	5	(-)	40	(35)	32	(9)	-	-	1 (-)	-
13.04.1975	73	(44)	4	(-)	37	(36)	30	(8)	5	(-)	1 (-)	-
29.04.1979	73	(44)	4	(1)	37	(34)	31	(10)	4	(-)	1 (-)	-
13.03.1983	74	(44)	9	(4)	39	(33)	34	(11)	-	-	1 (-)	-
13.09.1987	74	(44)	16	(9)	33	(16)	36	(28)	4	(-)	1 (-)	-
08.05.1988	74	(44)	18	(12)	27	(-)	46	(44)	-	-	1 (-)	-
05.04.1992	89	(45)	32	(18)	32	(-)	45	(45)	5	(-)	1 (-)	6 (-) ^b
24.03.1996	75	(45)	29	(17)	30	(19)	33	(26)	4	(-)	2 (-)	6 (-)
27.02.2000	89	(45)	34	(17)	33	(4)	41	(41)	7	(-)	3 (-)	5 (-)
20.02.2005	69	(40)	21	(10)	30	(25)	29	(15)	4	(-)	2 (-)	4 (-)

^a DIE LINKE., ^b DVU

Hinweis: Zahlen in Klammern: direkte Sitze

3 Ergebnis der Bundestagswahl 2005 im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 in Schleswig-Holstein

	2005		2002		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	2 198 777	100	2 172 756	100	+ 26 021	x
Erststimmen						
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	1 739 113	79,1	1 753 226	80,7	- 14 113	- 1,6
darunter Briefwähler	261 073	15,0	257 272	14,7	+ 3 801	+ 0,3
Ungültige Stimmen	26 499	1,5	21 956	1,3	+ 4 493	+ 0,2
Gültige Stimmen	1 712 614	100	1 731 270	100	- 18 656	+ 0,2
davon für						
SPD	761 302	44,5	827 708	47,8	- 66 406	- 3,3
CDU	733 004	42,8	691 470	39,9	+ 41 534	+ 2,9
GRÜNE	73 345	4,3	86 292	5,0	- 12 947	- 0,7
FDP	65 315	3,8	91 615	5,3	- 26 300	- 1,5
DIE LINKE. ¹	48 634	2,8	20 998	1,2	+ 27 636	+ 1,6
NPD	17 497	1,0	2 057	0,1	+ 15 440	+ 0,9
FAMILIE	12 756	0,7	-	-	+ 12 756	+ 0,7
Einzelbewerber/innen	761	0,0	4 723	0,3	- 3 962	- 0,3
Andere	-	-	6 407	0,4	x	x
Zweitstimmen						
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	1 739 113	79,1	1 753 226	80,7	- 14 113	- 1,6
darunter Briefwähler	261 073	15,0	257 272	14,7	+ 3 801	+ 0,3
Ungültige Stimmen	24 004	1,4	18 267	1,3	+ 5 377	+ 0,4
Gültige Stimmen	1 715 109	100	1 734 959	100	- 19 850	- 0,4
davon für						
SPD	655 361	38,2	743 838	42,9	- 88 477	- 4,7
CDU	624 510	36,4	625 100	36,0	- 590	+ 0,4
GRÜNE	144 712	8,4	162 425	9,4	- 17 713	- 1,0
FDP	173 320	10,1	139 417	8,0	+ 33 903	+ 2,1
DIE LINKE. ¹	78 755	4,6	22 579	1,3	+ 56 176	+ 3,3
NPD	17 061	1,0	4 701	0,3	+ 12 360	+ 0,7
FAMILIE	20 259	1,2	-	-	+ 20 259	+ 1,2
MLPD	1 131	0,1	-	-	+ 1 131	+ 0,1
Andere	-	-	36 899	2,1	x	x

¹ 2002: PDS

4 Ergebnisse der Bundestagswahl 2005 im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 in Schleswig-Holstein nach Wahlkreisen (Erststimmen)

Wahlkreis	Wahlbeteiligung	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE. ¹	Andere
Bundestagswahl 2005 in %							
Flensburg - Schleswig	77,8	44,2	44,0	4,2	3,2	3,6	0,8
Nordfriesland - Dithmarschen-Nord	77,9	39,8	47,9	4,0	4,2	3,2	0,9
Steinburg - Dithmarschen-Süd	78,5	41,2	44,9	3,3	4,4	3,6	2,7
Rendsburg-Eckernförde	80,5	43,7	44,1	3,9	3,6	3,3	1,4
Kiel	77,8	50,7	33,9	6,2	3,0	4,1	2,1
Plön - Neumünster	78,7	47,0	42,5	3,8	3,6	0,0	3,0
Pinneberg	81,7	42,8	44,2	5,0	3,7	3,4	1,0
Segeberg - Stormarn-Nord	80,8	42,6	43,9	4,0	4,0	3,2	2,2
Ostholstein	79,3	44,6	43,6	2,7	3,9	3,1	2,1
Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd	81,8	44,1	44,4	5,1	4,8	0,0	1,6
Lübeck	73,7	49,7	35,6	4,4	3,5	4,1	2,7
Veränderung gegenüber 2002 in %-Punkten							
Flensburg - Schleswig	- 1,1	- 4,5	+ 2,7	- 0,2	- 0,9	+ 2,5	+ 0,5
Nordfriesland - Dithmarschen-Nord	- 1,7	- 4,3	+ 3,6	- 0,4	- 1,1	+ 2,1	+ 0,2
Steinburg - Dithmarschen-Süd	- 1,3	- 4,6	+ 1,9	- 0,5	- 1,6	+ 2,3	+ 2,5
Rendsburg-Eckernförde	- 1,2	- 4,4	+ 3,7	- 0,4	- 1,5	+ 2,3	+ 0,4
Kiel	- 1,1	- 3,0	+ 3,1	- 0,5	- 3,1	+ 2,1	+ 1,3
Plön - Neumünster	- 1,7	- 0,9	+ 3,7	- 1,3	- 1,0	- 1,0	+ 0,3
Pinneberg	- 2,0	- 3,6	+ 3,2	- 0,8	- 1,5	+ 2,4	+ 0,4
Segeberg - Stormarn-Nord	- 1,4	- 4,1	+ 3,4	- 1,0	- 1,9	+ 2,1	+ 1,4
Ostholstein	- 1,5	- 3,9	+ 2,6	- 1,2	- 1,3	+ 2,2	+ 1,7
Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd	- 1,5	- 2,0	+ 2,1	+ 0,5	- 0,5	- 1,0	+ 1,0
Lübeck	- 3,2	- 1,1	+ 1,0	- 2,4	- 1,9	+ 2,2	+ 2,2
Vergleich Erst- und Zweitstimmen in den Wahlkreisen in %-Punkten²							
Flensburg - Schleswig	x	+ 5,1	+ 7,6	- 3,8	- 6,5	- 1,2	- 1,3
Nordfriesland - Dithmarschen-Nord	x	+ 3,6	+ 6,2	- 2,2	- 5,9	- 0,7	- 1,1
Steinburg - Dithmarschen-Süd	x	+ 4,9	+ 5,9	- 3,3	- 6,3	- 1,0	- 0,2
Rendsburg-Eckernförde	x	+ 6,1	+ 6,0	- 4,1	- 6,3	- 0,9	- 0,8
Kiel	x	+ 9,2	+ 5,1	- 6,5	- 5,9	- 1,9	+ 0,0
Plön - Neumünster	x	+ 7,5	+ 6,2	- 3,9	- 6,0	- 4,5	+ 0,5
Pinneberg	x	+ 5,4	+ 7,4	- 4,1	- 6,6	- 1,0	- 1,1
Segeberg - Stormarn-Nord	x	+ 6,0	+ 7,1	- 4,6	- 7,3	- 1,2	+ 0,0
Ostholstein	x	+ 5,8	+ 5,8	- 4,0	- 6,5	- 1,1	- 0,1
Herzogtum Lauenburg - Stormarn-Süd	x	+ 8,3	+ 7,2	- 4,1	- 6,4	- 4,4	- 0,7
Lübeck	x	+ 6,3	+ 4,4	- 4,8	- 4,9	- 1,5	+ 0,5

¹ 2002: PDS

² + mehr Erst- als Zweitstimmen, - mehr Zweit- als Erststimmen

5 Ergebnisse der Landtagswahl 2005 im Vergleich zur Landtagswahl 2000 in Schleswig-Holstein

	2005		2000		Veränderung	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	2 186 620	100	2 135 881	100	+ 50 739	x
Erststimmen						
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	1 455 094	66,5	1 484 469	69,5	- 29 375	- 3,0
darunter Briefwähler	145 488	10,0	157 390	10,6	- 11 902	- 0,6
Ungültige Stimmen	41 633	2,9	34 561	2,3	+ 7 072	+ 0,6
Gültige Stimmen	1 413 461	97,1	1 449 908	97,7	- 36 447	- 0,6
davon für						+ 0,0
SPD	581 242	41,1	690 007	47,6	- 108 765	- 6,5
CDU	614 028	43,4	567 608	39,1	+ 46 420	+ 4,3
FDP	87 922	6,2	78 683	5,4	+ 9 239	+ 0,8
GRÜNE	76 831	5,4	63 277	4,4	+ 13 554	+ 1,0
SSW	37 246	2,6	37 114	2,6	+ 132	+ 0,0
PDS	6 826	0,5	3 868	0,3	+ 2 958	+ 0,2
NPD	4 486	0,3	1 405	0,1	+ 3 081	+ 0,2
DSP	2 777	0,2	-	-	+ 2 777	+ 0,2
Einzelbewerber/in	2 103	0,1	441	0,0	+ 1 662	+ 0,1
Andere	-	-	7 505	0,5	x	x
Zweitstimmen						
Wählerinnen und Wähler/ Wahlbeteiligung	1 455 094	66,5	1 484 469	69,5	- 29 375	- 3,0
darunter Briefwähler	145 488	10,0	157 390	10,6	- 11 902	- 0,6
Ungültige Stimmen	20 289	1,4	20 373	1,4	- 84	-
Gültige Stimmen	1 434 805	98,6	1 464 096	98,6	- 29 291	-
davon für						
SPD	554 879	38,7	630 728	43,1	- 75 849	- 4,4
CDU	576 095	40,2	515 421	35,2	+ 60 674	+ 5,0
FDP	94 935	6,6	111 649	7,6	- 16 714	- 1,0
GRÜNE	89 387	6,2	91 389	6,2	- 2 002	-
SSW	51 920	3,6	60 367	4,1	- 8 447	- 0,5
PDS	11 392	0,8	20 066	1,4	- 8 674	- 0,6
NPD	27 676	1,9	15 121	1,0	+ 12 555	+ 0,9
GRAUE	7 536	0,5	3 928	0,3	+ 3 608	+ 0,2
PBC	2 930	0,2	2 675	0,2	+ 255	-
DKP	1 279	0,1	-	-	+ 1 279	+ 0,1
DSP	3 485	0,2	-	-	+ 3 485	+ 0,2
FAMILIE	11 802	0,8	-	-	+ 11 802	+ 0,8
Offensive D	1 489	0,1	-	-	+ 1 489	+ 0,1
Andere	-	-	12 752	0,9	x	x

6 Repräsentative Wahlstatistik: Wahlverhalten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 in Schleswig-Holstein (Zweitstimmen)

Altersgruppen	Wahlbe- teiligung	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE.	Andere ¹
Insgesamt							
18 - 24 Jahre	64,1	41,3	27,5	11,1	10,6	5,1	4,5
25 - 34 Jahre	67,6	35,0	32,2	9,1	13,7	5,1	4,9
35 - 44 Jahre	77,2	38,9	32,2	11,0	10,4	4,3	3,2
45 - 59 Jahre	80,9	39,9	33,9	9,8	8,4	6,2	1,8
60 Jahre und älter	81,3	35,9	46,5	3,7	9,9	3,0	1,0
Insgesamt	77,0	37,9	37,3	7,9	10,1	4,5	2,3
Männer							
18 - 24 Jahre	64,3	38,7	28,2	10,0	12,0	5,7	5,4
25 - 34 Jahre	66,1	32,6	33,5	8,0	15,1	5,7	5,0
35 - 44 Jahre	75,3	37,8	33,2	9,4	11,5	5,1	3,0
45 - 59 Jahre	80,1	39,1	34,2	8,5	8,6	7,8	1,7
60 Jahre und älter	84,4	33,9	46,6	3,1	11,0	4,2	1,3
Insgesamt	76,8	36,3	37,6	7,0	11,0	5,6	2,5
Frauen							
18 - 24 Jahre	64,3	43,9	26,7	12,2	9,2	4,4	3,6
25 - 34 Jahre	69,0	37,3	30,9	10,1	12,3	4,6	4,8
35 - 44 Jahre	79,1	40,0	31,2	12,5	9,4	3,6	3,4
45 - 59 Jahre	81,7	40,7	33,6	11,0	8,1	4,6	1,9
60 Jahre und älter	78,9	37,6	46,5	4,1	9,0	2,0	0,8
Insgesamt	77,1	39,3	37,1	8,8	9,2	3,4	2,2

2 630 Wahlbezirke und 302 Briefwahlvorstände, 2 198 777 Wahlberechtigte

¹ FAMILIE, MLPD, NPD

7 Repräsentative Wahlstatistik: Struktur der Wählerschaft der Parteien nach Alter und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2005 in Schleswig-Holstein (Zweitstimmen)

Altersgruppen	Wähler/ -innen	SPD	CDU	GRÜNE	FDP	DIE LINKE.	Andere ¹
Insgesamt							
18 - 24 Jahre	7,1	7,7	5,2	9,9	7,4	8,0	13,4
25 - 34 Jahre	11,2	10,3	9,6	12,9	15,2	12,8	23,3
35 - 44 Jahre	20,7	21,2	17,8	28,6	21,3	19,9	28,0
45 - 59 Jahre	26,3	27,8	24,0	32,5	21,9	36,4	20,2
60 Jahre und älter	34,8	33,0	43,4	16,1	34,2	23,1	15,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Männer							
18 - 24 Jahre	7,3	7,8	5,5	10,6	8,0	7,5	15,7
25 - 34 Jahre	11,4	10,2	10,2	13,1	15,7	11,6	23,0
35 - 44 Jahre	21,3	22,1	18,8	28,5	22,2	19,3	25,5
45 - 59 Jahre	27,1	29,2	24,7	33,0	21,2	37,5	18,6
60 Jahre und älter	32,9	30,7	40,8	14,7	32,9	24,4	17,2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Frauen							
18 - 24 Jahre	6,8	7,6	4,9	9,4	6,8	8,9	11,1
25 - 34 Jahre	10,9	10,4	9,1	12,6	14,5	14,6	23,7
35 - 44 Jahre	20,1	20,5	16,9	28,7	20,4	20,9	30,3
45 - 59 Jahre	25,6	26,6	23,3	32,1	22,6	34,4	22,2
60 Jahre und älter	36,6	35,0	45,8	17,2	35,8	20,9	13,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

¹ FAMILIE, MLPD, NPD

8 Ergebnisse der Landtagswahl 2005 in Schleswig-Holstein nach Wahlkreisen

Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Erst- und Zweitstimmen	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	SSW	Andere
	Anzahl	%		Anzahl					
Südtondern	42 885	64,8	Erststimmen	8 371	13 069	1 283	1 390	2 286	281
			Zweitstimmen	9 387	12 569	1 499	1 299	1 942	748
Husum-Land	42 108	71,2	Erststimmen	9 433	14 296	1 336	912	2 305	397
			Zweitstimmen	9 734	14 267	1 529	1 017	2 127	867
Husum-Eiderstedt	43 964	67,6	Erststimmen	10 191	12 836	1 584	999	2 624	141
			Zweitstimmen	10 458	12 809	1 848	1 057	1 955	1 120
Flensburg	66 619	58,2	Erststimmen	14 958	12 549	1 642	1 762	6 874	–
			Zweitstimmen	15 154	11 726	1 856	2 268	5 836	1 476
Flensburg-Land	57 179	71,7	Erststimmen	13 505	17 079	2 163	1 451	5 883	–
			Zweitstimmen	13 714	16 745	2 197	1 649	5 015	1 277
Schleswig-Nord	42 897	70,2	Erststimmen	10 316	13 339	1 560	1 173	2 815	122
			Zweitstimmen	10 290	13 083	1 506	1 298	2 617	952
Schleswig	53 112	67,2	Erststimmen	12 721	16 046	1 352	1 233	3 241	215
			Zweitstimmen	12 389	15 283	1 820	1 586	2 916	1 251
Dithmarschen-Nord	54 064	66,6	Erststimmen	12 484	18 278	2 585	1 127	–	–
			Zweitstimmen	12 285	16 867	2 780	1 089	681	1 718
Dithmarschen-Süd	53 649	67,0	Erststimmen	13 276	17 648	2 307	1 079	–	–
			Zweitstimmen	12 559	16 617	2 637	1 203	513	1 799
Eckernförde	53 947	69,9	Erststimmen	14 243	16 022	1 745	1 877	2 616	518
			Zweitstimmen	13 685	15 181	2 249	2 178	2 464	1 497
Rendsburg	48 099	65,0	Erststimmen	12 769	12 053	2 078	1 127	1 837	566
			Zweitstimmen	12 740	11 801	1 843	1 357	1 598	1 493
Rendsburg-Süd	53 145	71,5	Erststimmen	13 651	18 273	1 851	1 548	1 565	224
			Zweitstimmen	13 162	17 174	2 466	1 922	1 296	1 475
Rendsburg-Ost	58 397	77,3	Erststimmen	17 602	18 808	3 356	2 331	2 176	–
			Zweitstimmen	16 113	18 087	3 316	3 771	1 973	1 445
Neumünster	64 677	60,6	Erststimmen	17 598	15 661	2 399	1 616	–	586
			Zweitstimmen	16 124	14 228	2 602	1 946	1 010	2 639
Kiel-Nord	61 345	71,4	Erststimmen	19 609	14 240	2 766	3 465	2 045	826
			Zweitstimmen	17 526	13 404	3 141	5 545	2 065	1 716
Kiel-West	62 685	64,2	Erststimmen	19 289	12 225	1 981	4 197	–	1 502
			Zweitstimmen	17 642	11 226	2 494	4 872	1 446	2 084
Kiel-Ost	52 772	58,9	Erststimmen	17 961	8 879	1 294	979	–	898
			Zweitstimmen	14 292	8 445	1 608	2 752	1 215	2 226
Plön-Nord	54 303	74,0	Erststimmen	17 289	17 230	2 047	2 363	–	–
			Zweitstimmen	16 233	15 748	2 385	2 556	1 031	1 623
Plön-Süd	48 706	72,3	Erststimmen	14 227	15 384	2 045	2 486	–	–
			Zweitstimmen	13 463	14 135	2 315	2 244	909	1 567
Oldenburg	51 851	65,7	Erststimmen	13 513	16 159	1 865	1 128	–	549
			Zweitstimmen	13 501	14 939	1 897	1 312	494	1 312
Eutin-Nord	51 767	66,0	Erststimmen	13 654	15 715	2 106	1 693	–	–
			Zweitstimmen	12 766	14 347	2 486	1 765	705	1 535
Eutin-Süd	58 342	68,5	Erststimmen	16 919	18 275	2 365	1 425	–	–
			Zweitstimmen	15 190	16 822	2 951	1 981	754	1 736
Steinburg-West	53 666	70,4	Erststimmen	14 254	17 501	2 430	2 420	0	–
			Zweitstimmen	13 964	16 302	2 381	2 042	619	1 899
Steinburg-Ost	52 979	62,3	Erststimmen	13 322	14 365	2 202	1 462	–	782
			Zweitstimmen	12 803	13 284	2 338	1 564	600	1 946
Elmshorn	58 061	66,3	Erststimmen	16 119	15 701	2 599	2 391	–	678
			Zweitstimmen	15 705	14 127	2 703	2 655	647	2 134
Pinneberg-Nord	59 443	69,7	Erststimmen	14 709	19 513	2 874	2 018	979	381
			Zweitstimmen	14 455	18 316	3 049	2 462	762	1 854
Pinneberg-Elbmarschen	51 543	65,0	Erststimmen	13 936	13 025	2 796	2 126	–	751
			Zweitstimmen	13 382	12 802	2 212	2 497	511	1 649
Pinneberg	56 266	65,1	Erststimmen	15 494	13 960	2 622	2 728	–	795
			Zweitstimmen	14 346	13 221	2 702	2 967	579	2 348

Noch 8 Ergebnisse der Landtagswahl 2005 in Schleswig-Holstein nach Wahlkreisen

Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	Erst- und Zweitstimmen	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	SSW	Andere
	Anzahl	%		Anzahl					
Segeberg-West	66 115	65,7	Erststimmen	16 233	19 498	3 766	2 917	–	–
			Zweitstimmen	15 887	17 748	3 800	2 490	855	2 190
Segeberg-Ost	68 204	65,8	Erststimmen	16 708	21 693	3 094	2 107	–	–
			Zweitstimmen	15 895	19 990	3 008	2 241	914	2 215
Norderstedt	65 690	63,8	Erststimmen	17 222	17 459	3 066	2 485	–	825
			Zweitstimmen	17 162	15 856	3 111	2 664	645	1 968
Stormarn	61 754	67,7	Erststimmen	17 652	17 929	2 659	2 149	–	370
			Zweitstimmen	16 498	16 736	2 819	2 648	737	1 873
Ahrensburg	59 711	68,6	Erststimmen	16 045	18 496	2 379	2 969	–	–
			Zweitstimmen	15 342	16 772	2 841	3 327	577	1 609
Reinbek	48 639	66,3	Erststimmen	13 741	13 580	2 042	1 849	–	–
			Zweitstimmen	12 533	12 850	2 222	2 258	428	1 458
Lübeck-West	50 711	55,4	Erststimmen	13 395	9 779	1 359	1 670	–	810
			Zweitstimmen	12 812	9 038	1 528	1 693	555	1 932
Lübeck-Ost	63 616	61,9	Erststimmen	17 165	15 483	2 216	2 037	–	1 059
			Zweitstimmen	16 419	14 536	2 446	2 090	804	2 420
Lübeck-Süd	49 977	63,1	Erststimmen	14 108	10 569	1 795	2 905	–	1 285
			Zweitstimmen	13 414	9 991	2 027	3 319	705	1 584
Lauenburg-Nord	50 898	67,0	Erststimmen	13 444	15 077	2 123	1 772	–	852
			Zweitstimmen	12 706	14 335	2 221	2 104	554	1 727
Lauenburg-Mitte	49 076	67,9	Erststimmen	12 609	15 203	2 627	1 976	–	–
			Zweitstimmen	12 135	14 398	2 349	2 046	482	1 560
Lauenburg-Süd	43 758	62,1	Erststimmen	11 507	11 133	1 563	1 489	–	779
			Zweitstimmen	11 014	10 290	1 753	1 653	384	1 667
Schleswig-Holstein	2 186 620	66,5	Erststimmen	581 242	614 028	87 922	76 831	37 246	16 192
			Zweitstimmen	554 879	576 095	94 935	89 387	51 920	67 589

9 Ergebnisse der Landtagswahl 2005 in den kreisfreien Städten und Kreisen Schleswig-Holsteins (Zweitstimmen)

KREISFREIE STADT Kreis	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung in %	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	SSW	Andere
FLENSBURG	66 619	58,2	15 154	11 726	1 856	2 268	5 836	1 476
KIEL	176 802	65,1	49 460	33 075	7 243	13 169	4 726	6 026
LÜBECK	164 304	60,2	42 645	33 565	6 001	7 102	2 064	5 936
NEUMÜNSTER	61 148	60,2	15 279	13 083	2 446	1 854	944	2 535
Dithmarschen	107 713	66,8	24 844	33 484	5 417	2 292	1 194	3 517
Herzogtum Lauenburg	143 732	65,9	35 855	39 023	6 323	5 803	1 420	4 954
Nordfriesland	128 957	67,9	29 579	39 645	4 876	3 373	6 024	2 735
Ostholstein	161 960	66,8	41 457	46 108	7 334	5 058	1 953	4 583
Pinneberg	225 313	66,6	57 888	58 466	10 666	10 581	2 499	7 985
Plön	103 009	73,2	29 696	29 883	4 700	4 800	1 940	3 190
Rendsburg-Eckernförde	213 588	71,2	55 700	62 243	9 874	9 228	7 331	5 910
Schleswig-Flensburg	153 188	69,7	36 393	45 111	5 523	4 533	10 548	3 480
Segeberg	198 541	65,1	48 565	53 213	9 855	7 252	2 434	6 352
Steinburg	106 645	66,4	26 767	29 586	4 719	3 606	1 219	3 845
Stormarn	175 101	67,7	45 597	47 884	8 102	8 468	1 788	5 065
Schleswig-Holstein	2 186 620	66,5	554 879	576 095	94 935	89 387	51 920	67 589

10 Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Kreiswahlen¹ in Schleswig-Holstein

Wahltag	Wahl- berechtigte- Anzahl	Wahl- beteiligung %	Von den gültigen Stimmen entfallen auf					
			CDU	SPD	FDP	GRÜNE	SSW	Andere
			25.10.1959	1 562 270	76,1	39,9	36,9	8,9	–	2,9	11,5
11.03.1962	1 621 212	71,2	42,3	38,3	10,7	–	2,5	6,1
13.03.1966	1 676 381	68,7	45,1	39,8	9,8	–	2,2	3,0
26.04.1970	1 796 018	72,3	45,4	43,5	5,7	–	1,7	3,7
24.03.1974	1 827 386	79,2	53,1	35,6	9,0	–	1,6	0,8
05.03.1978	1 867 862	78,3	49,2	40,5	7,3	–	1,7	1,3
07.03.1982	1 941 145	73,8	50,1	34,6	6,8	3,9	1,8	2,8
02.03.1986	2 011 814	68,7	44,2	40,3	4,4	7,4	1,7	2,0
25.03.1990	2 057 850	69,4	41,3	42,9	6,1	6,0	1,6	2,1
20.03.1994	2 093 895	70,5	37,5	39,5	4,4	10,3	2,6	5,7
22.03.1998	2 197 298	62,8	39,1	42,4	4,8	6,8	2,9	4,0
02.03.2003	2 252 072	54,5	50,8	29,3	5,7	8,4	2,5	3,3

¹ einschließlich der Gemeindewahl in den kreisfreien Städten

Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge

Kurzname	Langname
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
DIE LINKE.	Die Linkspartei. Schleswig-Holstein
DSP	Deutsche Seniorenpartei Die Generationenverbindende
DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION
Einzelbewerber/innen	Einzelbewerber/in
FAMILIE	FAMILIEN-PARTEI DEUTSCHLANDS
FDP	Freie Demokratische Partei
GDP	Gesamtdeutsche Partei (DP-, BHE, GB/BHE)
GRAUE	DIE GRAUEN - Graue Panther
GRL	Grüne Liste Schleswig-Holstein
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
Offensive D	Partei Rechtsstaatlicher Offensive
PBC	Partei Bibeltreuer Christen
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SSW	Südschleswigscher Wählerverband

17

Gebiet und geografische Angaben

Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung

Die Erhebung der Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung erfolgt unter Zugrundelegung der Angaben des Liegenschaftskatasters und ist eine Bestandsaufnahme der zum Stichtag vorliegenden Verhältnisse der Bodennutzung. Die Flächen werden nach der Belegenheit ausgewiesen, d. h. sie spiegeln die tatsächliche Lage der Flächen wider (Belegenheitsprinzip).

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen (einschließlich Abbauland), die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die vorwiegend dem Sport und der Erholung dienen.

Flächen anderer Nutzung

Unbebaute Flächen, die entsprechend ihrer überwiegenden Verwendung keiner anderen Nutzungsart zuzuordnen sind. Hierzu gehören Übungsgelände, Schutzflächen, historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Zu den unbebauten Flä-

chen zählen Vor- und Hausgärten, Spiel- und Stellplätze und andere Flächen; es sei denn, dass diese wegen eigenständiger Verwendung nach ihrer tatsächlichen Nutzung auszuweisen sind.

Landwirtschaftsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder den Baumschulen dienen. Einbezogen werden neben dem Ackerland, Grünland und Gartenland auch Moor, Heide, Brachland sowie unbebaute Flächen (landwirtschaftliche Betriebsflächen), die vorwiegend dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen. Nicht hierzu gehören Parks.

Verkehrsfläche

Unbebaute Landflächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Waldfläche

Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind, auch Waldblößen, forstliche Pflanzgärten, Wildäsungsflächen und dergleichen.

Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Dazu gehören auch Böschungen, Uferbefestigungen und dergleichen.

1 Geografie¹

Gesamtfläche ²	am 31.12.2006	15 799 km ²		
Entfernungen (Luftlinie)			Wichtige Kanäle	Länge in km
Nord-Süd			Nord-Ostsee-Kanal	99
Breitenkreisabstand		188 km	Elbe-Lübeck-Kanal	
Nordspitze Sylt - Südspitze Lauenburg		236 km	(bis Geniner Brücke)	59
Ost-West			Küstenschutz (Bauten)	
zwischen Schleswig und Husum		33 km		Länge in km
Westspitze Eiderstedt bis zum Fehmarnsund		165 km	Landesschutzdeiche an der Westküste	356
			darunter auf Inseln und Halligen	67
			Landesschutzdeiche an der Ostküste	68
			darunter auf Inseln	35
			Andere Deiche	119
			darunter an der Westküste	70
			an der Ostküste	49
Grenzen				Einzugsgebiet in ha
Küstenlänge an der Ostsee (ohne Schlei)			9 Sperwerke mit einem Einzugsgebiet von	512 322
ohne Fehmarn		328 km	97 Siele mit einem Einzugsgebiet von	231 873
einschließlich Fehmarn		402 km	35 Schöpfwerke mit einem Einzugsgebiet von	68 098
Küstenlänge an der Nordsee (Dänische Grenze bis Halbinsel Dieksand, einschließlich Nordstrand)				
ohne Inseln		202 km		
einschließlich Inseln und Halligen		468 km		
Grenze mit			Bodenschätze	
Dänemark (Landgrenze)		67 km	Kies und Sand:	Abbau an vielen Stellen des Landes. Eine Umfrage in der Rohstoffwirtschaft ergab für das Jahr 2004 eine Gesamtproduktion an Kies und Sand von ca. 13,2 Mio. t.
Mecklenburg-Vorpommern		137 km	Kalkstein:	Gebunden an den Salzstock Krempe werden bei Lägerdorf oberflächennahe Kreidekalle für die Herstellung von Zement, Füllstoff- und Futterkreiden sowie Bau- und Düngekalken genutzt. Die Jahresförderung betrug 2004 ca. 2,4 Mio. t Kalkrohstoffe.
Hamburg		126 km	Ton:	Verschiedene Vorkommen toniger Lockergesteine (Tone, Geschiebemergel und -lehme) werden als Ausgangsrohstoffe zur Herstellung von Zementklinkern und Ziegeleierzeugnissen sowie für die Verwendung im Deponiebau (mineralische Dichtung) abgebaut. Die Jahresproduktion von Tonrohstoffen betrug 2004 weniger als 500 000 t.
Niedersachsen (Elbgrenze)		114 km	Erdöl:	Die Erdölreserven lagen bei ca. 30 Mio. t (1.1.2006), darunter galten ca. 14,4 Mio. t als sicher und ca. 15,6 Mio. t als wahrscheinlich gewinnbar. Zum Stichtag 1.1.2007 liegen die Reserven bei 25,5 Mio. t; davon ca. 11,9 Mio. t als sicher und ca. 13,6 Mio. t als wahrscheinlich gewinnbar. 2006 wurden ca. 2,15 Mio. t aus dem Offshore-Feld Mittelplate gefördert. Damit erbringt das Feld Mittelplate ca. 61,7 % der deutschen Erdölproduktion.
Bedeutendere Inseln			Erdölgas:	Keine Vorratsangabe; fällt als in Erdöl gelöstes Gas bei der Ölförderung mit an. 2006 wurden ca. 28,7 Mio. m ³ gefördert.
Fehmarn		185,4 km ²	Torf:	Vorkommen von Hochmoortorfen an einigen Stellen des Landes, wenige werden durch Industriebetriebe genutzt.
Sylt		97,0 km ²	Salz, Kavemen:	Möglichkeit der Salzstock-Nutzung durch Aussolung; z. Z. werden Kavemen zur Erdölbevorratung bei Heide und zur Erdgasspeicherung bei Kiel genutzt.
Föhr		82,8 km ²	Braunkohle:	Einzelne, meist geringmächtige Flöze in unwirtschaftlicher Tiefe.
Nordstrand		48,7 km ²	Schwerminerale:	Seifen von Schwermineralen finden sich häufig im Küstenbereich von Nord- und Ostsee; eine wirtschaftliche Verwertung erfolgt nicht.
Pellworm		36,2 km ²		
Amrum		20,5 km ²		
Helgoland		4,2 km ²		
Größte Bodenerhebungen			AWZ - Ausschließliche Wirtschaftszone Deutsche Nordsee:	
Bungsberg (Gemeinde Schönwalde)		168 m über NN	Erdgas:	Im Bereich der deutschen Nordsee wurden in 2006 ca. 955,7 Mio. m ³ gefördert. Die Erdgasreserven (Reingas) lagen bei 5,275 Mrd. m ³ (1.1.2006). Davon galten 5,154 Mrd. m ³ als sicher und 0,121 Mrd. m ³ als wahrscheinlich gewinnbar. Zum Stichtag 1.1.2007 liegen die Erdgasreserven (Reingas) bei 3,8 Mrd. m ³ . Davon 3,6 Mrd. m ³ als sicher und 0,2 Mrd. m ³ als wahrscheinlich gewinnbar.
Strezerberg (Gemeinde Giekau)		130 m über NN		
Pilsberg (Gemeinde Panker)		128 m über NN		
Voßberg (Gemeinde Kirchnüchel)		128 m über NN		
Tiefe Landstellen				
Gemeinde Neuendorf bei Wilster, Kreis Steinburg		3,54 m unter NN ³		
Gruber-See-Koog, Kreis Ostholstein		3,5 m unter NN		
Buchholzermoor, Kreis Dithmarschen		3,0 m unter NN		
Größere Seen	Fläche	Größte Tiefe		
	km ²	m		
Großer Plöner See	29	58		
Selenter See	22	36		
Großer Ratzeburger See	15	24		
Schaalsee (Anteil Schleswig-Holstein)	12	64		
Wittensee	10	21		
Westensee	7	18		
Wichtige Flüsse	Länge in km	davon schiffbar ... km		
Eider	180 ^a	110		
darunter Obereider	49			
Untereider	110	110		
Trave	112	37		
darunter Kanaltrave	27	27		
Stör	83	50		

¹ Stand: 01.01.2007² ohne gemeindefreie Wasserflächen³ nach jetziger Erkenntnis tiefste deutsche Landstelle^a einschließlich Flussverlauf im Nord-Ostsee-Kanal

Quelle: Landesvermessungsamt; Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume; Landesamt für Natur und Umwelt

2 Witterung in Schleswig-Holstein 2005 und 2006

	List			Schleswig			Westermakelsdorf		
	lang-jähriger Mittelwert ¹	2005	2006	lang-jähriger Mittelwert ¹	2005	2006	lang-jähriger Mittelwert ¹	2005	2006
Mittelwert der Lufttemperatur in °C									
Januar	1,0	4,6	0,0	0,3	3,4	-1,2	0,5	4,0	-0,9
Februar	0,9	1,0	1,6	0,6	0,2	1,0	0,5	0,7	1,0
März	2,7	2,6	0,9	2,8	2,1	0,3	2,5	1,9	0,8
April	6,0	7,9	6,3	6,2	8,1	6,8	5,8	7,5	6,5
Mai	10,8	10,7	11,9	11,0	11,5	11,8	10,6	11,8	11,3
Juni	14,2	14,1	14,8	14,6	14,7	15,8	14,8	14,9	15,9
Juli	15,7	17,4	20,1	15,8	17,7	20,8	16,6	18,2	21,0
August	16,2	15,6	17,5	15,8	15,4	16,7	16,6	16,5	18,2
September	13,9	15,6	17,3	13,0	14,7	16,8	13,9	15,7	17,3
Oktober	10,4	12,4	13,6	9,4	11,7	12,6	10,1	12,4	13,6
November	6,1	7,9	9,2	4,9	5,6	7,7	5,6	7,0	8,7
Dezember	2,8	3,6	7,9	1,7	2,2	6,6	2,3	3,1	7,4
Jahr	8,4	9,5	10,1	8,0	8,9	9,6	8,3	9,5	10,1
Abweichung von der Norm ¹	.	1,1	1,2	.	0,9	1,2	.	1,2	1,2
Niederschlagssumme in mm									
Januar	57	35	21	79	81	24	57	34	15
Februar	35	37	34	50	58	35	39	31	36
März	45	30	26	61	66	66	52	27	47
April	40	54	34	55	37	55	46	15	35
Mai	42	34	53	61	59	74	47	48	51
Juni	56	41	16	71	55	19	63	41	23
Juli	62	97	18	92	109	46	71	85	42
August	72	56	159	87	59	155	68	27	121
September	83	37	25	86	41	28	53	16	39
Oktober	89	45	112	90	71	114	52	64	40
November	94	65	89	105	54	72	64	28	69
Dezember	72	48	102	88	75	85	63	55	29
Jahr	745	579	688	926	764	774	675	471	547
Niederschlagssumme in % der Norm im Jahr	100	78	92	100	83	84	100	70	81
Jährliche Sonnenscheindauer in Stunden	1 715	1 899	1 822	1 599	1 818	1 621	1 741	2 116	1 935
in % der Norm	100	111	106	100	114	101	100	122	111

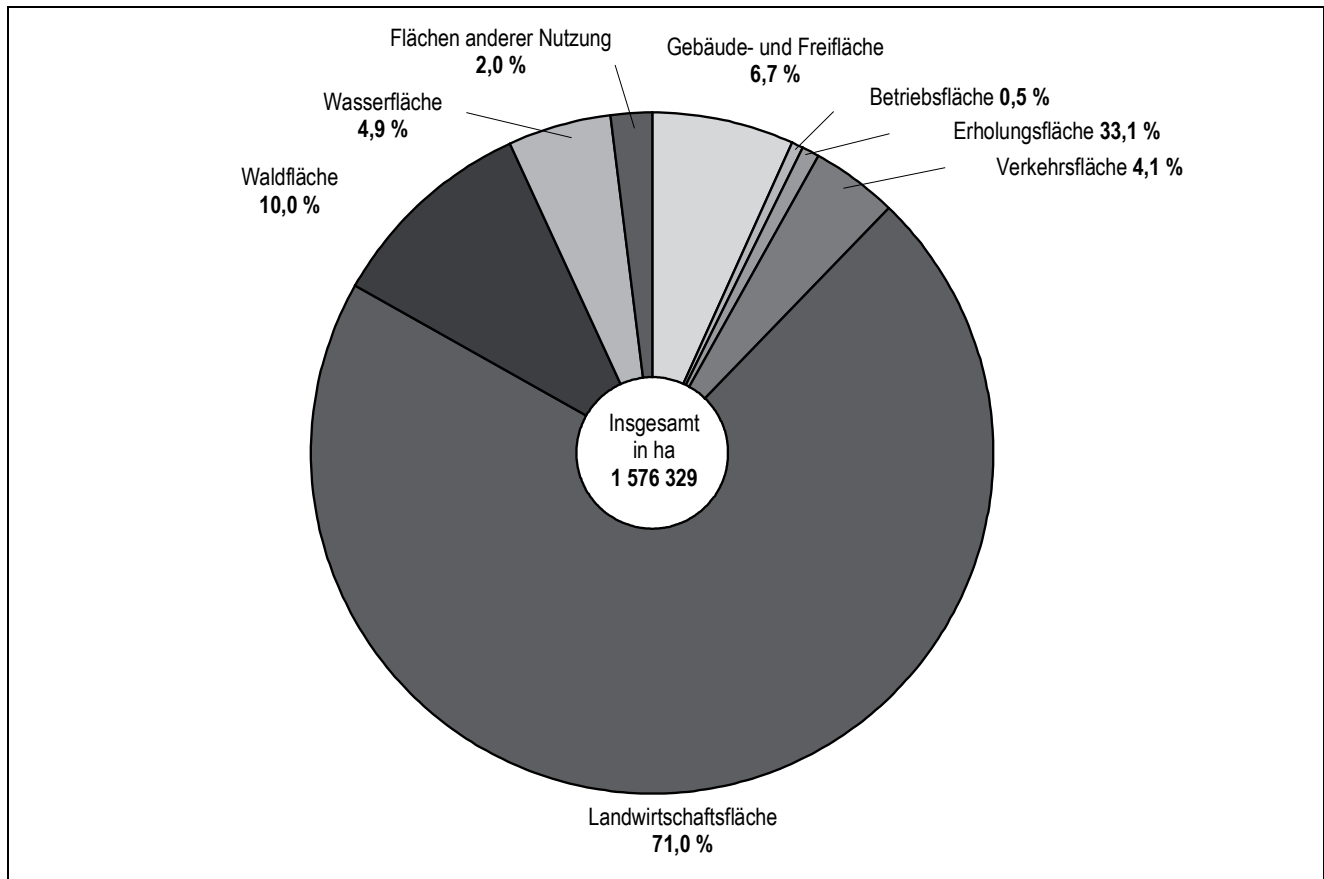
¹ Normalzeitraum 1961 bis 1990

Quelle: Deutscher Wetterdienst

3 Bodenflächen in Schleswig-Holstein 1981 - 2005 nach Art der tatsächlichen Nutzung

Jahr	Bodenfläche insgesamt	Davon							
		Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche	Erholungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung
ha									
1981	1 572 018	77 962	7 833	9 474	60 324	1 188 016	137 398	71 138	19 873
1985	1 572 679	80 964	8 466	10 001	61 685	1 175 597	140 239	72 521	23 206
1989	1 572 897	83 433	8 885	10 079	61 871	1 166 092	142 296	73 047	27 194
1993	1 573 126	86 164	9 320	10 451	62 433	1 157 021	144 526	73 753	29 457
1997	1 577 055	90 067	9 814	10 452	63 033	1 150 599	146 657	75 214	31 220
2001	1 576 297	97 204	8 127	10 302	63 452	1 137 897	149 881	76 464	32 970
2005	1 576 329	106 149	7 629	12 985	64 910	1 119 599	157 025	77 025	31 007

Grafik: Nutzungsarten der Bodenflächen in Schleswig-Holstein am 31.12.2005



4 Gemeinden und Bevölkerung in Schleswig-Holstein 1987 und 2006 nach der Gemeindegröße

Gemeindegröße ¹ von ... bis unter ... Einwohner	Gemeinden ²				Bevölkerung			
	25.05.1987		31.12.2006		25.05.1987		31.12.2006	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Personen	%	Personen	%
Unter 500	498	44,1	425	37,8	132 760	5,2	115 050	4,1
500 - 1 000	297	26,3	299	26,6	213 729	8,4	217 706	7,7
1 000 - 2 000	158	14,0	186	16,5	221 012	8,7	253 927	9,0
2 000 - 5 000	90	8,0	115	10,2	279 185	10,9	337 945	11,9
5 000 - 10 000	41	3,6	49	4,4	299 871	11,7	348 125	12,3
10 000 - 20 000	27	2,4	31	2,8	370 388	14,5	450 525	15,9
20 000 - 50 000	13	1,2	15	1,3	356 731	14,0	428 228	15,1
50 000 - 100 000	3	0,3	3	0,3	232 301	9,1	236 169	8,3
100 000 - 200 000	–	–	–	–	–	–	–	–
200 000 und mehr	2	0,2	2	0,2	448 264	17,5	446 579	15,8
Insgesamt	1 129	100	1 125	100	2 554 241	100	2 834 254	100

¹ Die Gemeinden wurden entsprechend ihrer Bevölkerungszahl am jeweiligen Stichtag zugeordnet.

² ohne Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald (gemeindefreie Gebiete)

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

5 Ämter sowie amtsfreie Gemeinden und Städte in Schleswig-Holstein 1987 und 2006 nach der Größe

Größenklasse von ... bis unter ... Einwohner	Ämter				Amtsfreie Gemeinden und Städte			
	25.05.1987		31.12.2006		25.05.1987		31.12.2006	
	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen	Anzahl	Personen
unter 1 000	–	–	–	–	1	380	1	343
1 000 - 2 000	2	3 032	2	2 925	2	3 574	1	1 333
2 000 - 2 500	2	4 595	2	4 517	2	4 132	2	4 702
2 500 - 3 000	2	5 781	–	–	2	5 506	–	–
3 000 - 3 500	1	3 160	1	3 149	3	9 379	1	3 077
3 500 - 4 000	5	18 134	–	–	4	14 911	2	7 307
4 000 - 5 000	12	54 478	10	44 059	10	44 554	8	36 211
5 000 - 6 000	24	131 602	9	49 866	8	43 917	8	43 935
6 000 - 7 000	21	137 428	19	121 423	5	32 890	6	38 543
7 000 - 8 000	17	127 494	14	106 064	9	66 936	6	46 121
8 000 - 9 000	17	144 967	13	111 065	5	42 273	5	42 421
9 000 - 10 000	10	93 773	16	150 464	9	85 656	10	93 964
10 000 und mehr	6	68 005	30	363 264	45	1 407 684	51	1 559 501
Insgesamt	119	792 449	116	956 796	105	1 761 792	101	1 877 458

6 Flächen, Anzahl der Gemeinden und Ämter sowie Bevölkerung in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 31.12.2006

KREISFREIE STADT Kreis	Fläche km²	Gemeinden					Ämter	Bevölkerung		Einwohner je km²
		insgesamt	davon					insgesamt	darunter männlich	
			amtsfreie Gemeinden		amtsangehörige Gemeinden					
			insgesamt	darunter Städte	insgesamt ¹	darunter Städte				
Anzahl										
FLENSBURG	56,38	1	–	1	–	–	–	86 630	42 358	1 537
KIEL	118,65	1	–	1	–	–	–	235 366	114 797	1 984
LÜBECK	214,23	1	–	1	–	–	–	211 213	100 490	986
NEUMÜNSTER	71,63	1	–	1	–	–	–	77 936	38 103	1 088
Dithmarschen	1 428,03	117	6	5	111	–	12	136 829	67 209	96
Herzogtum Lauenburg	1 262,75	133 ^a	6	5	127	–	11	186 911	90 951	148
Nordfriesland	2 083,15	136	11	6	127	2	16	166 783	81 571	80
Ostholstein	1 392,03	36	16	6	20	–	4	205 952	99 508	148
Pinneberg	664,23	49	11	8	38	–	7	300 402	147 347	452
Plön	1 083,17	86	10	3	76	–	7	135 562	68 060	125
Rendsburg-Eckernförde	2 186,26	166	10	4	156	–	19	272 591	134 333	125
Schleswig-Flensburg	2 071,69	136	6	3	131	1	18	199 264	98 885	96
Segeberg	1 344,39	96 ^b	9	5	87	–	8	257 749	126 358	192
Steinburg	1 056,12	113	5	4	109	1	9	135 834	67 237	129
Stormarn	766,28	55	11	6	44	–	5	225 232	109 563	294
Schleswig-Holstein	15 799,99	1 127^{a,b}	101	55	1 026	4	116	2 834 254	1 386 770	179

¹ einschließlich der amtsangehörigen Städte Friedrichstadt, Arnis, Krempe, Garding

^a einschließlich Forstgutsbezirk Sachsenwald

^b einschließlich Forstgutsbezirk Buchholz

7 Bodenflächen in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 31.12.2004 nach Art der tatsächlichen Nutzung

KREISFREIE STADT Kreis	Boden- fläche insgesamt	Davon							
		Gebäude und Freifläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Land- wirtschafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung
ha									
FLENSBURG	5 638	1 853	76	109	731	1 578	342	812	137
KIEL	11 840	4 005	30	589	1 598	3 810	490	1 094	224
LÜBECK	21 413	4 546	192	1 043	1 819	6 981	2 999	3 092	742
NEUMÜNSTER	7 163	2 377	32	190	714	3 225	305	190	130
Dithmarschen	142 814	8 142	530	572	5 403	110 747	4 915	6 729	5 776
Herzogtum Lauenburg	126 302	7 150	489	851	4 986	75 424	31 304	5 412	686
Nordfriesland	204 861	10 207	521	727	8 460	158 977	8 455	7 444	10 070
Ostholstein	139 150	8 519	485	1 683	4 678	101 236	13 653	6 137	2 759
Pinneberg	66 421	8 517	588	1 151	3 494	42 365	4 897	3 938	1 471
Plön	108 311	5 404	289	1 014	3 185	74 131	12 098	11 380	810
Rendsburg–Eckernförde	218 590	12 168	1 049	1 316	8 119	161 475	22 654	9 326	2 481
Schleswig–Flensburg	207 163	10 120	929	807	8 193	160 671	12 735	11 420	2 288
Segeberg	134 438	9 317	1 130	1 421	5 659	90 141	22 874	2 549	1 348
Steinburg	105 600	6 468	795	518	3 978	77 109	8 976	6 299	1 457
Stormarn	76 625	7 355	494	993	3 893	51 728	10 328	1 205	628
Schleswig–Holstein	1 576 329	106 149	7 629	12 985	64 910	1 119 599	157 025	77 025	31 007

8 Große Verkehrsbauwerke in Schleswig-Holstein

	Länge	Größte Spannweite	Breite	Lichte Höhe	Fertig gestellt
Brücken über den Nord-Ostsee-Kanal					
Straßenhochbrücke Brunsbüttel	2 814	237	23,9	42	1983
Eisenbahnhochbrücke bei Hochdonn	2 218	143	9,6 ^a	42	1920
neue Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Grünental	405	187	17,8	42	1986
Eisenbahnhochbrücke bei Rendsburg	2 454	140	11,6 ^a	42	1913
Autobahnhochbrücke bei Rendsburg	1 498	222	29,0	42	1972
Autobahnhochbrücke bei Schafstedt	391	180	27,5	42	1988
neue Straßenhochbrücke bei Levensau	365	183	27,5	42	1983
Straßenhochbrücke Kiel-Holtenau					
1. Hochbrücke (Prinz-Heinrich-Brücke)	518	186	17,5	42	1996
2. Hochbrücke (Olympiabridge)	518	186	18,5	42	1972
Straßentunnel unter dem Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg	1 278	^b	^c	^d	1961
Straßen- und Eisenbahnbrücke					
über den Fehmarnsund	963	248	21,0	23	1963
über die Elbe bei Lauenburg	516	105	14,6	8,6	1951
Straßenbrücke					
über das Elbestauwehr bei Geesthacht	410	55	15,5	3	1966
bei Schleswig	375	75	17,5	circa 10 Krone:	1967
Hindenburgdamm					
zwischen Festland und Insel Sylt	10 755	x	Sohle: 50 Krone: 11	6,30 m über Meeresspiegel	1927

^a 2-gleisig ^b geschlossene Rampenstrecken und Mittelstück: 640 m

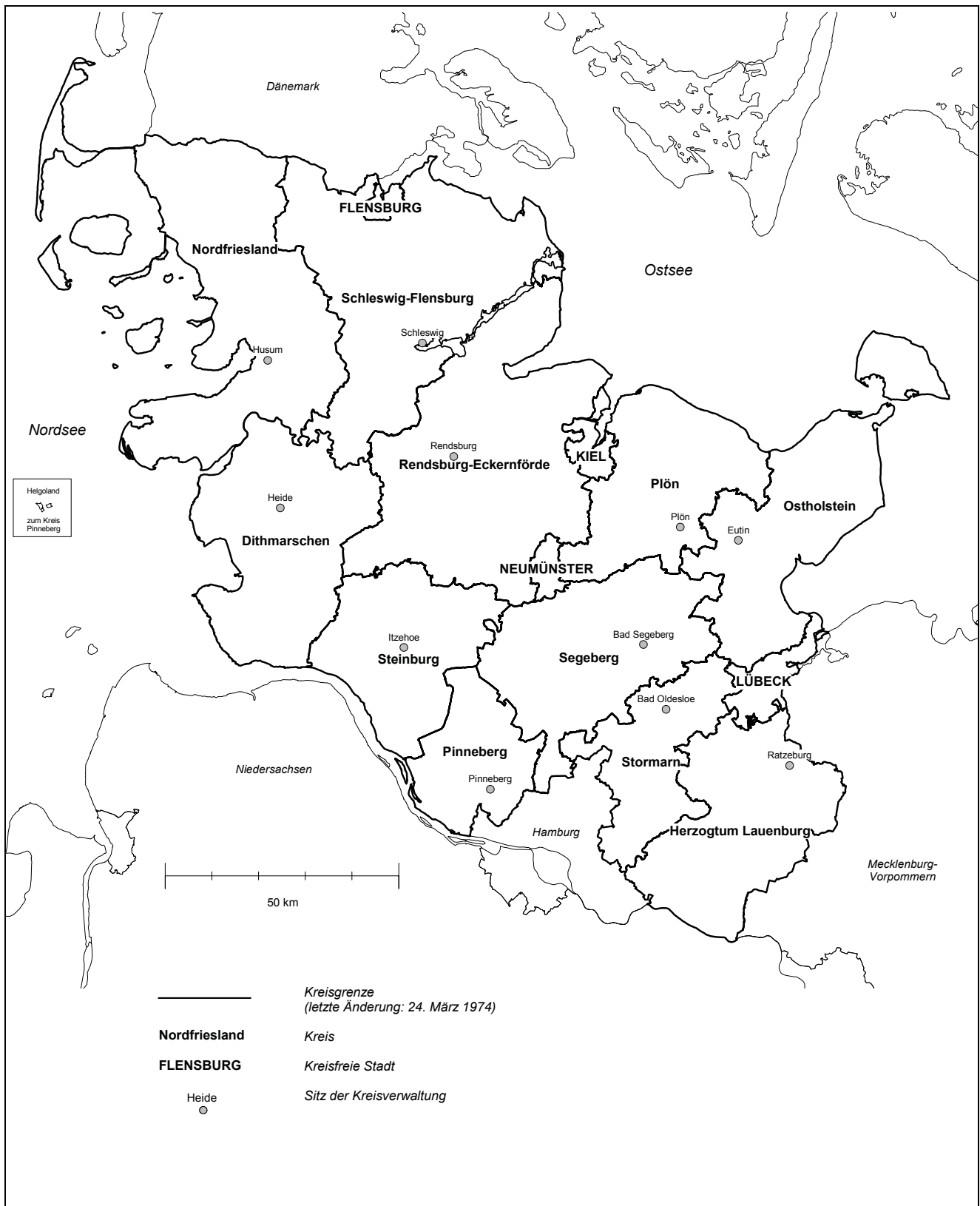
^c 2 Röhren mit je 6,80 m breiter Fahrbahn ^d Fahrbahn 20,15 m unter Wasserspiegel, Durchfahrtshöhe 4,55 m

Quelle: Landesamt für Straßenbau und Straßenverkehr Schleswig–Holstein

Karten

Die Kreise Schleswig-Holsteins

Stand: 31.12.2006



Naturräumliche Gliederung Schleswig-Holsteins

